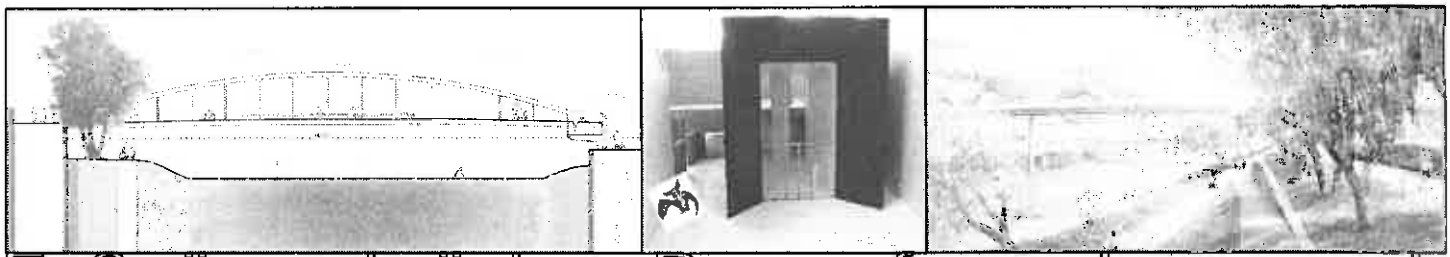


ALTENA

Haushaltsplan 2014

Stadt Altena (Westf.)



Fußgängerbrücke - Burgaufzug - Lennepark

ALTENA 2015

ENTWICKLUNGS- UND HANDLUNGSKONZEPT

Südwestfalen
Regionale 2013

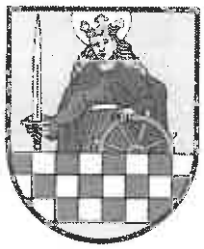
Bildnachweis zum Haushaltsplan

Bildposition:	Bild erstellt durch:
Deckblatt Haushaltsplan 2014:	
Obere Reihe:	Stadt Altena (Westf.)
Untere Reihe:	Stadt Altena (Westf.)

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
1.	Haushaltssatzung der Stadt Altena (Westf.) für das Haushaltsjahr 2014	5
2.	Vorbericht zum Haushalt 2014	11
3.	Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	59
4.	Übersicht über die Verbindlichkeiten	63
5.	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	67
6.	Bilanz der Stadt Altena (Westf.) zum 31.12.2012	71
7.	Kontenrahmen	75
8.	Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan	79
9.	Haushaltssanierungsplan	95
10.	Haushaltsquerschnitt auf Produktbereichsebene	107
11.	Teilpläne auf Produktbereichsebene	111
12.	Teilpläne auf Produktgruppenebene (Produktgruppenbeschreibungen, Teilergebnispläne, Teilfinanzpläne, Übersicht über die Investitionsmaßnahmen)	177
13.	Fraktionszuwendungen	551
14.	Stellenplan und Stellenübersicht	559
15.	Wirtschaftpläne	577
16.	Jahresabschlüsse	611
	16.1. Jahresabschluss 2012 – Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)	613
	16.2. Jahresabschluss 2012 – Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)	629
	16.3. Jahresabschluss 2012 – Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)	643
	16.4. Jahresabschluss 2012 – Stadtwerke Altena	659
	16.5. Jahresabschluss 2012 – Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH	665
	16.6. Jahresabschluss 2012 – Stadt Altena Beteiligungs-GmbH	671

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Haushaltssatzung

Haushaltssatzung
der Stadt Altena (Westf.)
für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Oktober 2013 (GV. NRW. S. 564), hat der Rat der Stadt Altena mit Beschluss vom 2. Dezember 2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	39.599.715,00 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	44.761.366,00 EUR
im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	38.146.195,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	40.071.268,00 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.818.302,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	5.784.450,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

0,00 EUR

festgesetzt.

§ 3

7

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

0,00 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

0,00 EUR

und

die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

5.161.651,00 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

55.000.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	229 v.H.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	500 v.H.
2.	Gewerbesteuer auf	435 v.H.

§ 7

Der Haushaltsausgleich ist bis zum Ende der Planungsperiode 2017 wieder hergestellt.

Ein Haushaltssanierungsplan gem. § 6 Stärkungspaktgesetz wurde aufgestellt. Im Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich gem. § 75 Abs. 2 Satz 1 und 2 GO NRW unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe im Haushaltsjahr 2016 erreicht.

§ 8

Rechtsfolgen der kw- und ku- Vermerke

1. Soweit im Stellenplan für Beamte und Tariflich Beschäftigte der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungs- und Entgeltgruppe nicht mehr besetzt werden.

2. Soweit im Stellenplan für Beamte der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, ist jede zweite von da an freiwerdende, von einem Vermerk betroffene Planstelle dieser Besoldungsgruppe in eine Stelle der nächstniedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln, und zwar fortwirkend bis zu der Besoldungsgruppe, für die die Obergrenze noch nicht erreicht ist.

3. Soweit im Stellenplan für Tariflich Beschäftigte der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, sind freiwerdende Stellen dieser Entgeltgruppe in Stellen niedrigerer Entgeltgruppen umzuwandeln.

§ 9

Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden Erträge und Aufwendungen in den Produktgruppen zu Budgets verbunden. In den Budgets sind die Summen der Erträge und die Summen der Aufwendungen (ohne Personal- und Versorgungsaufwendungen, ohne bilanzielle Abschreibungen) für die Haushaltsführung verbindlich.

Die Sätze 1 und 2 gelten auch für die Einzahlungen und Auszahlungen, jedoch nicht für Investitionsmaßnahmen sowie die Personal- und Versorgungsauszahlungen (§ 21 (1) GemHVO). Die Erträge der einzelnen Budgets werden für zweckgebunden innerhalb der Budgets für alle Aufwendungen innerhalb des jeweiligen Budgets erklärt (§ 21 (2) GemHVO).

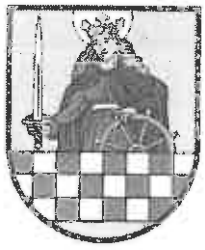
Altena (Westf.),

Bürgermeister

Schriftführer

9

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Vorbericht

Vorbericht zum Haushalt 2014

Der Vorbericht soll einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Information und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern (§ 7 GemHVO NRW).

1. Allgemeines

In Nordrhein-Westfalen wurde zum 01.01.2009 die Umstellung des kommunalen Finanzsystems, die das zum 01.01.2005 in Kraft getretene neue Gemeindehaushaltsrecht vorsieht, abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt müssen flächendeckend alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen auf das neue System umgestellt haben.

Die Stadt Altena (Westf.) hat ihr Finanzwesen auf Grund des Ratbeschlusses vom 16.02.2005 erstmalig mit dem Haushalt 2006 umgestellt. Der erste NKF-Haushalt wurde am 19.12.2005 verabschiedet und zum 01.01.2006 in der Bewirtschaftung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (kurz: NKF) umgestellt.

Die Feststellung der Eröffnungsbilanz erfolgte durch den Rat der Stadt Altena (Westf.) am 17.12.2007, der erste Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde am 04.02.2008 festgestellt. Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 ist am 19.09.2011 durch den Rat der Stadt Altena (Westf.) erfolgt.

2. Inhalt und Struktur des NKF-Haushalts

Mit dem NKF ist ein Konzept für das Finanzwesen entstanden, das sich auf drei Komponenten stützt:

- den Ergebnisplan (bzw. die Ergebnisrechnung im Jahresabschluss),
- den Finanzplan (bzw. die Finanzrechnung) und
- die Bilanz.

Im Rahmen der Neustrukturierung werden im Haushaltsplan auch Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen dargestellt.

Auf weitere Informationen zur Struktur des kommunalen Haushalts soll an dieser Stelle verzichtet werden, da sie im sechsten Jahr nach der NKF-Umstellung als bekannt vorausgesetzt werden können. Weitergehende Beschreibungen befinden sich im Anhang am Ende des Vorberichts.

3. Erläuterungen zum Haushalt 2014

Produktorientierung

Es ist örtlich festzulegen, auf welcher Ebene die Teilpläne untergliedert werden sollen. Während eine Gliederung nur mit Produktbereichen zu wenige Steuerungsinformationen eröffnen würde, hat eine Darstellung auf der untersten Ebene (Produkte) den Nachteil einer zu großen Ausdifferenzierung. Die Teilpläne der Stadt Altena (Westf.) werden deshalb auf Grund der bisherigen Festlegung auf der mittleren Ebene (Produktgruppen) dargestellt (siehe Anlage).

Die Produkte 03.01.06 – Sekundarschule und 15.02.02 – Burgaufzug wurden 2012 neu in den Produktplan aufgenommen. Für das Haushaltsjahr 2013 erfolgte eine Ergänzung um die Produkte 01.09.04 Cashpooling und 05.03.10 Hilfe für ausl. Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler – IKZ Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde. Für das Haushaltsjahr 2014 sollen keine Veränderungen vorgenommen werden.

Produktplan der Stadt Altena (Westf.) - 2014

PB PG Produkt

01 Innere Verwaltung
- 01.01 Politische Gremien
  - 01.01.01 Rat, Ausschüsse und Fraktionen
- 01.02 Verwaltungsführung
  - 01.02.01 Verwaltungsleitung und Steuerungsunterstützung
- 01.03 Gleichstellung von Frau und Mann
  - 01.03.01 Gleichstellung
- 01.04 Beschäftigtenvertretung
  - 01.04.01 Personalrat u. Schwerbehindertenvertretung
- 01.05 Rechnungsprüfung
  - 01.05.01 Rechnungsprüfung
- 01.06 Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit
  - 01.06.01 Zentrale Serviceleistungen und Recht
  - 01.06.02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet
- 01.08 Personalmanagement
  - 01.08.01 Personalsteuerung und -entwicklung
  - 01.08.02 Personalbetreuung
- 01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
  - 01.09.01 Allgemeines Finanzmanagement
  - 01.09.02 Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung
  - 01.09.03 Steuern und sonstige Abgaben
  - 01.09.04 Cashpooling
- 01.10 Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung
  - 01.10.01 Technikunterstützte Informationsverarbeitung u. Organisation
- 01.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
  - 01.13.01 Städt. Liegenschaften
  - 01.13.02 Kaufmännisches Immobilienmanagement
- 01.14 Technisches Immobilienmanagement
  - 01.14.01 Instandhaltung
  - 01.14.02 Baumaßnahmen

02 Sicherheit und Ordnung
- 02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
  - 02.01.01 Allgemeine Gefahrenabwehr
  - 02.01.02 Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen
- 02.02 Gewerbewesen
  - 02.02.01 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten
  - 02.02.02 Märkte und gewerbliche Veranstaltungen
- 02.07 Verkehrsangelegenheiten
  - 02.07.01 Verkehrsregelung und -lenkung
  - 02.07.02 Überwachung des ruhenden Verkehrs
  - 02.07.03 Verkehrsrechtliche Genehmigungen einschl. Sondernutzungen
- 02.10 Einwohnerangelegenheiten u. Personenstandswesen
  - 02.10.01 Melde-, Ausländer- u. Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
  - 02.10.02 Pass- u. Ausweisangelegenheiten
  - 02.10.03 Führung der Personenstandbücher
- 02.14 Wahlen und Statistiken
  - 02.14.01 Wahlen und Statistiken
- 02.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung
  - 02.15.01 Feuerschutz
  - 02.15.02 Katastrophenabwehr u. Bevölkerungsschutz

PB	PG	Produkt
	02.17	Rettungsdienst
		02.17.01 Rettungsdienst *(u. Krankentransport)*
03		**Schulträgeraufgaben**
	03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
		03.01.01 Grundschule
		03.01.02 Hauptschule
		03.01.03 Realschule
		03.01.04 Gymnasium
		03.01.05 Förderschule
		03.01.06 Sekundarschule
	03.02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
		03.02.01 seit 2010 entfallen (Schülerbezogene Leistungen)
		03.02.02 Steuerung und Service für Schulen
04		**Kultur**
	04.02	Kulturförderung
		04.02.01 Kulturförderung, Kulturring und Erwachsenenbildung
	04.03	Ortsspezifische Kultureinrichtungen
		04.03.01 Kultureinrichtungen
	04.06	Bibliothek
		04.06.01 Bibliothek
	04.08	Archiv
		04.08.01 Archiv
05		**Soziale Leistungen**
	05.01	Unterstützung von Senioren
		05.01.01 Altenarbeit
	05.02	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit
		05.02.01 seit 2010 entfallen (Sonstige Sozialhilfe)
	05.03	Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen
		05.03.01 Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII
		05.03.02 Heranziehung Unterhaltspflichtiger
		05.03.03 Rentenangelegenheiten
		05.03.04 Unterhaltsvorschuss
		05.03.05 seit 2010 entfallen (Sonstige sozialen Leistungen)
		05.03.06 Hilfe zur Arbeit
		05.03.08 Hilfe für ausl. Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler
		05.03.09 Übergangswohnheime für Flüchtlinge u. Asylbewerber
		05.03.10 Hilfe für ausl. Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler – IKZ Gem. Nachrodt-Wiblingwerde
06		**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
	06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
		06.01.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
	06.02	Kinder- und Jugendarbeit
		06.02.01 Förderung von Kindern u. Jugendlichen
		06.02.02 Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit
		06.02.03 Ferienmaßnahmen
		06.02.04 Spielplätze
	06.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
		06.03.01 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien
		06.03.02 Amtsvormundschaften, -pflegschaften und Beistandschaften
07		**Gesundheitsdienste**
	07.01	Gesundheitseinrichtungen
		07.01.01 Gesundheitseinrichtungen
08		**Sportförderung**
	08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
		08.01.01 Sportanlagen
	08.02	Sportförderung
		08.02.01 Sportförderung

PB	PG	Produkt
09		**Räumliche Planung und Entwicklung**
	09.01	Räumliche Planung und Entwicklung
		09.01.01 Bauleitplanung
		09.01.02 Satzungen u. Regelung des Bodenverkehrs
		09.01.03 Städtebauliche Sanierung u. Entwicklung, Stadtumbau
		09.01.04 Verfahren externer Planungsträger u. Planungsberatung
		09.01.05 Rahmen-, Einzel- u. Verkehrsplanung
	09.03	Vermessung u. Grundstücksinformation
		09.03.01 Vermessung, Grundstücksinformationen und Kartenherstellung
10		**Bauen und Wohnen**
	10.01	Bauaufsicht
		10.01.01 Antragsbezogene Bauaufsicht
		10.01.02 Antragsunabhängige Bauaufsicht
	10.03	Denkmalschutz u. Denkmalpflege
		10.03.01 Denkmalschutz u. Denkmalpflege
	10.05	Wohnen
		10.05.01 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz
		10.05.02 Abbau von Fehlsubventionen nach dem AFWoG NRW
11		**Ver- und Entsorgung**
	11.02	Abfallwirtschaft
		11.02.01 Abfall
12		**Verkehrsflächen und -anlagen**
	12.01	öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen
		12.01.01 Neubau u. Erneuerung von Straßen
		12.01.02 Unterhaltung von Straßen
	12.05	Straßenreinigung und Winterdienst
		12.05.01 Sommerdienst
		12.05.02 Winterdienst
13		**Natur und Landschaftspflege**
	13.01	Natur und Landschaftspflege
		13.01.01 Wasser u. Gewässer
		13.01.03 Ehrenmäler, Grabstätten und jüdischer Friedhof
		13.01.04 Öffentliches Grün
15		**Wirtschaft und Tourismus**
	15.01	Wirtschaftsförderung
		15.01.01 Wirtschaftsförderung
	15.02	Tourismus
		15.02.01 Tourismus
		15.02.02 Burgaufzug
	15.03	Allgemeine Einrichtungen
		15.03.01 Abwasserwerk
		15.03.02 Bäderbetrieb
		15.03.03 Baubetriebshof
	15.04	Anteile an Unternehmen
		15.04.01 Stadtwerke
		15.04.02 sonstige wirtschaftliche Beteiligungen (ABG, Mark-E, WWE, usw.)
		15.04.03 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Altena
16		**Allgemeine Finanzwirtschaft**
	16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft
		16.01.01 Allgemeine Finanzwirtschaft
		16.01.02 Kreditmanagement
17		**Stiftungen**
	17.01	Stiftungen
		17.01.01 Stiftungen

Strategische Ziele

Die Teilergebnispläne auf der Ebene der Produktgruppen enthalten wie im Vorjahr Zieldefinitionen für strategische Ziele, die jeweils im Kopf des Erläuterungsblatts zu finden sind.

In § 12 GemHVO NW NKF heißt es dazu:

> *„Für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden."*

Die Zielbeschreibungen des Haushaltsplans 2014 enthalten ergänzend Hinweise auf die vom Rat beschlossenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssanierungsplan vom 25.06.2012 den die Stadt als Stärkungspaktkommune aufstellen musste.

Bilanz

Die Wirtschaftprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH, Altena, hat für den **Jahresabschluss 2012** am 20.06.2013 einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt, den der Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 17.07.2013 unverändert übernommen hat. Der Rat hat die Schlussbilanz und das Jahresergebnis am 23.09.2013 festgestellt.

Es ergeben sich folgende Bilanzwerte (in Klammern Vorjahreswerte [2011]):

Bilanzsumme:	134,42 Mio. €	(137,67 Mio. €)
Anlagevermögen:	127,85 Mio. €	(130,35 Mio. €)
davon Infrastrukturvermögen:	*42,26 Mio. €*	*(44,55 Mio. €)*
Verbindlichkeiten:	73,75 Mio. €	(73,73 Mio. €)
Eigenkapital:	2,00 Mio. €	(5,39 Mio. €)
davon Ausgleichsrücklage	--	*(0,00 Mio. €)*
Jahresergebnis 2012:	-3,39 Mio. €	(-6,99 Mio. €)

Das Jahresergebnis 2011 wurde durch ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von – 0,87 Mio. € durch eine außerordentliche, einmalige Abschreibung für den Austausch der Straßenbeleuchtung belastet. Das ordentliche Ergebnis lag bei 6,12 Mio. €.

Das Haushaltsjahr 2012 konnte deutlich besser abgeschlossen werden als in den Vorjahren. Ausschlaggebend dafür waren neben einer Aufwandsreduzierung eine Ertragsverbesserung u.a. durch höhere Steuererträge (plus 1,1 Mio. €) und die erstmalige Auszahlung der Konsolidierungshilfe aus dem Stärkungspakt in Höhe von 1,9 Mio. €.

Ausgangssituation für den Haushalt 2014

Die **Finanzsituation der Stadt** bleibt trotz massiver Spar- und Effizienzanstrengung seit Jahren defizitär. Auch die vom Land NRW gewährte Konsolidierungshilfe hat zumindest nicht im ersten Zug zum Haushaltsausgleich geführt, obwohl die Rahmenbedingungen im Jahr 2012 nicht schlecht waren. Die wirtschaftliche Situation hat sich im Jahr 2013 national gesehen weiter stabilisiert. Auch die Region Südwestfalen und die örtliche Wirtschaft haben die in 2008/2009 ausgelöste Wirtschaftskrise weitgehend überwunden.

Die Steuererträge für die Stadt Altena konnten im Jahr 2012 erneut verbessert werden und sollten auch in 2013 weiter ansteigen. Gleichwohl werden die Höchstwerte des Jahres 2008 mit rd. 23,0 Mio. € nicht erreicht, obwohl bundesweit Rekordergebnisse bei der Gewerbesteuer gemeldet werden. Würden die Steuererträge in 2013 planmäßig eingehen, wären Einnahmen in Höhe von 22,1 Mio. € zu erwarten. Ob dieses Ziel bis Jahresende erreicht wird erscheint zumindest mit Blick auf die Gewerbesteuerdaten in Mitte Oktober 2013 risikobehaftet.

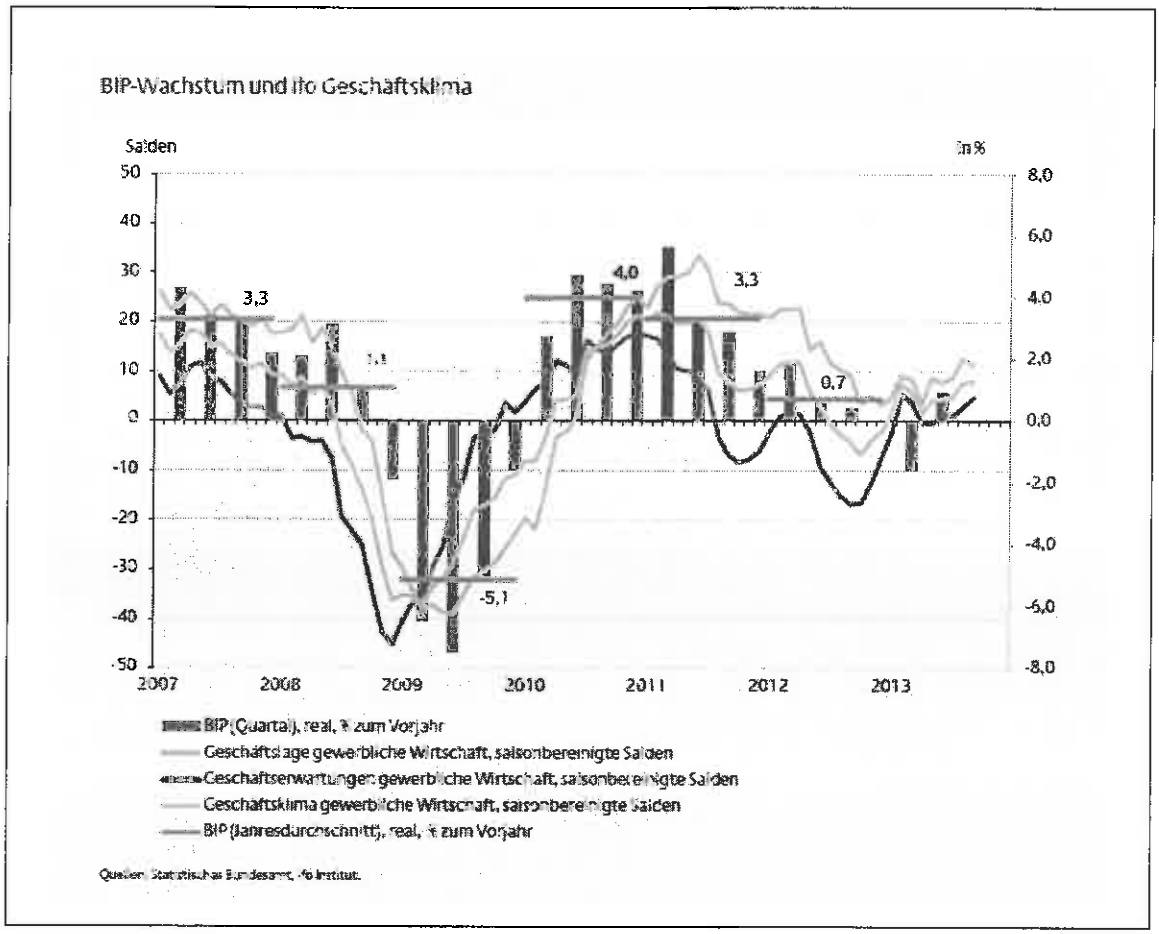
Andererseits können die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit weiterhin nicht durch die entsprechenden Erträge gedeckt werden, so dass eine Finanzierung über Liquiditätskredite erfolgen muss. Bemerkenswert ist allerdings, dass in 2012 erstmals die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben sind und die Liquiditätskredite temporär reduziert werden konnten.

Es bleibt das Ziel der eigenen **Haushaltskonsolidierung,** die Senkung der Aufwendungen, und hier insbesondere der Personal- und Sachaufwendungen voranzutreiben, sowie eine Steigerung der Ertragslage zu bewirken. Hier standen einmal mehr die Steuererträge im Mittelpunkt der Überlegungen, da andere Positionen weitgehend ausgeschöpft sind. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurden die Grundsteuer B von 400 v.H. auf 500 v.H. Hebesatzpunkte, sowie die Gewerbesteuer von 425 v.H. auf 435 v.H. erhöhte. Die zusätzliche Belastung ist im Vergleich zu anderen Stärkungspaktkommunen moderat ausgefallen. Nimmt man aber mehrere Komponenten zusammen und bezieht dabei den Anstieg der Abwassergebühr zur Erzielung einer Eigenkapitalverzinsung mit ein, gehören die Altenaer Bürger laut Bund der Steuerzahler in die Spitzengruppe der Verlierer der 61 Stärkungspaktkommunen.

Ein Hauptbelastungsfaktor auf der Aufwandsseite bleibt die Entwicklung der Transferaufwendungen, die nahezu vollständig von Pflichtaufgaben und –ausgaben geprägt werden und nur im geringen Maß durch das Handeln der kommunalen Ebene bestimmt werden können.

Das Land NRW hat den Stärkungspakt Stadtfinanzen für 34 Kommunen mit drohender Überschuldung und einem Volumen von 350 Mio. € umgesetzt. Das Gesetz wurde 2011 verabschiedet und eine erste Auszahlungen wurde im vergangen Jahr bereits veranlasst. Altena gehört zu den 34 Pflichtkommunen der Stufe 1 und hat der Kommunalaufsicht im Juni 2012 fristgerecht einen Haushaltskonsolidierungsplan vorlegt, der in der Projektion im Jahr 2016 zu einem ausgeglichenen Haushalt führt. Der Haushaltskonsolidierungsplan und damit auch der Haushalt 2012 wurden im Oktober 2012 genehmigt, so dass Altena erstmalig seit vielen Jahren in die Zeit eines genehmigten Haushalts kam. Diese Zeit hat allerdings nicht lange angedauert, da seit Anfang 2013 ein haushaltsloser Zustand besteht.

Die **Konjunkturaussichten** sind bis zum Ende der Haushaltsberatungen als verhalten optimistisch einzuschätzen. Der Euroraum setzt zuletzt seine wirtschaftliche Erholung fort, wobei im aktuellen dritten Quartal eine leichte Abschwächung festzustellen ist. Die Konjunkturaussichten für das kommende Jahr sind verhalten optimistisch. Das Bruttoinlandsprodukt soll in Deutschland um 1,6 % und im Euroraum um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr steigen (Quelle: NRW.Bank, Prognosespiegel 10/2013: Mittelwert der Bankenprognose).



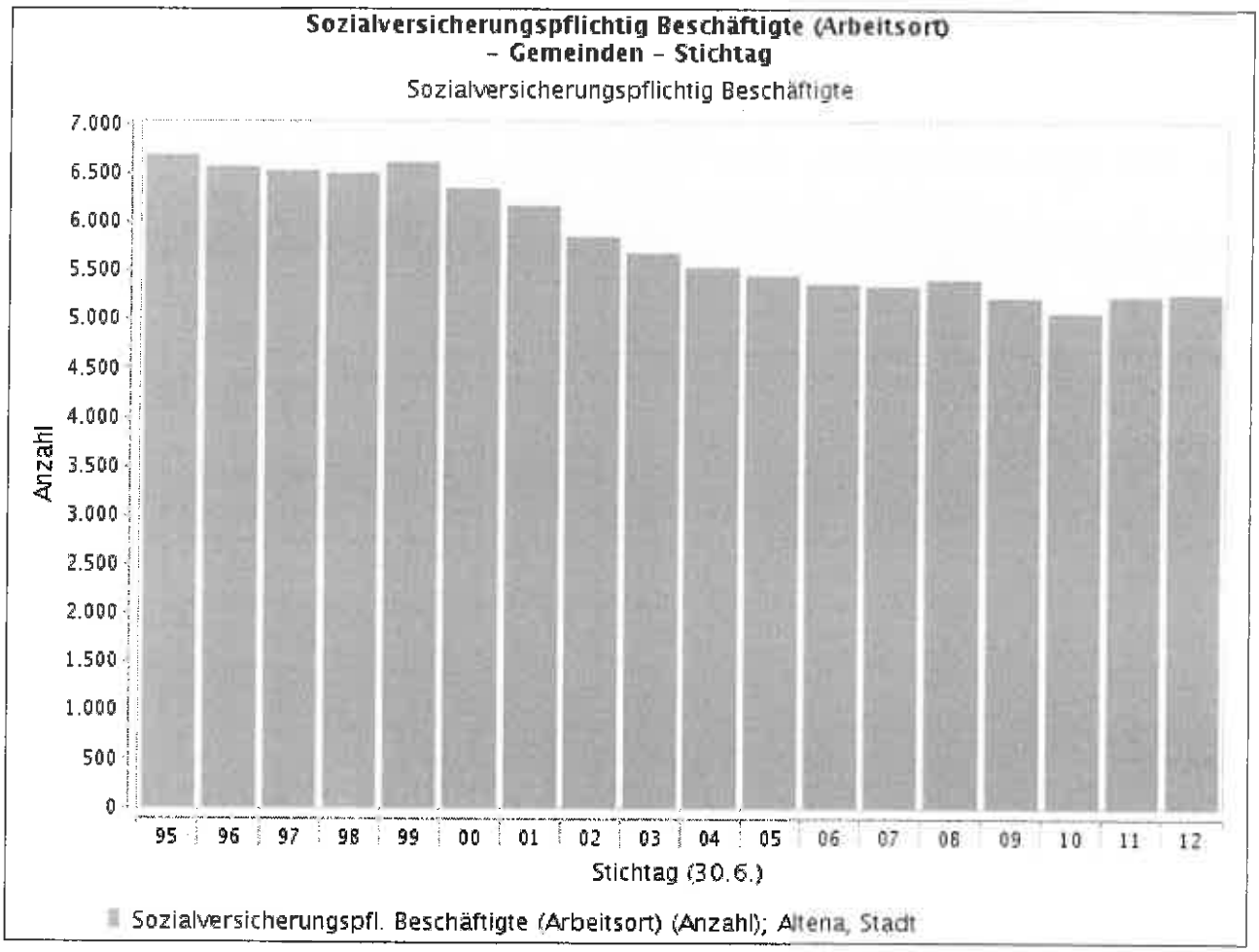
(Quelle: Monatsbericht BMF Okt. 2013)

Der Prognosespiegel der NRW.Bank 10/2013 analysierte das Geschäftsklima in NRW und bewertet es als weiterhin positiv, wenn es sich auch im September leicht eintrübte. Insbesondere die Industrieunternehmen, prägend für den heimischen Raum, stehen vor derzeit knappen Auftragseingängen und einer stagnierenden Produktion, wobei Optimismus aus den Exporterwartungen gezogen wird. Allerdings zeigen die statistischen Daten zur Industrieproduktion in NRW einen Auftragsrückgang im Monat August im Vergleich zum Vorjahr von immerhin 5,6%.

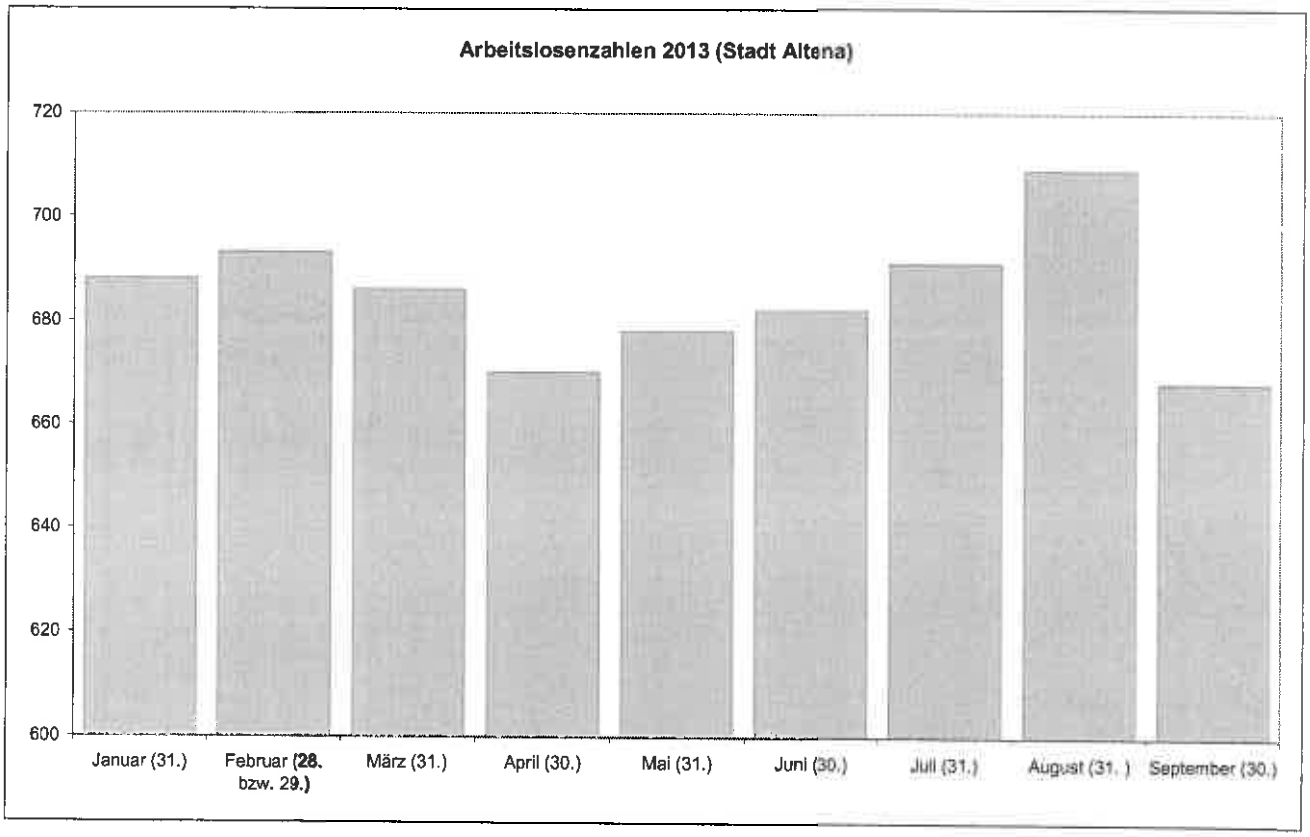
Dieses Bild aus nordrhein-westfälischer Sicht ist nahezu deckungsgleich mit der Einschätzung in der Region, wie eine Umfrage der Volksbank zur Jahresmitte 2013 zeigt. Die 142 befragten Unternehmen gaben an, dass ihre mittelfristige Erwartung eher verhalten sei. Als belastend wurde dabei neben der schwankenden Auftragslage die Unsicherheit auf dem Energiemarkt genannt.

Die Entwicklung der Produktionsauslastung hat allerdings in den letzten Jahren zu einer erkennbar besseren Beschäftigungssituation in Südwestfalen bzw. zu zurückgehenden Arbeitslosenzahlen geführt. Die Beschäftigungssituation in Altena hat sich in den vergangenen Jahren erfreulich entwickelt, insbesondere dann, wenn man die parallel laufenden Bevölkerungsverluste mit berücksichtigt.

Die nachfolgenden Grafiken machen die verbesserte Beschäftigungssituation anhand der langfristigen Entwicklung und der Bewegung der örtlichen Arbeitslosenzahlen in 2013 deutlich:



(Quelle: IT.NRW/Landesdatenbank)



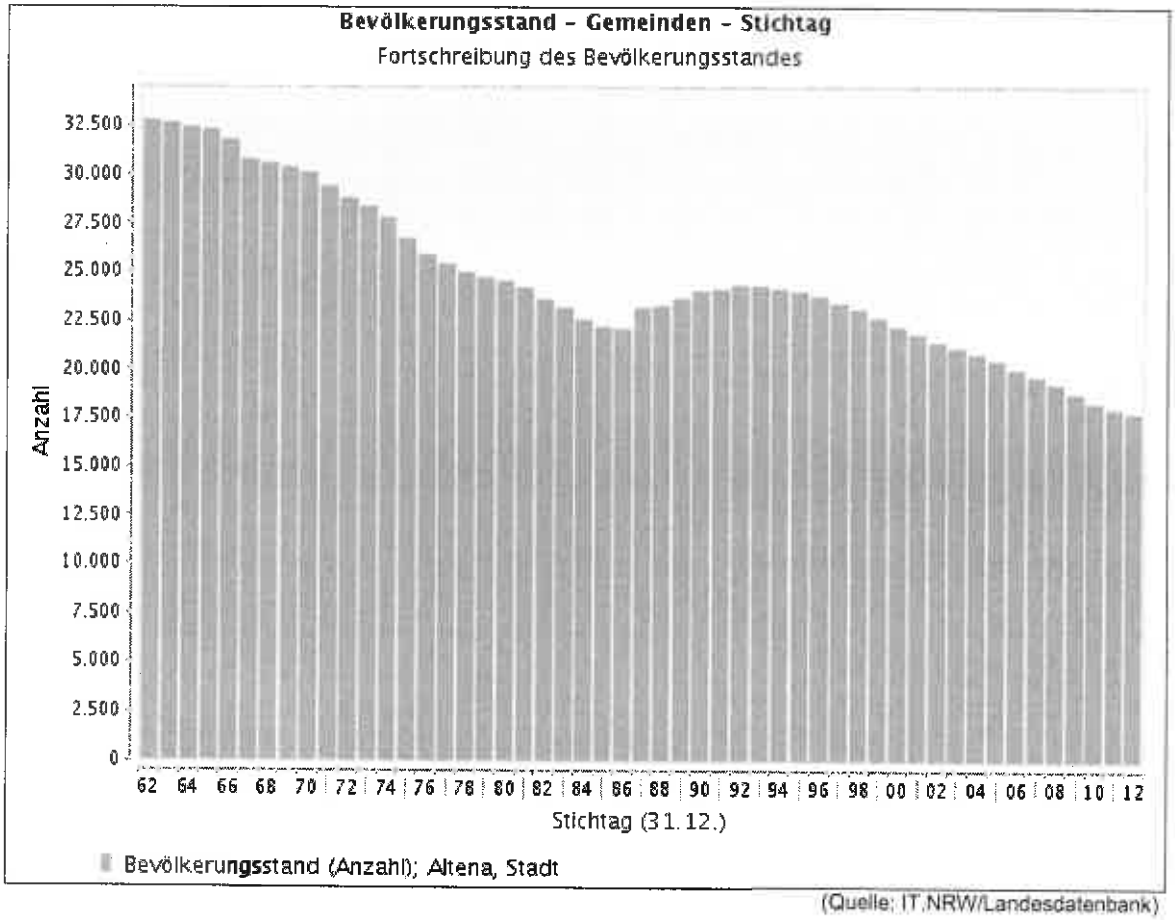
(Quelle: IT.NRW/Landesdatenbank / eigene Grafik Stadt Altena)

Die Frage des demografischen Wandels, also die Veränderungen der Bevölkerungszahlen in Summe und die Zusammensetzung der Altersgruppe, bleibt das Thema, das Altena am stärksten prägt. Altena hat wie keine andere westdeutsche Kommune in den letzten beiden Jahrzehnten unter Bevölkerungsverlusten zu leiden gehabt. Die Dynamik des Rückgangs konnte allerdings in den letzten beiden Jahren abgemildert werden. Lag der Jahresverlust zwischen den Jahren 2009 und 2010 bei 491 Einwohnern, so war zuletzt Ende 2012 nur noch ein Rückgang von 210 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Bedingt durch die Ergebnisse des Zensus 2011 hat Altena nicht wie viele andere Kommunen einen „Statistikverlust" zu beklagen, sondern lag sogar leicht über den zuvor fortgeschriebenen Einwohnerwert. Während Altena im langfristigen Bereich zwischen 2000 – 2011 im rd. 19% Einwohnerverlust landesweit mit Abstand die Spitzenposition einnimmt, waren die zuletzt gemessenen Verluste mit -1,16% weder im Bezug auf das Kreisgebiet (Balve: -1,22%) noch landesweit (Nordkirchen: -2,28%) führend.

Die Daten zeigen sich im langfristigen Vergleich wie folgt:

Jahr	Einwohner
31.12.1990	24.053
31.12.1995	24.026
31.12.2000	22.215
31.12.2005	20.444
31.12.2007	19.661
31.12.2008	19.252
31.12.2009	18.768
31.12.2010	18.277
31.12.2011	18.079 *)
31.12.2012	17.789 *)

*) Zensus 2011



(Quelle: IT.NRW/Landesdatenbank)

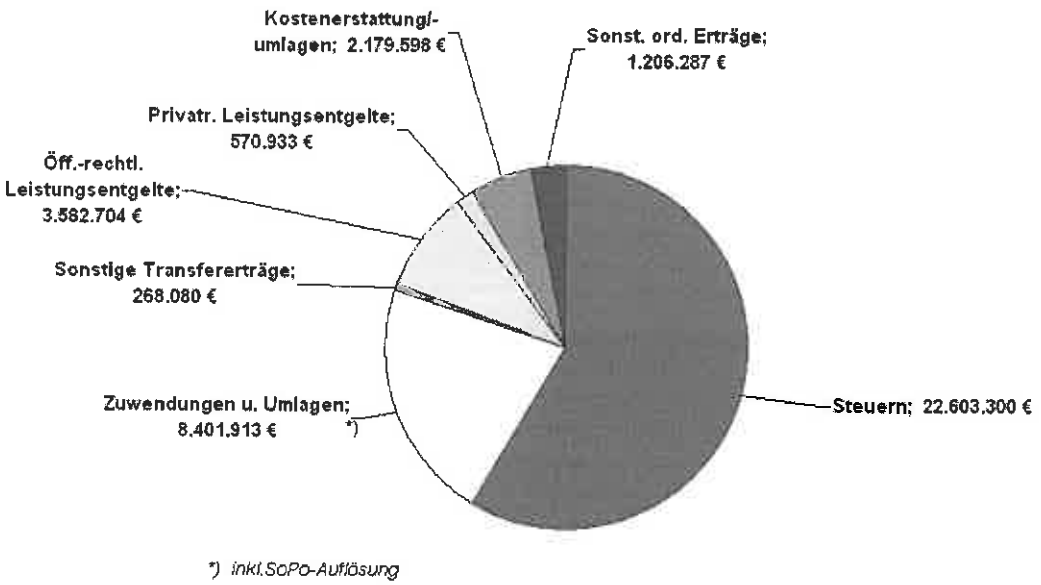
Ertragslage – Ergebnisplan 2014

Die Ertragslage dokumentiert sich in der Ergebnisplanung in der Zusammenstellung sämtlicher Erträgs- und Aufwandspositionen des Haushalts.

Ordentliche Erträge und Finanzerträge (Istwerte)							
	Haushaltsjahr					Plan	Plan
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	in Tausend €						
Steuern und ähnliche Abgaben	23.094	16.569	16.619	18.373	19.444	22.126	22.603
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.013	4.615	6.107	10.444	11.230	8.420	8.402
Sonstige Transfererträge	334	411	236	235	514	272	268
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.887	3.610	3.604	3.564	3.414	3.572	3.583
Privatrechtliche Leistungsentgelte	593	469	415	424	430	404	571
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.820	2.126	2.062	1.962	2.143	1.990	2.180
Sonstige ordentliche Erträge	1.576	1.874	1.232	1.548	1.506	1.232	1.206
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge gesamt	**38.317**	**29.674**	**30.275**	**36.550**	**38.681**	**38.016**	**38.813**
Finanzerträge	180	706	428	137	602	671	787

Die Erträge der Ergebnisplanung 2014 lassen sich nach Kontenklassen anteilmäßig wie folgt aufteilen:

Ordentl. Erträge nach Arten 2014



*) inkl.SoPo-Auflösung

Mit Blick auf die Entwicklung der letzten Jahre ist darauf hinzuweisen, dass die **Gewerbesteuer** sich bis 2008 wieder zur bedeutendsten Ertragsquelle (11,3 Mio. €) entwickelt hatte, dann bedingt durch die Wirtschaftskrise in 2009 dramatisch eingebrochen war. Waren seinerzeit in der Planung 9,5 Mio. € noch erwartet worden, ging das Ergebnis 2009 tatsächlich auf 5,9 Mio. € zurück. Das Jahresergebnis 2010 lag mit rd. 6,0 Mio. € nur unwesentlich über dem Vorjahreswert. 2011 konnte eine Steigerung auf 7,4 Mio. € festgestellt werden, die aber noch unter der Planung lag (7,75 Mio. €). Im Jahr 2012 wurde der Planwert mit einem Ergebnis von 8,0 Mio. € nahezu auf den Punkt erreicht.

Durch eine Anhebung des Hebesatzes von 425 % auf 435 % als Konsolidierungsmaßnahme des Haushaltssanierungsplans wurde für das aktuelle Haushaltsjahr ein Ertrag von 9.6870.000 € geplant. Nach derzeitigem Stand (Mitte Okt. 2013) erscheint es unsicher, dass dieser Wert erreicht werden kann. Bis zum Ende des dritten Quartals war ein Ertragsaufkommen leicht über dem Vorjahreswert zu beobachten. Allerdings hat das Jahresergebnis 2012 von dem überaus guten vierten Quartal profitiert. Bei Abschluss der Haushaltsberatungen war erkennbar, dass das Ergebnis 2013 über dem des Vorjahres, aber deutlich unter dem Planwert von 9,7 Mio. € liegen wird.

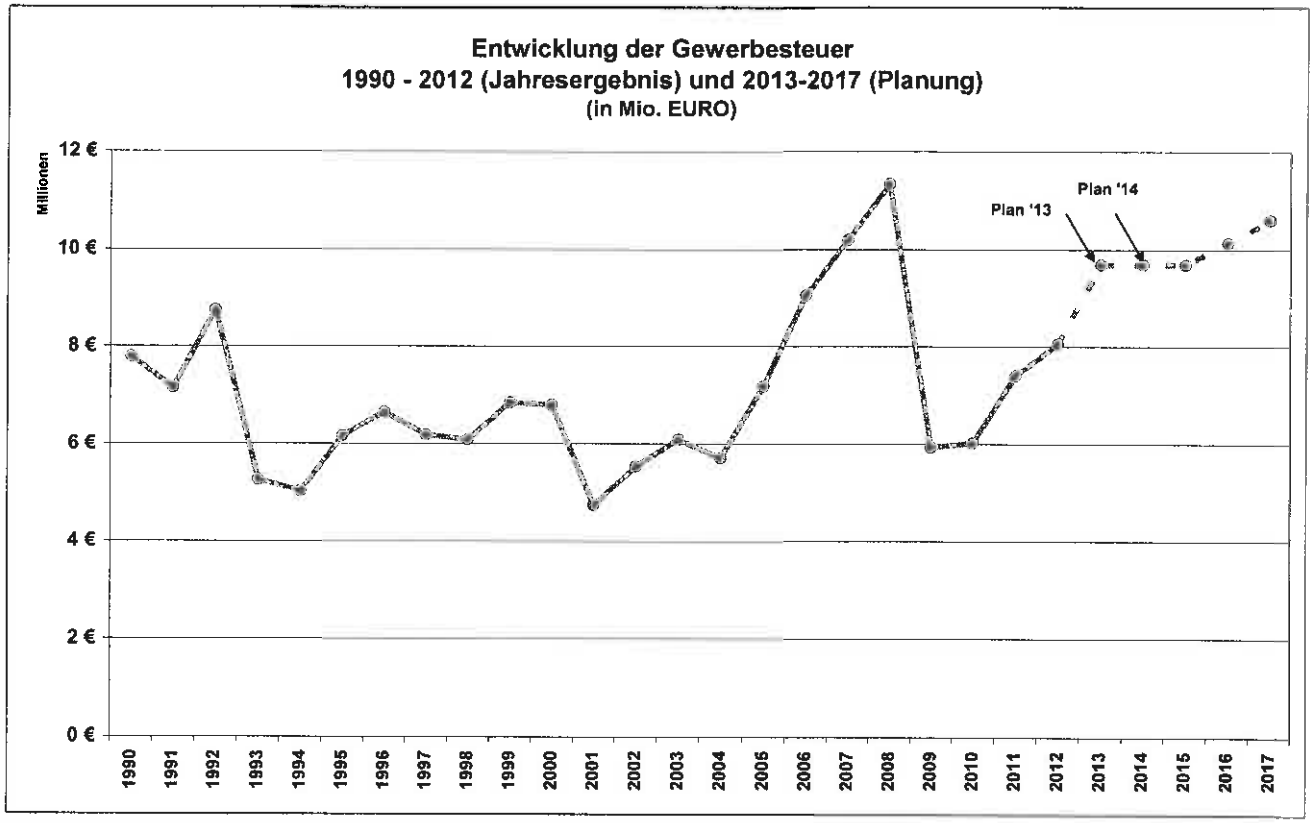
Aus diesem Grund wird eine Fortschreibung der Finanzplanung für die Jahre 2014 – 2015 vorgeschlagen, die das Ertragsvolumen statisch bei 9.687.000 € gesehen hat und erst ab 2016 einen Anstieg vorsieht. Eine Hebesatzerhöhung ist innerhalb des Finanzplanungszeitraums (2014-2017) auf Grund der örtlichen Wirtschaftsituation und der Vermarktungsabsicht für freie Gewerbeflächen nicht vorgesehen.

In der aktuellen Projektionsrechnung der Stadt zum Haushaltssanierungsplan wird dazu ausgeführt: *„Aufgrund der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass sich die Gewinnsituation seit 2012 / 2013 verbessert hat. Gleichzeitig ist eine erhöhte Investitions- und Bautätigkeit zu beobachten, die sich zunächst Gewinn reduzierend auswirken wird. Deshalb wird es nach örtli-*

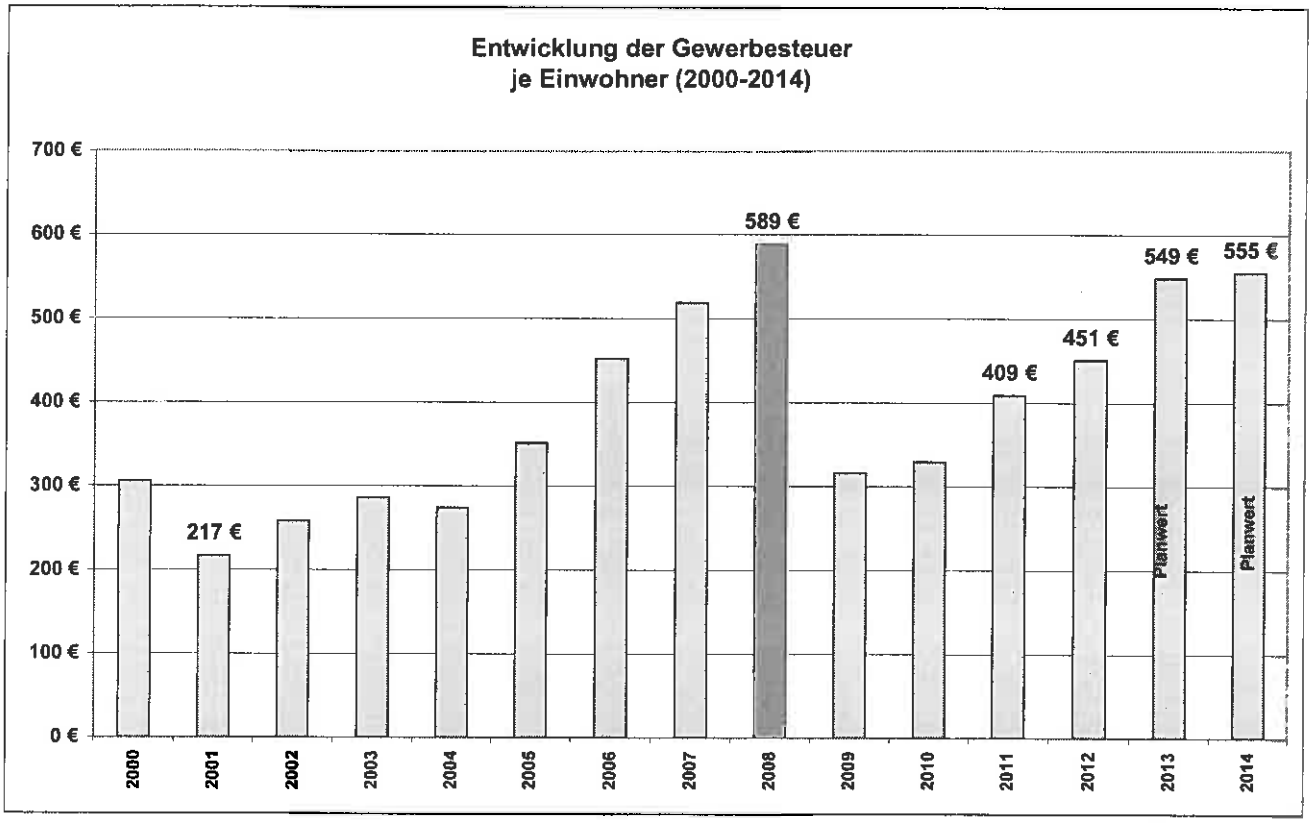
cher Einschätzung erst mit zeitlicher Verzögerung ab 2016 zu höheren Gewerbesteuererträgen kommen. Für die Jahre 2017 ff. wird eine Entwicklung orientiert an der örtlichen Wachstumsrate unterstellt."

In der Projektionsrechnung steigt die Gewerbesteuer von 10,6 Mio. € (2017) auf 12,7 Mio. € (2021) an.

Die nachfolgende Grafik zeigt die langfristige Entwicklung von 1990 bis 2017:



Unter Berücksichtigung der Einwohnerentwicklung ergibt sich für die Gewerbesteuer folgendes Bild:

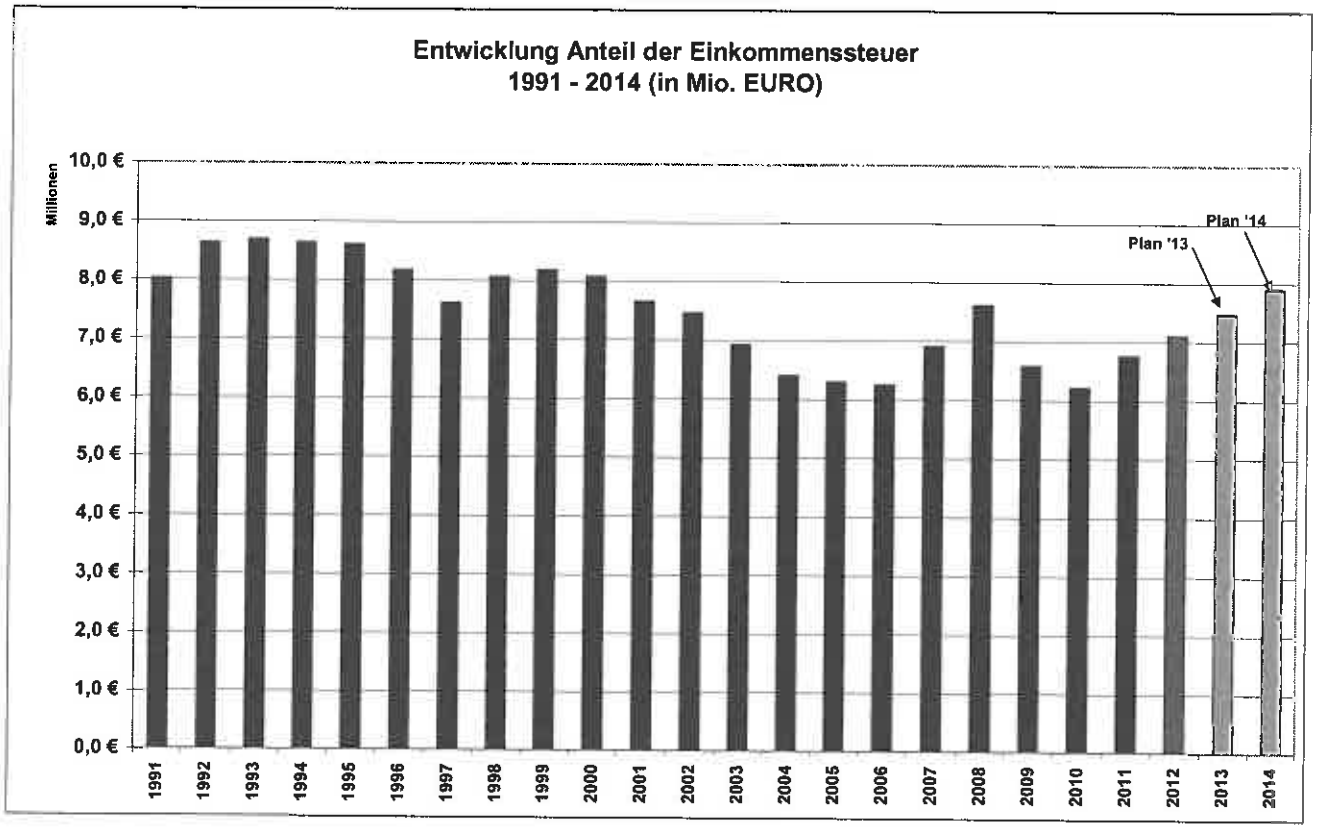


Die landesweiten Einnahmen des **Gemeindeanteils an der Einkommensteuer** wurden für das Jahr 2013 zuletzt auf rd. 6,8 Mrd. € erwartet.

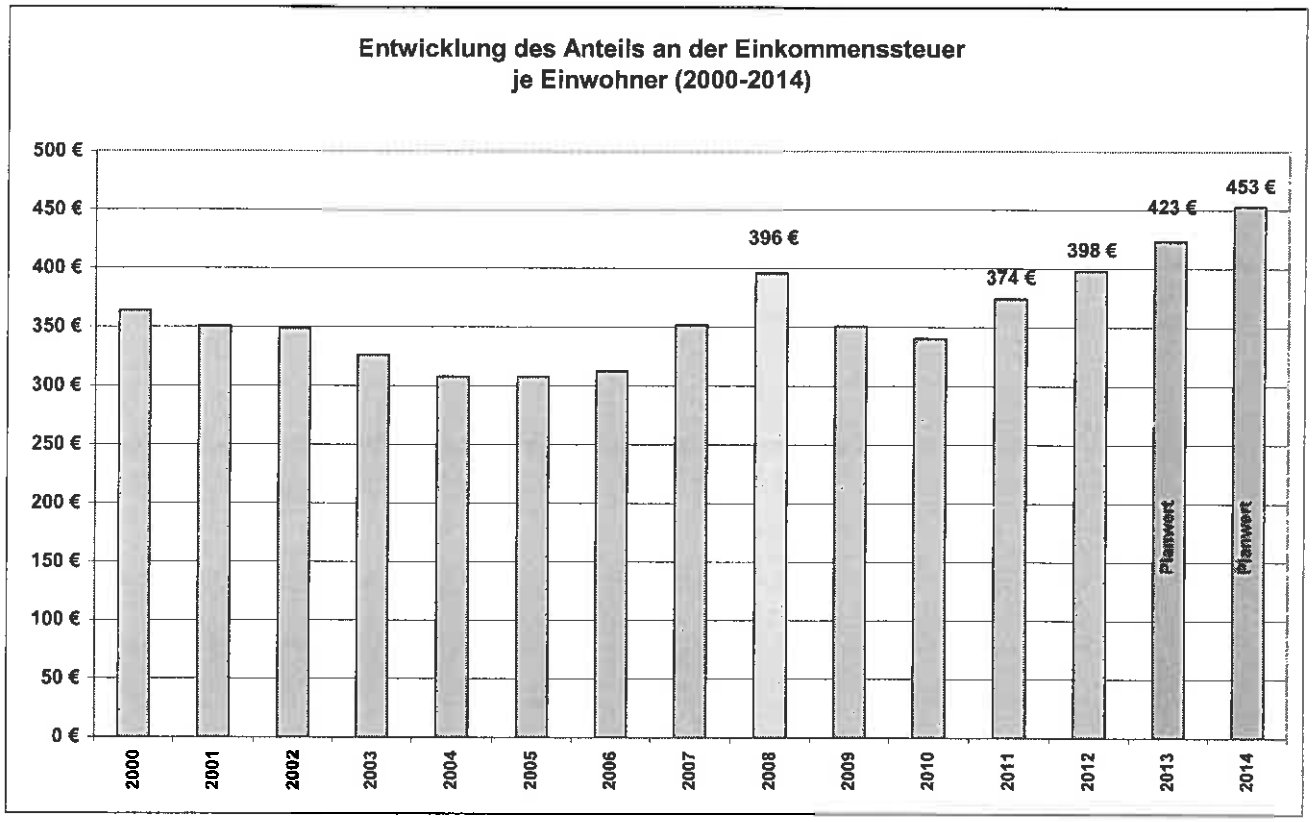
Für das Haushaltsjahr 2013 wurde beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für Altena ein Ertrag von 7,5 Mio. € erwartet. Nach dem Ergebnis der ersten beiden Quartale ist davon auszugehen, dass dieser Wert übertroffen wird, da Steigerungen von 6,2 % bzw. 7,4 % im Vorjahresvergleich zu beobachten waren.

Im Mittel der letzten zehn Jahre ist eine jährliche Steigerungsrate von 1,1 % aus der Projektionsrechnung abzuleiten. In den beiden letzten Jahren waren Steigungsraten von 8,8 % (2011) bzw. 5,1 % (2012) festzustellen, die jeweils oberhalb der Orientierungsdaten lagen. Aus diesem Grund wird zunächst eine Entwicklung auf der Basis der Orientierungsdaten mit einem Plus von 5,7 % unterstellt. Der erwartete Ertrag aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegt 2014 bei 7,9 Mio. €. Sollte die nächste Abrechnungsperiode ebenfalls positiv verlaufen, kann im Rahmen der Haushaltsplanung ggf. eine leichte Korrektur nach oben vorgenommen werden.

Aufgrund der Steigerungssätze der Orientierungsdaten soll der Ertrag in 2017 bei 9,2 Mio. € liegen und bis auf 11,2 Mio. € am Ende der Projektionsperiode (2021) ansteigen.


Entwicklung Anteil der Einkommenssteuer
1991 - 2014 (in Mio. EURO)
Millionen
10,0 €
9,0 €
8,0 €
7,0 €
6,0 €
5,0 €
4,0 €
3,0 €
2,0 €
1,0 €
0,0 €
Plan '14
Plan '13
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014

Unter Berücksichtigung der Einwohnerentwicklung ergibt sich für die Jahre 2000 - 2014 folgendes Bild:



Bei der **Grundsteuer B** wurde im vergangenen Jahr ein Ergebnis von rd. 2,3 Mio. € erzielt. Aufgrund der vorgenommenen Steuererhöhung von 400 % auf 500 % wurde 2013 ein Ertrag in Höhe von 2,8 Mio. € geplant. Dieser Wert dürfte trotz zunehmender Leerstände und Forderungsausfällen zu erreichen sein. Diese Position ist mittelfristig aufgrund der örtlichen Gebäudesubstanz und dem im Vergleich zu anderen Kommunen relativ hohen Alter der Gebäude in der mittelfristigen Betrachtung mit einem Risiko ausgestattet. Aufgrund der geringen Bautätigkeit und bedingt durch Steuerausfälle in Folge demografischer Verluste ist mit einer nur geringen Wachstumsrate von 0,73 % (Mittel der letzten zehn Jahre) zu rechnen. Für 2014 wird ein Ertrag von 2,8 Mio. € erwartet, der bis 2017 auf 2,9 Mio. € bzw. bis 2021 auf 3,0 Mio. € ansteigen soll.

Eine Hebesatzerhöhung ist innerhalb des Finanzplanungszeitraums (2014 - 2017) auf Grund der örtlichen Belastung insbesondere durch die vergleichsweise hohen Wasser- und Abwassergebühren nicht vorgesehen.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** für das Land NRW wird 2014, abgeleitet aus der Mai-Steuerschätzung, rd. 981 Mio. € (Vorjahr: 940 Mio. €) betragen. Gleichzeitig sehen die Orientierungsdaten, getragen durch das anhaltende Wirtschaftswachstum, eine Steigerung um 3,3 % vor. Bei einem Jahresergebnis 2012 von 969.000 € und einem Planwert in 2013 von 1.059.000 €, der voraussichtlich unterschritten wird, wird unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten mit einem Anteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 1,09 Mio. € gerechnet. Sollte das Ergebnis der nächsten Quartalszahlung nicht positiver ausfallen als die ersten beiden Quartale muss ggf. eine Korrektur nach unten erfolgen. Für die Folgejahre wurden ebenfalls die Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

Altena wird nach der 2. Modellrechnung zum Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2014 **Schlüsselzuweisungen** von 2,78 Mio. € (Ergebnis 2012: 5,46 Mio. €, Plan 2013: 2,59 Mio. €) erhalten. Damit entwickelt sich ein wesentlicher Bestandteil der mittelfristigen Finanzplanung gravierend ungünstiger als geplant. In der Projektionsrechnung 2013 zur Haushaltssanierungsplanung war von einem Ansatz 5,3 Mio. € ausgegangen worden, der im Jahr 2016 bei 5,9 Mio. € liegen sollte.

Die Landesregierung hat bereits am 16.07.2013 die Eckpunkte für das GFG 2014 und die Anhörung der kommunalen Spitzenverbände zu den Eckpunkten beschlossen. Der Gesetzentwurf basierend auf den Eckpunkten wurde im September in den Landtag eingebracht. Verbundgrundlagen und Verbundsatz sollen wie im GFG 2013 unverändert bleiben. Es soll keine Befrachtung zu Lasten der Kommunen erfolgen.

Im GFG 2014 ist entsprechend den Regelungen des GFG 2013 ein Vorwegabzug für Bibliothekstantiemen in Höhe von 3,85 Mio. € (Vorjahr 3,73 Mio. €) sowie in Höhe von 115 Mio. € (Vorjahr 115,7 Mio. €) für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Absatz 3 Stärkungspaktgesetz vorgesehen.

Die verteilbare Finanzausgleichsmasse beläuft sich nach Ablauf der Referenzperiode (01.10.2012 - 30.09.2013) auf 9,4 Mrd. € und erhöht sich gegenüber dem Steuerverbund 2013 um mehr als 808 Mio. € (9,34 %).

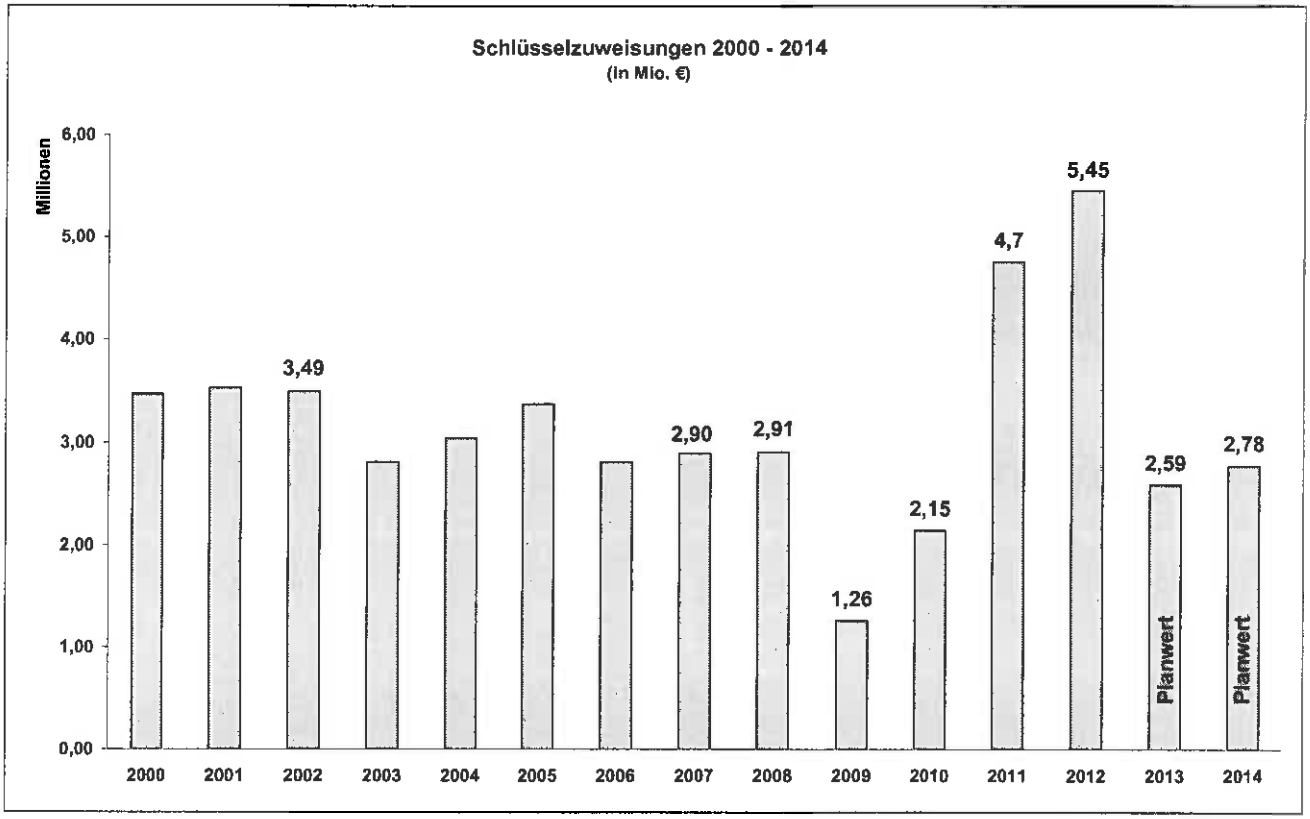
Im GFG 2014 sollen die gleichen Indikatoren und die gleiche GFG-Systematik wie im GFG 2013 verwendet werden. Eine Entscheidung über die eventuelle Umsetzung von Empfehlungen des vorliegenden Gutachtens des FiFo-Instituts Köln erscheint angesichts sehr gegensätzlicher Stellungnahmen im GFG 2014 nicht erreichbar. Hier bedarf es nach Auffassung der Landesregierung zunächst weiterer Kommunikation. Allerdings soll die Datengrundlage des GFG 2014 aktualisiert werden. Für die zur Ermittlung des fiktiven Finanzbedarfs erforderliche Regressionsanalyse und für die Berechnung der normierten Steuerkraft werden Daten der Jahresrechnungsstatistik 2009 zu Grunde gelegt. Dies führt zu einer Veränderung der Gewichtungsfaktoren der Bedarfsansätze und zu einer geringfügigen Veränderung beim fiktiven Gewerbesteuerhebesatz.

Die Zensusergebnisse werden für die dem Finanzausgleich 2014 zu Grunde liegende Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2012 berücksichtigt. Etwaige Nachteile gegenüber den bisher verfügbaren statistischen Ergebnissen können durch eine entsprechende Handhabung des sog. "Demografiefaktors" im Gesetz verträglich gestaltet werden.

Die Landesregierung hat am 20.08.2013 die erste Modellrechnung auf der Grundlage dieser Eckpunkte und der Mai-Steuerschätzung 2013 und am 15.10.2013 die zweite Modellrechnung auf der Basis der endgültigen Steuereinnahmen des Landes in der Referenzperiode veröffentlicht.

Auf der Grundlage der 1. und 2. Modellrechnung würde Altena nur leichte Zuwächse bei den Schlüsselzuweisungen zu erwarten haben, da die Steuerkraft mit von 17,6 Mio. € auf 18,5 Mio. € oder umgerechnet 5,22 % etwas stärker angestiegen ist als im Vergleich zum Durchschnitt aller Kommunen in NRW (4,69 %).

Es ist wie im vergangenen Jahr darauf hinzuweisen, sollte sich die Tendenz einer extremen Reduzierung der Schlüsselzuweisungen gegenüber 2012 verstetigen, und davon ist im zweiten darauf folgenden Jahr auszugehen, wird nach derzeitiger Einschätzung der Verwaltung keine Kompensationsmöglichkeit im Rahmen der normalen Ertragsentwicklung bei den Steuereinnahmen gesehen. Dann müssten massive Steuererhöhungen beschlossen werden, die beispielsweise deutlich über 1.000 Hebesatzpunkten bei der Grundsteuer B und bei der Gewerbesteuer über 500 Hebesatzpunkten liegen müsste. Dies ist aber vor dem Hintergrund der demografischen Lage und des Gebäudebestands unrealistisch.



Die **Konsolidierungshilfe** aus dem Stärkungspakt wird mit 2,1 Mio. € in der Erwartung einer Genehmigung des Haushalts 2014 bzw. der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans eingeplant.

Auf der Ertragsseite sind die **Auflösung der Sonderposten** aus Beiträgen (insbesondere Erschließungs- und Straßenanliegerbeiträge) und aus investiven Zuwendungen zu berücksichtigen, die als Gegenpart zu den auf der Aufwandsseite stehenden Abschreibungen (siehe S. 35) zu veranschlagen sind.

In der Schlussbilanz zum 31.12.2012 wird ein Wert für die Sonderposten von rd. 32,1 Mio. € (Eröffnungsbilanz 01.01.2006: 31,3 Mio. €) ausgewiesen. Diese Position auf der Passivseite der Bilanz, die dem erweiterten Eigenkapital zugeordnet wird, steigt jährlich um die erhaltenen Investitionszuwendungen (Investitionspauschalen des Landes bzw. Fördermittel Stadtumbau und Burgaufzug) und wird um die jährlichen Auflösungsbeträge reduziert. Die Auflösung der in der Vergangenheit erhaltenen Zuwendungen und Beiträge orientiert sich dabei an dem finanzierten Anlagevermögen auf der Aktivseite und dessen Nutzungsdauer.

Die Auflösungserträge aus Zuwendungen werden im kommenden Jahr voraussichtlich bei 1,32 Mio. € liegen, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge bei rd. 228.000 €.

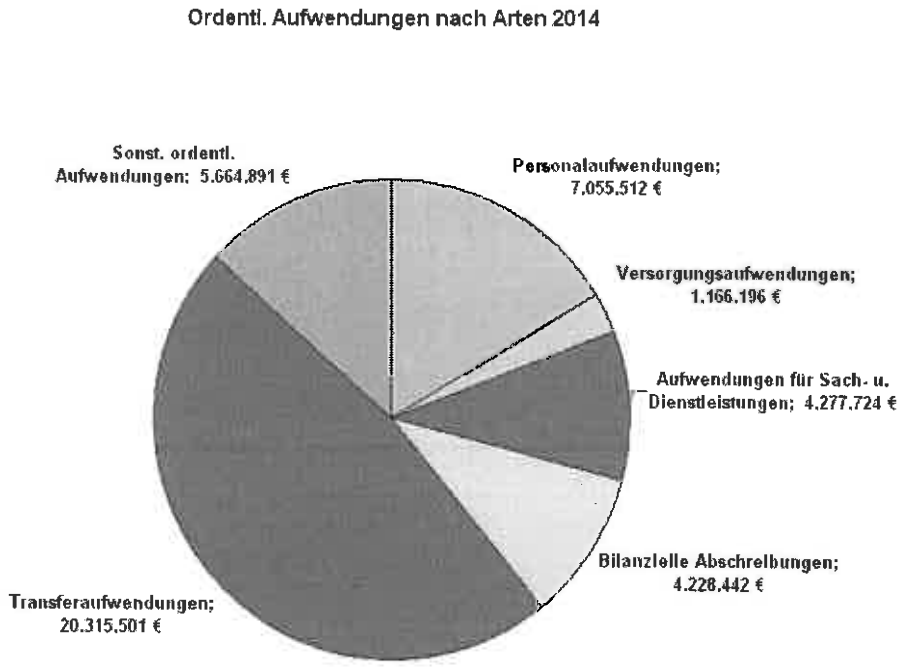
Als weitere bedeutende Ertragsart sind an dieser Stelle noch die Erträge aus den **Konzessionsabgaben** hervorzuheben. Im nächsten Haushaltsjahr werden wie im Vorjahr 975 Tsd. € erwartet, wobei im Ergebnis 2012 aufgrund der guten Absatzsituation der Stadtwerke und MARK-E 1,12 Mio. € erzielt werden konnten.

In Summe liegen die ordentlichen Erträge bei 38,55 Mio. € (Plan 2013: 38,02 Mio. €, Ergebnis 2012: 38,61 Mio. €).

Aufwendungen Ergebnisplan 2014

Ordentliche Aufwendungen und Finanzaufwendungen (Istwerte)							
	Haushaltsjahr					Plan	Plan
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	in Tausend €						
Personalaufwendungen	6.882	7.249	7.491	6.155	6.836	7.193	7.056
Versorgungsaufwendungen	0	1.586	1.225	2.304	1.617	1.392	1.166
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.637	4.611	4.522	4.336	3.837	4.434	4.278
Bilanzielle Abschreibungen	4.346	4.126	4.308	4.506	4.066	4.299	4.228
Transferaufwendungen	18.088	17.923	17.597	18.154	18.642	19.294	20.316
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.420	5.698	5.914	5.603	5.590	5.785	5.665
Ordentliche Aufwendungen gesamt	**39.373**	**41.193**	**41.057**	**41.058**	**40.588**	**42.397**	**42.708**
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.118	2.102	1.958	2.103	2.083	2.369	2.053

Die ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisplanung 2014 lassen sich nach Kontenklassen wie folgt aufteilen:



Wie in den Vorjahren sind die **Transferaufwendungen** mit 47,6% größter Aufwandsblock, gemessen an den ordentlichen Aufwendungen noch deutlich vor den Personalaufwendungen (16,5 %).

Transferquote:

Jahr	Status	Kennzahl
2007	Jahresergebnis	43,8
2008	Jahresergebnis	45,9
2009	Jahresergebnis	43,5
2010	Jahresergebnis	42,9
2011	Jahresergebnis	44,2
2012	Jahresergebnis	45,9
2013	Plan	46,2
2014	Plan	47,6

Die Transferaufwendungen lassen sich wie folgt weiter aufschlüsseln:

Transferaufwendungen	**20.315.501 €**	
davon:		
Zuschüsse Zweckverbände	2.344.000 €	11,5%
Betriebskostenzuschüsse KiTa	2.480.000 €	12,2%
Sozialleistung (Personen außerh. Einr.)	1.208.450 €	5,9%
Sozialleistung (Personen innerh. Einr.)	913.000 €	4,5%
Asylbewerberleistungen	405.000 €	2,0%
Gewerbesteuerumlage	779.000 €	3,8%
Finanzbeteilung Fond Deutsche Einheit	757.000 €	3,7%
Allg. Kreisumlage	10.084.000 €	49,6%
andere Transferaufwendungen	1.345.051 €	6,6%

Die Steuerkraft der Städte und Gemeinden hat sich nach der 2. Modellrechnung zum GFG 2014 im Märkischen Kreis erneut mit einem Plus von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Auf der Grundlage der GFG-Daten ist auch eine erste Bestimmung der Umlagegrundlage möglich, die in Summe aller Kommunen im Märkischen Kreis bei 545,7 Mio. € (Vorjahr: 520,2 Mio. €) liegen wird und damit einen Anstieg von 4,9 % verzeichnet. Die Umlagegrundlage ist wiederum maßgeblich für die Berechnung der **Allgemeinen Kreisumlage.** Die Umlagegrundlage zeigt für Altena um 5,7 % oder nominal um 1,2 Mio. €.

Die Zunahme der Umlagegrundlage und eine erhöhte Kreisschlüsselzuweisung von 26,9 Mio. €, entspricht einem Mehraufkommen von 4,6 Mio. € aus dem GFG 2014, sollten zu einer deutlichen Reduzierung des Hebesatzes von derzeit 47,10 % für die Allgemeine Kreisumlage führen. Zu berücksichtigen ist aber, dass die sogenannte Ausgleichsrücklage des Märkischen Kreises aufgebracht und ein geplantes Defizit des Haushalts 2013 in Höhe von 10,9 Mio. € im Haushaltsjahr 2014 über die Allgemeine Kreisumlage abgedeckt werden muss. Weiterhin ergibt sich aus dem Einlastenabrechnungsgesetzt eine Rückzahlungspflicht von 3,0 Mio. €, die nur zum Teil durch eine getätigte Rückstellung in Höhe von 1,3 Mio. € abgedeckt ist und insofern einmalig in 2014 ergebnisverschlechternd wirken wird. Schließlich ist aufgrund der allgemeinen Entwicklung bei den Sozial- und Pflegekosten mit einem Mehraufwand für die Landschaftsumlage von über 4 Mio. € zu rechnen. In der mittelfristigen Perspektive erwartet der Märkische Kreis einen Anstieg des Hebesatzes von 16,4% bis auf 17,4% im Jahr 2017.

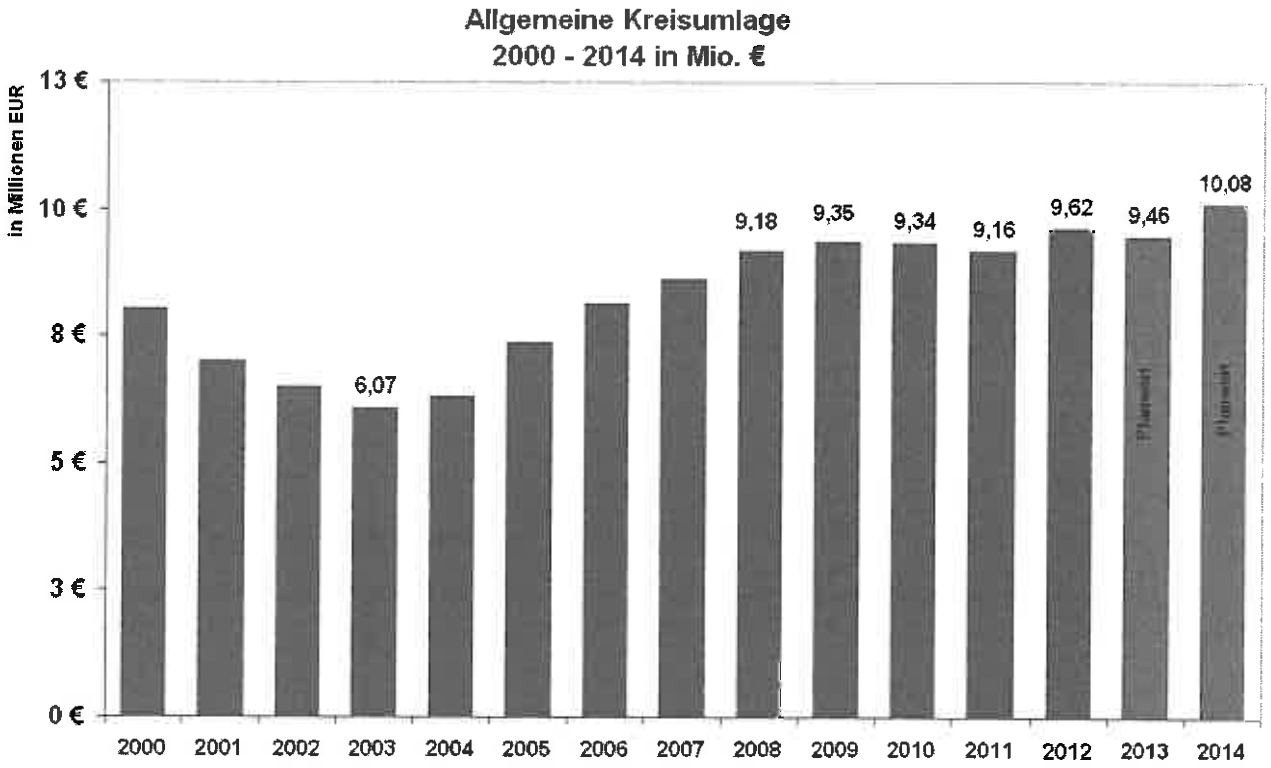
Mit Blick auf die kreisangehörigen Kommunen muss aber gleichwohl eine Entlastung realisiert werden. Die Mehrzahl der Städte und Gemeinden befindet sich in einer Haushaltskonsolidierung, ein Drittel der Kommunen zählen zu den sogenannten Stärkungspaktkommunen, so dass diese unter einem erheblichen Konsolidierungsdruck stehen. Aus diesem Grund sollte es, selbst für den Fall, dass der Märkische Kreis das zurzeit noch bestehende Haushaltssanierungskonzept nicht fortschreiben müsste, weil durch die Inanspruchnahme seiner Städte und Gemeinden in der Finanzplanung ein Haushaltsausgleich gelingt, ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden, um die Sparbemühungen nachhaltig voranzutreiben.

Aufgrund der aktualisierten Modellrechnung wurde der Ansatz für die Kreisumlage im Zuge der Haushaltsplanberatung auf 10.084.000 Euro angehoben und die Ansätze im Finanzplanungszeitraum wie folgt angepasst:

Jahr	Ansatz
2015	10.485.956 Euro
2016	10.755.226 Euro
2017	10.809.861 Euro

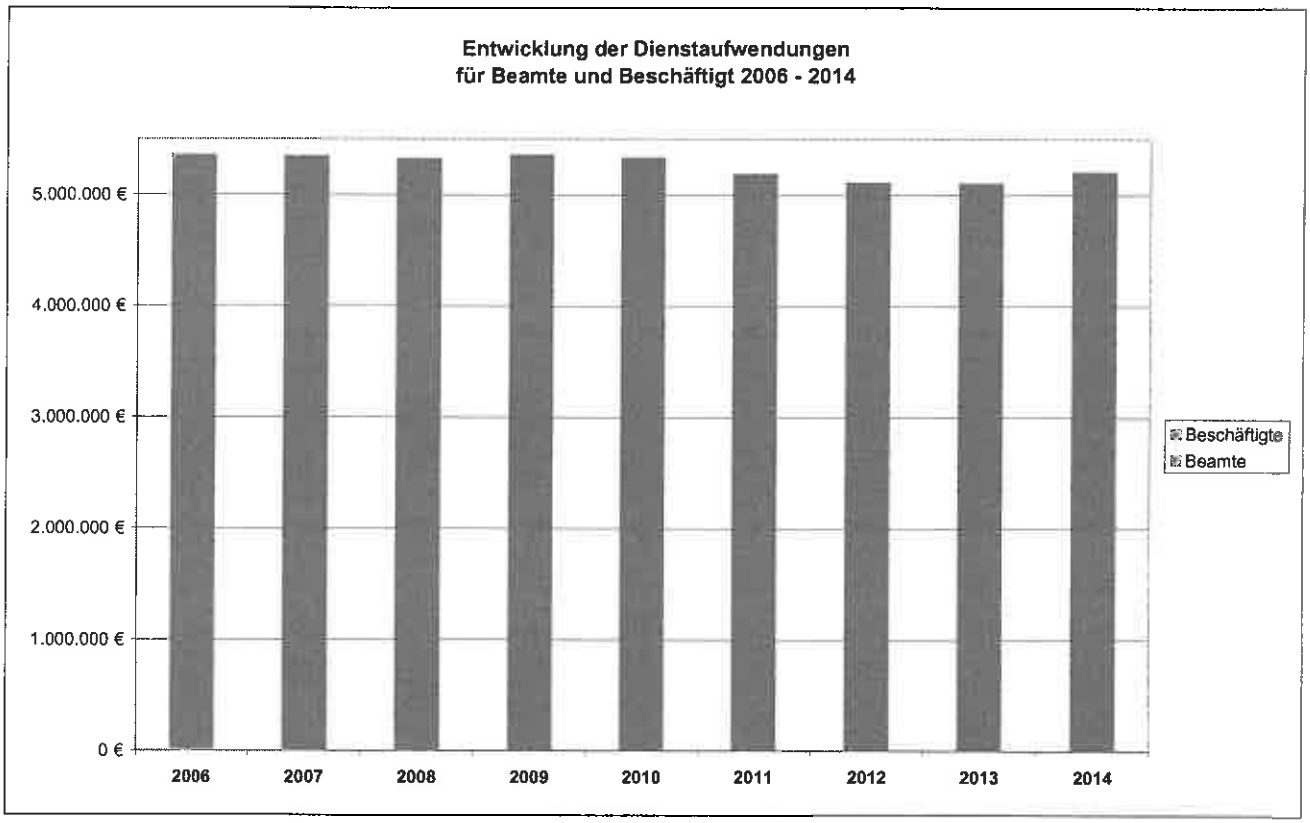
Damit entsteht erstmals eine Belastung von über 10 Mio. € aus der Kreisumlage, die schon allein aus der Gewerbesteuer nicht mehr zu finanzieren ist..

Bei einem Ausgangswert von 10,1 Mio. € in 2014 wird die Allgemeine Kreisumlage in der mittelfristigen Finanzplanung unter Zugrundelegung der Planung des Märkischen Kreises aus 2013 bis zum Jahr 2017 auf 10,8 Mio. € ansteigen. Die Stadt Altena hat gegenüber der oberen Kommunalaufsicht bei der Bezirksregierung Arnsberg in der Vergangenheit mehrfach den Versuch unternommen, in der Projektionsrechnung für spätere Jahre zu erwartende Entlastungen (bspw. bei der Eingliederungshilfe) mit anzurechnen. Diese Bestrebungen wurden bisher abgelehnt. Im Rückblick auf die bereits erzielten Erleichterungen bei der Grundsicherung, die ab 2014 in voller Höhe vom Bund übernommen wird, zeigt sich aber, dass die Entlastungseffekte aus Sicht der kreisangehörigen Kommunen praktisch wirkungslos „verpufft" sind und nicht zu einer Senkung der Kreisumlage genutzt wurden.



Die **Personalaufwendungen** umfassen neben der Besoldung und Vergütung auch die Pensions-, Altersteilzeit- und Beihilferückstellungen sowie Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub bzw. Überstunden, so dass ein zeitlicher Vergleich hier nicht uneingeschränkt möglich ist.

Bezogen auf die beiden größten Aufwandspositionen, die Dienstaufwendungen für die Beamten und die tariflich Beschäftigten, ergibt sich in den Jahren seit der NKF-Umstellung im Jahr 2006 folgendes Bild:



Bei den Personalkosten wird der restriktive Kurs der vergangenen Jahre fortgesetzt; dies bedeutet, dass bei jedem Ausscheiden die Wiederbesetzung der Stelle und eine Reduktion des Aufgabenumfangs bzw. die Möglichkeit der Aufgabenverteilung hinterfragt wird. In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass die Zahl der Mitarbeiter, die vor dem Erreichen der planmäßigen Altersgrenze ausscheiden, zunimmt. Dieser Trend wird voraussichtlich auch im Jahr 2014 anhalten, so dass einerseits die finanzielle Entlastung früher eintritt als erwartet, andererseits die Belastung für die verbliebenen Mitarbeiter in dem jeweiligen Aufgabenbereich deutlich zunimmt.

Die in der Grafik erkennbaren Ausgabenzuwächse stehen deshalb nicht im Zusammenhang mit Stellenausweitung, sondern sind die Folge der Tariferhöhung aus dem Tarifvertrag vom 01.02.2012, der Steigerungen in drei Stufen zum 01.03.2012 (3,5%), 01.01.2013 (1,4%) und 01.08.2013 (1,4%) nach sich gezogen hat. Für die kommunalen Beamten in NRW wurde die Erhöhung allerdings nur zum Teil übertragen. Während in der Besoldungsrunde 2012/14 im mittleren Dienst und im gehobenen Dienst bis A 11 eine Übernahme erfolgt, wurde die Besoldungserhöhung für die weiteren Stufen im gehobenen Dienst nur zum Teil umgesetzt und im höheren Dienst vollständig. Der Tarifvertrag für die Beschäftigten läuft zum 01.03.2014 aus. In der Personalhochrechnung wurde in Anlehnung an die Orientierungsdaten eine Tarifsteigerung von 1 % einkalkuliert.

Im Erlass wird dazu Folgendes ausgeführt: *„Trotz des deutlichen Einzahlungs- und Ertragswachstums seit 2010 stehen zahlreiche Kommunen nach wie vor unter einem starken Konsolidierungsdruck. Um den Haushalt in Zukunft dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Diese Zielsetzung wird einzuhalten sein, auch wenn unter anderem durch den gültigen Tarifvertrag aus dem Jahr 2012, den weiteren Ausbau der U-3-Betreuung sowie mögliche weitere Besoldungs- und Tariferhöhungen ab dem Jahr 2014 bereits Druck bei den Personalaufwendungen besteht bzw. absehbar ist. Für Gemeinden und Gemeindeverbände, die ihren Haushaltsausgleich nur durch einen Eigenkapitalverzehr erreichen können, kann es erforderlich sein, unter der Steigerungsrate von einem Prozent zu bleiben. Dies gilt erst Recht für überschuldete oder von der Überschuldung bedrohte Ge-*

meinden und Gemeindeverbände, insbesondere auch, wenn sie am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen."

Personal- und Versorgungsaufw. Summe: davon	**JE 2011 8.458.589 €**	**JE 2012 8.453.558 €**	**Plan 2013 8.236.935 €**	**Plan 2014 8.221.708 €**
Dienstaufwand Beamte	1.897.459 €	1.796.384 €	1.885.664 €	1.749.331 €
Dienstaufwand tarifl. Besch.	3.291.247 €	3.316.895 €	3.220.856 €	3.460.093 €
Dienstaufw. Zivildienstleistende	5.619 €	0 €	14.000 €	6.500 €
Dienstaufwand sonst. Besch.	38.223 €	42.240 €	50.000 €	45.000 €
Versorgungskasse Beamte	1.076.421 €	1.027.127 €	1.076.429 €	1.024.206 €
Versorgungskasse tarifl. Besch.	268.912 €	270.187 €	282.372 €	300.258 €
SV-Beiträge tarifl. Besch.	661.956 €	664.713 €	650.026 €	678.639 €
SV-Beiträge so Besch.		606 €	0 €	0 €
Beihilfe	305.602 €	499.652 €	518.109 €	494.040 €
Pensionsrückstellungen	-498.962 €	-24.944 €	137.760 €	110.135 €
Beihilferückstellungen	267.944 €	202.659 €	132.391 €	131.516 €
Altersteilzeitrückstellungen	-99.606 €	-75.654 €	100.000 €	0 €
Rückst. Urlaub/Überstunden	16.474 €	21.112 €	10.000 €	20.000 €
Pensionsrückstellungen Passive	1.227.300 €	122.642 €	159.328 €	60.000 €

Die Personalaufwendungen lassen sich im internen Vergleich der einzelnen Produktbereiche wie folgt darstellen:

Personalaufwendungen Summe: davon	**Plan 2014 7.055.512 €**	**100 %**
Produktbereich		
1 Innere Verwaltung	1.794.080,00 €	25,4%
2 Sicherheit und Ordnung	1.928.452,00 €	27,3%
3 Schulträgeraufgaben	324.616,00 €	4,6%
4 Kultur und Wissenschaft	250.876,00 €	3,6%
5 Soziale Leistungen	262.562,00 €	3,7%
6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	840.570,00 €	11,9%
7 Gesundheitsdienste	0,00 €	0,0%
8 Sportförderung	11.814,00 €	0,2%
9 Räumliche Planung und Entwicklung	131.739,00 €	1,9%
10 Bauen und Wohnen	394.241,00 €	5,6%
11 Ver- und Entsorgung	19.691,00 €	0,3%
12 Verkehrsflächen und -anlagen	58.337,00 €	0,8%
13 Natur- und Landschaftspflege	12.148,00 €	0,2%
15 Wirtschaft und Tourismus	249.518,00 €	3,5%
16 Allgemeine Finanzwirtschaft (*)	455.217,00 €	6,5%
17 Stiftungen	0,00 €	0,0%
(*) davon Rückstellungen	321.651,00 €	4,6%

Es ist wie in den Vorjahren darauf hinzuweisen, dass dem Produktbereich 1 Innere Verwaltung u. a. neben der Verwaltungsführung, dem Internen Service und dem Finanzservice auch die Produktgruppe Gebäudemanagement zugeordnet ist. Dabei sind bei den Personalaufwendungen dieser Produktgruppe neben den Verwaltungsmitarbeitern auch die Hausmeister und die verbliebenen Reinigungskräfte einbezogen. Der Produktbereich 2 Sicherheit und Ordnung umfasst auch die Feuer- und Rettungswache und ist deshalb bei den Personalaufwendungen der zweitgrößte Produkt-

bereich, wobei die Personalaufwendungen der Rettungswache durch den Märkischen Kreis übernommen werden.

Die Personalaufwendungen der einzelnen Produktgruppen können den Teilergebnisplänen entnommen werden. Festzustellende Verschiebungen im Vorjahresvergleich gehen in der Regel auf Grund einer anderen zeitlichen Gewichtung in der Aufgabenerledigung, nicht aber auf Stellenausweitungen zurück. Neu geschaffen werden müssen lediglich die Stellen, die für den laufenden Betrieb des Burgaufzugs (Projektleitung, Servicemitarbeiter) erforderlich sind.

Hinsichtlich der Entwicklung der Personalaufwendungen gilt, wie in den Vorjahren, dass entsprechend den Vorgaben des Haushaltssicherungsplans von einem weiteren Rückgang auszugehen ist. Die Entwicklungen können aber planerisch nicht stellen- und damit „produktscharf" vorgenommen werden. Die Personaleinsparungen erfolgen in der Regel beim Ausscheiden einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters beim Erreichen der Altersgrenze. In der Folge werden in den betroffenen Bereichen, eventuell auch übergreifend, organisatorische und personelle Maßnahmen zur Aufgabenverlagerung und –verdichtung durchgeführt. Diese Maßnahmen können aber in der Regel erst dann sinnvoll geplant und umgesetzt werden, wenn die Wiederbesetzung einer Stelle ansteht, da der Aufgabenzuschnitt durch veränderte Rahmenbedingungen oder gesetzliche Bestimmungen häufig anzupassen ist. Wie bereits weiter oben dargestellt, ist in den letzten Jahren zu beobachten, dass Mitarbeiter aus eigenem Interesse, insbesondere dann, wenn eine Erkrankung oder Behinderung vorliegt, auch vor dem Erreichen der Altersgrenze vorzeitig in Ruhestand oder Pension gehen. Nach derzeitigem Stand wird ein Beschäftigter vorzeitig zum Jahreswechsel 2013/2014 ausscheiden. Eine weitere Beschäftigte beendet ebenfalls vor der Altergrenze Ende April ihren Dienst.

Wie in den vergangenen Haushaltsjahren werden die Personalkostenreduzierungen, die in den Jahren bis 2016 (Planungszeitraum) voraussichtlich eintreten werden, an zentraler Stelle beim Produkt 16.01.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft) in Summe abgezogen.

Für die Prognose der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde das Gutachten der Versorgungskasse zum 31.12.2012 herangezogen. Auf die Prognosewerte wurde zur Absicherung von Schwankungen ein Zuschlag von 10% berechnet. Im kommenden Jahr scheidet ein Beamter planmäßig aus, geht aber zunächst in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Eine ehemalige Beamtin wird im Laufe des Jahres die Passivsphase der Altersteilzeit beenden.

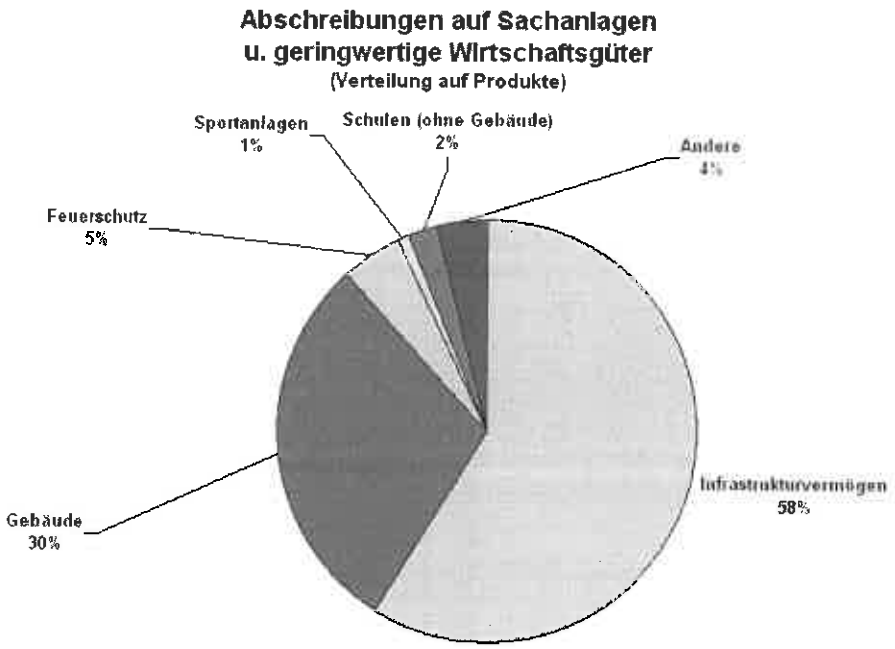
Als weitere Aufwandspositionen sind die **bilanziellen Abschreibungen** von Bedeutung.

Die ermittelten Abschreibungswerte basieren auf der Vermögensbewertung für die Eröffnungsbilanz und dem nach dem 01.01.2006 aktivierten Vermögen.

Die bilanziellen Abschreibungen machen in Summe rund 4,27 Mio. € (Ist 2011: 4,14 Mio. €) oder 10,0 % der ordentlichen Aufwendungen aus. Die Abschreibungen auf Sachanlagen stellen dabei mit 4,21 Mio. € den größten Teil dar. Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter, also Anlagevermögen unter 410 € Einzelwert, das im Wirtschaftsjahr sofort abgeschrieben werden kann, wurden mit einem Wert von rund 41.000 € eingeplant.

Mit Blick auf die verschiedenen Vermögensbereiche sind bei den Abschreibungen auf Sachanlagen die städtischen Gebäude mit 1,26 Mio. € (entspricht 29,6 %) und das Infrastrukturvermögen im Bereich der Straßen, Wege, Brücken usw. mit 2,48 Mio. € (58,0 %) am bedeutendsten. Der Burgaufzug als wesentliches Investitionsobjekt wird mit der Fertigstellung in 2014 erstmalig aktiviert und abgeschrieben. Die Abschreibungen sind aber ergebnisneutral, da der Burgaufzug durch Fördermittel- und Drittmittel finanziert werden, so dass den Abschreibungsaufwendungen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber stehen (siehe oben).

Die Abschreibungen teilen sich nach den einzelnen Bereichen wie folgt auf:



Das **Finanzergebnis** wird durch die Zinserträge und –aufwendungen bestimmt. Die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehn sind gegenüber den Vorjahren durch die Beschränkung der Kreditaufnahme seit 2006 begrenzt. Das Kreditvolumen lag zum Bilanzstichtag 31.12.2012 bei rd. 27,3 Mio. € (Vorjahr 27,8 Mio. €). Für das Haushaltsjahr 2013 war eine Kreditfinanzierung für Investitionen von 0,33 Mio. € vorgesehen. Für 2014 ist nach derzeitigem Stand der Investitionsplanung keine Kreditfinanzierung geplant, da hierfür ausschließlich Investitionspauschalen und Anliegerbeiträge eingesetzt werden sollen.

Der im Rahmen des Zinsmanagements erstellte Quartalsreport weist zum 30.09.2013 eine Durchschnittsverzinsung von 3,45 % (Vorjahr: 3,75 %) für Investitionskredite aus. Die **Zinsaufwendungen für die langfristigen Verbindlichkeiten** konnte auf Grund der Marktentwicklung und durch Zinssicherungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Die Zinsaufwendungen für Investitionskredite werden bei ca. 0,99 Mio. € (JE 2010: 1,03 Mio. €) liegen.

Die **Zinsaufwendungen für die Kredite zur Liquiditätssicherung** (früher Kassenkredite) müssen hingegen, der Tendenz der letzten Jahre entsprechend, auch in den Folgejahren erhöht werden. Bedingt durch die gute Liquiditätssituation zum Ende des letzten Jahres konnte erstmals – allerdings auch nur vorübergehend – das Kreditvolumen mit 39,80 Mio. € im Vergleich zum Endstand des Vorjahres (41,31 Mio. €) gesenkt werden. Im Laufe des Haushaltsjahres musste das Kreditvolumen aber wieder deutlich ausgeweitet werden, nicht zuletzt auf Grund des Ausbleibens der erwarteten Konsolidierungshilfe des Landes im Rahmen des Stärkungspaktes in Höhe von 2,1 Mio. €. Zum Jahresende wird ein Volumen für die Kredite zur Liquiditätssicherung zwischen 44 – 45 Mio. Euro erwartet (aktuelle Stand 22.10.2013: 46,10 Mio. €). Es wird in der Planung davon ausgegangen, dass sich das Volumen im Haushaltsjahr 2014 um über 3,0 Mio. Euro erhöhen wird.

Auf Grund des zu erwartenden Zinsanstiegs wurden bereits 2011 eine Reihe von Zinssicherungsmaßnahmen eingeleitet. Durch die Änderung des Krediterlasses kann ein begrenzter Teil des Vo-

lumens bis zu 10 Jahre aufgenommen werden. Es wurde ein Volumen von 5 Mio. € (entspricht 10,8%) mit einer 10-jährigen Bindungsfrist belegt. Rund 49,9 % des Volumens sind – gemessen an der Restlaufzeit - mittelfristig (> 1 Jahr, < 5 Jahre) gesichert. Auf Grund der aktuellen Zinssituation ist das Risiko eines nachhaltigen kurzfristigen Zinsänderungsrisikos überschaubar, so dass 39,3 % des Portofolios eine Laufzeit von unter einem Jahr haben. Dieser Anteil soll tendenziell unter Beobachtung des Marktes bei Neuaufnahmen erhöht werden.

Unter Berücksichtigung eines im Moment sehr ruhigen und niedrigen Marktniveaus wird in 2014 mit einer überschaubaren Bewegung der Zinsen im kurzfristigen Bereich gerechnet. Die Bankprognosen sehen für den 3-Mon.-Euribor in 12 Monaten einen Durchschnittswert von 0,34 % (Spanne: 0,25 – 0,40%). Der Wert liegt derzeit bei 0,22 % (NRW.Bank, Prognosespiegel, Stand: 14.11.2013).

Der Rückgang der Zinsaufwendungen auf Grund des günstigen Zinsmarktes hat in den vergangenen Jahren zu einer weitgehend stabilen Zinslast (Verhältnis zwischen Zinsaufwendungen und ordentl. Aufwendungen) geführt.

Jahr	Status	Kennzahl
2009	Jahresergebnis	5,1%
2010	Jahresergebnis	4,8%
2011	Jahresergebnis	5,1%
2012	Jahresergebnis	5,1%
2013	Plan	5,0%
2014	Plan	4,8%

Die aktive Zinssteuerung bleibt für die kommenden Jahre eine wesentliche Aufgabe des Finanzmanagements. Die Stadt bedient sich dabei sowohl der Unterstützung externer Berater wie auch des interkommunalen Erfahrungsaustauschs. Ein Schwerpunkt wird dabei sein, dass vorhandene Kreditvolumen zu diversifizieren, da die Anzahl der Banken, die Kreditangebote abgeben, deutlich zurückgegangen ist. Aus diesem Grund sollen zukünftig möglicherweise auch neue Optionen zur Kreditfinanzierung genutzt werden, ohne, dass dabei der Weg eines eher konservativ aufgestellten Portfolios verlassen werden soll. Deshalb soll auch zukünftig an der Grundphilosophie festgehalten werden, dass trotz möglicher Chancen durch Zinsoptimierungsmaßnahmen vorrangig das Ziel der Risikobegrenzung eingehalten wird.

Das von der NRW-Landesregierung am 08.12.2011 eingebrachte Stärkungspaktgesetz wurde mit Stimmen der SPD, der GRÜNEN und der FDP vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossen und am 16.12.2011 im Gesetz- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen (GV. NRW. 2011 S. 662) veröffentlicht. Für überschuldete oder von Überschuldung bedrohte Kommunen wurden für den Zeitraum 2011- 2021 Konsolidierungshilfen in einem Gesamtumfang von 5,85 Milliarden € zur Verfügung gestellt. Diese sollen teilweise von den finanzstarken Kommunen mitfinanziert werden. Im Gegenzug müssen die betroffenen Empfängerkommunen einen Sanierungskurs nachweisen.

Die Stadt Altena ist als von der Überschuldung bedrohte Kommune eine von insgesamt 34 Kommunen, die gesetzlich an der Teilnahme des Stärkungspaktes verpflichtet sind (Stärkungspakt Stufe 1). Für 2013 wurden im Vergleich auf der Grundlage der Neuberechnung der sogenannten strukturellen Lücke eine Konsolidierungshilfe in Höhe von 2,1 Mio. € erwartet. Die Konsolidierungshilfe wurde bisher nicht ausgezahlt, da das Konsolidierungsziel Haushaltsausgleich im Jahr 2016 nach dem derzeitigen Stand nicht eingehalten werden kann. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Vorberichts laufen Gespräche mit der oberen Kommunalaufsicht bei der Bezirksregierung um auszuloten, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den Haushalt 2013 respektive den Haushalt 2014 genehmigungsfähig zu machen.

Für den **Gesamtergebnisplan 2014** ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein in der Summe nahezu unverändertes Bild:

ERGEBNISPLAN	**2013**	**2014**
Ordentliche Erträge	38.016.748	38.812.815
Ordentliche Aufwendungen	42.022.768	42.708.266
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.006.020	-3.895.451
Finanzerträge	670.794	786.900
Zinsen u. Finanzaufwendungen	2.089.450	2.053.100
Finanzergebnis	-1.418.656	-1.266.200
Ordentliches Ergebnis	**-5.424.676**	**-5.161.651**

Weitere detaillierte Informationen können, wie bereits oben erwähnt, dem Gesamtergebnisplan und den Teilergebnisplänen entnommen werden.

Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang noch auf die Informationen zu den **internen Leistungsbeziehungen**, die sich jeweils am Ende des Teilergebnisplans befinden. Hier werden die internen Erträge und Aufwendungen dargestellt. Dies sind:

- Erträge und Aufwendungen aus interner Vermietung der Gebäude,
- Erträge und Aufwendungen für die Bewirtschaftungskosten der Gebäude,
- Erträge und Aufwendung aus der „Internen Untervermietung" an Drittnutzer (Sportförderung, Kulturförderung) sowie die dazugehörigen Bewirtschaftungskosten,
- Erträge und Aufwendungen für Geschäftsausgaben (Kosten für Büromaterial, Telefonanlage, Telefongebühren, Fotokopierkosten, Porto und Software), soweit diese Ausgaben durch die Zentralen Dienste verwaltet werden und nicht direkt einem Produkt zugeordnet werden,
- Erträge und Aufwendungen für die Eigenanteile der Stadt bei der Sommerreinigung und dem Winterdienst bei den Straßen,
- Erträge und Aufwendungen „Sozialpädagogische Familienhilfe / Personal",
- Erträge und Aufwendungen zum Ausgleich der Personalaufwendungen zwischen den Produkten „Gefahrenabwehr u. –vorbeugung" (Feuerschutz) und „Rettungsdienst".

Daraus ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Übersicht über die Produktbereiche im Haushaltsplan 2014

- HAUSHALTSQUERSCHNITT -

ILV

Produktbereich	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Interne Erträge	Interne Auf-wendungen	Ergebnis nach internen Leistungs-beziehunge
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EU
001 Innere Verwaltung	-5.446.646	40.000	179.000	5.384.073	505.193	-567.7(
002 Sicherheit und Ordnung	-1.719.307	8.550	122.550	544.664	1.297.349	-2.471.9(
003 Schulträgeraufgaben	-1.487.560	0	108.500	134.360	2.813.039	-4.166.2(
004 Kultur und Wissenschaft	-394.214	0	5.250	23.366	493.962	-864.8(
005 Soziale Leistungen	-624.552	0	4.800	0	63.000	-687.5(
006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-4.120.996	0	44.200	0	143.802	-4.264.7(
007 Gesundheitsdienste	-14.600	0	0	0	0	-14.6(
008 Sportförderung	-49.551	0	800	280.987	1.012.249	-780.8(
009 Räumliche Planung und Entwicklung	-329.254	225.000	252.000	680	5.100	-333.6(
010 Bauen und Wohnen	-599.181	0	1.500	0	8.500	-607.6(
011 Ver- und Entsorgung	-91.991	0	200	0	1.500	-93.4(
012 Verkehrsflächen und -anlagen	-4.112.244	3.137.000	3.330.850	343.000	346.930	-4.116.1(
013 Natur- und Landschaftspflege	-218.196	0	500	0	17.506	-235.7(
015 Wirtschaft und Tourismus	1.044.670	550.000	554.300	0	3.000	1.041.6(
016 Allgemeine Finanzwirtschaft	13.000.971	857.752	0	0	0	13.000.9(
017 Stiftungen	1.000	0	0	0	0	1.0(
Summe	-5.161.651	4.818.302	4.604.450	6.711.130	6.711.130	-5.161.6(

Vermögens- und Finanzlage

Im Finanzplan, und beim Jahresabschluss in der korrespondierenden Finanzrechnung, werden alle Ein- und Auszahlungen dargestellt.

Dabei ergibt sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein sogenannter „Cashflow". Dieser Wert weist eine Finanzierungslücke (bzw. –überschuss) nach, die vergleichbar mit dem ehemaligen kameralen Verwaltungshaushalt ist.

Zusätzlich werden im Finanzplan die Investitionsplanungen der Stadt und deren Finanzierung nachgewiesen.

Insgesamt ergibt sich ein Überblick über die liquiden Mittel, so dass dargestellt wird, ob ein Finanzmittelbedarf aus der laufenden Tätigkeit und aus der Investitionstätigkeit erforderlich ist, der durch Kreditaufnahme abzudecken ist.

Im Vergleich zum Ergebnisplan ergeben sich im Finanzplan für die lfd. Verwaltungstätigkeit folgende Abweichungen:

Positionen, für die keine Auszahlungen zu berücksichtigen sind:

- Abschreibungen auf Sachanlagen,
- Aufwendungen für die Zuführung von Pensions-, Beihilfe u. Altersteilzeitrückstellungen.

Positionen, für die keine Einzahlungen zu berücksichtigen sind:

- Auflösung von Sonderposten,
- Evt. Herabsetzungen von Rückstellungen.

§ 88 GO NRW sieht vor, dass Rückstellungen gebildet werden können: „Für dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen hat die Gemeinde Rückstellungen in angemessener Höhe zu bilden."

Dies wird in § 36 GemHVO konkretisiert. Unter anderem besteht die Möglichkeit **Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung** von Sachanlagevermögen zu bilden (§ 36 Abs. 3): „Für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen sind Rückstellungen anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss. Die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein."

Zu beachten ist, dass die Maßnahmen in dem Jahr, in dem sie aufgedeckt werden, ergebnismäßig abzudecken und als Rückstellungsbetrag in der Schlussbilanz aufzunehmen sind. Ihre Finanzierung folgt dann im nächsten oder ggf. in den nächsten Haushaltsjahren. Die Beträge sind demnach im Finanzplan als zusätzliche Mittel anzusetzen.

Die Stadt Altena führt seit einigen Jahren eine Liste mit unterlassenen Instandhaltungen, insbesondere an Schul- und Sportgebäuden („Liste Instandhaltungsstau"). Diese Liste ist die Grundlage für die Konkretisierung der unterlassenen Instandhaltungen. Für diese Maßnahmen gilt:

- sie sind präzise und korrekt zu ermitteln,
- sie müssen hinreichend konkret sein,
- sie müssen bisher unterlassen worden sein,
- die Umsetzungsplanung muss konkretisiert sein,
- die Liste des Instandhaltungsstaus kann sachgerecht abgearbeitet werden,
- und die Maßnahmen gehen in ihrer zeitlichen Planung nicht über den Zeitraum der Finanzplanung hinaus.

Zudem ist in jedem Jahr neu zu untersuchen, ob weitere Maßnahmen bekannt geworden sind, die einer Rückstellungspflicht unterliegen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sollen keine Instandhaltungsrückstellungen gebildet werden. Änderungen werden im Rahmen der Haushaltsplanberatung mitgeteilt.

Investitionstätigkeit

Die Maßnahmen, die zu Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit führen, sind in den Teilplänen auf Produktgruppenebene mit Begründungen und Erläuterungen dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über sämtliche Maßnahmen:

Investive Auszahlungen

	Bezeichnung der Investition	Produktgruppe	2014	VE
1	Bürodrehstühle / Büromöbel	01 .02	500,00 €	
2	Bürostühle / Büromöbel	01 .06	500,00 €	
3	Updates Telefonanlage	01 .06	2.000,00 €	
4	Bürostühle / Büromöbel	01 .08	500,00 €	
5	Hardware Rathaus	01 .10	70.000,00 €	
6	Bürostühle / Büromöbel	01 .10	500,00 €	
7	Office Lizenzen Verwaltung	01 .10	34.000,00 €	
8	Betriebssystem für die nicht neu beschafften PCs	01 .10	7.500,00 €	
9	Lizenzen für das Betriebssystem für die Server	01 .10	5.000,00 €	
10	Zugriffslizenzen Exchange	01 .10	5.100,00 €	
11	Zugriffslizenzen, sog. Cults	01 .10	2.300,00 €	
12	Grunderwerb Wohnbauland	01 .13	2.000,00 €	
13	Grunderwerb Straßenland	01 .13	5.000,00 €	
14	Grunderwerb sonstiges Grundvermögen	01 .13	32.000,00 €	
15	Bewegl. Anlagevermögen KIM	01 .13	3.000,00 €	
16	Atemschutzgeräte	02 .15	25.000,00 €	
17	EDV Feuerwache	02 .15	2.000,00 €	
18	Handsprechfunkgeräte	02 .15	5.000,00 €	
19	Umstellung Sprechfunkt Tetra	02 .15	20.000,00 €	
20	Chips für Chipmessgeräte	02 .15	1.000,00 €	
21	Hupf Schutzkleidung	02 .15	50.000,00 €	
22	Handlampen	02 .15	1.500,00 €	
23	Spinde LG Dahle	02 .15	1.200,00 €	
24	Bürodrehstühle	02 .15	1.000,00 €	
25	Chemikalienschutzanzüge	02 .15	3.000,00 €	
26	Rangierwagenheber	02 .15	600,00 €	
27	Handlampen Adalit mit Fahrzeughalterung	02 .15	1.500,00 €	
28	Rollcontainer Licht	02 .15	2.000,00 €	
29	Rollcontainer TS 8/8	02 .15	2.000,00 €	
30	Werkstattwagenheber	02 .15	2.000,00 €	
31	4 Schülerarbeitsplätze - GGS Mühlendorf	03 .01	2.500,00 €	
32	Einrichtung eines Fachraumes für Biologie - Sekundarschule	03 .01	57.000,00 €	
33	Erneuerung der Schulküche GGS Mühlendorf 2. Teil	03 .01	4.500,00 €	
34	Klassenmobiliar - Tische und Stühle Burggymnasium	03 .01	7.500,00 €	
35	Lehrer PC für die Verwaltung – GGS Breitenhagen	03 .01	2.000,00 €	
36	Lehrer PC für die Verwaltung – GGS Dahle/Evingsen (Dahle)	03 .01	1.000,00 €	
37	Mobiliar für das Büro der Schulleitung – Sekundarschule	03 .01	7.800,00 €	

38	Neueinrichtung des Medienraumes und des Verwaltungsnetzes - Sekundarschule	03 .01	21.000,00 €	
39	Staubsauger für den Werkraum – Schule Am Drescheder Berg	03 .01	800,00 €	
40	Austausch der Archivsoftware Augias	04 .08	2.400,00 €	
41	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (JUZ 29)	06 .02	1.500,00 €	
42	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (JBS Dahle)	06 .02	1.000,00 €	
43	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (BZ Nettenscheid)	06 .02	1.500,00 €	
44	Kinderspielgeräte	06 .02	25.000,00 €	
45	Beschaffung Jugendamtssoftware	06 .02	8.000,00 €	
46	Grunderwerb Stadtumbau (Bahnhof) hier Schrottplatz	09 .01	250.000,00 €	
47	Planungskosten Erschließung ehem. Bahngelände	12 .01	60.000,00 €	
48	Nettenscheid 5.4 (Endausbau)	12 .01	120.000,00 €	
49	Anbindung Promenade (Durchgänge)	12 .01	100.000,00 €	
50	Niedermöllerstraße	12 .01	1.750.000,00 €	
51	Martin-Luther-Str, Giebelweg, Kettelerweg, Wichernstraße	12 .01	1.300.000,00 €	
52	Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Tourismus)	15 .02	500,00 €	
53	Sauerlandhöhenflug	15 .02	3.000,00 €	
54	Burgaufzug	15 .02	550.000,00 €	
55	GWGs	div.	39.750,00 €	
	SUMME		**4.604.450,00 €**	**€** -

Für die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten ergibt sich summarisch folgendes Gesamtbild:

Finanzplan 2014

Investitionszuwendungen	0 €
an das Land	0 €
an verbundene Unternehmen	0 €
an private Unternehmen	0 €
an übrige Bereiche	0 €
Erwerb von Grundstücken	289.000 €
Erwerb von bewegl. Vermögen	435.450 €
Hochbaumaßnahmen	0 €
Tiefbaumaßnahmen	3.330.000 €
Sonst. Baumaßnahmen	550.000 €
Aktivierbare Zuwendungen	0 €
Sonst. Investitionsauszahlungen	0 €
Summe investive Auszahlungen	**4.604.450 €**

Die Investitionen unterliegen zwar im Einzelfall derzeit nicht mehr der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht, gleichwohl werden intern durch die Verwaltungsführung die gleichen Kriterien angewandt, so dass Investitionen nur dann freigegeben werden, wenn sie unabwendbar, unaufschiebbar und zur Abwendung einer Gefahr durchgeführt werden oder, wenn es sich um Fördermaßnahmen handelt, die von der Kommunalaufsicht mitgezeichnet wurden. Das gilt insbesondere für die Maßnahmen im Rahmen der Stadtentwicklung, da hier eine gesonderte Genehmigung erfolgt ist.

Die investiven Einzahlungen stellen sich wie folgt dar:

Investive Einzahlungen

	Bezeichnung der Investition	Produktgruppe	2014
1	Feuerwehrfahrzeug Drehleiter - Kostenbeteiligung Nachrodt-Wiblingwerde	02.15	8.550,00 €
2	Grunderwerb Stadtumbau (Bahnhof) hier Schrottplatz – Bundesmittel	09.01	83.325,00 €
3	Grunderwerb Stadtumbau (Bahnhof) hier Schrottplatz – Landesmittel	09.01	141.675,00 €
4	Allgemeine Investitionspauschale	16.01	651.516,00 €
5	Schulpauschale (investiver Anteil)	16.01	159.100,00 €
6	Feuerschutzpauschale	16.01	41.000,00 €
7	Erlöse aus Grundstücksverkäufen	01.13	40.000,00 €
8	Planungskosten Erschließung ehem. Bahngelände – Bundesmittel	12.01.	20.000,00 €
9	Planungskosten Erschließung ehem. Bahngelände – Landesmittel	12.01.	22.000,00 €
10	Anbindung Promenade (Durchgänge) - Bundesmittel	12.01.	83.000,00 €
11	Anbindung Promenade (Durchgänge) - Landesmittel	12.01.	112.000,00 €
12	Niedermöllerstraße	12.01.	1.600.000,00 €
13	Martin-Luther-Str, Giebelweg, Kettelerweg, Wichernstraße	12.01.	1.300.000,00 €
14	Burgaufzug - Landesmittel	15.02.	220.000,00 €
15	Burgaufzug - EU-Mittel	15.02.	275.000,00 €
16	Burgaufzug - Eigenanteil	15.02.	55.000,00 €
17	Rückfl. Darlehen Itani	16.01.	6.136,00 €
	SUMME		**4.818.302,00 €**

Folgende Einzahlungen für Investitionstätigkeiten sind summarisch zu berücksichtigen:

Finanzplan 2014

Einzahlungen aus Veräußerungen	
Veräußerung von Grundstücken	40.000 €
Veräußerung von bew. Vermögen	0 €
Einzahlungen aus Beiträgen	
Beiträge u. ähnliche Entgelte	2.900.000 €
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	
Investitionszuwendungen vom Bund	186.325 €
Feuerschutzpauschale	41.000 €
Allgemeine Investitionspauschale	651.516 €
Schulpauschale	159.100 €
Sportpauschale	0 €
weitere Investitionszuw.vom Land	495.675 €
Investitionszuwendungen von Gemeinden	8.550 €
Investitionszuwendungen vom so. öff. Bereich	275.000 €
Investitionszuwendungen von verb. Unternehmen	0 €
Rückzahlbare Zuwendungen	
Rückflüsse aus Ausleihungen	
Rückflüsse aus Ausleihungen	
Sonst. Investitionseinzahl.	61.136 €
Summe investive Einzahlungen	**4.818.302 €**

Es ergibt sich nach derzeitigem Stand der Planung ein positiver Saldo aus der Investitionstätigkeit von 73.152,00 €. Damit sollen wie in den Vorjahren im Haushaltsjahr 2014 Investitionen durchgeführt werden, die in etwa in gleicher Höhe wie die Abschreibungen eingeplant sind, so dass keine anhaltende Reduzierung des Sachanlagevermögens erfolgt.

Im zentralen Verwaltungsbereich steht für das 2. Halbjahr 2014 mit einer geplanten Umrüstung der IT-Systeme eine seit langer Zeit geplante, aber zunächst verschobene Maßnahme an. Neben dem Austausch der Serversysteme soll die Betriebssoftware sowohl für die Server wie auch die Clients großflächig umgestellt werden, da die veraltete Windows-XP-Technik vom Hersteller nicht mehr gewartet wird und dadurch Sicherheitsrisiken bestehen. Zudem nimmt die Anzahl der Produkte aus dem Bereich Verwaltungs- und Anwendungssoftware beständig zu, die nicht mehr kompatibel mit Windows-XP ist. Darüber hinaus ist für einen anstehenden Austausch der zentralen Finanzsoftware eine höhere Officeversion als bisher eingesetzt erforderlich. Mit dem geplanten Wechsel müssen teilweise auch Clientsysteme und die gesamte Officesoftware ausgetauscht werden. Bei den Umstellungsarbeiten soll die KDVZ Citkomm beratend und unterstützend hinzugezogen werden. Die Hardware- und Lizenzkosten werden voraussichtlich ein Volumen von rd. 124.000 € haben.

Im Bereich der Gebäude ist, wie in den letzten Jahren, keine Investitionsmaßnahme geplant. Hier werden lediglich Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung und Maßnahmen zur Beseitigung von Instandhaltungsrückständen (siehe Ergebnisplan) ausgeführt.

Für die Feuerwehr sollen die notwendigen Fahrzeugbeschaffungen, soweit wirtschaftlich vertretbar, über Leasing finanziert werden. Die Investitionen für den Feuerschutz umfassen rd. 118.000 € und betreffen im Wesentlichen den Austausch defekter oder technisch überholter Geräte. Ein Schwerpunkt ist der Austausch von Atemschutzgeräten (25.000 €) und der seit längerer Zeit anstehende Austausch des Sprechfunks durch den Wechsel auf digitale Technik. Zudem muss mit dem Ersatz der HuPF-Kleidung (Jacken) fortgeführt werden (50.000 €). Diese Austauschmaßnahme wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Ein Fahrzeugaustausch steht im nächsten Jahr nicht an.

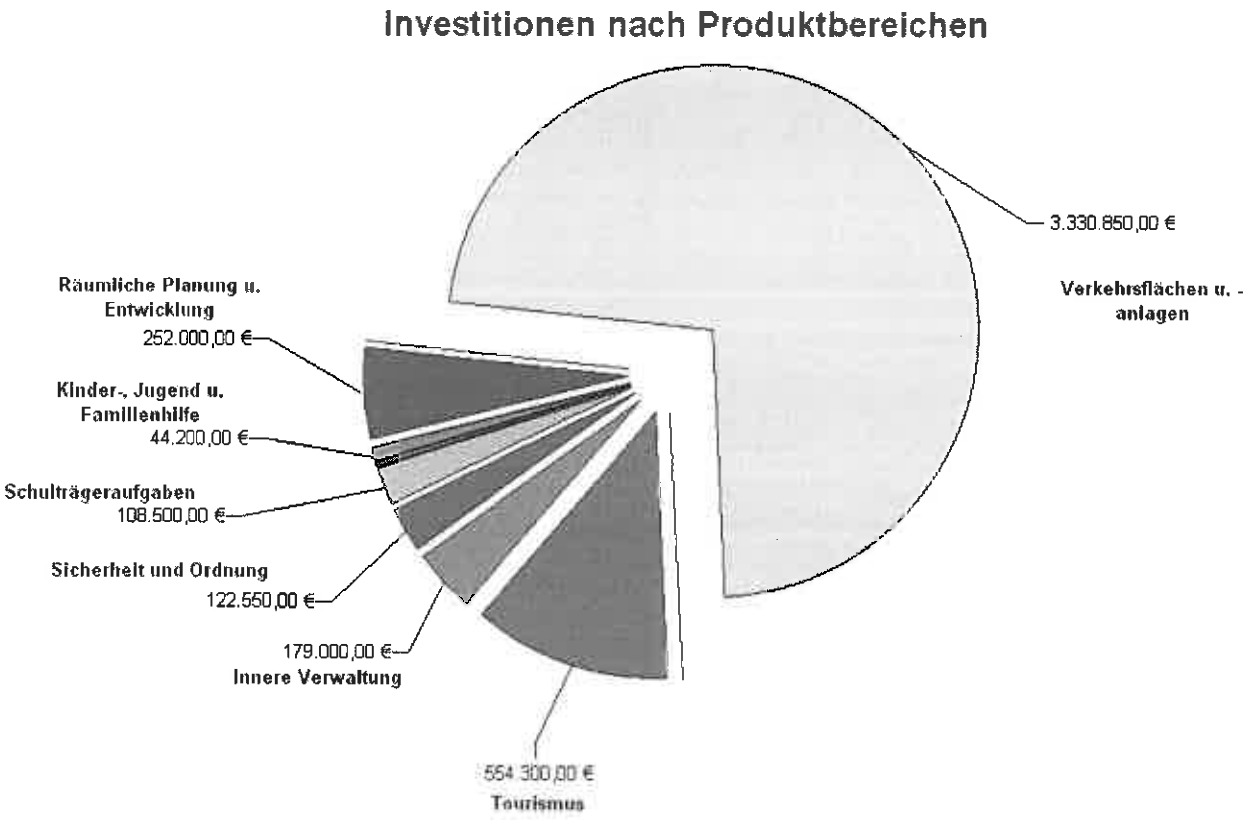
Im Bereich der Schulen stehen 2013 Investitionen in Höhe von rd. 104.000 € (Vorjahr: 54.000 €) an. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Vorbereitung des Schulgebäudes in der Nette auf den geplanten Einzug der Sekundarschule. Hier soll der Fachraum Biologie (57.000 €) komplett neue eingerichtet und das IT-Netz sowie der Medienraum (21.000 €) erneuert werden. Ansonsten werden im Wesentlichen werden defekte Möbel und Sportgeräte ausgetauscht.

Für die Umsetzung des Straßenmanagements werden in den kommenden Jahren weitere konkrete Maßnahmen formuliert werden. Die Kosten dieser Straßenbaumaßnahmen werden auf die Anlieger zu 90 % umgelegt werden. Als konkrete Umsetzungsmaßnahme des Straßenmanagementkonzeptes soll in 2014 die Niedermöllerstraße im Ortsteil Dahle mit 1,75 Mio. € und die Martin-Luther-Str., der Giebelweg, der Ketteler Weg sowie die Wichernstraße im Ortsteil Evingsen im Verbund für 1,30 Mio. € ausgebaut werden. Für den Abschluss des Endausbaus des Baugebietes im Bereich Fliederweg („Nettenscheid 5.4") werden in 2014 weitere 120.000 € bereitgestellt.

Für die Anbindung der Lennepromenade an die Innenstadt (Fördernaßnahme, Fördersatz 70% bzw. 90%) wurden im Rahmen der Haushaltsplanberatung 100.000 Euro nachgeplant. Es bestand eine Ermächtigungsübertragung von 150.000 Euro aus 2012. Insgesamt werden 250.000 Euro benötigt.

Der Burgaufzug wird in der Betriebsform eines Regiebetriebs (Betrieb gewerblicher Art) geführt werden (s. BV R 146/15 v. 21.05.2012). Diese Betriebsform unterliegt der Umsatzsteuerpflicht. Die für die Investitionen anfallende Umsatzsteuer wird in der Finanzrechnung des Produktes 15.02.02 – Burgaufzug entsprechend ausgewiesen. Bei der Investitionssumme handelt es sich um eine vorsorgliche Position für eventuell anfallende Mehrkosten für die abschließenden Arbeiten. Die zu erwartenden Mehrausgaben wurden im Zuge der Haushaltsberatung durch den Planer auf 550.000 Euro beziffert. Es wird davon ausgegangen , dass eine 90%ige Förderung durch EU- und Landesmittel erfolgt.

Die Investitionsbereiche teilen sich im Haushaltsjahr 2014 wie folgt auf:



Der **Finanzplan 2014** kann wie folgt summarisch dargestellt werden:

Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	38.146.195 €	
Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit	40.071.268 €	
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit		**-1.925.073 €**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.818.302 €	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.604.450 €	
Finanzergebnis		**213.852 €**
Finanzmittelfehlbedarf		**-1.711.221 €**
Aufnahme von Darlehn	0 €	
Tilgung und Gewährung von Darlehn	1.180.000 €	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		**-1.180.000 €**
Änderung des Finanzmittelbestands		**-2.891.221 €**

Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass das geplante Volumen der **Liquiditätskredite** in 2013 von 39,8 Mio. € auf Grund der fehlender Liquidität auf über 44,0 Mio. € ansteigen wird. Es verbleibt auch für das kommende Jahr 2014 ein deutlich negativer Cashflow von 5,79 Mio. €, der durch die Aufnahme weiterer Kredite gedeckt werden muss.

Haushaltsausgleich

Mit der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzmanagement" wurde der Haushaltsausgleich in der Gemeindeordnung neu geregelt. Wesentlich ist dabei die Erhaltung der Ertragskraft, die an der Ergebnisrechnung festgemacht wird:

Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist:

Ertrag ≥ Aufwand

- Das Eigenkapital darf nicht negativ sein:

Eigenkapital ≥ 0

§ 75 GO NRW bestimmt:

> *„Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrags der Aufwendungen erreicht oder übersteigt." (Abs. 2 S. 2)*
>
> *„Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird." (Abs. 7)*

Eine wesentliche Bedeutung kommt dabei der Ausgleichsrücklage zu, die Bestandteil des Eigenkapitals ist. Dabei kann der Haushaltsausgleich durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage (fiktiv) ausgeglichen werden:

§ 75 GO NRW bestimmt deshalb weiter:

> Der Haushalt gilt als ausgeglichen, *„wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Fehlbedarf in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann."* (Abs. 2 S. 3)

Dabei ist folgende Regelung zu berücksichtigen:

- die Höhe wird einmalig in der Eröffnungsbilanz bestimmt,
- maximal bis zu 1/3 des Eigenkapitals,
- jedoch maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen im Durchschnitt der letzten drei Jahre vor der Eröffnungsbilanz.

Der Wert der Ausgleichsrücklage wurde in der Eröffnungsbilanz mit 6,74 Mio. € ausgewiesen.

Nach dem Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2006 lag der Jahresfehlbetrag bei 6,05 Mio. €, so dass ein Restbetrag der Ausgleichsrücklage in Höhe von 0,69 Mio. € verblieb. Der Jahresfehlbetrag für 2007 wurde mit 5,36 Mio. € ausgewiesen. Damit musste das Eigenkapital über die Ausgleichsrücklage hinaus in Anspruch genommen werden, so dass die Haushaltsrechnung als nicht ausgeglichen gilt.

Die negativen Jahresergebnisse der Jahre 2008 (-2,99 Mio. €), 2009 (-12,91 Mio. €), 2010 (-12,31 Mio. €) und 2011 (- 6,99 Mio. €) haben zu einem weitern Abbau des Eigenkapitals geführt.

Das Jahresergebnis für 2012 fiel zwar mit - 3,39 Mio. € deutlich verbessert gegenüber der Planung und den Vorjahresergebnissen aus, hat jedoch zum einem weiteren Abbau des Eigenkapitals auf 2,00 Mio. € geführt. Es ist davon auszugehen, dass mit dem Jahresabschluss 2013 die Überschuldung festgestellt werden muss, da das geplante Ergebnis des Haushalts 2013 bei 5,43 Mio. € liegt.

Für das Haushaltsjahr 2014 bedeutet dies durch die Planung eines negativen Jahresergebnisses:

- es besteht ein Fehlbedarf über die Ausgleichsrücklage hinaus,
- die Allgemeinen Rücklage wird (weiter) verringert,
- Genehmigungspflicht: Die Haushaltsgenehmigung durch die Kommunalaufsicht ist unter Bedingungen und mit Auflagen möglich.

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Als zentrale Vorschrift des Stärkungspaktgesetzes sieht § 6 für die Stärkungspaktkommunen die Aufstellung eines Haushaltssanierungsplans (HSP) vor:

§ 6
Haushaltssanierungsplan

(1) Die pflichtig teilnehmenden Gemeinden müssen der Bezirksregierung bis zum 30. Juni 2012 einen vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan vorlegen. Die auf Antrag teilnehmenden Gemeinden legen den vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan bis zum 30. September 2012 vor.

(2) Der Haushaltsanierungsplan bedarf der Genehmigung der Bezirksregierung. Die Genehmigung kann nur unter folgenden Voraussetzungen erteilt werden:

1. Im Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich gemäß § 75 Absatz 2 Satz 1 und 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe zum nächstmöglichen Zeitpunkt und von diesem Zeitpunkt an jährlich, bei pflichtig teilnehmenden Gemeinden in der Regel spätestens ab dem Jahr 2016 und bei auf Antrag teilnehmenden Gemeinden in der Regel spätestens ab dem Jahr 2018, erreicht. Der Haushaltssanierungsplan muss das Erreichen des Haushaltsausgleichs in gleichmäßigen jährlichen Schritten darstellen. Eine Darstellung in unterschiedlich großen jährlichen Schritten ist zulässig, sofern die Bezirksregierung zustimmt. Die zum Erreichen der jährlichen Schritte notwendigen Teilziele werden im Haushaltssanierungsplan als Meilensteine dargestellt.

2. Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2021 ohne Konsolidierungshilfe erreicht. Die jährlichen Konsolidierungsschritte müssen nach erstmaligem Erreichen des Haushaltsausgleichs einen degressiven Abbau der zum Haushaltsausgleich erforderlichen Konsolidierungshilfe vorsehen.

3. Sämtliche möglichen Konsolidierungsbeiträge der verselbständigten Aufgabenbereiche der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form werden geprüft und in den Haushaltssanierungsplan mit einbezogen.

(3) Der Haushaltssanierungsplan ist jährlich fortzuschreiben und der Bezirksregierung spätestens am 1. Dezember vor Beginn des Haushaltsjahres zur Genehmigung vorzulegen.

(4) Der genehmigte Haushaltssanierungsplan tritt an die Stelle des Haushaltssicherungskonzepts und des individuellen Haushaltssanierungskonzepts nach § 76 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Die Vorschriften über das Haushaltssicherungskonzept gelten für den Haushaltssanierungsplan entsprechend, soweit dieses Gesetz keine abweichenden Regelungen trifft.

Der Haushaltssanierungsplan tritt damit an die Stelle des Haushaltssanierungskonzepts gem. § 76 GO NRW, dessen Regelung aber grundsätzlich weiter gelten:

§ 76 GO NRW:
Haushaltssicherungskonzept

(1) Die Gemeinde hat zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder

2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder

3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird. Dies gilt entsprechend bei der Bestätigung über den Jahresabschluss gemäß § 95 Absatz 3.

(2) Das Haushaltsicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 wieder erreicht wird. Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Der Haushaltssanierungsplan wird damit gem. § 6 Abs. 4 Stärkungspaktgesetz i.V.m. § 76 und § 79 Abs. 2 GO NRW Bestandteil des Haushaltsplans. Die Haushaltssatzung darf nach § 80 Abs. 5 erst nach Erteilung der Genehmigung des Haushaltssanierungsplans durch die Aufsichtsbehörde bekannt gemacht werden und in Kraft treten. Damit soll die Kommune die Chance erhalten, den Zustand der dauernden Nothaushaltssituation in der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung zu verlassen.

ANHANG ZUM VORBERICHT

In diesem Anhang werden die wesentlichen Begriffe zum kommunalen Haushaltsrecht erläutet.

Ergebnisplan

Im Zentrum des kommunalen Haushalts steht der Ergebnisplan, da es zu den Zielen der Reform des Haushaltsrechts gehört, das Ressourcenaufkommen bzw. den Ressourcenverbrauch – also **Ertrag und Aufwand** - einer Periode vollständig abzubilden. Vollständig heißt vor allem, einschließlich der Abschreibungen und einschließlich der erst später zahlungswirksam werdenden Belastungen (bspw. Pensionsverpflichtungen). Das bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, in dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verwaltungstätigkeit tatsächlich anfällt. Im Ergebnisplan werden künftig insbesondere die geplanten Positionen der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen. Der Rat ermächtigt die Verwaltung mit dem Ergebnisplan die entsprechenden Ressourcen einzusetzen.

Finanzplan

Neben dem Ergebnisplan wird für jedes Haushaltsjahr ein Finanzplan aufgestellt. Hier werden alle **Einzahlung und Auszahlungen** einer Periode vollständig dargestellt. Damit wird eine Ermächtigungsgrundlage für solche Zahlungen, die sich im Bereich der Investitionen ergeben, geschaffen werden. Die bisher bekannte Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt. Die sich aus den Investitionen ergebenden Abschreibungen des Anlagevermögens belasten allerdings wieder als Aufwand den Ergebnisplan.

Der Finanzplan weist deshalb neben der Finanzierungsplanung auch die Investitionsfinanzierung durch Kreditaufnahme aus.

Bilanz

Ergänzt werden die beiden Komponenten der Ergebnis- und Finanzplanung um die Bilanz. Sie zeichnet nicht, wie die beiden anderen Komponenten, die laufenden Ressourcen- bzw. Geldströme eines Haushaltsjahres auf, sondern stellt zu einem **Stichtag das vorhandene Vermögen und die Schulden** der Kommune gegenüber.
Der Saldo der Gesamtfinanzrechnung wird auf der **Aktivseite** zu finden sein, denn das Ergebnis der Zahlungsströme beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln.
Der Saldo der Gesamtergebnisrechnung findet sich auf der **Passivseite** wieder, da der Erfolg oder Verlust einer Periode Einfluss auf die Höhe des vorhandenen Eigenkapitals hat.

Produktorientierte Gliederung

Der NKF-Haushalt gliedert sich nach einem so genannten Produktplan, der in drei Ebenen unterteilt wird: Produktbereiche, Produktgruppe und Produkte. Alle Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/ Auszahlungen werden den Produkten zugeordnet. Die Darstellung im Haushaltsplan muss mindestens auf der obersten Ebene der Produktbereiche in Teilergebnisplänen bzw. Teilfinanzplänen erfolgen, kann aber auch tiefer gegliedert werden.

Die oberste Ebene ist gesetzlich vorgeschrieben und stellt sich in Nordrhein-Westfalen wie folgt dar:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung 02 Sicherheit und Ordnung 03 Schulträgeraufgaben 04 Kultur und Wissenschaft 05 Soziale Leistungen 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	7 Gesundheitsdienste 08 Sportförderung 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen 10 Bauen und Wohnen 11 Ver- und Entsorgung 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	13 Natur- und Landschaftspflege 14 Umweltschutz 15 Wirtschaft und Tourismus 16 Allgemeine Finanzwirtschaft 17 Stiftungen

Der Produkthaushalt mit seinen Teilplänen wird bei der Stadt Altena (Westf.) auf der mittleren Ebene (Produktgruppen) dargestellt. Der gesamte Produktplan ist in den weiteren Unterlagen des Haushalts komplett aufgeführt.

Kennzahlen und Leistungsmengen

Mit dem neuen Haushaltsrecht sollen auch Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns sichtbar gemacht und für Zwecke der Steuerung eingesetzt werden. Hiermit wird eine weitere Grundlage für die Planung, Entscheidung und Berichterstattung im Haushaltswesen eröffnet.

Der Lagebericht zum Jahresabschluss 2007 enthält erstmals Kennzahlen und Informationen zur Erreichung der strategischen Ziele.

Gliederung des Planes

Die Darstellung im Haushaltsplan erfolgt in einem Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan, denen die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne untergeordnet sind.

Die Gesamtpläne erfassen sämtliche Aufwendungen / Erträge und Einzahlungen / Auszahlungen aller im Plan enthaltenen Produkte. Unterhalb dieser Ebene werden die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne für die Produktgruppen dargestellt.

Die Seiten für die Produktgruppen enthalten i. d. R. folgende Angaben:

- Kennzeichnung des Produktbereiches, der Produktgruppe und die darunter liegenden Produkte
- Kurze Angabe über den Inhalt der Produktgruppe
- Zuständige und bewirtschaftende Organisationseinheit
- Auftragsgrundlagen, Ziele (soweit definiert) und Zielgruppen
- Teilergebnisplan für die Produktgruppe
- Leistungsinformationen und Kennzahlen
- Teilfinanzplan für die Produktgruppe
- Angaben über Investitionen in der Produktgruppe

Die Grundlagen für den vorgelegten Haushaltsplan werden durch die Software KIRP zur Verfügung gestellt.

Die Teilpläne werden in Zeitreihen dargestellt:

- Ergebnis des Vorvorjahres
- Planwert des Vorjahres
- Ansatz des (neu zu planenden) Haushaltsjahres
- Planung Haushaltsjahr +1
- Planung Haushaltsjahr +2
- Planung Haushaltsjahr +3

Gesamtergebnisplan

Einige Erläuterungen zum Aufbau des Ergebnisplans, der den Haushaltsplan wie folgt gliedert:

Erträge:

40 Steuern und ähnliche Abgaben
41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
42 Sonstige Transfererträge
43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
44 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen
45 Sonstige ordentliche Erträge

46 Finanzerträge
47 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen
48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen
49 Außerordentliche Erträge

Aufwendungen:

50 Personalaufwendungen
51 Versorgungsaufwendungen
52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
53 Transferaufwendungen
54 Sonstige ordentliche Aufwendungen
55 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
56 frei
57 Bilanzielle Abschreibungen
58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen
59 Außerordentliche Aufwendungen

Die Ertragsarten des Gesamtergebnisplanes

Steuern und ähnliche Abgaben

Im Kommunalhaushalt werden unterschiedliche Gemeindesteuerarten berücksichtig. Wertmäßig sind insbesondere die Gewerbe- und die Grundsteuern von Bedeutung, daneben auch die Anteile an den Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind Finanzmittel, die den Charakter einer Finanzhilfe haben. Sie dienen der Erfüllung von kommunalen Aufgaben, bei denen die Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind.

Verbucht werden hier insbesondere die Schlüsselzuweisungen des Landes und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Passivseite der Bilanz).

Sonstige Transfererträge

Sonstige Transfererträge sind Erträge im öffentlichen Bereich, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch.

Transfererträge sind Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden hier verbucht die Verwaltungsgebühren, die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie die zweckgebundenen Abgaben.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Erträge aus vertraglichen Vereinbarungen wie Verkauf, Miete und Pachte sowie Eintrittsgelder.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Erstattung bzw. Umlage für den betriebsbedingten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebotes. Sie werden in der Regel geleistet von den öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie verbundenen und privaten Unternehmen.

Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden. Dabei handelt es sich in der Regel um ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge Zwangs- und Verwarnungsgelder.

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen gehören insbesondere Zinserträge und die Gewinnanteile aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

Die Aufwandsarten des Gesamtergebnisplanes

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Hierzu gehören alle Aufwendungen für aktives Personal und Aufwendungen, die aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen geleistet werden. Weiterhin zählen die Dienstaufwendungen, Beiträge zu Versorgungskassen und gesetzlichen Sozialversicherungen, Beihilfen, Unterstützungsleistungen, Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und pauschalierte Lohnsteuer hierzu.

Außerdem alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Versorgungsbezüge für das passive Personal oder deren Angehörige, soweit die Aufwendungen nicht bereits durch Rückstellungen berücksichtigt wurden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln („Betriebszweck") bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Fertigung, den Vertrieb, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie Aufwendungen für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar.

Transferaufwendungen

Transferaufwendungen sind in der Regel alle Leistungen der Kommune an private Haushalte (Sozialtransfer) oder an Unternehmen (Subventionen). Bei typischen Transfers an natürliche Personen (Sozialhilfe) erfolgen diese ohne den Anspruch auf eine Gegenleistung. Transferaufwendungen beruhen auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem direkten Leistungsaustausch. Dazu gehören insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen und allgemeine Umlagen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht in vorher genannten Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Darunter fallen sonstige Personalaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen sowie Aufwendungen für Beiträge und sonstiges.

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Diese Position ergibt sich durch Saldierung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit weist die nachhaltige Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Kommune ergibt. Sie umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge aus den oben dargestellten Positionen.

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen gehören insbesondere Zinserträge und die Gewinnanteile aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierzu zählen im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten.

Ordentliches Jahresergebnis

Das ordentliche Jahresergebnis setzt sich zusammen aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind solche, die auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Kommune beruhen. Daraus ergibt sich das außerordentliche Ergebnis.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Saldierung des ordentlichen Jahresergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses.

Gesamtfinanzplan

Im Finanzplan als weiteren Bestandteil des kommunalen Haushalts sind alle Einzahlungen und Auszahlungen abzubilden. Die Mindestdarstellung der einzelnen Positionen ist verbindlich vorgegeben. Neben den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit werden dabei auch die Auszahlungen für Investitionen (bspw. Anschaffung von Vermögensgegenständen: Neubau einer Straße, Kauf eines Computers für eine Schule) und die Finanztätigkeit (Einzahlungen: Kreditaufnahme, Auszahlungen: Tilgung von Investitionskrediten) berücksichtigt.

Einzahlungen:

60 Steuern und ähnliche Abgaben
61 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
62 Sonstige Transfereinzahlungen
63 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
64 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen
65 Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
66 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen
67 *frei*
68 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
69 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Auszahlungen:

70 Personalauszahlungen
71 Versorgungsauszahlungen
72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
73 Transferauszahlungen
74 Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
75 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen
76 *frei*
77 *frei*
78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Investitionszuwendungen

Hierunter fallen alle Zuwendungen und allgemeine Umlagen, die den Charakter einer Finanzhilfe haben und einer Zweckbindung für den investiven Bereich unterliegen. Unter diese Positionen fallen insbesondere empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Beiträge und ähnliche Entgelte.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen

Diese Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden sowie aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und der Abwicklung von Baumaßnahmen (Rückzahlungen) auf.

- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hierzu gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Darunter fallen insbesondere Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie von beweglichen Sachen des Anlagevermögens und der Abwicklung von Baumaßnahmen.

Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Hier sind Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen veranschlagt, wobei es sich in der Regel um nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen handelt.

Aus der Saldierung der vorgenannten Positionen ergibt sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit.

Finanzüberschuss/-fehlbetrag

Diese Position definiert den Zwischensaldo des Cashflows aus laufender Verwaltungstätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit.

Aufnahme und Tilgung von Darlehen

Unter diesen beiden Positionen werden die Aufnahmen und Rückflüsse von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und des Verwendungszwecks sowie die Tilgung und Gewährung von Krediten veranschlagt.

Aus beiden Positionen ergibt sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

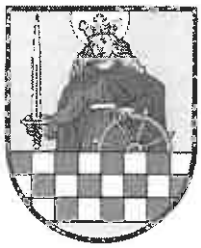
Änderung des Bestandes der Finanzmittel

Diese Position zeigt die Veränderungen der Finanzmittel durch die Aktivitäten im konsumtiven, investiven und finanzwirtschaftlichen Bereich.

Anfangsbestand an Finanzmitteln

Diese Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an Finanzmitteln in der Bilanz des Vorjahres.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Stadt Altena (Westf.)
Anlage 1

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Stand 27.11.2013

Haushaltsplan 2014	Jahresergebnis 2009 in Mio. €	Jahresergebnis 2010 in Mio. €	Jahresergebnis 2011 in Mio. €	Jahresergebnis 2012 in Mio. €	Haushaltsplan Vorjahr 2013 in Mio. €	Haushaltsplan 2014 in Mio. €	Finanzplanungszeitraum 2015 in Mio. €	2016 in Mio. €	2017 in Mio. €
Jahresergebnis	-12,91	-12,31	-6,99	-3,39	-5,42	-5,16	-4,32	-2,75	-2,08

Eröffnungs-/Schlussbilanz	EÖB in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.12.2007 in Mio. €	31.12.2008 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	31.12.2010 in Mio. €	31.12.2011 in Mio. €	31.12.2012 in Mio. €	31.12.2013 in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €	31.12.2015 in Mio. €	31.12.2016 in Mio. €	31.12.2017 in Mio. €
1.1 Allgemeine Rücklagen	45,73	45,73	41,06	38,07	25,16	12,38	5,39	2,00	-3,42	-8,58	-12,90	-15,65	-17,73
Korrekturen aus EÖB)*					*-0,47*								
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0					0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	6,74	0,69	0	0	0					0	0	0	0
Eigenkapital insgesamt	52,47	46,42	41,06	38,07	24,69	12,38	5,39	2,00	-3,42	-8,58	-12,90	-15,65	-17,73

**) Korrektur der Eröffnungsbilanz gem. § 92 GO durch Jahresabschluss zum 31.12.2009.*

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014

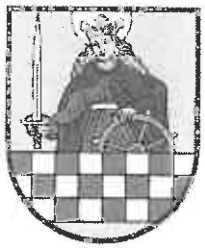


Übersicht
über die Verbindlichkeiten

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand 31.12.2012 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2014 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2014 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	27.238	28.632	27.419
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	39.980	44.500	47.000
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	107		
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483		
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	41		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.902		
8. Summe aller Verbindlichkeiten	73.751	73.132	74.419
Nachrichtlich: Haftungsverhältnisse, z.B. Bürgschaften	21.841		

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014

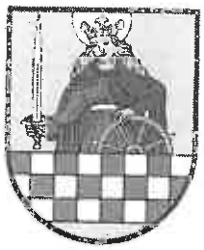


Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2014	Vorraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR
1	2	3	4	5	6
2012	4.690	0	0	-	-
2013	0	0	0	0	-
2014	0	0	0	0	0
Summe					
Nachrichtlich: lt. der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	329				

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Bilanz der Stadt Altena (Westf.)
zum 31.12.2012

Stadt Ahaus (Westf.)
Bilanz
zum 31.Dezember 2012

Anlage I

AKTIVA

	€	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			12.497,18	11.529,07
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	523.787,45			523.787,59
1.2.1.2 Ackerland	120.641,01			120.841,03
1.2.1.3 Wald, Forsten	673.930,15			583.673,01
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	747.566,16			747.571,16
		2.066.243,79		2.075.872,81
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	546.272,74			503.090,82
1.2.2.2 Schulen	20.269.124,06			20.960.647,47
1.2.2.3 Wohnbauten	1.562.406,80			1.583.089,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	19.194.678,84			19.787.037,82
		41.594.482,54		42.884.065,21
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	7.160.187,72			7.160.859,73
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.323.388,83			3.446.760,49
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	30.056.867,63			32.246.372,61
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.723.888,00			1.691.894,14
		42.264.332,45		44.547.887,17
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	160.752,56			160.752,56
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.435.677,67			1.593.403,01
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.067.963,97			1.183.998,70
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.689.834,84			336.862,77
		4.354.249,34		3.254.817,04
			90.279.308,15	92.772.642,23
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Beteiligungen	4.863.282,63			4.863.282,63
1.3.2 Sondervermögen	31.510.569,30			31.510.569,30
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	971.000,00			971.000,00
1.3.4 Ausleihungen	29.654,96			35.790,46
			37.374.506,89	37.380.642,39
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			196.206,86	203.447,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen				
2.2.1.1 Gebühren	44.178,74			41.869,73
2.2.1.2 Beiträge	219.396,22			265.727,49
2.2.1.3 Steuern	801.164,77			698.875,10
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	57.894,41			80.135,79
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	742.916,77			803.783,18
		1.865.550,91		2.090.411,29
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	775.671,09			874.036,67
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	207.215,21			32.024,33
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	828.648,48			479.026,93
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	369.136,00			271.016,05
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	1.822.359,42			2.161.149,77
		4.003.132,20		3.817.255,75
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		97.788,86		1.016,09
			5.966.471,97	5.706.683,13
2.3 Liquide Mittel			80.679,37	1.032.062,04
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			506.281,09	556.250,40
			134.415.861,49	137.665.276,28

PASSIVA

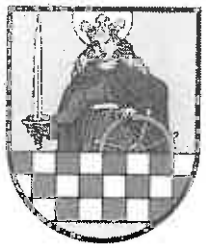
	€	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage		5.394.134,51		12.381.990,51
1.2 Jahresfehlbetrag		3.387.656,32		6.987.856,00
			2.006.578,19	5.394.134,51
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen		26.549.775,86		27.604.244,04
2.2 für Beiträge		3.952.990,19		4.147.250,13
2.3 für den Gebührenausgleich		697.924,98		362.895,87
			31.200.691,03	32.114.394,04
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen		24.880.250,00		24.112.697,00
3.2 Instandhaltungsrückstellungen		120.500,00		55.000,00
3.3 Sonstige Rückstellungen		2.261.915,87		2.089.968,61
			27.262.665,87	26.257.665,61
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.1.1 vom öffentlichen Bereich	0,00			744.778,23
4.1.2 vom privaten Kreditmarkt	27.237.956,71			27.092.971,85
		27.237.956,71		27.837.750,08
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		39.860.155,79		41.305.016,51
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen				
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		107.473,72		111.034,20
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		463.471,10		238.397,69
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten		41.322,34		27.160,21
		5.901.817,74		4.206.800,31
			73.752.199,40	73.726.159,10
5. Passive Rechnungsabgrenzung			193.727,00	173.023,00
			134.415.861,49	137.665.276,28

NKF -Abschreibungstabelle
Stadt Altena (Westf.)

Stand: 01.01.2013

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren
1	**Gebäude und bauliche Anlagen**	
1.06	Feuerwehrgerätehäuser (massiv)	70
1.26	Parkhäuser, Tiefgaragen	50
1.28	Rettungswachen (massiv)	80
1.32	Schulgebäude (massiv)	70
1.36	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude)	60
1.39	Tunnel	75
1.40	Verwaltungsgebäude (massiv)	60
1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	60
2	**Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)**	
2.01	Stützmauern	20
2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50
2.09	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	20
2.10	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	40
3	**Technische Anlagen (Betriebsanlagen)**	
3.06	Beleuchtungsanlagen	30
3.10	Druckluftanlagen, Kompressoren	10
3.16	Leitstellentechnik	10
3.17	Mess- und Prüfgeräte	10
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	17
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	12
4	**Maschinen und Geräte**	
4.00	Maschinen und Geräte	5 - 20
	z.B.: Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät	10
	z.B.: Bohrhammer, Bohrmaschine	7
	z.B.: Druckereimaschinen und ähnliches	14
	z.B.: medizinisch-technische Geräte	10
	z.B.: Parkscheinautomat	10
	z.B.: Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8
5	**Büro- und Geschäftsausstattung**	
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 20
	z.B. Büromaschinen, Flipcharts, Software	8
	z.B.: Büromöbel	15
	z.B.: Computer und Zubehör	5
	z.B.: Werkstatteinrichtungen	12
6	**Fahrzeuge**	
6.03	Fahrräder	5
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter, Löschboot	18
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	8
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsatzwagen, Rettungstransportwagen	8

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014

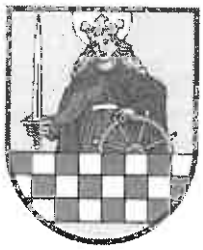


Kontenrahmen

Haushaltsrechtlicher NKF - Kontenrahmen

Aktiva		Passiva		Ergebnisrechnung		Finanzrechnung		Abschluss	KLR
Kontenklasse 0	Kontenklasse 1	Kontenklasse 2	Kontenklasse 3	Kontenklasse 4	Kontenklasse 5	Kontenklasse 6	Kontenklasse 7	Kontenklasse 8	Kontenklasse 9
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	**Finanzanlagen, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung**	**Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen**	**Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Abschlusskonten**	**Kosten- und Leistungsrechnung**
00 ...	10 Anteile an verbundenen Unternehmen	20 Eigenkapital	30 Anleihen	40 Steuern und ähnliche Abgaben	50 Personalaufwendungen	60 Steuern und ähnliche Abgaben	70 Personalauszahlungen	80 Eröffnungs-/ Abschlusskonten	90 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
01 Immaterielle Vermögensgegenstände	11 Beteiligungen	21 Wertberichtigungen *(kein Bilanzausweis)*	31 ...	41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51 Versorgungsaufwendungen	61 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71 Versorgungsauszahlungen	81 Korrekturkonten	
02 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	12 Sondervermögen	22 ...	32 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	42 Sonstige Transfererträge	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62 Sonstige Transfereinzahlungen	72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	82 Kurzfristige Erfolgsrechnung	
03 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13 Ausleihungen	23 Sonderposten	33 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53 Transferaufwendungen	63 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73 Transferauszahlungen		Die Ausgestaltung der KLR ist von jeder Kommune selbst festzulegen.
04 Infrastrukturvermögen	14 Wertpapiere	24 ...	34 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	44 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54 Sonstige ordentliche Aufwendungen	64 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74 Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
05 Bauten auf fremdem Grund und Boden	15 Vorräte	25 Pensionsrückstellungen	35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45 Sonstige ordentliche Erträge	55 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	65 Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		
06 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	16 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	26 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	36 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	46 Finanzerträge	56 ...	66 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	76 ...		
07 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	27 Instandhaltungsrückstellungen	37 Sonstige Verbindlichkeiten	47 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	57 Bilanzielle Abschreibungen	67 ...	77 ...		
08 Betriebs- und Geschäftsausstattung	18 Liquide Mittel	28 Sonstige Rückstellungen	38 ...	48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		
09 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	19 Aktive Rechnungsabgrenzung	29 ...	39 Passive Rechnungsabgrenzung	49 Außerordentliche Erträge	59 Außerordentliche Aufwendungen	69 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.		Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben	19.443.587,00	22.125.500	22 603 300	23.153.700	24.179.550	25.163.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.229.735,85	8.420.653	8 401 913	8.240.768	8.357.536	7.974.747
3	+	Sonstige Transfererträge	514.116,31	272.160	268 080	266.940	266.940	266.940
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.414.417,11	3.572.560	3 582 704	3.651.453	3.704.376	3.769.340
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	430.031,01	404.060	570 933	570.933	569.933	569.433
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.143.313,68	1.990.042	2 179 596	2.258.029	2.307.681	2.343.003
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.506.014,97	1.231.773	1 206 287	1.206.315	1.206.347	1.205.010
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**38.681.215,93**	**38.016.748**	**38.812.815**	**39.348.138**	**40.592.363**	**41.291.473**
11	-	Personalaufwendungen	6.836.493,03	7.001.178	7 055 512	7.036.838	7.004.661	6.980.258
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.617.064,58	1.235.757	1 166 196	1.164.115	1.165.132	1.171.408
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.836.597,93	4.399.646	4 277 724	3.875.185	3.686.092	3.515.365
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.066.095,72	4.141.984	4 228 442	4.332.277	4.316.875	4.309.970
15	-	Transferaufwendungen	18.641.618,69	19.408.043	20 315 501	20.372.536	20.633.806	20.680.441
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.589.646,17	5.836.160	5 664 891	5.595.441	5.559.507	5.561.055
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**40.587.516,12**	**42.022.768**	**42.708.266**	**42.376.392**	**42.366.073**	**42.218.497**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)**	**-1.906.300,19**	**-4.006.020**	**-3.895.451**	**-3.028.254**	**-1.773.710**	**-927.024**
19	+	Finanzerträge	601.750,79	670.794	786 900	785.500	1.184.200	1.182.700
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.083.006,92	2.089.450	2 053 100	2.074.200	2.158.800	2.338.700
21	**=**	**Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-1.481.256,13**	**-1.418.656**	**-1.266.200**	**-1.288.700**	**-974.600**	**-1.156.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)**	**-3.387.556,32**	**-5.424.676**	**-5.161.651**	**-4.316.954**	**-2.748.310**	**-2.083.024**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**						
26	**=**	**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-3.387.556,32**	**-5.424.676**	**-5.161.651**	**-4.316.954**	**-2.748.310**	**-2.083.024**
Nachr.:		**Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage**						
27	+	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen						
28	-	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen						
29	**=**	**Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 und 28)**						

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.	Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	19.443.587,00	22.125.500	22 603 300	23.153.700	24.179.550	25.163.000
	4011000 Grundsteuer A	10.350,34	11.000	11 100	11.200	11.200	11.200
	4012000 Grundsteuer B	2.271.659,69	2.813.000	2 835 500	2.854.200	2.875.000	2.896.000
	4013000 Gewerbesteuer	8.063.001,03	9.687.000	9 687 000	9.687.000	10.136.100	10.605.900
	4021000 Gemeindeanteil an der Est	7.113.936,00	7.478.000	7 904 200	8.354.800	8.797.600	9.228.700
	4022000 Gemeindeanteil an der USt	968.134,00	1.059.000	1 093 900	1.129.000	1.164.000	1.198.900
	4031000 Vergnügungssteuer	103.692,15	152.500	156 200	160.500	213.750	218.200
	4032000 Hundesteuer	85.086,94	103.000	104 900	106.800	108.700	110.700
	4051000 Leist.n.d.Familienleistungs.	827.726,85	822.000	810 500	850.200	873.200	893.400
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.229.735,85	8.420.653	8 401 913	8.240.768	8.357.536	7.974.747
	4111000 Schlüsselzuw. vom Land	5.455.390,00	2.592.425	2 778 000	2.861.500	2.990.300	3.112.900
	4140000 Zuweisungen vom Bund	349.286,17	367.421	170 421	10.000	10.000	
	4141000 Zuweisungen vom Land	1.465.355,33	1.431.916	1 412 716	1.286.900	1.266.966	1.232.566
	4141102 Zuweis. v. Land (Schulpausch.)	462.864,08	414.597	312 354	312.354	312.354	312.354
	4141103 Zuweis. v. Land (Sportpausch.)			49 401	49.401	49.401	49.401
	4141205 Zuweis. v. Land (U3 Betreuung)	86.165,00	85.000	98 000	98.000	98.000	98.000
	4141206 Landeszuw. (Belastun.ausgl.U3)	144.832,22	100.000				
	4141207 Landeszuw. (Tagespflege)		1.500	5 976	5.976	5.976	5.976
	4141210 Zuweis. v. Land (Beitr.ausgl.)	117.436,08	104.000	108 800	108.800	108.800	108.800
	4141400 Zuw. v. Land (Stärkungspakt)	1.922.017,61	1.948.264	2 133 764	2.133.764	2.133.764	1.664.336
	4141500 Landeszuw.(Berufspraktikanten)	8.500,00	8.500				
	4142000 Zuweis. Gemeinden u. GV	32.557,26	32.000				
	4144000 Zuw. vom sonst. ö. Bereich	2.827,53					
	4145000 Zusch. verb. Unt., Bet., SV			25 000			
	4161000 Ertr. Auflösung SoPo a. Zuw.	1.182.504,57	1.335.030	1 367 481	1.374.073	1.381.975	1.390.414
3 +	Sonstige Transfererträge	514.116,31	272.160	268 080	266.940	266.940	266.940
	4201000 Sonstige Transfererträge		7.500	7 500	7.500	7.500	7.500
	4201205 So. Transferert.(U3 Betreuung)		20.000	20 000	20.000	20.000	20.000
	4211000 Kostenbeitr., AW, Kosteners.	20.753,06	21.500	10 380	10.000	10.000	10.000
	4211100 Kostenbeitrag Tagespflege			11.000	11.000	11.000	11.000
	4212000 Üg. Unterh.anspr. Unt.verpfl.	360,00	360				
	4212100 Unterhaltsansp.(Privatrechtl.)	39.743,27	21.300	30 000	30.000	30.000	30.000
	4212200 Unterhaltsansp. (Öff.-rechtl.)	2.809,25	2.000	4 000	4.000	4.000	4.000
	4213000 Leist. Sozl.tr. (o. Pfl.vers.)	14.041,06	8.000	9 680	9.000	9.000	9.000
	4219000 Sonstige Ersatzleistungen	102.789,79	87.500	130 240	130.240	130.240	130.240
	4221000 Kostenbeitr.u.AW,Kosteners.	8.465,52	6.000	6 880	6.800	6.800	6.800
	4223000 Soz.leist.träger (o. Pflegev.)	66.693,51	48.000	38 400	38.400	38.400	38.400
	4229000 Sonstige Ersatzleistungen	258.460,85	50.000				
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.414.417,11	3.572.560	3 582 704	3.651.453	3.704.376	3.769.340
	4301000 Öffentl.-rechtl. Leist.entgelt	1.195,33	1.000	1 000	1.000	1.000	1.000
	4311000 Verwaltungsgebühren	347.999,82	309.300	326.150	320.150	320.150	320.150
	4311100 Gebühren Gewerberegister (Vorj		100	100	100	100	100
	4321000 Ben.geb. u.ä. Entg. (Kiga.b.)	258.613,45	235.000	280 000	270.000	280.000	300.000
	4322000 Benutzungsgeb. u.ä. Entgelte	2.609.804,09	2.762.900	2 773 900	2.773.900	2.773.900	2.773.900
	4371000 Ertr. Aufl. Sonderpos. Beitr.	194.259,94	194.260	227 554	286.303	329.226	374.190
	4381000 Ertr. Aufl. SoPo Geb.ausgl.	2.544,48	70.000				
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	430.031,01	404.060	570 933	570.933	569.933	569.433
	4401000 Privatrechtl. Leistungsentg.	27.031,30	25.500	26 000	26.000	26.000	26.000
	4402000 Versicher.entschäd. (Gebäude)	34.220,37					
	4403000 Eintrittsgelder Burgaufzug		15.000	161 345	161.345	161.345	161.345
	4404000 Erlöse Shopverkauf Burgaufzug			21.008	21.008	21.008	21.008
	4411000 Mieten und Pachten	361.999,04	349.560	359 580	359.580	359.580	359.580
	4461000 Sonst. priv.rechtl. Leist.ent.	6.780,30	14.000	3 000	3.000	2.000	1.500
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.143.313,68	1.990.042	2 179 598	2.258.029	2.307.681	2.343.003
	4480000 Ertr. Kostenerst., Uml. Bund	3.227,60	6.700	7 230	7.230	7.230	7.230
	4481000 Ertr. Kostenerst., Uml. Land	243.699,75	278.482	280 482	260.482	260.482	260.482
	4481100 Ertr. Kostenerst., Uml. Land	2.918,33	2.500	3.800	3.800	3.800	3.800
	4482000 Ertr. Kostenerstat. Gem. (GV)	845.133,78	926.760	1 293 809	1.369.778	1.417.569	1.441.030
	4483000 Ertr. Kostenerstat. Zweckverb.	337.016,11	172.000	171 400	172.000	172.000	172.000
	4484000 Ertr. Kostenerst. so. ö. Ber.	435.563,44	379.800	218 927	220.789	222.650	224.511
	4485000 Ertr. Ko.erst. Baubetriebshof	57.136,06	63.740	61.730	61.730	61.730	71.730
	4485100 Ertr. Ko.erst. Bäderbetrieb	10.726,96	7.600	7 590	7.590	7.590	7.590
	4485200 Ertr. Ko.erst. Abwasserwerk	53.924,33	56.760	56 750	56.750	56.750	56.750
	4485300 Ertr. Ko.erst. Stadtwerke	70.801,76	56.200	56 190	56.190	56.190	56.190

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.		Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
		4485400 Ertr. Ko.erst. Beteilig.GmbH		200	190	190	190	190
		4487000 Ertr. Kostenerst. priv Untern.	23.239,68	24.600	24 300	24.300	24.300	24.300
		4488000 Ertr.Kostenerst. übr. Bereiche	59.925,88	14.700	17 200	17.200	17.200	17.200
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.506.014,97	1.231.773	1 206 287	1.206.315	1.206.347	1.205.010
		4511000 Konzessionsabgaben	1.116.515,69	975.000	975 000	975.000	975.000	975.000
		4521000 Erstattung von Steuern		4.670	4 600	4.600	4.600	4.600
		4541000 Ertr. Veräuß. Grundst.u. Geb.	99.590,00	20.000	40 000	40.000	40.000	40.000
		4542000 Ertr.Verk.VG über 410 EUR		4.000				
		4561000 Bußgelder	28.678,47	29.200	33 200	33.200	33.200	33.200
		4562000 Säumniszuschläge	-16.929,93	16.100	16 100	16.100	16.100	16.100
		4563000 Etr. Inanspr.nahme Gew.vertr.	79.846,00	85.500	80 000	80.000	80.000	80.000
		4567000 Vollstreckungsgebühren	52.698,02	50.000	50 000	50.000	50.000	50.000
		4582000 Ertr. Aufl. o. Herabs. Rückst.	14.831,32					
		4583000 Sonst. n. zahl.wirks. ord. Er.	99.899,48	37.483	1 187	1.215	1.247	
		4591000 Andere sonst. Ordentl.Erträge	30.885,92	9.820	6 200	6.200	6.200	6.110
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**38.681.215,93**	**38.016.748**	**38.812.815**	**39.348.138**	**40.592.363**	**41.291.473**
11	-	Personalaufwendungen	6.836.493,03	7.001.178	7 055 512	7.036.838	7.004.661	6.980.258
		5011000 Beamte (Dienstaufwendungen)	1.796.383,85	1.885.664	1 749 331	1.695.827	1.672.066	1.688.784
		5012000 Tarifl.Beschäftigte (Diensta.)	3.316.894,61	3.220.856	3 460 093	3.494.999	3.483.416	3.435.706
		5018000 Dienstaufw. Bund. Freiw.Dienst		14.000	6 500	6.500	6.500	6.500
		5019000 Sonst. Beschäftigte (Diensta.)	42.240,35	50.000	45 000	45.000	45.000	45.000
		5022000 Tarifl.Beschäftigte (Vers.-k.)	270.187,34	282.372	300 258	303.262	306.300	309.362
		5032000 Tarifl.Beschäftigte (Beitr.SV)	664.713,12	650.026	678 839	685.427	692.281	699.208
		5039000 Sonst.Beschäftigte (Beitr.SV)	606,20					
		5041000 Beih. Unterst.leist. Beamte	499.651,67	518.109	494 040	498.977	503.974	509.014
		5051000 Zuf. Pensionsrückst. Beamte	-24.944,00	137.760	110.135	100.574	93.340	90.105
		5061000 Zuf. Beihilferückst. Beamte	202.659,00	132.391	131 516	126.272	121.784	116.579
		5071000 Zuf.z. Altersteilzeitrückst.	-75.653,60	100.000				
		5081000 Zuf. Rückst. Urlaub + Überstd.	21.112,09	10.000	20 000	20.000	20.000	20.000
		5082000 Zuf. Rückst. leist. orient Bez	122.642,40		60 000	60.000	60.000	60.000
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.617.064,58	1.235.757	1 166 196	1.164.115	1.165.132	1.171.408
		5111000 Versorgungskassenbeiträge	1.027.126,58	1.076.429	1 024 206	1.034.451	1.044.795	1.055.242
		5111100 Zuf. Pensionsrückstel. Passive	589.938,00	159.328	141 990	129.664	120.337	116.166
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.836.597,93	4.399.646	4 277 724	3.875.185	3.686.092	3.515.365
		5201000 AW für Sach- und Dienstl.	238.769,89	729.280	661 502	309.388	300.888	300.888
		5201100 AW für Sach- und Dienstl.	17.766,70	18.000	18 000	18.000	18.000	18.000
		5201200 AW für Sach- und Dienstl.	5.950,00	8.500	8 500	8.500	8.500	8.500
		5201300 AW Sach- u. Dienstl. (OP-ACT)	19.662,45					
		5211000 Unterh. Grundst.u. baul. Anl.	636.574,07	685.700	654.103	632.103	526.103	482.603
		5212000 Unterh. Infrastrukturvermögen	362.655,09	320.000	300 000	310.000	320.000	330.000
		5218000 Zuf. zu Instandhaltungsrückst.	100.500,00					
		5221000 Unterh.sonst.unbewegl.Verm.	17.484,53	24.150	23 950	23.950	23.950	23.950
		5241000 Bewirt. Grundst. u. baul. Anl.	1.422.635,73	1.426.900	1 496.827	1.496.827	1.446.827	1.346.827
		5242000 Bewirt. Infrastrukturvermögen	30.041,51	150.000	115 563	124.230	133.547	144.357
		5251000 Haltung von Fahrzeugen	105.186,12	95.000	65 000	65.000	65.000	65.000
		5255000 Unterh. sonst. bewegl. Verm.	46.977,64	67.050	60 910	60.430	59.930	59.840
		5271000 Lernmittel n. d. Lernm.freih.G	82.245,64	91.000	85 850	78.500	75.400	72.300
		5272000 Schülerbeförderung	605.144,88	629.445	641 000	609.410	569.000	527.000
		5279000 Sonst.Verw.- u. Betriebsaufw.	145.003,68	154.621	145 519	138.847	138.947	136.100
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	4.066.095,72	4.141.984	4 228 442	4.332.277	4.316.875	4.309.970
		5711000 Abschr. auf Sachanlagen	4.040.524,32	4.102.984	4 178 692	4.283.827	4.269.925	4.264.220
		5731000 Abschr. auf das UV	8.506,47		10.000	10.000	10.000	10.000
		5741000 Abschr. gw. Wirtschaftsgüter	17.064,93	39.000	39.750	38.450	36.950	35.750
15	-	Transferaufwendungen	18.641.618,69	19.408.043	20 315 501	20.372.536	20.633.806	20.680.441
		5313000 AW. Zuweis. Zweckverbände	2.200.192,70	2.317.442	2 344 000	2.334.000	2.324.000	2.324.000
		5315000 AW Zusch. verb. Unt., Beteil.	102.162,17	124.000				
		5318000 AW Zuschüsse übr. Bereiche	202.009,11	415.030	344.630	122.130	124.630	94.630
		5318100 freiw. BetrKos-Zuschüsse Stadt	146.146,22	150.000	150 000	140.000	135.000	130.000
		5318101 Betriebskostenzuschüsse Stadt	2.497.554,99	2.377.000	2 486 000	2.460.000	2.420.000	2.380.000
		5318102 AW Zuschuss Erz.ber.stelle	76.229,96	70.000	70 000	70.000	70.000	70.000
		5318103 AW Zusch.Berat.geg.Kindesmiß.	14.976,72	15.000	16 000	16.000	16.000	16.000
		5318104 AW Anteil.Betriebsk.Jugendsst.		2.000	2 000	2.000	2.000	2.000

Nr.	Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017
	5318105 Betreuungskostenzuschuss Stadt	5.249,51	20.000	20 000	20.000	20.000	20.000
	5318106 Zuschüsse f. Bild.+Teilhabepa.	55.421,07	55.421	55.421			
	5318110 Zuschuss (Tagespflegebüro AWO)		40.000	40 000	40.000	40.000	40.000
	5318200 Zuschuss Musikschule Lennetal	102.902,10	90.000	77 000	77.000	77.000	72.000
	5318205 Zuschuss U3 Betreuung	89.840,00	85.000	98 000	98.000	98.000	98.000
	5318400 Zuschuss (Berufspraktikanten)	8.500,00	8.500				
	5318500 AW Zuschüsse Rückstellung		215.000	215 000	215.000	215.000	215.000
	5331000 Soz. Leist. nat. P. a. Einr.	14.112,09	17.000	18 000	18.000	18.000	18.000
	5331100 Förderung Jugendpflege	106,84	6.000	4 000	4.000	4.000	4.000
	5331101 Durchf.sonst. Jugendhilfemaßn.	2.806,96	4.000	4 000	4.000	4.000	4.000
	5331103 Durchfüh. Jugensch.&Berufsfö.		500	250	250	250	250
	5331104 AW Durchf. Kinderferienaktion	14.030,84	20.000	6 100	6.100	6.100	6.100
	5331105 AW Beih.Ferienfreizeiten paus.	1.356,00	3.000	3 000	3.000	3.000	3.000
	5331106 AW Beih.Ferienfreiz. individ.	800,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	5331107 AW für Pflegestellenarbeit	500,00	2.000	1 000	1.000	1.000	1.000
	5331108 AW Adoptionsvermittlung u.ä.		2.000	1 000	1.000	1.000	1.000
	5331109 AW Kosten Jugendgerichtshilfe	70,00	1.500	2 300	2.300	2.300	2.300
	5331110 AW für Kinder- u. Jugendschutz	2.520,04	3.000	3 000	3.000	3.000	3.000
	5331111 AW Durchf. Jugendberufshilfe	1.063,53	2.000	1 500	1.500	1.500	1.500
	5331112 AW Durchf. Schulsozialarbeit	7.888,55	11.000	10 000	10.000	10.000	10.000
	5331113 AW Betreuungsmaß. Ferienfreiz.			22 800	22.800	22.800	22.800
	5331150 AW Beratungen §§17,18 SGB VIII	3.553,36	2.500	2 000	2.000	2.000	2.000
	5331151 AW Betr. u. Versorg. in Nots.	1.110,00	2.000	2 000	2.000	2.000	2.000
	5331152 AW Tagespflege	39.427,78	70.000	70 000	70.000	70.000	70.000
	5331153 AW Intens.Einzelbetr. §35 a.E.	4.061,73	1.000	4.500	4.500	4.500	4.500
	5331155 AW SPFH	151.594,03	172.000	180 000	180.000	180.000	180.000
	5331156 AW Vollzeitpflege unter 18	340.969,40	344.900	468 000	468.000	468.000	468.000
	5331157 AW Vollzeitpflege über 18	11.944,07	19.500	79 000	79.000	79.000	79.000
	5331158 AW Kosten der sozialen Arbeit	12,99					
	5331159 AW Eingl.hilfe a. E. Minderj.	106.579,34	120.000	133 000	133.000	133.000	133.000
	5331160 AW Eingl.hilfe a. E. Volljähr.	7.493,74	13.500	26 500	26.500		
	5331161 AW H.z.E. in Tagesgruppen § 32	9.286,60	9.000	17 000	17.000	17.000	17.000
	5331162 Frühe Hilfen n. § 16 SGB VIII		2.000	10 000	10.000	10.000	10.000
	5331164 AW Kosten Frühwarnsystem	10.671,09	20.000	31.500	31.500	31.500	31.500
	5331165 AW Erziehungsbeist.u.-helfer	3.714,13	1.500	105 000	105.000	105.000	105.000
	5332100 AW Gemeinsame Unterbr. § 19	59.396,27					
	5332101 AW H.z.E. in Einr. Minderj.	711.757,15	668.250	692 000	692.000	692.000	692.000
	5332102 AW H.z.E. in Einr. Vollj.	107.245,74	204.900	108 000	108.000	108.000	108.000
	5332104 AW Eingl.hilfe i. E. Vollj.	165.940,68	170.200	168 000	108.000	108.000	108.000
	5332105 AW Unterbr./Rückf. Jugendl.	191,60	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	5333100 Lfd.Leistungen z.Lebensunterh.	151.588,20	228.000	282 000	257.000	257.000	257.000
	5333101 AW Krankenhilfe	54.939,67	81.000	120 000	120.000	120.000	120.000
	5333102 AW Bildungs- / Teilhabeleist.	1.625,80	4.400	3 000	3.000	3.000	3.000
	5339000 Sonstige soziale Leistungen	219.963,00	192.000	232 000	232.000	232.000	232.000
	5341000 Gewerbesteuerumlage	663.194,00	779.000	779 000	779.000	816.000	853.000
	5342000 Finanz.bet. Fonds Dt. Einheit	644.246,00	757.000	757.000	757.000	792.000	829.000
	5372000 Allgemeine Kreisumlage	9.624.672,92	9.456.000	10.084 000	10.485.956	10.755.226	10.809.861
	5391205 So. Transferaufw.(U3 Betreuu.)		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	5391210 So. Transferaufw.(Beitr.ausgl)		5.000	5 000	3.000	2.000	
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.589.646,17	5.836.160	5.664 891	5.595.441	5.559.507	5.561.055
	5401000 Sonstige ordentl. Aufwend.	352.919,01	234.954	227 102	227.449	216.595	210.378
	5402000 Krankenhausumlage	200.743,00	210.000	198 000	198.000	198.000	198.000
	5411000 Sonst. Pers.- u. Versorg.aufw.	53.546,90	90.702	99 300	97.300	97.300	97.300
	5413000 So.Pers.+Vers.Aufw.(ohne Bud.)	45.936,07	73.050	74 650	74.650	74.650	74.650
	5421000 AW ehrenamt.u.sonst Tätigk.	131.685,06	151.000	145 500	140.500	130.500	130.500
	5421100 So. Pers.+ Vers. AW (freiw.FW)	67.353,00	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
	5422000 Mieten und Pachten	107.540,30	108.950	147.320	145.020	145.020	149.620
	5423000 Leasing	100.492,68	191.000	147 600	152.798	152.798	152.516
	5425000 Rentenaufwand	20.438,85	21.500	22 000	22.600	22.600	22.600
	5429000 So. AW Inan. Rech. u. Dien.	43.093,64	52.050	44 800	44.800	44.800	44.800
	5429100 So.AW Inan.Rech.u.Dien. (GPA)		75.000				
	5429200 So.AW Ina.Rech.+Die.(Zwangsv.)	2.500,00	2.000	2 500	2.500	2.500	2.500
	5429300 So.AW Ina.Rech.+Die.(GesamtAB)		8.000	8 000	8.000	8.000	8.000
	5429500 So. AW Ina. Rech.+ Die.(KDVZ)	13.800,00	57.500	4 000	2.500	2.500	2.500

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.		Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
		5431000 Geschäftsaufwendungen	338.793,92	322.750	304 871	305.221	293.721	293.221
		5431100 Geschäftsaufwand (Int. Serv.)	1.747,79	2.200	2 200	2.200	2.200	2.200
		5431200 Geschäftsaufwand (Fahrtkosten)	30.215,85	36.430	37 280	37.280	36.780	36.780
		5431300 Geschäftsaufwand (KDVZ Softw.)	156.016,73	182.357	206 480	206.430	206.430	206.430
		5431400 GeschäftsAW (Ausweise + Pässe)		71.000	71 000	71.000	71.000	71.000
		5441000 Steuern, Vers., Schadensfälle	288.534,39	297.585	305 650	303.150	304.450	305.150
		5441100 Kapitalertragsteuer	49.197,68	34.000	50 000	50.000	50.000	50.000
		5441200 Solidaritätszuschlag	2.705,88	2.000	3 000	3.000	3.000	3.000
		5442000 Kfz-Versicherungsbeiträge	28.419,44	31.500	32.100	32.100	32.100	32.100
		5443000 Beitr. Wirt.verb., Ber.vertr.	17.873,00	21.008	20 863	20.963	21.063	21.063
		5444000 Sonstige Beiträge	1.151,94	1.574	1 485	1.485	1.485	1.485
		5446000 Abgänge aus dem Sachanlagever.	22.624,00	20.000	30 000	30.000	30.000	30.000
		5451000 Erstattungen an das Land	14.889,26	11.000	14 100	14.100	14.100	14.100
		5452000 Erstattungen Gemeinden	75.446,14	144.000	114.800	124.800	124.800	124.800
		5453000 Erstattungen Zweckverbände			66 000			
		5454000 Erstatt. sonst. ö. Bereich	416,36					
		5455000 Erstattung an Baubetriebshof	924.906,06	1.262.700	1 217 500	1.205.500	1.195.500	1.192.700
		5455010 Erstattung an BBH(Beleuchtung)	273.018,79	100.000	60 000	60.000	60.000	60.000
		5455020 Erst. an BBH (Kl.Straßenbau)	282.350,81	250.000	250 000	250.000	250.000	250.000
		5455030 Erstattung a.BBH(Unterhaltung)	400.317,36	360.000	360 000	360.000	360.000	360.000
		5455040 Erst.an BBH (Ortsdurchfahrten)	41.852,64	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
		5455100 Erst. verb. Untern. Bäderbetr.	12.090,00	14.800	14 290	15.290	16.290	17.590
		5455200 Erstattung a.d. Abwasserwerk	898.616,92	971.400	1 003 400	1.003.400	1.003.400	1.003.400
		5455201 Erstattung AWW Fremdwasser	9.849,09	11.500	11 000	11.000	11.000	11.000
		5455400 Erstattung a.d. Mark-E	74.892,00	80.000	86 100	90.405	94.925	99.672
		5458000 Erstattungen übrige Bereiche	345,43					
		5461000 Leistungsbet.Grundsi. Arb.su.	7.109,79					
		5473000 Wertveränderungen UV	151.402,66	214.650	164 000	164.000	164.000	164.000
		5473100 Wertveränd. UV (Grundstücke)	7.240,14					
		5491000 Verfügungsmittel		500	500	500	500	500
		5493000 Zuführung SoPo Gebührenausgl.	337.573,59					
		5499000 sonst. AW lauf.Verw.tätigkeit		500	500	500	500	500
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**40.587.516,12**	**42.022.768**	**42.708.266**	**42.376.392**	**42.366.073**	**42.218.497**
18	=	**Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)**	**-1.906.300,19**	**-4.006.020**	**-3.895.451**	**-3.028.254**	**-1.773.710**	**-927.024**
19	+	Finanzerträge	601.750,79	670.794	786 900	785.500	1.184.200	1.182.700
		4614200 Zinsen aus Vorsteuererstatt.VJ	176,00					
		4615000 Zinsertr. verb. Unt., Bet., SV	49,89	500	500	500	500	500
		4615100 Zins ET verb.Unt. u.a. Cashpo.	8.496,59	15.000	7 000	7.000	7.000	7.000
		4615200 Zins ET Cashpooling Abrechn.	74.391,65	35.000	80 000	80.000	80.000	80.000
		4617000 Zinserträge Kreditinstituten	82.746,76	36.794	13 900	12.500	11.200	9.700
		4620000 Sonst. Zinsertrag **(Verz.GewSt)**	102.900,00	50.000	100 000	100.000	100.000	100.000
		4621000 So. Zins ET (EK-Zinsen AWW)		300.000	300 000	300.000	600.000	600.000
		4630000 Stundungszinsen	3.485,90	2.000	4 000	4.000	4.000	4.000
		4651000 Gewinnant.verb. Untern., Bet.	327.984,48	230.000	280 000	280.000	380.000	380.000
		4691000 Sonstige Finanzerträge	1.519,52	1.500	1 500	1.500	1.500	1.500
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.083.006,92	2.089.450	2 053 100	2.074.200	2.158.800	2.338.700
		5511000 Zinsaufw. an das Land	982,45		1 000	1.000	1.000	1.000
		5515100 Zins AW Cashpoolingabrechnung	33.191,71	25.000	30 000	30.000	30.000	30.000
		5515200 Zins AW Cashpoolingabrechnung	4.405,75	2.000	30 000	30.000	30.000	30.000
		5517000 Zinsaufw. an Kreditinstitute	1.122.187,58	1.030.600	985 100	919.200	855.800	820.700
		5517100 ZinsAW Kreditinst. (Kassenkr.)	881.447,43	981.000	966 000	1.053.000	1.199.000	1.412.000
		5520000 Sonst. Zinsaufwand(Verz.GewSt)	40.792,00	45.000	41 000	41.000	43.000	45.000
		5523000 Zinsen und ähnl. Aufwendungen		5.850				
21	=	**Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-1.481.256,13**	**-1.418.656**	**-1.266.200**	**-1.288.700**	**-974.600**	**-1.156.000**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)**	**-3.387.556,32**	**-5.424.676**	**-5.161.651**	**-4.316.954**	**-2.748.310**	**-2.083.024**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**						
26	=	**Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-3.387.556,32**	**-5.424.676**	**-5.161.651**	**-4.316.954**	**-2.748.310**	**-2.083.024**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.		Ergebnisplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017
Nachr.:		**Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage**						
27	+	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen						
28	-	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen						
29	=	**Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 und 28)**						

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.		Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben	19.512.516,12	22.125.500	22 603 300	23.153.700	24.179.550	25.163.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.241.175,83	7.085.623	7 094 432	6.866.695	6.975.561	6.584.333
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	504.841,13	272.160	268 080	266.940	266.940	266.940
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.181.136,53	3.308.300	3 355 150	3.365.150	3.375.150	3.395.150
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	512.948,22	404.060	570 933	570.933	569.933	569.433
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.863.925,00	1.990.042	2.179 598	2.258.029	2.307.681	2.343.003
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.937.477,94	1.939.501	1 287 802	1.199.747	1.199.747	1.199.657
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	503.119,26	670.794	786 900	785.500	1.184.200	1.182.700
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**38.257.140,03**	**37.795.980**	**38.146.195**	**38.466.694**	**40.058.762**	**40.704.216**
10	-	Personalauszahlungen	6.650.715,28	6.621.027	6 823 861	6.819.992	6.769.537	6.753.574
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.023.018,58	1.235.757	1 166 196	1.164.115	1.165.132	1.171.408
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.666.188,44	4.567.939	4 325 517	3.875.185	3.686.092	3.515.365
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.151.459,72	2.100.120	2 064.100	2.108.032	2.192.632	2.372.532
14	-	Transferauszahlungen	17.949.883,61	19.193.043	20.100 501	20.157.536	20.418.806	20.465.441
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.045.793,58	6.270.221	5 591 093	5.410.756	5.374.822	5.376.370
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**36.487.059,21**	**39.988.107**	**40.071.268**	**39.535.616**	**39.607.021**	**39.654.690**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)**	**1.770.080,82**	**-2.192.127**	**-1.925.073**	**-1.068.922**	**451.741**	**1.049.526**
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	999.170,10	5.235.799	1 817.166	860.166	860.166	860.166
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	132.567,00	44.000	40 000	40.000	40.000	40.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanz						
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	58.646,99		2 900 000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.624,19	6.136	61 136	6.136	6.136	5.113
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.196.008,28**	**5.285.935**	**4.818.302**	**2.706.302**	**2.706.302**	**2.705.279**
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücke Gebäuden	14.620,90	10.000	289 000	9.000	9.000	9.000
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.461.095,97	5.278.478	3.880 000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	126.826,10	293.783	435.450	141.450	134.950	112.250
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlag						
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				5.000		
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	13.846,50					
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.616.389,47**	**5.582.261**	**4.604.450**	**2.155.450**	**2.143.950**	**2.121.250**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)**	**-420.381,19**	**-296.326**	**213.852**	**550.852**	**562.352**	**584.029**
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)**	**1.349.699,63**	**-2.488.453**	**-1.711.221**	**-518.070**	**1.014.093**	**1.633.555**
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	71.930.959,03	329.331				
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	73.348.455,54	1.159.300	1.180 000	1.493.000	1.514.000	1.536.000
35	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-1.417.496,51**	**-829.969**	**-1.180.000**	**-1.493.000**	**-1.514.000**	**-1.536.000**
36	**=**	**Änderung des Bestandes an eigenen Finanz (Zeilen 32 und 35)**	**-67.796,88**	**-3.318.422**	**-2.891.221**	**-2.011.070**	**-499.907**	**97.555**
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	491.099,02	423.302	-2 895 120	-5.786.341	-7.797.411	-8.297.318
38	**=**	**Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37))**	**423.302,14**	**-2.895.120**	**-5.786.341**	**-7.797.411**	**-8.297.318**	**-8.199.763**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.	Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	19.512.516,12	22.125.500	22 603 300	23.153.700	24.179.550	25.163.000
	6011000 Grundsteuer A	17.436,38	11.000	11 100	11.200	11.200	11.200
	6012000 Grundsteuer B	2.220.023,84	2.813.000	2 835 500	2.854.200	2.875.000	2.896.000
	6013000 Gewerbesteuer	8.053.075,85	9.687.000	9.687 000	9.687.000	10.136.100	10.605.900
	6021000 Gemeindeanteil a.d. Est	7.230.975,00	7.478.000	7 904 200	8.354.800	8.797.600	9.228.700
	6022000 Gemeindeanteil a.d. USt	975.914,00	1.059.000	1 093 900	1.129.000	1.164.000	1.198.900
	6031000 Vergnügungssteuer	105.877,62	152.500	156 200	160.500	213.750	218.200
	6032000 Hundesteuer	81.486,58	103.000	104 900	106.800	108.700	110.700
	6051000 Leist.n.d.Familienleistungsau.	827.726,85	822.000	810 500	850.200	873.200	893.400
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.241.175,83	7.085.623	7 094 432	6.866.695	6.975.561	6.584.333
	6111000 Schlüsselzuw. vom Land	5.455.390,00	2.592.425	2 778 000	2.861.500	2.990.300	3.112.900
	6140000 Zuw.f.lauf.Zwecke vom Bund	349.286,17	367.421	170 421	10.000	10.000	
	6141000 Zuw.f.lauf.Zwecke vom Land	1.502.026,40	1.431.916	1 412 716	1.286.900	1.266.966	1.232.566
	6141102 Zuweis. v. Land (Schulpausch.)	460.097,54	414.597	312 354	312.354	312.354	312.354
	6141103 Zuweis. v. Land (Sportpausch.)			49 401	49.401	49.401	49.401
	6141205 Zuweis. v. Land (U3 Betreuung)	93.900,00	85.000	98.000	98.000	98.000	98.000
	6141206 Landeszuw. (Belastun.ausgl.U3)	144.832,22	100.000				
	6141207 Landeszuw. (Tagespflege)		1.500	5.976	5.976	5.976	5.976
	6141210 Zuweis. v. Land (Beitr.ausgl.)	151.068,01	104.000	108 800	108.800	108.800	108.800
	6141400 Zuw. v. Land (Stärkungspakt)	1.922.017,61	1.948.264	2 133 764	2.133.764	2.133.764	1.664.336
	6141500 Landeszuw.(Berufspraktikanten)	8.500,00	8.500				
	6141999 Zuw.lauf.Zwecke v. Land InvFöG	20.865,00					
	6142000 Zuw.f.lauf.Zw. v. Gemeinden	32.557,26	32.000				
	6144000 Zuw.f.lauf.Zw.v.sonst.öff.Ber.	10.635,62					
	6145000 Zusch.f.lauf.Zw.v.verb.Untern.	90.000,00		25 000			
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	504.841,13	272.160	268 080	266.940	266.940	266.940
	6201000 Sonstige Transfereinzahlung.		7.500	7 500	7.500	7.500	7.500
	6201205 So. Transfereinz(U3 Betreuung)		20.000	20 000	20.000	20.000	20.000
	6211000 Ers.v.soz.Leist.in Einrichtun.	24.187,56	21.500	10 380	10.000	10.000	10.000
	6211100 Kostenbeitrag Tagespflege			11 000	11.000	11.000	11.000
	6212000 Üb.Unt.ansprüche g. Unterver.	360,00	360				
	6212100 Unterhaltsansp.(Privatrechtl.)	31.340,62	21.300	30 000	30.000	30.000	30.000
	6212200 Unterhaltsansp. (Öff.-rechtl.)	2.662,00	2.000	4 000	4.000	4.000	4.000
	6213000 Leist.v.Sozialleistungstr.o.Pf	14.037,98	8.000	9.680	9.000	9.000	9.000
	6219000 Sonstige Ersatzleistungen	101.728,86	87.500	130 240	130.240	130.240	130.240
	6221000 Ersa.v.soz.Leist.in Einricht.	7.411,29	6.000	6 880	6.800	6.800	6.800
	6223000 Leist.v.Sozialleist.(o.Pfv.)	64.595,06	48.000	38 400	38.400	38.400	38.400
	6229000 Sonstige Ersatzleistungen	258.517,76	50.000				
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.181.136,53	3.308.300	3 355.150	3.365.150	3.375.150	3.395.150
	6301000 Öffentl.-rechtl. Leistungsent.	1.270,58	1.000	1 000	1.000	1.000	1.000
	6311000 Verwaltungsgebühren	334.653,25	309.300	320 150	320.150	320.150	320.150
	6311100 Gebühren Gewerberegister (Vorj		100	100	100	100	100
	6321000 Benutzungsgeb.Kindergarten.	260.646,35	235.000	260.000	270.000	280.000	300.000
	6322000 Benutzungsgeb. u.ähnl. Ent.	2.584.566,35	2.762.900	2 773.900	2.773.900	2.773.900	2.773.900
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	512.948,22	404.060	570 933	570.933	569.933	569.433
	6401000 Privatrecht.Leistungsentgelte	24.760,64	25.500	26 000	26.000	26.000	26.000
	6402000 AZ Versicher.entschäd. Gebäude	26.936,25					
	6403000 EZ aus Eintritt Burgaufzug		15.000	161 345	161.345	161.345	161.345
	6404000 Erlöse Shopverkauf Burgaufzug			21 008	21.008	21.008	21.008
	6411000 Mieten und Pachten	344.687,68	349.560	359.580	359.580	359.580	359.580
	6461000 Sonst.privatrechtl.Leistungs.	116.563,65	14.000	3 000	3.000	2.000	1.500
6 +	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.863.925,00	1.990.042	2.179 598	2.258.029	2.307.681	2.343.003
	6480000 Erstattungen vom Bund	3.227,60	6.700	7 230	7.230	7.230	7.230
	6481000 Erstattungen vom Land	238.353,84	278.482	260 482	260.482	260.482	260.482
	6481100 Erstattungen vom Land	2.918,33	2.500	3 800	3.800	3.800	3.800
	6482000 Erstatt. von Gemeinden (GV)	844.579,37	926.760	1 293 809	1.369.778	1.417.569	1.441.030
	6483000 Erstatt. von Zweckverbänden	150.555,48	172.000	171 400	172.000	172.000	172.000
	6484000 Erstatt.v.sonst.öffentl.Bereic	350.121,64	379.800	218 927	220.789	222.650	224.511

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.		Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017
		6485000 Erstatt. v. Baubetriebshof	52.169,06	63.740	61.730	61.730	61.730	71.730
		6485100 Einz. Ko.erst. Bäderbetrieb	10.710,46	7.600	7.590	7.590	7.590	7.590
		6485200 Einz. Ko.erst. Abwasserwerk	53.924,33	56.760	56.750	56.750	56.750	56.750
		6485300 Ertr. Ko.erst. Stadtwerke	71.908,57	56.200	56.190	56.190	56.190	56.190
		6485400 EZ Ko.erst. Beteiligungs GmbH		200	190	190	190	190
		6487000 Erstatt.v. priv. Unternehmen	27.655,22	24.600	24.300	24.300	24.300	24.300
		6488000 Erstatt. v. übrigen Bereichen	57.801,10	14.700	17.200	17.200	17.200	17.200
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.937.477,94	1.939.501	1.287.802	1.199.747	1.199.747	1.199.657
		6511000 Konzessionsabgaben	1.578.725,92	975.000	975.000	975.000	975.000	975.000
		6521000 EZ aus Vorsteuerüberhang	162.486,60	659.881	92.655	4.600	4.600	4.600
		6551500 Sonst.EZ a.lauf.Verwalt.(UZE)	-51.911,17					
		6561000 Bußgelder	30.338,24	29.200	33.200	33.200	33.200	33.200
		6562000 Säumniszuschläge	7.130,79	16.100	16.100	16.100	16.100	16.100
		6563000 EZ a.d.Inan.v.Bürgschaft.usw..	78.922,57	85.500	80.000	80.000	80.000	80.000
		6567000 EZ aus Vollstreckungsgebühren	44.889,62	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		6575000 Steuer-Einzahl. aus MWSt.	56.273,57	114.000	34.647	34.647	34.647	34.647
		6591000 And. sonst. ordentl. EZ	30.621,80	9.820	6.200	6.200	6.200	6.110
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	503.119,26	670.794	786.900	785.500	1.184.200	1.182.700
		6614200 Zinsen aus Vorsteuererstatt.VJ	176,00					
		6615000 Zinseinz.v.verb.Untern.u.ä.	51,37	500	500	500	500	500
		6615100 Zins EZ verb.Unt. u.a. Cashpo.	8.496,59	15.000	7.000	7.000	7.000	7.000
		6615200 Zins EZ Cashpooling Abrechn.	66.341,69	35.000	80.000	80.000	80.000	80.000
		6617000 Zinseinz. von Kreditinstituten	113.162,26	36.794	13.900	12.500	11.200	9.700
		6620000 Sonst. Zinseinz. (Verz. GewSt)	80.552,95	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000
		6621000 So. Zins EZ (EK Zinsen AWW)		300.000	300.000	300.000	600.000	600.000
		6630000 Stundungszinsen	2.034,40	2.000	4.000	4.000	4.000	4.000
		6651000 Gewinnant.aus verb.Unt.+Bet.	230.784,48	230.000	280.000	280.000	380.000	380.000
		6691000 Sonstige Finanzeinzahlungen	1.519,52	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**38.257.140,03**	**37.795.980**	**38.146.195**	**38.466.694**	**40.058.762**	**40.704.216**
10	-	Personalauszahlungen	6.650.715,28	6.621.027	6.823.861	6.819.992	6.769.537	6.753.574
		7011000 Beamte (Dienstauszahlungen)	1.789.209,35	1.885.664	1.749.331	1.695.827	1.672.066	1.688.784
		7012000 Tarifl.Beschäftigte (Diensta.)	2.697.580,21	3.220.856	3.460.093	3.494.999	3.483.416	3.435.706
		7012100 Tarifl.Besch. (AZ LOB-Anteile)			90.000	90.000	60.000	60.000
		7018000 Dienstausz. Bund.Freiw.Dienst		14.000	6.500	6.500	6.500	6.500
		7019000 Sonst. Beschäftigte (Diensta.)	38.716,95	50.000	45.000	45.000	45.000	45.000
		7022000 Tarifl.Beschäftigte (Vers.-k.)	316.242,38	282.372	300.258	303.262	306.300	309.362
		7032000 Tarifl.Beschäftigte (Beitr.SV)	1.334.168,39	650.026	678.639	685.427	692.281	699.208
		7041000 Beih.,Unterst.für Beschäftigte	474.798,00	518.109	494.040	498.977	503.974	509.014
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.023.018,58	1.235.757	1.166.196	1.164.115	1.165.132	1.171.408
		7111000 Versorgunskassenbeiträge	1.023.018,58	1.076.429	1.024.206	1.034.451	1.044.795	1.055.242
		7111100 Vers.kassenbeiträge passive		159.328	141.990	129.664	120.337	116.166
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.666.188,44	4.567.939	4.325.517	3.875.185	3.686.092	3.515.365
		7201000 AZ f.Sach- und Dienstleist.	243.543,92	729.280	661.502	309.388	300.888	300.888
		7201100 AZ f.Sach- und Dienstleist.	17.766,70	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
		7201200 AZ f.Sach- und Dienstleist.	5.950,00	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
		7201300 AZ Sach- u. Dienstl. (OP-ACT)	14.545,45					
		7211000 Unterh.d.Grundst.+baul. Anl.	727.938,26	853.993	701.896	632.103	526.103	482.603
		7212000 Unterh. Infrastrukturvermögen	350.979,10	320.000	300.000	310.000	320.000	330.000
		7221000 Unterh.d.sonst.unbew.Verm.	24.227,49	24.150	23.950	23.950	23.950	23.950
		7241000 Bew.d.Grundst.+baul.Anlagen	1.291.601,03	1.426.900	1.496.827	1.496.827	1.446.827	1.346.827
		7242000 Bewirt. Infrastrukturvermögen		150.000	115.563	124.230	133.547	144.357
		7251000 Haltung von Fahrzeugen	107.473,69	95.000	65.000	65.000	65.000	65.000
		7255000 Unterh.d.sonst.bewegl.Verm.	54.730,50	67.050	60.910	60.430	59.930	59.840
		7271000 Lernmittel n.d.Lernmittelfreih	82.245,64	91.000	85.850	78.500	75.400	72.300
		7272000 Schülerbeförderung	601.156,13	629.445	641.000	609.410	569.000	527.000
		7279000 Sonst.bes.Verw.-Betriebs.AZ	144.030,53	154.621	146.519	138.847	138.947	136.100
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.151.459,72	2.100.120	2.064.100	2.108.032	2.192.632	2.372.532
		7511000 Zinsausz. an das Land	10.408,92		1.000	1.000	1.000	1.000

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.	Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017
	7515100 Zins AZ Cashpoolingabrechnung	36.199,09	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	7515200 Zins AZ Cashpoolingabrechnung	4.405,75	2.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	7517000 Zinsausz. an Kreditinstitute	1.136.508,51	1.030.600	985.100	919.200	855.800	820.700
	7517100 ZinsAZ Kreditinst. (Kassenkr.)	913.372,27	981.000	966.000	1.053.000	1.199.000	1.412.000
	7520000 Sonst. Zinsausz. (Verz. GewSt)	40.792,00	45.000	41.000	41.000	43.000	45.000
	7523000 Zinsen u. ähnl. Aufwendungen		5.850				
	7598000 AZ für Umsatzsteuerüberhang	9.753,27	10.670	11.000	33.832	33.832	33.832
	7599100 Sonst. Finanzausz. für UZA	19,91					
14	- Transferauszahlungen	17.949.883,61	19.193.043	20.100.501	20.157.536	20.418.806	20.465.441
	7313000 AZ v.Zuw. an Zweckverbände	2.206.320,06	2.317.442	2.344.000	2.334.000	2.324.000	2.324.000
	7315000 AZ v.Zusch. an verb.Unter.u.ä.	102.162,17	124.000				
	7318000 AZ v.Zusch.a.übrige Bereiche	200.778,22	415.030	344.630	122.130	124.630	94.630
	7318100 AZ freiw. BetK-Zuschüsse Stadt	146.146,22	150.000	150.000	140.000	135.000	130.000
	7318101 AZ f.Betriebskostenzusch.Stadt	2.479.696,75	2.377.000	2.460.000	2.460.000	2.420.000	2.380.000
	7318102 AZ Zuschuss an Erz.ber.stelle	76.229,96	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	7318103 AZ Zusch. Berat.g. Kindesmißh.	14.976,72	15.000	16.000	16.000	16.000	16.000
	7318104 AZ Anteil.Betriebsk.Jugendsst.		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	7318105 Betreuungskostenzuschuss Stadt	5.249,51	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	7318106 AZ Zusch. f. Bild.+Teilhabepa.	55.421,07	55.421	55.421			
	7318110 Zuschuss (Tagespflegebüro AWO)		40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
	7318200 Zuschuss Musikschule Lennetal	102.902,10	90.000	77.000	77.000	77.000	72.000
	7318205 AZ f. U3 Betreuung	92.200,00	85.000	98.000	98.000	98.000	98.000
	7318400 Zuschuss (Berufspraktikanten)	8.500,00	8.500				
	7331000 Soz.Leist.a.nat.Pers.außerh.	14.107,74	17.000	18.000	18.000	18.000	18.000
	7331100 AZ Förderung Jugendpflege	106,84	6.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	7331101 AZ Durchf.sonst.Jugendhilfema.	2.799,96	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	7331103 AZ Durchf.Jugendsch.&Berufsfö.		500	250	250	250	250
	7331104 AZ Durchf. Kinderferienaktion	14.030,84	20.000	6.100	6.100	6.100	6.100
	7331105 AZ Beih.Ferlefreizeiten paus.	1.356,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	7331106 AZ Beih.Ferienzeiten individ.	800,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	7331107 AZ Pflegestellenarbeit	500,00	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	7331108 AZ Adoptionsvermittlung u.ä.		2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	7331109 AZ Kosten Jugendgerichtshilfe	70,00	1.500	2.300	2.300	2.300	2.300
	7331110 AZ. f. Kinder- u. Jugendschutz	2.520,04	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	7331111 AZ Durchf. Jugendberufshilfe	1.063,53	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
	7331112 AZ Durchf. Schulsozialarbeit	7.888,55	11.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	7331113 AZ Betreuungsmaß. Ferienfreiz.			22.800	22.800	22.800	22.800
	7331150 AZ Beratungen §§17,18 SGB VIII	4.291,34	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000
	7331151 AZ Betr. u. Versorg. in Nots.	1.224,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	7331152 AZ Tagespflege	40.355,56	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	7331153 AZ Intens.Einzelbetr. §35 a.E.	3.591,07	1.000	4.500	4.500	4.500	4.500
	7331155 AZ SPFH	145.277,58	172.000	180.000	180.000	180.000	180.000
	7331156 AZ Vollzeitpflege unter 18	327.530,95	344.900	468.000	468.000	468.000	468.000
	7331157 AZ Vollzeitpflege über 18	11.914,35	19.500	79.000	79.000	79.000	79.000
	7331158 AZ Kosten der sozialen Arbeit	12,99					
	7331159 AZ Eingl.hilfe a. E. Minderj.	105.433,07	120.000	133.000	133.000	133.000	133.000
	7331160 AZ Eingl.hilfe a. E. Volljähr.	6.479,12	13.500	26.500	26.500		
	7331161 AZ H.z.E. in Tagesgruppen § 32	10.633,24	9.000	17.000	17.000	17.000	17.000
	7331162 Frühe Hilfen n. § 16 SGB VIII		2.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	7331164 AZ Kosten Frühwarnsystem	11.382,78	20.000	31.500	31.500	31.500	31.500
	7331165 AW Erziehungsbeist.u.-helfer	3.129,00	1.500	105.000	105.000	105.000	105.000
	7332100 AZ Gemeinsame Unterbr. § 19	59.396,27					
	7332101 AZ H.z.E. in Einr. Minderj.	693.020,23	668.250	692.000	692.000	692.000	692.000
	7332102 AZ H.z.E in Einr. Vollj.	107.599,09	204.900	108.000	108.000	108.000	108.000
	7332103 AZ Eingl.hilfe i. E. Minderj.	-9,81					
	7332104 AZ Eingl.hilfe i. E. Vollj.	161.818,45	170.200	108.000	108.000	108.000	108.000
	7332105 AZ Unterbr./Rückführ. Jugendl.	798,84	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	7333100 Lfd.Leistungen z.Lebensunterh.	152.922,91	228.000	282.000	257.000	257.000	257.000

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.	Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017
	7333101 AZ. f. Krankenhilfe	62.291,50	81.000	120 000	120.000	120.000	120.000
	7333102 AZ Bildungs- / Teilhabeleist.	1.625,80	4.400	3 000	3.000	3.000	3.000
	7339000 Sonstige soziale Leistungen	222.600,00	192.000	232 000	232.000	232.000	232.000
	7341000 Gewerbesteuerumlage	575.837,00	779.000	779.000	779.000	816.000	853.000
	7342000 Finanz.bet. Fonds D. Einheit	553.144,00	757.000	757 000	757.000	792.000	829.000
	7372000 AZ für Allgemeine Kreisumlage	9.151.758,00	9.456.000	10.084 000	10.485.956	10.755.226	10.809.861
	7391205 So. Transferausz.(U3 Betreuu.)		20.000	20 000	20.000	20.000	20.000
	7391210 So. Transferausz.(Beitr.ausgl)		5.000	5 000	3.000	2.000	
15 -	Sonstige Auszahlungen	5.045.793,58	6.270.221	5.591 093	5.410.756	5.374.822	5.376.370
	7401000 Sonst.AZ a.lauf.Verwaltungs.	205.044,79	241.954	234 102	234.449	223.595	217.378
	7402000 AZ Krankenhausumlage	200.743,00	210.000	198 000	198.000	198.000	198.000
	7411000 Sonst. Pers.+Versorg. AZ	53.124,03	90.702	99 300	97.300	97.300	97.300
	7413000 AZ Pers.+Vers.Aufw.(ohne B.)	45.936,07	73.050	74 650	74.650	74.650	74.650
	7421000 AZ ehrenamtl.u.sonst.Tätigk.	131.591,41	151.000	145 500	140.500	130.500	130.500
	7421100 AZ freiwillige Feuerwehr	66.555,60	57.000	57 000	57.000	57.000	57.000
	7422000 Mieten und Pachten	107.803,13	108.950	133.320	131.020	131.020	135.620
	7423000 Leasing	100.492,68	191.000	147 600	152.798	152.798	152.516
	7425000 Rentenzahlungen	20.471,79	21.500	22 000	22.600	22.600	22.600
	7429000 Sonst.AZInan.Recht.u.Dienst.	50.128,68	52.050	44 800	44.800	44.800	44.800
	7429100 So.AZ Inan.Recht.u.Dien. (GPA)		75.000				
	7429200 So.AZ Ina.Rech.+Die.(Zwangsv.)	2.500,00	2.000	2 500	2.500	2.500	2.500
	7429300 So.AZ Inan.Re.u.Die.(GesamtAB)		8.000	8 000	8.000	8.000	8.000
	7429500 So.AZ Inan. Rech.u. Die.(KDVZ)	13.800,00	57.500	4.000	2.500	2.500	2.500
	7431000 Geschäftsauszahlungen	339.096,92	322.750	304 871	305.221	293.721	293.221
	7431100 Geschäftsauszahl. (Int. Serv.)	1.747,79	2.200	2 200	2.200	2.200	2.200
	7431200 Geschäftsausz. (Fahrten)	32.512,65	36.430	37 280	37.280	36.780	36.780
	7431300 Geschäftsauszahl.(KDVZ Softw.)	144.896,03	182.357	206 480	206.430	206.430	206.430
	7431400 GeschäftsAZ (Ausweise + Pässe)		71.000	71 000	71.000	71.000	71.000
	7441000 Steuern, Vers.,Schadensfälle	288.562,53	297.585	305 650	303.150	304.450	305.150
	7441100 Kapitalertragsteuer	34.617,68	34.000	50 000	50.000	50.000	50.000
	7441200 Solidaritätszuschlag	1.903,98	2.000	3 000	3.000	3.000	3.000
	7442000 Kfz-Versicherungsbeiträge	28.419,44	31.500	32 100	32.100	32.100	32.100
	7443000 Beitr.zu Wirtschaftsverb.u.ä.	17.829,70	21.008	20 863	20.963	21.063	21.063
	7444000 Sonstige Beiträge	1.070,10	1.574	1.485	1.485	1.485	1.485
	7451000 Erstattungen an das Land	14.510,09	11.000	14.100	14.100	14.100	14.100
	7452000 Erstatt. an Gemeinden (GV)	75.000,00	144.000	114 800	124.800	124.800	124.800
	7453000 Erstatt. an Zweckverbände			66 000			
	7454000 Erstatt.an sonst.öffentl.Ber.	416,36					
	7455000 Erstatt.an verb.Unter. u.ä.	794.278,02	1.262.700	1.217 500	1.205.500	1.195.500	1.192.700
	7455010 AZ Erst. an BBH (Beleuchtung)	268.773,02	100.000	60 000	60.000	60.000	60.000
	7455020 AZ Erst.a.BBH (Kl. Straßenbau)	298.937,73	250.000	250 000	250.000	250.000	250.000
	7455030 AZ Erst.a.BBH (Unterhaltung)	408.398,45	360.000	360 000	360.000	360.000	360.000
	7455040 Erst.an BBH (Ortsdurchfahrten)	44.878,42	60.000	60 000	60.000	60.000	60.000
	7455100 Erst. verb. Untern. Bäderbetr.	12.090,00	14.800	14 290	15.290	16.290	17.590
	7455200 AZ Erst. an das Abwasserwerk	898.128,40	971.400	1.003.400	1.003.400	1.003.400	1.003.400
	7455201 AZ Erst. AWW Fremdwasser	9.891,63	11.500	11 000	11.000	11.000	11.000
	7455400 AZ f. Erstattung a.d. Mark-E	70.310,02	80.000	86 100	90.405	94.925	99.672
	7458000 Erstatt. an übrige Bereiche	345,43					
	7461000 Leistungsbet.Grundsicherung	9.292,66					
	7475000 Steuer-Auszahlungen Vorsteuer	251.695,35	661.711	127 202	16.315	16.315	16.315
	7491000 Verfügungsmittel		500	500	500	500	500
	7499000 Übr.AZ aus lauf.Verwaltungs.		500	500	500	500	500
16 =	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**36.487.059,21**	**39.988.107**	**40.071.268**	**39.535.616**	**39.607.021**	**39.654.690**
17 =	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)**	**1.770.080,82**	**-2.192.127**	**-1.925.073**	**-1.068.922**	**451.741**	**1.049.526**
18 +	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	999.170,10	5.235.799	1.817.166	860.166	860.166	860.166
	6810000 Investitionszuw.vom Bund	89.354,06	453.333	186 325			
	6811000 Investitionszuw.vom Land	26.723,41	1.933.935	495 675			

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

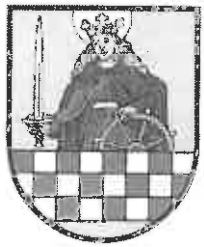
Nr.	Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017
	6811100 Investzuw.Land (Feuerschutzp.)	39.967,98	41.000	41 000	41.000	41.000	41.000
	6811101 Investzuw.Land (All. Inv.pau.)	517.921,39	556.652	651 516	651.516	651.516	651.516
	6811102 Investzuw.Land (Schulpausch.)	35.850,46	74.300	159 100	159.100	159.100	159.100
	6811103 Investzuw.Land (Sportpausch.)	49.717,00	48.943				
	6812000 Inv.zuw.von Gemeinden (GV)		183.550	8 550	8.550	8.550	8.550
	6814000 Inv.zuw.v.sonst.öffentl.Bereic		1.769.086	275 000			
	6815000 Invest.zusch.v.verb.Untern.u.ä	239.495,80	175.000				
	6818000 Invest.zusch.v.übr.Bereichen	140,00					
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	132.567,00	44.000	40 000	40.000	40.000	40.000
	6821100 EZ Verk.Grundst.+Geb.(vor ANB)	99.590,00	40.000	40 000	40.000	40.000	40.000
	6821300 EZ Verk.Grundst.+ Geb.(Erbbau)	32.977,00					
	6831000 EZ a.d.Erw.VG über 410 Euro		4.000				
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanz						
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	58.646,99		2 900 000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
	6881000 Beiträge u. ähnliche Entgelte	53.726,99		2.900 000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
	6881100 Erschließungsbeiträge	4.920,00					
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.624,19	6.136	61 136	6.136	6.136	5.113
	6868000 Rückfl.v.Ausl.v.so.inl.Bereich	5.624,19	6.136	6 136	6.136	6.136	5.113
	6891000 Sonst. Investitionseinzahl.			55 000			
23	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.196.008,28**	**5.285.935**	**4.818.302**	**2.706.302**	**2.706.302**	**2.705.279**
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücke Gebäuden	14.620,90	10.000	289 000	9.000	9.000	9.000
	7821000 AZ Erw.v. Grundst. u.Gebäu.	14.620,90	10.000	289 000	9.000	9.000	9.000
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.461.095,97	5.278.478	3.880 000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
	7852000 AZ für Tiefbaumaßnahme	167.911,27	530.000	3 330 000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
	7853000 AZ für sonst. Baumaßn.	1.293.184,70	4.748.478	550 000			
26	Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	126.826,10	293.783	435 450	141.450	134.950	112.250
	7831000 AZ Erw.v.VG ober. 410 Euro	109.553,45	254.783	395 700	103.000	98.000	76.500
	7832000 AZ Erw.v.VG unter. 410 Euro	17.272,65	39.000	39.750	38.450	36.950	35.750
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlag						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				5.000		
	7815000 Allg.Inv.zusch.a.verb.Unter.				5.000		
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	13.846,50					
	7891100 So. InvestitionsAZ. Fördermit.	13.846,50					
30	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.616.389,47**	**5.582.261**	**4.604.450**	**2.155.450**	**2.143.950**	**2.121.250**
31	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)**	**-420.381,19**	**-296.326**	**213.852**	**550.852**	**562.352**	**584.029**
32	**Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)**	**1.349.699,63**	**-2.488.453**	**-1.711.221**	**-518.070**	**1.014.093**	**1.633.555**
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	71.930.959,03	329.331				
	6927000 Kreditaufn.f.Inv.v.Kreditmarkt	540.453,97	329.331				
	6937000 EZ Aufnahme Kassenkre. ab 2010	71.390.505,06					
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	73.348.455,54	1.159.300	1.180 000	1.493.000	1.514.000	1.536.000
	7921000 Tilgung Kred.f.Invest. Land	7.300,71					
	7927000 Tilg.Kred.f.Invest.Kreditinst.	1.109.197,23	1.159.300	1 180.000	1.493.000	1.514.000	1.536.000
	7937000 Tilgung Liquidit. Kreditmarkt	72.231.957,60					
35	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-1.417.496,51**	**-829.969**	**-1.180.000**	**-1.493.000**	**-1.514.000**	**-1.536.000**
36	**Änderung des Bestandes an eigenen Finanz (Zeilen 32 und 35)**	**-67.796,88**	**-3.318.422**	**-2.891.221**	**-2.011.070**	**-499.907**	**97.555**
37	Anfangsbestand an Finanzmitteln	491.099,02	423.302	-2.895 120	-5.786.341	-7.797.411	-8.297.318
	1810300 Ver. Sparkasse im MK (Girokto)	-1.879,02					
	1810303 Ver. Sparkasse im MK (Einzug)	402,26					
	1810320 Postbank Dortmund (Girokto)	22.927,50					
	1810410 Schulgirokonto GS Breitenhagen	104,45					
	1810411 Schulgirokonto GS Dahle	-4,70					
	1810412 Schulgirokonto GS Evingsen	134,12					

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Nr.	Finanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
	1810413 Schulgirokonto GS Mühlendorf	119,96					
	1810414 Schulgirokonto HS Rahmede	1.177,51					
	1810415 Schulgirokonto Realschule	2.210,91					
	1810416 Schulgirokonto Burggymnasium	-101,56					
	1810417 Schulgirokonto Förderschule	120,47					
	1810700 Ver.Spark.im MK (Cashpooling)	465.887,12					
38 =	**Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37))**	**423.302,14**	**-2.895.120**	**-5.786.341**	**-7.797.411**	**-8.297.318**	**-8.199.763**

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Haushaltssanierungsplan

der Stadt Altena (Westf.)
zum Haushaltsjahr 2014

Haushaltshaltssanierungsplan 2014

Sanierungsplanung (Muster 1) und Maßnahmenübersicht (Muster 2)

HSP- Maßnahmenübersicht 2014

Nr	HSP-Maßnahme (Bezeichnung)	sofern HSP-Maßnahme personalrelevant Gesamtpotential bis 2021 (verrechnete Vollzeitstellen)	HSP Ziel* 2012 (EUR)	HSP-Ziel* 2013 (EUR)	HSP-Ziel* 2014 (EUR)	HSP-Ziel* 2015 (EUR)	HSP-Ziel* 2016 (EUR)	HSP-Ziel* 2017 (EUR)	HSP-Ziel* 2018 (EUR)	HSP-Ziel* 2019 (EUR)	HSP-Ziel* 2020 (EUR)	HSP-Ziel* 2021 (EUR)	Bemerkung
1	Erneuerung der Straßenbeleuchtung			200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
2	Schließung der Hauptschule							152.400	304.800	304.800	304.800	304.800	im Finanzplan berücklschtigt
3	Schließung eines Grundschulstandorts						30.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	noch nicht im Finanzplan berückischtigt
4	Schließung des Lehrschwimmbeckens						10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	noch nicht im Finanzplan berückischtigt
5	Personalreduzierung Bauhof	7,00 VZÄ			41.000	41.000	41.000	41.000	164.000	164.000	209.000	314.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
6	Reduzierung Fuhrpark Bauhof						12.000	18.000	24.000	32.000	32.000	48.000	noch nicht im Finanzplan berückischtigt
7	Aufgabenkritik und Personalreduzierung Verwaltung	22,92 VZÄ			29.000	100.000	188.000	272.000	396.000	469.000	599.500	842.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
8	Eigenkapitalverzinsung Abwasserwerk			300.000	300.000	300.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
9	Reduzierung der Zuschüsse Musikschule				21.000	25.000	25.000	30.000	30.000	35.000	40.000	50.000	bereits im HH 2014 berücksichtiht
10	Betriebskostenzuschüsse der Vereine für Sportstätten			36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
11	Neuorganisation der Verwaltung Stufe 2	1,00 VZÄ				80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	im Finanzplan berückischtigt
12	Kindertagesbetreuung (Platzreduzierung)			80.000	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
13	Landeshilfe U3 Betreuung			200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
14	- ENTFÄLLT -												bereits im HSP 2013 entfallen
15	Sanierungsbeitrag Bibliothek			12.000	18.000	21.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	Konsolidierungsbetrag reduziert ggü. HSP 2013
16	Interkommunale Zusammenarbeit Obdachlosenunterkunft				33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	Maßnahme derzeit nicht realisierbar
17	Reduzierung Zuschüsse VHS				30.000	40.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
18	Erhöhung Hundesteuer			20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
19	Vergnügungssteuer			37.500	37.500	37.500	86.250	86.250	86.250	86.250	86.250	86.250	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
20	Optimierung Straßenmanagement						100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	noch nicht im Finanzplan berückischtigt
21	Beteiligungserlöse MarkE						100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	noch nicht im Finanzplan berückischtigt
22	Optimierung Jugendamt											10.000	noch nicht im Finanzplan berückischtigt
23	Nutzungsgebühren Burg Holtzbrinck und andere städtische Einrichtungen				-	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	zeitliche Verzögerung
24	Umnutzungskonzept Burg Holtzbrinck / Reformierte Kirche						90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	noch nicht im Finanzplan berückischtigt
25	Straßenreinigung/Winterdienst				-	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	zeitliche Verzögerung
26	Entlastung Soziallasten / KU (Bedarfsgem., Kosten d. Unterkunft, Grundsicherung)					165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000	Konsolidierungsbetrag erst ab 2015 zu erwarten
27	Entlastung Einheitslastenabrechnungsgesetz												bereits im HSP 2013 entfallen
28	Grundsteuer B - Erhöhung auf 500 v.H.			560.000	560.000	560.000	560.000	560.000	560.000	560.000	560.000	560.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
29	Gewerbesteuer - Erhöhung auf 435 v.H.			187.000	187.000	187.000	187.000	187.000	187.000	187.000	187.000	187.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
30	Schließung KiTa Nettenscheid			10.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	bereits im HH 2014 und Finanzlanung berücksichtigt
31	Verbesserung der Liquiditätssituation (Reduzierung Zinsaufwand)							300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	bereits im Finanzplan berückischtigt

* HSP-Ziel: Betrag der Nettokonsolidierung der jeweiligen Konsolidierungsmaßnahme

Anlage 2 zum Erlass des MIK vom 7.3.2013
Muster 2

Haushaltssanierungsplan **27.11.2013**
Statusbericht: 01.12.2013

Der am 25.06.2012 beschlossene Haushaltssanierungsplan zum Haushalt 2012 enthielt insgesamt 28 Sanierungsmaßnahmen mit unterschiedlichen Wirkungen in den Jahre 2013 – 2021 (BV R 161/15). Mit dem Haushaltssanierungsplan konnte das vorgegebene Ziel eines Haushaltsausgleichs unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe in 2016 bzw. 2021 ohne die Konsolidierungshilfe realisiert werden.

Mit Bescheid vom 25.10.2012 hat die Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen der Genehmigung des Haushaltssanierungsplans festgestellt, dass es *„zum jetzigen Zeitpunkt keinen Anlass gibt, die Realisierbarkeit der beschlossenen Maßnahmen in Frage zu stellen. Allerdings ist die vollständige, frühzeitige und konsequente Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen maßgeblich für den Haushaltsausgleich ab 2016."*

Mit dem Beschluss zum Haushalt 2013 am 26.11.2013 erfolgt eine Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans. Die Genehmigung dieses Haushaltssanierungsplans und des Haushalts ist bisher nicht erfolgt.

Gemäß § 7 Stärkungspaktgesetz ist den Bezirkregierungen die Überwachung des Haushaltssanierungsplans übertragen worden. Eine erneute Berichtspflicht besteht zum 01.12.2013 vor dem Beginn des Haushaltsjahres 2014.

Der Haushaltssanierungsplan (HSP) wurde inzwischen aktualisiert und fortgeschrieben (siehe Maßnahmenübersicht). Auf die Bemerkungen in der rechten Spalte der Maßnahmenübersicht wird verwiesen. Hier wurde dokumentiert, inwieweit eine Darstellung im Haushalt 2014 bzw. im Finanzplan 2015-2017 erfolgt ist.

Daneben wurde die Projektionsrechnung (siehe weitere Anlage) auf der Basis der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 und der Finanzplan für die Finanzplanungsjahre 2015 – 2017 ebenfalls aktualisiert.

Eine Maßnahme (lfd. Nr. 27) war bereits mit Fortschreibung des HSP 2013 entfallen, zwei weitere Maßnahmen (lfd. Nr. 30 u. 31) wurden seinerzeit neu hinzugefügt. Neue Maßnahmen wurden in der Fortschreibung des HSP 2014 nicht aufgenommen.

1. Planerisch umgesetzte Maßnahmen

Insgesamt 13 Maßnahmen wurden planerisch im Haushaltsplan 2014 vollständig umgesetzt. Hierbei wurden die eingeplanten Konsolidierungsbeträge im vollen Umfang in den Haushalt 2014 aufgenommen. Entsprechende Ratsbeschlüsse wurden gefasst, die notwendigen Satzungsänderungen sind beschlossen worden..

Dies sind im Einzelnen:

1	**Erneuerung der Straßenbeleuchtung**
2	**Schließung der Hauptschule**
8	**Eigenkapitalverzinsung Abwasserwerk**

10	**Betriebskostenzuschüsse der Vereine für Sportstätten**
11	**Neuorganisation der Verwaltung Stufe 2**
12	**Kindertagesbetreuung (Platzreduzierung)**
13	**Landeshilfe U3 Betreuung**
17	**Reduzierung Zuschüsse VHS**
18	**Erhöhung Hundesteuer**
19	**Vergnügungssteuer**
28	**Grundsteuer B - Erhöhung auf 500 v.H.**
29	**Gewerbesteuer - Erhöhung auf 435 v.H.**
30	**Schließung KiTa Nettenscheid**

Zur Maßnahme Nr. 17 erfolgte eine Beratung durch die GPA.NRW. Die GPA.NRW hat einige Einsparpotentiale ausgemacht, in ihrem Bricht aber zu erkennen gegeben, dass das vorgesehene Konsolidierungsziel möglicherweise nicht vollständig zu erreichen sein wird. Der Zweckverband VHS Lennetal hat den Bericht zur Kenntnis genommen, konnte aber aufgrund der Erkrankung einer Mitarbeiterin noch keine konkrete Aussage zum Umfang und zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen machen. Hierzu wird ein Bericht im Feb./Mrz. 2014 erwartet. Die VHS wird deshalb am 09.12.2013 zunächst einen Haushalt verabschieden und ggf. im Frühjahr 2014 einen Nachtragshaushalt beschließen. Das dargestellte Konsolidierungsziel bleibt deshalb zunächst unverändert bei 30.000 Euro für 2014.

Die GPA.NRW berät die Stadt Altena bei der Maßnahme lfd. Nr. 11 intensiv (siehe weiter unten lfd. NR. 7). Ein Organisationsvorschlag wird erst bis zum 2. Quartal 2014 erwartet. Die Maßnahme wurde gleichwohl im Haushalt 2014 umgesetzt.

2. Teilweise umgesetzte Maßnahmen

Weitere fünf Maßnahmen konnten bisher teilweise umgesetzt werden. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass externe Entscheidungsträger mit einzubeziehen sind bzw. Entscheidungsprozesse noch abgeschlossen werden müssen.

5	**Personalreduzierung Bauhof**

Die vorgesehenen Personalreduzierungen 2013 sind bereits zum Beginn des Jahres 2013 durch das altersbedingte Ausscheiden eines Mitarbeiters eingetreten. Ein weiterer Mitarbeiter scheidet ungeplant Anfang 2014 aus. Im Stellenplan des Eigenbetriebs Bauhof für das Wirtschaftsjahr 2015 kann diese Stelle voraussichtlich entfallen, zwei weitere freie Stellen sollen dauerhaft nicht wiederbesetzt werden.

Es ist davon auszugehen, dass sich die Personalaufwendungen des Eigenbetriebs in 2014 mindestens um den geplanten Betrag reduzieren werden. Die Auswirkungen bei der Stadt als Leistungsabnehmer werden allerdings nicht unmittelbar einsetzen. Dies steht

insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der HSP-Maßnahme „Straßenmanagement" (lfd. Nr.20), die durch die GPA.NRW beraten wird (siehe unten).

9	**Reduzierung der Zuschüsse Musikschule Lennetal e.V.**

Bei dieser Maßnahme wird die Stadt Altena (Westf.) durch die GPA.NRW beraten. Dabei ging es zum einen um die Konsolidierungseffekte, die die Musikschule im laufenden Betrieb selbst erzielen kann. Hier geht es sowohl um Vorschläge, die alle (kommunalen) Vereinsmitglieder betreffen wie auch um Empfehlungen, die sich isoliert auf die Stadt Altena (Westf.) beziehen und ggf. mit Leistungseinschränkungen verbunden sind. Darüber hinaus wurde die GPA.NRW gebeten, eine betriebswirtschaftliche Beurteilung der geplanten Kooperation mit der Musikschule Finnentrop vorzulegen. Die Empfehlungen sollen nunmehr beginnend ab 2014 umgesetzt werden, können aber im ersten Jahr noch nicht ihre volle Wirkung erzielen. Aus diesem Grund wurde eine Reduzierung des Konsolidierungsbetrags für 2014 von 25.000 Euro auf 21.000 Euro vorgenommen.

15	**Sanierungsbeitrag Bibliothek**

Die Büchereientgelte sind zum 1.1.2013 erhöht worden. Ob der beabsichtige Mehrertrag bereits im ersten Jahr erzielt werden kann, wird sich aufgrund der Gebühreneinahmen zum 31.12.2013 zeigen.

Die weiteren Maßnahmen stehen im Zusammenhang mit einer durch die Fachaufsicht der Bezirksregierung Arnsberg angeregten Beratung eines neuen Büchereikonzepts. Die Fachaufsicht hat sowohl die Kooperation mit Partnern aus dem Umfeld der Stadt wie auch aus dem interkommunalen Raum vorgeschlagen, um die Betriebskosten dauerhaft zu senken. Obwohl die Maßnahme grundsätzlich förderfähig war, konnte sie in 2013 nur zu einem geringen Teil umgesetzt werden, da die notwendigen Haushaltsmittel (Eigenanteil) durch Beschränkung seitens der Kommunalaufsicht nicht freigegeben werden konnten. Die Untervermietung einer Teilfläche der Bücherei konnte umgesetzt werden. Die Kooperationsgespräche mit zumindest einer Nachbarkommune sollten bis zum Frühjahr 2014 dazu führen, dass eine Entlastung bei den Personalaufwendungen erzielt werden kann. Fördermittel für die Neuausrichtung stehen für 2014 erneut in Aussicht. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Prozess 2014 dauert und bis zum Jahresende erste Wirkungen zeigt. Die Konsolidierungsbeträge wurden gegenüber der vorhergehenden Planung für die Jahre 2014 und 2015 reduziert.

16	**Interkommunale Zusammenarbeit Obdachlosenunterkunft**

Die Maßnahme kann zunächst nicht realisiert werden, da die Nachbarkommune kein Interesse an der Zusammenarbeit in diesem Aufgabenfeld hat. Es soll nach anderen Partnern, ggf. auch aus dem privaten Sektor gesucht werden. Mit einem Konsolidierungseffekt ist nicht vor 2015 zu rechnen.

23	**Nutzungsgebühren Burg Holtzbrinck und andere städtische Einrichtungen**

Nutzungsgebühren wurden bisher noch nicht festgelegt, da zunächst die Erfahrungen aus dem Sportbereich abgewartet werden sollen. Eventuell sind hier noch weitere steuerrechtliche Fragen zu erörtern. Es ist zu beobachten, dass die Vermietung der

städtischen Flächen in den letzten beiden Jahren rückläufig ist. Die Umsetzung verzögert sich deshalb zeitlich.

25	Straßenreinigung/Winterdienst

Verwaltungsintern wurde mit der Aufarbeitung der Datengrundlage vorangetrieben, die Voraussetzung für die Diskussion einer Standardreduzierung im Bereich der Straßenreinigung und des Winterdienstes ist. Gleichzeitig wird im Winter 2013/2014 auf Grund der Personalsituation beim Baubetriebshof (s. lfd. Nr. 5) und auf der Basis der Empfehlungen der GPA.NRW erstmals probeweise ein Streubezirk privatisiert. Diese Privatisierung soll unter anderem auch zu einer Kostensenkung führen. Erfahrungen werden hierzu nach Abschluss der Winterperiode vorliegen. Die Konsolidierungseffekte werden sich vermutlich erst im Wirtschaftsplan 2015 bzw. zum Haushalt 2015 zeigen.

26	Entlastung Soziallasten / Kreisumlage (Bedarfsgemeinschaft, Kosten d. Unterkunft, Grundsicherung)

Eine Senkung der Kreisumlage ist in 2014 nicht zu realisieren, sondern es erfolgt umgekehrt ein erneuter Anstieg sowohl des Hebesatzes wie auch des nominalen Umlagebetrags durch eine erhöhte Umlagegrundlage. Die Entwicklung für die Jahre 2015-2017 wurde auf der Basis des Haushaltsentwurfs des Märkischen Kreises errechnet und in die Finanzplanung übernommen. Im aktuell beschlossenen Koalitionsvertrag werden weitere Entlastungsschritte bei den kommunalen Soziallasten angekündigt, die nach aktueller Einschätzung aber noch nicht in 2014 zu einem direkten Konsolidierungseffekt bei den Umlageverbänden und damit in Folge bei den kreisangehörigen Kommunen führen dürften. Die kommunale Seite soll aber im Rahmen der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes im Umfang von fünf Milliarden jährlich von der Eingliederungshilfe entlastet werden. Bereits vor der Verabschiedung des Gesetzes soll mit einer jährlichen Entlastung der Kommunen in Höhe von einer Milliarde Euro pro Jahr begonnen werden.

Aus diesem Grund wurde der Konsolidierungsbetrag für 2014 herausgenommen, aber für 2015-2021 unverändert bei 165.000 Euro belassen. Hierbei handelt es sich um eine eher vorsichtige Schätzung. Es ist davon auszugehen, dass der Entlastungseffekt höher ausfallen wird.

3. Noch nicht umgesetzte Maßnahmen

Vier Maßnahmen sind derzeit noch nicht umgesetzt bzw. sollen wie vorgesehen erst im Finanzplanungszeitraum umgesetzt werden:

6	Reduzierung Fuhrpark Bauhof

Vorgesehene Wirkung wie geplant erst ab Haushalt 2015, wobei ein Großfahrzeug voraussichtlich bereits Mitte 2014 stillgelegt werden kann.

21	Beteiligungserlöse Mark-E

Die Städte Hagen und Lüdenscheid als größte Aktionäre des Energieversorgers ENERVIE AG / MARK-E erwarten deutlich höhere Beteiligungserlöse. Umgerechnet auf die Beteiligung der Stadt Altena ergibt sich ein erwarteter Betrag von 100 Tsd. Euro. Der Betrag müsste von der Stadtwerke Altena GmbH an den städt. Haushalt ausgeschüttet werden, da die Aktien dort gehalten werden. Hier muss unter Umständen nach Abschluss der Energiedebatte auf der Bundesebene eine Neubewertung des Konsolidierungseffekts vorgenommen werden.

4. Umsetzung in späteren Jahren

Sieben weitere Maßnahmen sollen erst in späteren Jahren umgesetzt werden, wobei die Konsolidierungsbeträge noch nicht in der Finanzplanung 2015-2017 eingeplant werden können bzw. erst in den danach folgenden Jahren finanzielle Wirkungen erzielen. In der Planung und bei Realisierungsmöglichkeit dieser Maßnahmen ist keine Änderung eingetreten, so dass sie unverändert in die Haushaltssanierungsplanung übernommen wurden:

3	**Schließung eines Grundschulstandorts**
4	**Schließung des Lehrschwimmbeckens**
7	**Aufgabenkritik und Personalreduzierung Verwaltung**
20	**Optimierung Straßenmanagement**
22	**Optimierung Jugendamt**
24	**Umnutzungskonzept Burg Holtzbrinck / Reformierte Kirche**

Auf die bisherigen Begründungen dieser Maßnahmen wird zunächst verwiesen.

Hinsichtlich der Maßnahme lfd. Nr. 3 hat ein externer Gutachter aufgrund der vorliegenden demografischen Entwicklung die Schließung eines Grundschulstandorts aus pädagogischen Gründen zum Schuljahr 2016/2017 empfohlen. Dies würde in den Folgejahren zu den geplanten Einsparungen führen, für das Jahr 2016 wurde der Betrag halbiert, da eine Schließung zur Jahresmitte erfolgen wird. Aufgrund der derzeitigen Diskussion ist davon auszugehen, dass in dieser Frage im Mai 2014 ein Bürgerentscheid herbeigeführt wird.

Bei der lfd. Nr. 7 erfolgt eine Beratung seitens der GPA.NRW, die wiederum ein Beratungsunternehmen mit der Untersuchung dieser Frage beauftragt hat. Die GPA.NRW hat hierzu ein zweistufiges Verfahren vorgeschlagen. In der ersten Stufe, die im Sommer 2013 abgeschlossen wurde, erfolgte eine Analyse der Fa. Kienbaum mit dem Ziel einer strategischen Organisationsanalyse. Dabei wurde die gesamte Stadtverwaltung im Rahmen eines „Aufgabenkritischen Verfahrens" auf Einsparpotenziale / Optimierungsmöglichkeiten untersucht (Voruntersuchung). Durch den Berater sollte eine Betrachtung/Analyse des Organisationsaufbaus der Stadtverwaltung durchgeführt werden, insbesondere weil einige Leitungsstellen vakant sind und ggf. wiederbesetzt werden sollen. Als Fazit wurde festgestellt, dass die „Stadt Altena bereits in vielen Bereichen aktiv Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes ergriffen hat." Der Präsentationsbericht ist als Anlage beigefügt. In drei Aufgabenfeldern wurden Detailuntersuchungen vorgeschlagen. Der Untersuchungsauftrag für die Stufe 2 wurde Mitte November 2013 durch die GPA.NRW vergeben. Eine Fortsetzung der Analyse wurde unmittelbar in Aussicht gestellt. Die Ergebnisse werden zum Ende des 1. Quartals 2014 erwartet.

Unabhängig davon vollzieht sich der Personalabbau schneller als erwartet, da einige Mitarbeiter vorzeitig, d.h. vor dem Erreichen des Renteneintrittalters, altersbedingt ausscheiden. So sind in 2013 drei Mitarbeiter ausgeschieden, drei weitere folgen voraussichtlich in 2014.

Die GPA.NRW berät durch die Task-Force die Stadt Altena (Westf.) intensiv bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen. Dies sind:

- Personalreduzierung Bauhof
- Reduzierung Fuhrpark Bauhof
- *Aufgabenkritik und* Personalreduzierung Verwaltung
- Reduzierung der Zuschüsse Musikschule
- Neuorganisation der Verwaltung Stufe 2
- Reduzierung Zuschüsse VHS
- Optimierung Straßenmanagement
- Straßenreinigung/Winterdienst

Die GAP.NRW hat zu den genannten Projekten zum Teil (Zwischen-)Berichte erstellt, deren Empfehlungen bei der Umsetzung der Maßnahmen beachtet werden.

Unabhängig davon wird die Stadt Altena (Westf.) gemeinsam mit der Nachbarkommune Nachrodt-Wiblingwerde in Fragen der interkommunalen Zusammenarbeit ebenfalls durch die GPA.NRW und die Bezirksregierung Arnsberg beraten. Nächstes Projekt ist die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bauhöfe. Konkrete Konsolidierungseffekte lassen sich hier aber noch nicht beziffern und wurden deshalb noch nicht in die Haushaltssanierungsplanung aufgenommen.

Für die Entwicklung der Haushalte bis 2021 ergibt sich folgendes Gesamtbild (siehe Tabelle / Anlage 2):

Haus-halts-jahr	Jahresergebnis (einschl. Konsolidierungs-hilfe)	zusätzliche Konsolidierungs-beiträge	Jahresergebnis mit Konsolidierungs-beiträgen
2014	-5.161.600		
2015	-4.316.900	188.000	-4.128.900
2016	-2.748.400	527.000	-2.221.400
2017	-2.083.300	557.000	-1.526.300
2018	-1.770.800	962.400	-808.400
2019	-1.408.500	1.048.400	-360.100
2020	-32.300	1.228.900	1.196.600
2021	509.200	1.612.400	2.121.600

Aufgrund der aktualisierten Haushaltssanierungsplanung ist davon auszugehen, dass die Konsolidierungsziele in 2016 nicht erreicht werden kann und insoweit von der Regel des § 6 Abs. 2 Nr. 1 Stärkungspaktgesetz abgewichen werden muss.

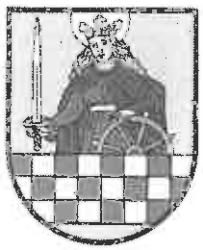
Sanierungsplanung (konsolidierte Daten aus Haushaltsplan und HSP) (Muster 1)
Ergebnisplanung 2012 bis 2021 (auf volle 100 Euro gerundet)

	Ergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	2012 (EUR)	2013 (EUR)	2014 (EUR)	2015 (EUR)	2016 (EUR)	2017 (EUR)	2018 (EUR)	2019 (EUR)	2020 (EUR)	2021 (EUR)	Bemerkungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	19.443.600	22.125.500	22.603.300	23.153.700	24.179.600	25.163.000	26.143.000	27.218.400	28.342.700	29.518.400	
02	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	11.229.700	8.420.700	8.401.900	8.240.800	8.357.500	7.974.700	7.707.800	7.473.000	7.271.600	7.101.500	
	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	*1.922.000*	*1.948.300*	*2.133.800*	*2.133.800*	*2.133.800*	*1.664.300*	*1.216.200*	*789.500*	*384.100*	*0*	
	davon Schlüsselzuweisungen	*5.455.400*	*2.592.400*	*2.778.000*	*2.861.500*	*2.990.300*	*3.112.900*	*3.294.000*	*3.486.000*	*3.690.000*	*3.904.000*	
03	+ Sonstige Transfererträge	514.100	272.200	268.100	266.900	266.900	266.900	266.900	266.900	266.900	266.900	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.414.400	3.572.600	3.582.700	3.651.500	3.704.400	3.769.300	3.807.000	3.845.100	3.883.600	3.922.400	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	430.000	404.100	570.900	570.900	569.900	569.400	575.100	580.900	586.700	592.600	
06	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.143.300	1.990.000	2.179.600	2.258.000	2.307.700	2.343.000	2.366.400	2.390.100	2.414.000	2.438.100	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.506.000	1.231.800	1.206.300	1.206.300	1.206.300	1.205.000	1.217.100	1.229.200	1.241.500	1.253.900	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	**= Ordentliche Erträge**	**38.681.100**	**38.016.900**	**38.812.800**	**39.348.100**	**40.592.300**	**41.291.300**	**42.083.300**	**43.003.600**	**44.007.000**	**45.093.800**	
11	- Personalaufwendungen	6.836.500	7.001.200	7.055.500	7.036.800	7.004.700	6.980.300	7.050.100	7.120.600	7.191.800	7.263.700	
12	- Versorgungsaufwendungen	1.617.100	1.235.800	1.166.200	1.164.100	1.165.100	1.171.400	1.183.100	1.195.000	1.206.900	1.219.000	
13	- Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.836.600	4.399.600	4.277.700	3.875.200	3.686.100	3.515.400	3.550.500	3.586.000	3.621.900	3.658.100	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.066.100	4.142.000	4.228.400	4.332.300	4.316.900	4.310.000	4.310.000	4.310.000	4.310.000	4.310.000	
15	- Transferaufwendungen	18.641.600	19.408.000	20.315.500	20.372.500	20.633.800	20.680.400	20.947.400	21.250.400	20.613.800	20.887.600	
16	- Sonst. ordentliche Aufwendungen	5.589.600	5.836.200	5.664.900	5.595.400	5.559.500	5.561.100	5.616.700	5.672.800	5.729.600	5.786.900	
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**40.587.500**	**42.022.800**	**42.708.200**	**42.376.300**	**42.366.100**	**42.218.600**	**42.657.800**	**43.134.800**	**42.674.000**	**43.125.300**	
18	**= Ordentliches Ergebnis**	**-1.906.400**	**-4.006.000**	**-3.895.400**	**-3.028.200**	**-1.773.800**	**-927.400**	**-574.500**	**-131.200**	**1.333.000**	**1.968.500**	
19	+ Finanzerträge	601.800	670.800	786.900	785.500	1.184.200	1.182.700	1.182.700	1.182.700	1.182.700	1.182.700	
20	**- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**	**2.083.000**	**2.089.500**	**2.053.100**	**2.074.200**	**2.158.800**	**2.338.700**	**2.379.000**	**2.460.000**	**2.546.000**	**2.642.000**	
21	**= Finanzergebnis**	**-1.481.200**	**-1.418.700**	**-1.266.200**	**-1.288.700**	**-974.600**	**-1.156.000**	**-1.196.300**	**-1.277.300**	**-1.363.300**	**-1.459.300**	
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**	**-3.387.600**	**-5.424.600**	**-5.161.600**	**-4.316.900**	**-2.748.400**	**-2.083.300**	**-1.770.800**	**-1.408.500**	**-32.300**	**509.200**	
23	+ Außerordentliche Erträge											
24	- Außerordentliche Aufwendungen											
25	**= Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
26	**= Jahresergebnis**	**-3.387.600**	**-5.424.600**	**-5.161.600**	**-4.316.900**	**-2.748.400**	**-2.083.300**	**-1.770.800**	**-1.408.500**	**-32.300**	**509.200**	
	Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12.)	**2.000.578**	**-3.418.022**	**-8.579.632**	**-12.896.522**	**-15.644.922**	**-17.728.222**	**-19.499.022**	**-20.907.522**	**-20.939.822**	**-20.430.622**	

Konsolidierungsmaßnahmen nicht in Finanzplanung	**185.000**	**515.000**	**545.000**	**545.000**	**545.000**	**545.000**	**555.000**
Konsolidierungsmaßnahmen nicht mit vollem Betrag in Finanzplanung bzw. nach 2017	**3.000**	**12.000**	**12.000**	**417.400**	**503.400**	**683.900**	**1.057.400**
Konsolidiertes Jahresergebnis	**-4.128.900**	**-2.221.400**	**-1.526.300**	**-808.400**	**-360.100**	**1.196.600**	**2.121.600**

Anlage 2 zum Erlass des MIK vom 7.3.2013
Muster 1

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Haushaltsquerschnitt
auf Produktbereichsebene

Stadt Altena (Westf.)

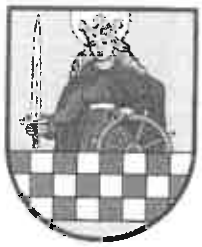
Übersicht über die Produktbereiche im Haushaltsplan 2014

- HAUSHALTSQUERSCHNITT -

Stand: 03.01.2014

Produktbereich	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	*davon Personal-aufwendungen*	Überschuss / Fehlbedarf (-)	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
01 - Innere Verwaltung	1.318.183,00 €	6.796.829,00 €	*1.794.080,00 €*	-5.478.646,00 €	40.000,00 €	179.000,00 €
02 - Sicherheit und Ordnung	1.634.274,00 €	3.353.581,00 €	*1.928.452,00 €*	-1.719.307,00 €	8.550,00 €	122.550,00 €
03 - Schulträgeraufgaben	219.240,00 €	1.706.800,00 €	*324.616,00 €*	-1.487.560,00 €	0,00 €	108.500,00 €
04 - Kultur	42.684,00 €	436.898,00 €	*250.876,00 €*	-394.214,00 €	0,00 €	5.250,00 €
05 - Soziale Leistungen	373.800,00 €	998.352,00 €	*262.562,00 €*	-624.552,00 €	0,00 €	4.800,00 €
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.989.152,00 €	6.109.148,00 €	*840.570,00 €*	-4.119.996,00 €	0,00 €	44.200,00 €
07 - Gesundheitsdienste	7.500,00 €	22.100,00 €	*0,00 €*	-14.600,00 €	0,00 €	0,00 €
08 - Sportförderung	55.000,00 €	104.551,00 €	*11.814,00 €*	-49.551,00 €	0,00 €	800,00 €
09 - Räumliche Planung und Entwicklung	249.233,00 €	578.487,00 €	*131.739,00 €*	-329.254,00 €	225.000,00 €	252.000,00 €
10 - Bauen und Wohnen	139.466,00 €	738.647,00 €	*394.241,00 €*	-599.181,00 €	0,00 €	1.500,00 €
11 - Ver- und Entsorgung	2.234.700,00 €	2.326.691,00 €	*19.691,00 €*	-91.991,00 €	0,00 €	200,00 €
12 - Verkehrsflächen und -anlagen	1.452.910,00 €	5.565.154,00 €	*58.337,00 €*	-4.112.244,00 €	3.137.000,00 €	3.330.850,00 €
13 - Natur und Landschaftspflege	6.982,00 €	225.178,00 €	*12.148,00 €*	-218.196,00 €	0,00 €	500,00 €
15 - Wirtschaft und Tourismus	1.235.255,00 €	770.585,00 €	*249.518,00 €*	464.670,00 €	550.000,00 €	554.300,00 €
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	27.854.436,00 €	12.975.265,00 €	*776.868,00 €*	14.879.171,00 €	857.752,00 €	0,00 €
17 - Stiftungen	0,00 €	0,00 €	*0,00 €*	0,00 €	0,00 €	0,00 €
PRODUKTE Gesamthaushalt	**38.812.815,00 €**	**42.708.266,00 €**	*7.055.512,00 €*	**-3.895.451,00 €**	**4.818.302,00 €**	**4.604.450,00 €**

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Teilpläne
auf Produktbereichsebene

01 Innere Verwaltung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	835.765	734.004	685.823	705.265	705.884	705.751
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.425	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	351.254	317.500	338.640	338.640	338.640	338.640
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	234.711	179.780	179.720	179.720	179.720	179.720
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	161.137	88.500	109.000	109.000	109.000	109.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.589.291**	**1.324.784**	**1.318.183**	**1.337.625**	**1.338.244**	**1.338.111**
11	-	Personalaufwendungen	1.917.492	1.937.644	1.794.080	1.812.023	1.830.148	1.848.447
12	-	Versorgungsaufwendungen	205.263	218.740	204.154	206.198	208.257	210.340
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.206.248	2.141.850	2.178.265	2.153.765	2.001.765	1.847.765
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.284.259	1.285.849	1.289.440	1.308.613	1.305.322	1.266.891
15	-	Transferaufwendungen	36.920	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.039.364	1.268.018	1.285.890	1.211.090	1.210.190	1.213.790
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**6.689.547**	**6.897.101**	**6.796.829**	**6.736.689**	**6.600.682**	**6.432.233**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-5.100.256**	**-5.572.317**	**-5.478.646**	**-5.399.064**	**-5.262.438**	**-5.094.122**
19	+	Finanzerträge	87.944	53.000	92.000	92.000	92.000	92.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	37.597	27.000	60.000	60.000	60.000	60.000
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**50.346**	**26.000**	**32.000**	**32.000**	**32.000**	**32.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-5.049.910**	**-5.546.317**	**-5.446.646**	**-5.367.064**	**-5.230.438**	**-5.062.122**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-5.049.910**	**-5.546.317**	**-5.446.646**	**-5.367.064**	**-5.230.438**	**-5.062.122**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.212.981	5.430.463	5.384.073	5.378.923	5.373.973	5.160.023
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	462.152	562.631	505.193	505.193	505.193	505.193
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-299.080**	**-678.485**	**-567.766**	**-493.334**	**-361.658**	**-407.292**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	524.327	414.597	361.755		361.755	361.755	361.755
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.425	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	331.808	317.500	338.640		338.640	338.640	338.640
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	213.173	179.780	179.720		179.720	179.720	179.720
7	+	Sonstige Einzahlungen	65.178	68.500	69.000		69.000	69.000	69.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	78.444	53.000	92.000		92.000	92.000	92.000
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.219.355**	**1.038.377**	**1.046.115**		**1.046.115**	**1.046.115**	**1.046.115**
10	-	Personalauszahlungen		1.937.644	1.794.080		1.812.023	1.830.148	1.848.447
11	-	Versorgungsauszahlungen		218.740	204.154		206.198	208.257	210.340
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.055.520	2.310.143	2.226.058		2.153.765	2.001.765	1.847.765
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	40.605	29.000	62.000		62.000	62.000	62.000
14	-	Transferauszahlungen	36.920	45.000	45.000		45.000	45.000	45.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.044.393	1.245.018	1.238.890		1.164.090	1.163.190	1.166.790
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.177.437**	**5.785.545**	**5.570.182**		**5.443.076**	**5.310.360**	**5.180.342**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.958.082**	**-4.747.168**	**-4.524.067**		**-4.396.961**	**-4.264.245**	**-4.134.227**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	132.567	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	4.920						
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (Invest. Einzahlungen):**	**137.487**	**40.000**	**40.000**		**40.000**	**40.000**	**40.000**
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.926	10.000	39.000		9.000	9.000	9.000
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	20.961	26.100	140.000		26.100	26.100	26.100
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	13.847						
30	**=**	**Summe (Invest. Auszahlungen):**	**37.733**	**36.100**	**179.000**		**35.100**	**35.100**	**35.100**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**99.754**	**3.900**	**-139.000**		**4.900**	**4.900**	**4.900**

02 Sicherheit und Ordnung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	115.887	134.992	133.719	145.287	150.432	154.845
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.008	380.900	391.900	391.900	391.900	391.900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.729	14.000	15.500	15.500	15.500	15.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	830.174	821.400	1.059.055	1.111.530	1.135.530	1.158.530
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	41.860	39.100	34.100	34.100	34.100	34.100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.342.659**	**1.390.392**	**1.634.274**	**1.698.317**	**1.727.462**	**1.754.875**
11	-	Personalaufwendungen	1.760.887	1.703.680	1.928.452	1.947.733	1.967.212	1.986.889
12	-	Versorgungsaufwendungen	435.678	509.036	512.886	518.016	523.195	528.429
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.917	246.580	186.680	184.680	182.680	182.680
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	213.547	233.702	205.333	206.124	195.238	189.254
15	-	Transferaufwendungen	14.723	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	395.401	548.360	502.230	507.428	479.928	477.296
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.089.152**	**3.259.358**	**3.353.581**	**3.381.981**	**3.366.253**	**3.382.548**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-1.746.494**	**-1.868.966**	**-1.719.307**	**-1.683.664**	**-1.638.791**	**-1.627.673**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-1.746.494**	**-1.868.966**	**-1.719.307**	**-1.683.664**	**-1.638.791**	**-1.627.673**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-1.746.494**	**-1.868.966**	**-1.719.307**	**-1.683.664**	**-1.638.791**	**-1.627.673**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	232.394		544.664	598.281	618.386	642.449
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	933.314	746.905	1.297.349	1.350.966	1.371.071	1.395.134
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-2.447.413**	**-2.615.871**	**-2.471.992**	**-2.436.349**	**-2.391.476**	**-2.380.358**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 **Sicherheit und Ordnung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	348.762	380.900	391.900		391.900	391.900	391.900
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.113	14.000	15.500		15.500	15.500	15.500
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	825.269	821.400	1.059.055		1.111.530	1.135.530	1.158.530
7	+	Sonstige Einzahlungen	52.630	35.100	34.100		34.100	34.100	34.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.240.775**	**1.251.400**	**1.500.555**		**1.553.030**	**1.577.030**	**1.600.030**
10	-	Personalauszahlungen		1.703.680	1.928.452		1.947.733	1.967.212	1.986.889
11	-	Versorgungsauszahlungen		509.036	512.886		518.016	523.195	528.429
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	273.290	246.580	186.680		184.680	182.680	182.680
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.243	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
14	-	Transferauszahlungen	14.723	18.000	18.000		18.000	18.000	18.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	395.107	553.710	509.730		514.928	487.428	484.796
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**688.362**	**3.035.006**	**3.159.748**		**3.187.357**	**3.182.515**	**3.204.794**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**552.412**	**-1.783.606**	**-1.659.193**		**-1.634.327**	**-1.605.485**	**-1.604.764**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	140	8.550	8.550		8.550	8.550	8.550
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		4.000					
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**	**140**	**12.550**	**8.550**		**8.550**	**8.550**	**8.550**
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	59.670	143.650	122.550		57.250	54.250	32.750
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen					5.000		
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**59.670**	**143.650**	**122.550**		**62.250**	**54.250**	**32.750**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-59.530**	**-131.100**	**-114.000**		**-53.700**	**-45.700**	**-24.200**

03 Schulträgeraufgaben

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 03 **Schulträgeraufgaben**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	145.564	154.084	161.564	154.426	148.354	141.167
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.614	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.587	32.060	16.340	16.340	15.340	14.840
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.708	22.000	33.336	56.570	80.000	80.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	41	20				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**203.514**	**216.164**	**219.240**	**235.336**	**251.694**	**244.007**
11	-	Personalaufwendungen	289.493	298.339	324.616	327.863	331.139	334.452
12	-	Versorgungsaufwendungen	42.926	51.301	53.840	54.377	54.922	55.472
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	820.805	863.566	870.689	819.997	777.087	729.140
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	88.707	94.973	96.878	91.306	81.382	71.661
15	-	Transferaufwendungen	810	810	810	810	810	810
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	331.285	391.304	359.967	369.120	360.520	355.920
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.574.025**	**1.700.293**	**1.706.800**	**1.663.473**	**1.605.860**	**1.547.455**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-1.370.511**	**-1.484.129**	**-1.487.560**	**-1.428.137**	**-1.354.166**	**-1.303.448**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-1.370.511**	**-1.484.129**	**-1.487.560**	**-1.428.137**	**-1.354.166**	**-1.303.448**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-1.370.511**	**-1.484.129**	**-1.487.560**	**-1.428.137**	**-1.354.166**	**-1.303.448**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	132.004	133.253	134.360	134.360	134.360	122.201
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.771.416	2.794.661	2.813.039	2.807.839	2.802.839	2.588.839
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-4.009.923**	**-4.145.537**	**-4.166.239**	**-4.101.616**	**-4.022.645**	**-3.770.086**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 03 **Schulträgeraufgaben**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.628	92.516	93.766		84.950	85.016	81.616
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.296	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	135.761	32.060	16.340		16.340	15.340	14.840
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	23.708	22.000	33.336		56.570	80.000	80.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	41	20					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**255.433**	**154.596**	**151.442**		**165.860**	**188.356**	**184.456**
10	-	Personalauszahlungen		298.339	324.616		327.863	331.139	334.452
11	-	Versorgungsauszahlungen		51.301	53.840		54.377	54.922	55.472
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	815.679	863.566	870.689		819.997	777.087	729.140
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	810	810	810		810	810	810
15	-	Sonstige Auszahlungen	325.563	391.304	359.967		369.120	360.520	355.920
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.142.053**	**1.605.320**	**1.609.922**		**1.572.167**	**1.524.478**	**1.475.794**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-886.619**	**-1.450.724**	**-1.458.480**		**-1.406.307**	**-1.336.122**	**-1.291.338**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (Invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	30.309	53.700	108.500		4.400	4.400	3.200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (Invest. Auszahlungen):**	**30.309**	**53.700**	**108.500**		**4.400**	**4.400**	**3.200**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-30.309**	**-53.700**	**-108.500**		**-4.400**	**-4.400**	**-3.200**

04 Kultur

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 **Kultur**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.803	1.759	3.284	3.364	3.364	3.364
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.517	24.300	26.300	26.300	26.300	26.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.967	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			4.000	4.000	4.000	4.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	100	100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**26.287**	**35.159**	**42.684**	**42.764**	**42.764**	**42.764**
11	-	Personalaufwendungen	240.036	249.843	250.876	253.385	255.919	258.477
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.994	1.065				
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.702	30.050	30.650	28.150	27.650	27.560
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.588	4.427	6.342	6.308	6.308	6.308
15	-	Transferaufwendungen	173.052	150.200	127.200	117.200	107.200	102.200
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.115	17.825	21.830	24.830	24.830	24.830
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**459.485**	**453.410**	**436.898**	**429.873**	**421.907**	**419.375**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-433.198**	**-418.251**	**-394.214**	**-387.109**	**-379.143**	**-376.611**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-433.198**	**-418.251**	**-394.214**	**-387.109**	**-379.143**	**-376.611**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-433.198**	**-418.251**	**-394.214**	**-387.109**	**-379.143**	**-376.611**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	22.177	22.846	23.366	23.366	23.366	23.366
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	483.441	499.570	493.962	493.962	493.962	493.962
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-894.463**	**-894.975**	**-864.810**	**-857.705**	**-849.739**	**-847.207**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 **Kultur**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.250						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.998	24.300	26.300		26.300	26.300	26.300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.760	9.000	9.000		9.000	9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			4.000		4.000	4.000	4.000
7	+	Sonstige Einzahlungen		100	100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**22.009**	**33.400**	**39.400**		**39.400**	**39.400**	**39.400**
10	-	Personalauszahlungen		249.843	250.876		253.385	255.919	258.477
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.065					
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.664	30.050	30.650		28.150	27.650	27.560
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	179.179	150.200	127.200		117.200	107.200	102.200
15	-	Sonstige Auszahlungen	14.673	17.825	21.830		24.830	24.830	24.830
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**219.515**	**448.983**	**430.556**		**423.565**	**415.599**	**413.067**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-197.507**	**-415.583**	**-391.156**		**-384.165**	**-376.199**	**-373.667**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	817	15.950	5.250		2.850	2.850	2.850
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**817**	**15.950**	**5.250**		**2.850**	**2.850**	**2.850**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-817**	**-15.950**	**-5.250**		**-2.850**	**-2.850**	**-2.850**

05 Soziale Leistungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 05 **Soziale Leistungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.920					
3	+	Sonstige Transfererträge	48.870	27.800	37.000	37.000	37.000	37.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.962	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.312	240.900	335.300	335.100	335.000	335.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	523	500	500	500	500	500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**258.587**	**271.200**	**373.800**	**373.600**	**373.500**	**373.500**
11	-	Personalaufwendungen	250.913	243.895	262.562	265.188	267.844	270.521
12	-	Versorgungsaufwendungen	39.755	42.907	46.510	46.976	47.447	47.919
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.246	2.700	2.900	2.900	2.900	2.900
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	540	3.600	4.800	3.500	2.500	2.500
15	-	Transferaufwendungen	428.464	506.900	638.500	613.500	613.500	613.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.686	36.107	43.080	40.430	40.430	40.430
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**773.604**	**836.109**	**998.352**	**972.494**	**974.621**	**977.770**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-515.017**	**-564.909**	**-624.552**	**-598.894**	**-601.121**	**-604.270**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-515.017**	**-564.909**	**-624.552**	**-598.894**	**-601.121**	**-604.270**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-515.017**	**-564.909**	**-624.552**	**-598.894**	**-601.121**	**-604.270**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.932	53.900	63.000	63.000	63.000	63.000
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-575.949**	**-618.809**	**-687.552**	**-661.894**	**-664.121**	**-667.270**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 05 **Soziale Leistungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.920						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	40.477	27.800	37.000		37.000	37.000	37.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.576	2.000	1.000		1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	166.476	240.900	335.300		335.100	335.000	335.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	523	500	500		500	500	500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**244.971**	**271.200**	**373.800**		**373.600**	**373.500**	**373.500**
10	-	Personalauszahlungen		243.895	262.562		265.188	267.844	270.521
11	-	Versorgungsauszahlungen		42.907	46.510		46.976	47.447	47.919
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.637	2.700	2.900		2.900	2.900	2.900
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	439.788	506.900	838.500		613.500	613.500	613.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	50.765	34.607	41.580		38.930	38.930	38.930
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**494.189**	**831.009**	**992.052**		**967.494**	**970.621**	**973.770**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-249.218**	**-559.809**	**-618.252**		**-593.894**	**-597.121**	**-600.270**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	540	3.600	4.800		3.500	2.500	2.500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**540**	**3.600**	**4.800**		**3.500**	**2.500**	**2.500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-540**	**-3.600**	**-4.800**		**-3.500**	**-2.500**	**-2.500**

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.567.006	1.454.446	1.478.572	1.414.196	1.397.189	1.380.209
3	+	Sonstige Transfererträge	465.247	236.860	223.580	222.440	222.440	222.440
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	274.294	253.000	278.000	288.000	298.000	318.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.655	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.186	6.000	6.500	6.500	6.500	6.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.381					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**2.315.770**	**1.952.806**	**1.989.152**	**1.933.636**	**1.926.629**	**1.929.649**
11	-	Personalaufwendungen	791.258	813.038	840.570	848.463	856.435	864.482
12	-	Versorgungsaufwendungen	45.223	53.460	53.572	54.107	54.649	55.195
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.309	17.000	17.300	17.300	17.300	17.300
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	21.040	29.791	30.450	34.200	35.175	35.392
15	-	Transferaufwendungen	4.707.388	4.781.171	5.109.871	5.022.450	4.949.950	4.902.950
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.421	56.872	57.385	57.385	56.885	56.885
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.630.639**	**5.751.332**	**6.109.148**	**6.033.905**	**5.970.394**	**5.932.204**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-3.314.870**	**-3.798.526**	**-4.119.996**	**-4.100.269**	**-4.043.765**	**-4.002.555**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	982		1.000	1.000	1.000	1.000
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**-982**		**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-3.315.852**	**-3.798.526**	**-4.120.996**	**-4.101.269**	**-4.044.765**	**-4.003.555**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-3.315.852**	**-3.798.526**	**-4.120.996**	**-4.101.269**	**-4.044.765**	**-4.003.555**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	150.166	160.212	143.802	143.802	143.802	143.802
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-3.466.018**	**-3.958.738**	**-4.264.798**	**-4.245.071**	**-4.188.567**	**-4.147.357**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.657.609	1.441.821	1.465.147		1.396.726	1.376.726	1.356.726
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	464.364	236.860	223.580		222.440	222.440	222.440
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	276.454	253.000	278.000		288.000	298.000	318.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.655	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.363	6.000	6.500		6.500	6.500	6.500
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.381						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.407.828**	**1.940.181**	**1.975.727**		**1.916.166**	**1.906.166**	**1.906.166**
10	-	Personalauszahlungen	38.717	813.038	840.570		848.463	856.435	864.482
11	-	Versorgungsauszahlungen		53.460	53.572		54.107	54.649	55.195
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.417	17.000	17.300		17.300	17.300	17.300
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	982		1.000		1.000	1.000	1.000
14	-	Transferauszahlungen	4.650.807	4.781.171	5.109.871		5.022.450	4.949.950	4.902.950
15	-	Sonstige Auszahlungen	53.888	56.872	57.385		57.385	56.885	56.885
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.749.811**	**5.721.541**	**6.079.698**		**6.000.705**	**5.936.219**	**5.897.812**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-2.341.984**	**-3.781.360**	**-4.103.971**		**-4.084.539**	**-4.030.053**	**-3.991.646**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.681	35.800	44.200		38.200	35.700	35.700
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**1.681**	**35.800**	**44.200**		**38.200**	**35.700**	**35.700**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.681**	**-35.800**	**-44.200**		**-38.200**	**-35.700**	**-35.700**

07 Gesundheitsdienste

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 07 **Gesundheitsdienste**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**7.500**	**7.500**	**7.500**	**7.500**	**7.500**
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	21.112	22.500	22.100	22.100	22.100	22.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.112**	**22.500**	**22.100**	**22.100**	**22.100**	**22.100**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 07 **Gesundheitsdienste**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen		7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**7.500**	**7.500**		**7.500**	**7.500**	**7.500**
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	21.112	22.500	22.100		22.100	22.100	22.100
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**21.112**	**22.500**	**22.100**		**22.100**	**22.100**	**22.100**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**		**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

08 Sportförderung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 08 **Sportförderung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.395	7.717	7.800	7.800	7.800	7.800
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.878	10.000	3.600	3.600	3.600	3.600
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.231	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.218	700	600	600	600	510
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**22.722**	**61.417**	**55.000**	**55.000**	**55.000**	**54.910**
11	-	Personalaufwendungen	6.374	10.258	11.814	11.931	12.051	12.172
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.447	3.921	4.093	4.133	4.175	4.216
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.441	19.600	17.900	16.000	15.500	17.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	38.697	39.102	39.184	39.184	39.068	39.045
15	-	Transferaufwendungen	2.520	2.520	2.520	2.520	2.520	2.520
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.125	26.850	29.040	18.040	18.040	18.040
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**91.604**	**102.251**	**104.551**	**91.808**	**91.354**	**92.993**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-68.883**	**-40.834**	**-49.551**	**-36.808**	**-36.354**	**-38.083**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-68.883**	**-40.834**	**-49.551**	**-36.808**	**-36.354**	**-38.083**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-68.883**	**-40.834**	**-49.551**	**-36.808**	**-36.354**	**-38.083**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	271.295	282.273	280.987	280.987	280.987	280.987
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	978.865	1.012.300	1.012.249	1.012.249	1.012.249	1.000.090
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-776.453**	**-770.861**	**-780.813**	**-768.070**	**-767.616**	**-757.186**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 08 **Sportförderung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		36.000	36.000		36.000	36.000	36.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.275	10.000	3.600		3.600	3.600	3.600
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.231	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.218	700	600		600	600	510
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**14.724**	**53.700**	**47.200**		**47.200**	**47.200**	**47.110**
10	-	Personalauszahlungen		10.258	11 814		11.931	12.051	12.172
11	-	Versorgungsauszahlungen		3.921	4.093		4.133	4.175	4.216
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.441	19.600	17.900		16.000	15.500	17.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	2.520	2.520	2 520		2.520	2.520	2.520
15	-	Sonstige Auszahlungen	24.121	26.850	29.040		18.040	18.040	18.040
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**45.082**	**63.149**	**65.367**		**52.624**	**52.286**	**53.948**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-30.359**	**-9.449**	**-18.167**		**-5.424**	**-5.086**	**-6.838**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.413	3.300	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**3.413**	**3.300**	**800**		**800**	**800**	**800**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-3.413**	**-3.300**	**-800**		**-800**	**-800**	**-800**

09 Räumliche Planung und Entwicklung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 09 Räumliche Planung und Entwicklung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	330.034	568.270	231.573	22.573	22.573	1.573
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.632	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.130	14.660	14.660	14.660	14.660	14.660
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**344.796**	**585.930**	**249.233**	**40.233**	**40.233**	**19.233**
11	-	Personalaufwendungen	182.297	188.509	131.739	187.261	189.132	191.025
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.272	368.200	136.200	68.200	68.200	68.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		12.273	17.348	17.348	17.348	17.348
15	-	Transferaufwendungen	222.974	444.000	250.000	30.000	30.000	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.813	34.200	41.200	41.300	41.400	41.500
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**499.355**	**1.047.182**	**578.487**	**344.109**	**346.080**	**318.073**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-154.560**	**-461.252**	**-329.254**	**-303.876**	**-305.847**	**-298.840**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-154.560**	**-461.252**	**-329.254**	**-303.876**	**-305.847**	**-298.840**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-154.560**	**-461.252**	**-329.254**	**-303.876**	**-305.847**	**-298.840**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		680	680	680	680	680
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.827	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-158.387**	**-465.672**	**-333.674**	**-308.296**	**-310.267**	**-303.260**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 09 **Räumliche Planung und Entwicklung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	330.034	557.000	230.000		21.000	21.000	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.524	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.130	14.660	14.660		14.660	14.660	14.660
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**344.688**	**574.660**	**247.660**		**38.660**	**38.660**	**17.660**
10	-	Personalauszahlungen		188.509	131.739		187.261	189.132	191.025
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	64.731	368.200	138.200		68.200	68.200	68.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	221.743	444.000	250.000		30.000	30.000	
15	-	Sonstige Auszahlungen	27.546	34.200	41.200		41.300	41.400	41.500
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**314.020**	**1.034.909**	**561.139**		**326.761**	**328.732**	**300.725**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**30.668**	**-460.249**	**-313.479**		**-288.101**	**-290.072**	**-283.065**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.000		225.000				
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (Invest. Einzahlungen):**	**9.000**		**225.000**				
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.695		250.000				
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		4.083	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**11.695**	**4.083**	**252.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-2.695**	**-4.083**	**-27.000**		**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

10 Bauen und Wohnen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 10 **Bauen und Wohnen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.359	2.000	3.076	3.076	3.076	2.718
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	194.438	132.100	131.950	131.950	131.950	131.950
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.840	3.840	4.340	4.340	4.340	4.340
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.100	100	100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**201.737**	**138.040**	**139.466**	**139.466**	**139.466**	**139.108**
11	-	Personalaufwendungen	341.174	362.932	394.241	398.185	402.166	406.188
12	-	Versorgungsaufwendungen	25.453	36.378	43.496	43.932	44.370	44.814
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.307	15.000	252.500	12.500	12.500	12.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	562	2.116	2.610	2.610	2.610	2.240
15	-	Transferaufwendungen	1.360	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.083	31.150	41.800	41.800	41.800	41.800
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**386.939**	**451.576**	**738.647**	**503.027**	**507.446**	**511.542**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-185.202**	**-313.536**	**-599.181**	**-363.561**	**-367.980**	**-372.434**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-185.202**	**-313.536**	**-599.181**	**-363.561**	**-367.980**	**-372.434**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-185.202**	**-313.536**	**-599.181**	**-363.561**	**-367.980**	**-372.434**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.620	8.100	8.500	8.500	8.500	8.500
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-191.822**	**-321.636**	**-607.681**	**-372.061**	**-376.480**	**-380.934**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 10 **Bauen und Wohnen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	174.135	132.100	131.950		131.950	131.950	131.950
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.840	3.840	4.340		4.340	4.340	4.340
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.100	100	100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**181.075**	**138.040**	**138.390**		**138.390**	**138.390**	**138.390**
10	-	Personalauszahlungen		362.932	394.241		398.185	402.166	406.188
11	-	Versorgungsauszahlungen		36.378	43.496		43.932	44.370	44.814
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.703	15.000	252.500		12.500	12.500	12.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	1.360	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	12.046	27.150	38.300		38.300	38.300	38.300
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.109**	**445.460**	**732.537**		**496.917**	**501.336**	**505.802**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**164.966**	**-307.420**	**-594.147**		**-358.527**	**-362.946**	**-367.412**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.739	1.650	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**5.739**	**1.650**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-5.739**	**-1.650**	**-1.500**		**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

11 Ver- und Entsorgung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 11 **Ver- und Entsorgung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.012.119	2.170.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	294.539	131.000	130.100	130.700	130.700	130.700
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		4.670	4.600	4.600	4.600	4.600
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**2.306.658**	**2.305.670**	**2.234.700**	**2.235.300**	**2.235.300**	**2.235.300**
11	-	Personalaufwendungen	57.539	54.751	19.691	19.888	20.088	20.287
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.200	4.200	8.200	4.200	8.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		200	200	200	200	200
15	-	Transferaufwendungen	2.093.634	2.213.442	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	211.350	52.600	52.600	52.600	52.600	52.600
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.362.523**	**2.329.193**	**2.326.691**	**2.330.888**	**2.327.088**	**2.331.287**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-55.865**	**-23.523**	**-91.991**	**-95.588**	**-91.788**	**-95.987**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-55.865**	**-23.523**	**-91.991**	**-95.588**	**-91.788**	**-95.987**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-55.865**	**-23.523**	**-91.991**	**-95.588**	**-91.788**	**-95.987**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	794	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-56.658**	**-25.023**	**-93.491**	**-97.088**	**-93.288**	**-97.487**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 11 **Ver- und Entsorgung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.992.830	2.100.000	2.100.000		2.100.000	2.100.000	2.100.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	112.494	131.000	130.100		130.700	130.700	130.700
7	+	Sonstige Einzahlungen		4.670	4.600		4.600	4.600	4.600
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.105.324**	**2.235.670**	**2.234.700**		**2.235.300**	**2.235.300**	**2.235.300**
10	-	Personalauszahlungen		54.751	19.691		19.888	20.088	20.287
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.200	4.200		8.200	4.200	8.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.510	4.670	5.000		5.000	5.000	5.000
14	-	Transferauszahlungen	2.093.634	2.213.442	2.250.000		2.250.000	2.250.000	2.250.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	24.279	52.600	52.600		52.600	52.600	52.600
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.122.423**	**2.333.663**	**2.331.491**		**2.335.688**	**2.331.888**	**2.336.087**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-17.099**	**-97.993**	**-96.791**		**-100.388**	**-96.588**	**-100.787**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		200	200		200	200	200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**200**	**200**		**200**	**200**	**200**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-200**	**-200**		**-200**	**-200**	**-200**

12 Verkehrsflächen und -anlagen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 12 **Verkehrsflächen und -anlagen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	674.421	707.319	706.836	712.711	717.711	722.711
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	564.103	560.260	602.554	661.303	704.226	749.190
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	159.883	203.520	143.520	143.520	143.520	153.520
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		7.500				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**1.398.407**	**1.478.599**	**1.452.910**	**1.517.534**	**1.565.457**	**1.625.421**
11	-	Personalaufwendungen	118.756	117.868	58.337	58.919	59.509	60.108
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	391.033	537.600	422.963	441.630	460.947	481.757
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.407.541	2.355.527	2.476.004	2.539.128	2.547.684	2.595.092
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.688.520	2.617.400	2.607.850	2.609.455	2.613.975	2.618.722
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**5.605.850**	**5.628.395**	**5.565.154**	**5.649.132**	**5.682.115**	**5.755.679**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-4.207.443**	**-4.149.796**	**-4.112.244**	**-4.131.598**	**-4.116.658**	**-4.130.258**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-4.207.443**	**-4.149.796**	**-4.112.244**	**-4.131.598**	**-4.116.658**	**-4.130.258**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-4.207.443**	**-4.149.796**	**-4.112.244**	**-4.131.598**	**-4.116.658**	**-4.130.258**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	419.860	347.000	343.000	343.000	343.000	343.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	422.826	350.930	346.930	346.930	346.930	346.930
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-4.210.409**	**-4.153.726**	**-4.116.174**	**-4.135.528**	**-4.120.588**	**-4.134.188**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 12 **Verkehrsflächen und -anlagen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	361.712	366.000	375.000		375.000	375.000	375.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	156.383	203.520	143.520		143.520	143.520	153.520
7	+	Sonstige Einzahlungen		7.500					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**518.095**	**577.020**	**518.520**		**518.520**	**518.520**	**528.520**
10	-	Personalauszahlungen		117.868	58.337		58.919	59.509	60.108
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	359.622	537.600	422.963		441.630	460.947	481.757
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.419.266	2.617.400	2.607.850		2.609.455	2.613.975	2.618.722
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.778.888**	**3.272.868**	**3.089.150**		**3.110.004**	**3.134.431**	**3.160.587**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-2.260.793**	**-2.695.848**	**-2.570.630**		**-2.591.484**	**-2.615.911**	**-2.632.067**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	66.990	552.000	237.000				
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	53.727		2 900.000		1.800.000	1.800.000	1.800.000
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**	**120.717**	**552.000**	**3.137.000**		**1.800.000**	**1.800.000**	**1.800.000**
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	167.911	1.230.000	3.330.000		2.000.000	2.000.000	2.000.000
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		850	850		850	850	850
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**167.911**	**1.230.850**	**3.330.850**		**2.000.850**	**2.000.850**	**2.000.850**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-47.194**	**-678.850**	**-193.850**		**-200.850**	**-200.850**	**-200.850**

13 Natur und Landschaftspflege

Mandant: 070 **Stadt Altena - NKF**

Haushalt: 100 **NKF-Haushalt**

Produktstufe 1 : 13 **Natur und Landschaftspflege**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.000	32.000				
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.933	6.982	6.982	6.982	6.982	6.982
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**201.933**	**38.982**	**6.982**	**6.982**	**6.982**	**6.982**
11	-	Personalaufwendungen	14.321	12.114	12.148	12.269	12.393	12.517
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.865	64.500	38.500	38.500	34.500	39.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		500	500	500	500	500
15	-	Transferaufwendungen	600	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	126.611	224.530	169.030	169.030	169.030	169.030
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**161.398**	**306.644**	**225.178**	**225.299**	**221.423**	**226.547**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**40.536**	**-267.662**	**-218.196**	**-218.317**	**-214.441**	**-219.565**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**40.536**	**-267.662**	**-218.196**	**-218.317**	**-214.441**	**-219.565**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**40.536**	**-267.662**	**-218.196**	**-218.317**	**-214.441**	**-219.565**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.158	17.006	17.506	17.506	17.506	17.506
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**26.378**	**-284.668**	**-235.702**	**-235.823**	**-231.947**	**-237.071**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 13 Natur und Landschaftspflege

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.000	32.000					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	73.933	6.982	6.982		6.982	6.982	6.982
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**201.933**	**38.982**	**6.982**		**6.982**	**6.982**	**6.982**
10	-	Personalauszahlungen		12.114	12.148		12.269	12.393	12.517
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.528	64.500	38.500		38.500	34.500	39.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	600	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	131.101	224.530	169.030		169.030	169.030	169.030
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**165.229**	**306.144**	**224.678**		**224.799**	**220.923**	**226.047**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**36.705**	**-267.162**	**-217.696**		**-217.817**	**-213.941**	**-219.065**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		500	500		500	500	500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**500**	**500**		**500**	**500**	**500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-500**	**-500**		**-500**	**-500**	**-500**

15 Wirtschaft und Tourismus

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 **Wirtschaft und Tourismus**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.174	83.373	77.902	76.806	77.089	77.373
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	267					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		15.000	182.353	182.353	182.353	182.353
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	862					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.092.286	975.000	975.000	975.000	975.000	975.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.098.589**	**1.073.373**	**1.235.255**	**1.234.159**	**1.234.442**	**1.234.726**
11	-	Personalaufwendungen	123.899	172.789	249.518	198.116	200.094	201.997
12	-	Versorgungsaufwendungen	46.339	49.836	37.366	37.740	38.118	38.499
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.453	84.800	116.977	83.363	80.863	80.863
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.108	79.924	49.353	73.256	73.540	73.539
15	-	Transferaufwendungen	5.950	222.500	222.500	220.000	222.500	222.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.844	75.650	94.871	94.871	91.871	91.871
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**273.593**	**685.499**	**770.585**	**707.346**	**706.986**	**709.269**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**824.996**	**387.874**	**464.670**	**526.813**	**527.456**	**525.457**
19	+	Finanzerträge	327.984	530.000	580.000	580.000	980.000	980.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**327.984**	**530.000**	**580.000**	**580.000**	**980.000**	**980.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**1.152.980**	**917.874**	**1.044.670**	**1.106.813**	**1.507.456**	**1.505.457**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**1.152.980**	**917.874**	**1.044.670**	**1.106.813**	**1.507.456**	**1.505.457**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.202	3.700	3.000	3.050	3.100	3.150
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**1.150.778**	**914.174**	**1.041.670**	**1.103.763**	**1.504.356**	**1.502.307**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 **Wirtschaft und Tourismus**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	95.000	5.000	30.000		5.000	5.000	5.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		15.000	182.353		182.353	182.353	182.353
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	862						
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.762.487	1.744.211	1.097.702		1.009.647	1.009.647	1.009.647
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	230.784	530.000	580.000		580.000	980.000	980.000
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.089.133**	**2.294.211**	**1.890.055**		**1.777.000**	**2.177.000**	**2.177.000**
10	-	Personalauszahlungen		172.789	249.518		198.116	200.094	201.997
11	-	Versorgungsauszahlungen		49.836	37.366		37.740	38.118	38.499
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.956	84.800	116.977		83.363	80.863	80.863
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen					22.832	22.832	22.832
14	-	Transferauszahlungen	5.950	7.500	7.500		5.000	7.500	7.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	309.860	732.861	217.573		106.686	103.686	103.686
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**323.766**	**1.047.786**	**628.934**		**453.737**	**453.093**	**455.377**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.765.368**	**1.246.425**	**1.261.121**		**1.323.263**	**1.723.907**	**1.721.623**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	279.583	3.954.354	495.000				
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen			55.000				
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**	**279.583**	**3.954.354**	**550.000**				
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	1.293.185	4.048.478	550.000				
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	284	4.400	4.300		3.300	3.300	3.300
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**1.293.469**	**4.052.878**	**554.300**		**3.300**	**3.300**	**3.300**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.013.885**	**-98.524**	**-4.300**		**-3.300**	**-3.300**	**-3.300**

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben	19.443.587	22.125.500	22.603.300	23.153.700	24.179.550	25.163.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.377.408	4.540.689	4.911.764	4.995.264	5.124.064	4.777.236
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	335.804	352.960	255.085	257.407	259.729	262.051
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	205.469	115.583	82.287	82.315	82.347	81.100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**27.370.268**	**27.136.732**	**27.854.436**	**28.490.686**	**29.647.690**	**30.285.387**
11	-	Personalaufwendungen	742.056	835.518	776.868	695.614	600.531	512.696
12	-	Versorgungsaufwendungen	770.987	269.113	210.279	198.636	189.999	186.524
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.506		10.000	10.000	10.000	10.000
15	-	Transferaufwendungen	10.932.113	10.992.000	11.620.000	12.021.956	12.363.226	12.491.861
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	515.027	455.294	358.118	358.062	358.008	358.341
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.968.690**	**12.551.925**	**12.975.265**	**13.284.268**	**13.521.764**	**13.559.422**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**14.401.578**	**14.584.807**	**14.879.171**	**15.206.418**	**16.125.926**	**16.725.965**
19	+	Finanzerträge	184.983	86.794	113.900	112.500	111.200	109.700
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.044.427	2.062.450	1.992.100	2.013.200	2.097.800	2.277.700
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**-1.859.444**	**-1.975.656**	**-1.878.200**	**-1.900.700**	**-1.986.600**	**-2.168.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**12.542.134**	**12.609.151**	**13.000.971**	**13.305.718**	**14.139.326**	**14.557.965**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**12.542.134**	**12.609.151**	**13.000.971**	**13.305.718**	**14.139.326**	**14.557.965**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**12.542.134**	**12.609.151**	**13.000.971**	**13.305.718**	**14.139.326**	**14.557.965**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben	19.512.516	22.125.500	22.603.300		23.153.700	24.179.550	25.163.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.377.408	4.540.689	4.911.764		4.995.264	5.124.064	4.777.236
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	267.062	352.960	255.085		257.407	259.729	262.051
7	+	Sonstige Einzahlungen	52.920	78.100	81.100		81.100	81.100	81.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	193.051	86.794	113.900		112.500	111.200	109.700
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**27.410.957**	**27.186.043**	**27.967.149**		**28.601.971**	**29.757.643**	**30.395.087**
10	-	Personalauszahlungen	6.611.998	455.367	545.217		478.768	365.407	286.012
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.023.019	269.113	210.279		198.636	189.999	186.524
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.100.119	2.062.450	1.992.100		2.013.200	2.097.800	2.277.700
14	-	Transferauszahlungen	10.280.739	10.992.000	11.620.000		12.021.956	12.363.226	12.491.861
15	-	Sonstige Auszahlungen	213.188	255.294	206.118		206.062	206.008	206.341
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**20.229.063**	**14.034.224**	**14.573.714**		**14.918.622**	**15.222.440**	**15.448.438**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**7.181.894**	**13.151.819**	**13.393.435**		**13.683.349**	**14.535.203**	**14.946.649**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	643.457	720.895	851.616		851.616	851.616	851.616
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.624	6.136	6.136		6.136	6.136	5.113
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**	**649.081**	**727.031**	**857.752**		**857.752**	**857.752**	**856.729**
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**649.081**	**727.031**	**857.752**		**857.752**	**857.752**	**856.729**

17 Stiftungen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 17 **Stiftungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**						
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)						
19	+	Finanzerträge	840	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**840**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**840**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**840**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**840**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 17 **Stiftungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	840	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**840**	**1.000**	**1.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**840**	**1.000**	**1.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (Invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014

Teilpläne

Produktgruppenbeschreibungen
Teilergebnispläne
Teilfinanzpläne
Übersichten Investitionsmaßnahmen

01 Innere Verwaltung

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 01
Innere Verwaltung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Politische Gremien	01 Rat, Ausschüsse und Fraktionen	
02 Verwaltungsführung	01 Verwaltungsleitung und Steuerungsunterstützung	
03 Gleichstellung von Frau und Mann	01 Gleichstellung	
04 Beschäftigtenvertretung	01 Personalrat u. Schwerbehindertenvertretung	
05 Rechnungsprüfung	01 Rechnungsprüfung	
06 Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit	01 Zentrale Serviceleistungen und Recht	
	02 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
08 Personalmanagement	01 Personalsteuerung und -entwicklung	
	02 Personalbetreuung	
09 Finanzmanagement und Rechnungswesen	01 Allgemeines Finanzmanagement	
	02 Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung	
	03 Steuern und sonstige Abgaben	
	04 Liquiditätsverbund Cashpooling	
10 Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung	01 Technikunterstützte Informationsverarbeitung und Organisation	
13 Grundstücks- und Gebäudemanagement	01 Städtische Liegenschaften	
	02 Kaufmännisches Immobilienmanagement	
14 Technisches Immobilienmanagement	01 Instandhaltung	
	02 Baumaßnahmen	
	03 Energiemanagement	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 01**	**Politische Gremien**
Budget		
Beschreibung	Besetzung des Rates, Ausschüsse des Rates, sonstige kommunale Gremien, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung aller Sitzungen (Einladung, Protokollführung, Beschlussausführung), Abwicklung der Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld, Ratsinformationssystem, Wahl der komm. Vertreter in Aufsichtsräten und sonstige Gremien.	
Grundlage	Gemeindeordnung NRW, Kommalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, EntschädigungsVO, Hauptsatzung der Stadt, Geschäftsordnung des Rates	
Zielgruppen	Ratsmitglieder	
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Hollstein, Dr. Andreas bewirt.: B 4100 Hollstein, Dr. Andreas	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.01.**	**Politische Gremien**

A u f w e n d u n g e n:

Unter dieser Produktgruppe werden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder für die Rats- und Ausschussmitglieder ausgewiesen. Die Höhe der Aufwendungen wird weitgehend durch die Entschädigungsverordnung und die Hauptsatzung der Stadt Altena vorgegeben. Zum 01.01.2009 ist die letzte Änderung der Entschädigungsverordnung vorgenommen worden.

Die Aufwendungen in Höhe von 135.000 € sind abhängig von der Anzahl der Sitzungen. Durch die Änderung der Hauptsatzung wird die Aufwandsentschädigung künftig als monatlicher Pauschalbetrag gezahlt. Zudem wurden die monatlichen Pauschalbeträge durch die neue Hauptsatzung erhöht, so dass sich der Betrag erhöht.

Die Bearbeitung der Sitzungsentschädigung und das Ratsinformationssystem werden über das Verfahren SD-Net abgewickelt. Dadurch entsteht ein Aufwand in Höhe von 4.000 €.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 01 **Politische Gremien**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.000				
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**1.000**				
11	-	Personalaufwendungen	21.952	22.916	36.667	37.033	37.404	37.777
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.234	4.135	5.907	5.966	6.025	6.086
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	508	500	500	500	500	500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	737	738	738	738	738	738
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	130.649	162.050	143.050	138.050	138.050	138.050
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**158.080**	**190.339**	**186.862**	**182.287**	**182.717**	**183.151**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-158.080**	**-189.339**	**-186.862**	**-182.287**	**-182.717**	**-183.151**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-158.080**	**-189.339**	**-186.862**	**-182.287**	**-182.717**	**-183.151**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-158.080**	**-189.339**	**-186.862**	**-182.287**	**-182.717**	**-183.151**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.067	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-162.147**	**-194.339**	**-191.862**	**-187.287**	**-187.717**	**-188.151**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 01 01 **Politische Gremien**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen		22.916	36.667		37.033	37.404	37.777
11	-	Versorgungsauszahlungen		4.135	5.907		5.966	6.025	6.086
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	508	500	500		500	500	500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	130.215	162.050	143.050		138.050	138.050	138.050
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**130.724**	**189.601**	**186.124**		**181.549**	**181.979**	**182.413**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-130.724**	**-189.601**	**-186.124**		**-181.549**	**-181.979**	**-182.413**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 02**	**Verwaltungsführung**
Budget		
Beschreibung	Führung der Gesamtverwaltung durch den Bürgermeister, den Allgemeinen Vertreter und den Verwaltungsvorstand. Zur Steuerung durch die Gesamtverwaltung werden Konzepte und Rahmenregelungenentwickelt. Zur Verbesserung der Steuerungsfähigkeit werden Ziele für die Auftragserfüllung, die Wirtschaftlichkeit, die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit definiert und die Zielerreichung analysiert.	
Grundlage	Gemeindeordnung NRW, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, EntschVO, Hauptsatzung der Stadt und Geschäftsordnung des Rates	
Zielgruppen	.	
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Hollstein, Dr. Andreas bewirt.: B 4100 Hollstein, Dr. Andreas	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.02.**	**Verwaltungsführung**

Die Aufgabe des Status als mittlere kreisangehörige Kommune hat sich als nicht wirtschaftlich dargestellt. Es ist weiter zu untersuchen, ob durch eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit Kostenreduzierungen erfolgen können. Der Focus wird derzeit auf eine flächendeckende Zusammenarbeit mit der Nachbarkommune Nachrodt-Wiblingwerde gelegt.

Die Fortführung des gesamtstädtischen Projekts „NAiS" wird schwerpunktmäßig von einer bei der Verwaltungsführung angesiedelten Stabstelle für Demografie und bürgerschaftliches Engagement wahrgenommen. Die Weiterentwicklung des Handlungskonzepts ist im Rat zu beraten. Als weitere gesamtstädtische Handlungsschwerpunkte gelten die Aufgabenbereiche „Schulen" und „Jugend".

Haushaltssanierungsplan:

Mit der Neuorganisation der Verwaltung soll in der Stufe 2 ab 2015 eine weitere Hierachieebene entfallen. Der Konsolidierungsbeitrag bezieht sich auf die Gesamtverwaltung.

Konsolidierungsziel lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag:
2013	
2014	
2015	80.000 €
2016	80.000 €
2017	80.000 €
2018	80.000 €
2019	80.000 €
2020	80.000 €
2021	80.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.02.**	**Verwaltungsführung**

A u f w e n d u n g e n:

Der Kommunale Arbeitgeberverband und der Städte- und Gemeindebund NRW erhalten Beiträge in Höhe von insgesamt 10.000 €.

Mandant: 070 **Stadt Altena - NKF**

Haushalt: 100 **NKF-Haushalt**

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 02 **Verwaltungsführung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.557	17	50	84	117	150
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	711					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.762					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**38.030**	**17**	**50**	**84**	**117**	**150**
11	-	Personalaufwendungen	188.363	136.508	127.655	128.931	130.221	131.523
12	-	Versorgungsaufwendungen	62.580	45.305	28.858	29.147	29.438	29.733
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.179	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	435	517	550	550	584	617
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.677	24.200	31.900	31.900	31.900	31.900
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**338.235**	**214.530**	**193.963**	**195.528**	**197.143**	**198.773**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-300.205**	**-214.513**	**-193.913**	**-195.444**	**-197.026**	**-198.623**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-300.205**	**-214.513**	**-193.913**	**-195.444**	**-197.026**	**-198.623**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-300.205**	**-214.513**	**-193.913**	**-195.444**	**-197.026**	**-198.623**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.522	3.500	17.912	17.912	17.912	17.912
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-302.726**	**-218.013**	**-211.825**	**-213.356**	**-214.938**	**-216.535**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 01 02 Verwaltungsführung

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	43.365						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	553						
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.762						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**45.679**						
10	-	Personalauszahlungen		136.508	127.655		128.931	130.221	131.523
11	-	Versorgungsauszahlungen		45.305	28.858		29.147	29.438	29.733
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.882	8.000	5.000		5.000	5.000	5.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	61.238	24.200	31.900		31.900	31.900	31.900
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**78.120**	**214.013**	**193.413**		**194.978**	**196.559**	**198.156**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-32.441**	**-214.013**	**-193.413**		**-194.978**	**-196.559**	**-198.156**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	435	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**435**	**1.000**	**1.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-435**	**-1.000**	**-1.000**		**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.02.**	**Verwaltungsführung**

A u s z a h l u n g e n:

I 01020101 – Büromöbel

Die Büroausstattung in dem Bereich Interner Service ist über 15 Jahre alt. Aufgrund des Alters ist es erforderlich, dass defekte Büroausstattung bei Bedarf in Höhe von 500 € ersetzt werden muss.

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 03**	**Gleichstellung von Frau und Mann**
Budget		
Beschreibung	Kommunale Gleichstellungsarbeit zielt auf die Verwirklichung des Verfassungsgebots der Gleichberechtigung von Frau und Mann im Rahmen der kommunalen Zuständigkeit. Die Wahrnehmung dieser Aufgabe obliegt in Altena der hauptamtlich tätigen Gleichstellungsbeauftragten. Der Aufgabenbereich erstreckt sich zum einen auf die Initiierung von Maßnahmen, die auch außerhalb der Stadtverwaltung wirksam werden, und geeignet erscheinen, bestehenden Defiziten und Diskriminierungen entgegen zu wirken, zum anderen schließt er die Überprüfung des Verwaltungshandelns im Hinblick auf die Gleichstellungsproblematik ein.	
Grundlage	Artikel 3 Abs. 2 Grundgesetzt; Landesgleichstellungsgesetz Ö LGG NW; § 5 Gemeindeordnung NW; § 16 Hauptsatzung der Stadt Altena; Frauenförderplan der Stadtverwaltung Altena	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Wesemann, Anette bewirt.: B 4100 Wesemann, Anette	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.03.**	**Gleichstellung von Frau und Mann**

Die Ziele der kommunalen Gleichstellungsarbeit werden durch den Frauenförderplan konkretisiert. Dabei setzt die hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte Maßnahmen im Hinblick auf die Gleichstellungsproblematik innerhalb wie auch außerhalb der Verwaltung um.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 — Innere Verwaltung

Produktstufe 2 : 01 03 — Gleichstellung von Frau und Mann

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen	32.511	34.308	35.701	36.058	36.418	36.782
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	646	350	350	350	350	350
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**33.157**	**34.658**	**36.051**	**36.408**	**36.768**	**37.132**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-33.157**	**-34.658**	**-36.051**	**-36.408**	**-36.768**	**-37.132**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-33.157**	**-34.658**	**-36.051**	**-36.408**	**-36.768**	**-37.132**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-33.157**	**-34.658**	**-36.051**	**-36.408**	**-36.768**	**-37.132**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	924	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-34.081**	**-35.858**	**-37.251**	**-37.608**	**-37.968**	**-38.332**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 01 03 **Gleichstellung von Frau und Mann**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen		34.308	35.701		36.058	36.418	36.782
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	297	350	350		350	350	350
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**297**	**34.658**	**36.051**		**36.408**	**36.768**	**37.132**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-297**	**-34.658**	**-36.051**		**-36.408**	**-36.768**	**-37.132**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 04**	**Beschäftigtenvertretung**
Budget		
Beschreibung	Dienststelle und Personalrat haben darüber zu wachen, dass alle Beschäftigten nach Recht und Billigkeit behandelt werden. Der Personalrat ist zur Durchführung seiner Aufgaben rechtzeitig und umfassend zu unterrichten. Soweit eine Maßnahme der Mitbestimmung des Personalrates unterliegt, kann sie nur mit seiner Zustimmung getroffen werden. Die Mitglieder des Personalrates werden in geheimer und unmittelbarer Wahl gewählt. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Er besteht in Gemeinden der Größe Altenas aus sieben Mitgliedern der verschiedenen Beschäftigungsarten. Die in der Dienststelle vorhandenen Schwerbehinderten wählen sich eine Schwerbehindertenvertretung (1 Person), die an den Personalratssitzungen teilnimmt und in Angelegenheiten, die Schwerbehinderte betreffen, besondere Beteiligungsrechte besitzt.	
Grundlage	Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG), Schwerbehindertengesetz, div. Verordnungen, Landesgleichstellungsgesetz, Teilzeit- u. Befristungsgesetz, Tarifverträge u.a.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 4100 Trappe, Klaus-Peter	

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 04 **Beschäftigtenvertretung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen	21.234	24.380	29.092	29.383	29.677	29.974
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.186	4.775	4.976	5.026	5.076	5.127
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.654	3.800	3.350	3.350	3.350	3.350
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**28.073**	**32.955**	**37.418**	**37.759**	**38.103**	**38.451**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-28.073**	**-32.955**	**-37.418**	**-37.759**	**-38.103**	**-38.451**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-28.073**	**-32.955**	**-37.418**	**-37.759**	**-38.103**	**-38.451**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-28.073**	**-32.955**	**-37.418**	**-37.759**	**-38.103**	**-38.451**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1	100	250	250	250	250
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-28.074**	**-33.055**	**-37.668**	**-38.009**	**-38.353**	**-38.701**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 01 04 **Beschäftigtenvertretung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen		24.380	29.092		29.383	29.677	29.974
11	-	Versorgungsauszahlungen		4.775	4.976		5.026	5.076	5.127
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.532	3.800	3.350		3.350	3.350	3.350
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.532**	**32.955**	**37.418**		**37.759**	**38.103**	**38.451**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-2.532**	**-32.955**	**-37.418**		**-37.759**	**-38.103**	**-38.451**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 05**	**Rechnungsprüfung**
Budget		
Beschreibung	Prüfung des ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwaltungshandelns anhand der Gesetzes- und Verwaltungsregeln; Zuweisung von Prüfungsaufgaben, die sich auf Einzelfälle beziehen.	
Grundlage	Gemeindeordnung in Verbindung mit der Rechnungsprüfungsordnung	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	002 Rechnungsprüfungsausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4140 Rechnungsprüfungsamt bewirt.: B 4140 Rechnungsprüfungsamt	
Verantwortlich	zust. .: B 4140 Schlippe, Michael bewirt.: B 4140 Schlippe, Michael	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.05.**	**Rechnungsprüfung**

A u f w e n d u n g e n:

Aufgrund der vakanten Prüferstelle „Jugend/Soziales" besteht die Möglichkeit, ein anderes Rechnungsprüfungsamt mit diesen Aufgaben gegen Honorar zu beauftragen. Vorsorglich werden 10.000 € hierfür eingeplant.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Prüfung des Gesamtabschlusses 2011 sind wie im Vorjahr Prüfkosten von ca. 26.500 € zu erwarten.

Im Rahmen der Mitarbeiterqualifizierung wird mit Aufwendungen i. H. v. 1.500 € gerechnet.

Mandant: 070 **Stadt Altena - NKF**

Haushalt: 100 **NKF-Haushalt**

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 05 **Rechnungsprüfung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen	96.695	102.600	102.487	103.513	104.548	105.592
12	-	Versorgungsaufwendungen	24.656	28.501	29.683	29.980	30.280	30.582
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.717	36.500	36.500	36.500	36.500	36.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.272	2.550	2.550	2.550	2.550	2.550
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**146.339**	**170.151**	**171.220**	**172.543**	**173.878**	**175.224**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-146.339**	**-170.151**	**-171.220**	**-172.543**	**-173.878**	**-175.224**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-146.339**	**-170.151**	**-171.220**	**-172.543**	**-173.878**	**-175.224**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-146.339**	**-170.151**	**-171.220**	**-172.543**	**-173.878**	**-175.224**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	701	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-147.040**	**-172.151**	**-173.220**	**-174.543**	**-175.878**	**-177.224**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 01 05 Rechnungsprüfung

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen		102.600	102.487		103.513	104.548	105.592
11	-	Versorgungsauszahlungen		28.501	29.683		29.980	30.280	30.582
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.717	36.500	36.500		36.500	36.500	36.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	862	2.550	2.550		2.550	2.550	2.550
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	24.579	170.151	171.220		172.543	173.878	175.224
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-24.579	-170.151	-171.220		-172.543	-173.878	-175.224
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 06**	**Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**
Budget		
Beschreibung	Die Zentralen Dienstleistungen umfassen die Regelung und Überwachung des allgemeinen Dienstbetriebes einschl. Dienstanweisungen, soweit nicht andere Fachbereiche zuständig sind, die Kommunalverfassungsrechtliche Grundlagen, den Sitzungsdienst, die Verwaltungsbesprechungen, die Wahl von Schöffen und Schöffinnen und Schiedsamtsangelegenheiten. Daneben die Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation (ohne IT-Bereich), Zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern (ohne IT-Bereich und Fahrzeuge) für den Verwaltungsbedarf; Verwaltung von Versicherungsverträgen und Geltendmachung von Versicherungsschutz. Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet die Presse- und Informationsarbeit einschließlich Internetpräsentation sowie die Repräsentation und Ehrungen, Bürgerberatung, Partnerschaften und Patenschaften, Ehrung verdienter Personen.	
Grundlage	Allgemeine Dienstanweisung, Allgemeine Vorgaben der Verwaltungsleitung, Gemeindeordnung NRW, Gerichtsverfassungsgesetz, Schiedsamtsgesetz NRW, VOL Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, Ordensstatut, Vorgaben der Verwaltungsführung	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Jäker, Tanja bewirt.: B 4100 Jäker, Tanja	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.06.**	**Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

E r t r ä g e:

Bei dieser Produkgruppe werden im Produkt „Zentrale Serviceleistungen und Recht" (01.06.01) Erträge aus der Erstattung der Geschäftskosten (interne Leistungsverrechnung) verbucht. Hier werden 142.750 € erwartet.

A u f w e n d u n g e n:

In der Produktgruppe 01.06. fallen für das Produkt 01.06.01 Sachverständigen- und Gerichtskosten und die Kosten des Arbeitstechnischen Dienstes an (7.000 €).

Des Weiteren beinhaltet dieses Produkt die zentrale Verbuchung der Geschäftsausgaben wie zum Beispiel für Fotokopien, Büromaterial, Gebühren der GEZ u. a. (173.500 €). Die Geschäftsaufwendungen werden durch die internen Verrechnungen teilweise wieder vereinnahmt.

Darüber hinaus fallen für das Produkt noch die Geschäftsausgaben des Bereiches ZD 10 (2.200 €), die Beiträge an die Unfallkasse NRW sowie die jährlichen Versicherungsbeiträge an die GVV für die allgemeine Haftpflicht-, die Eigenschaden- und die Abwasserversicherung (insg. 68.000 €) an.

Im Rahmen von Leasingverträgen fallen für verschiedene Anlagegüter (u. a. Frankiermaschine, Telefonanlage) Aufwendungen in Höhe von 6.000 € an.

Aufgrund der anstehenden Personalfluktuation fallen zusätzliche Aufwendungen für Post- und Telekommunikationsdienste an. Daher steigt der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen in 2014 auf 26.500 € (2013: 8.500 €).

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 06 **Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.061	1.820	1.396	1.829	2.100	2.046
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	979	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.303	20.700	20.700	20.700	20.700	20.700
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	13					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**41.355**	**27.520**	**23.096**	**23.529**	**23.800**	**23.746**
11	-	Personalaufwendungen	271.334	263.825	175.974	177.734	179.512	181.306
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.499	11.289	10.662	10.770	10.877	10.985
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.873	9.500	27.615	27.615	27.615	27.615
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.466	5.423	6.768	7.201	3.878	3.825
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	247.929	275.650	268.250	268.250	268.250	268.250
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**544.101**	**565.687**	**489.269**	**491.570**	**490.132**	**491.981**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-502.746**	**-538.167**	**-466.173**	**-468.041**	**-466.332**	**-468.235**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-502.746**	**-538.167**	**-466.173**	**-468.041**	**-466.332**	**-468.235**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-502.746**	**-538.167**	**-466.173**	**-468.041**	**-466.332**	**-468.235**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	107.601	144.550	142.750	142.800	142.850	142.900
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	429.079	519.831	447.831	447.831	447.831	447.831
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-824.225**	**-913.448**	**-771.254**	**-773.072**	**-771.313**	**-773.166**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 01 06 **Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	979	5.000	1.000		1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	35.964	20.700	20.700		20.700	20.700	20.700
7	+	Sonstige Einzahlungen	13						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**36.955**	**25.700**	**21.700**		**21.700**	**21.700**	**21.700**
10	-	Personalauszahlungen		263.825	175.974		177.734	179.512	181.306
11	-	Versorgungsauszahlungen		11.289	10.662		10.770	10.877	10.985
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.273	9.500	27.615		27.615	27.615	27.615
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	252.432	275.650	268.250		268.250	268.250	268.250
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**256.705**	**560.264**	**482.501**		**484.369**	**486.254**	**488.156**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-219.750**	**-534.564**	**-460.801**		**-462.669**	**-464.554**	**-466.456**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.642	500	3.500		3.500	3.500	3.500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**2.642**	**500**	**3.500**		**3.500**	**3.500**	**3.500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-2.642**	**-500**	**-3.500**		**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.06.**	**Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit**

A u s z a h l u n g e n:

I 01060105 – Büromöbel

Die Büroausstattung im Bereich Zentrale Dienste ist über 15 Jahre alt. Aufgrund des Alters ist es erforderlich, dass defekte Büroausstattung bei Bedarf in Höhe von 500 € ersetzt werden muss.

I 01060106 – Update Telefonanlage

Die Telefonanlage muss in regelmäßigen Abständen auf den neuesten technischen Stand gebracht werden, um mit den anderen Anlagen zusammenarbeiten zu können. Notwendig hierfür sind Updates und eventuell auch neue Hardware. Diese Updates ermöglichen, dass die vorhandene Anlage, die nach Auslaufen des Mietvertrages im Eigentum der Stadt steht, den neuesten technischen Standards entspricht und somit mit den neueren Anlagen kommunizieren kann. Die Updates werden von dem Hersteller herausgegeben. Die Abstände können nicht festgesetzt werden. Aus diesem Grund wird im Haushaltsjahr 2014 sowie in den Folgejahren eine jährliche Investition in Höhe von 2.000 € einkalkuliert.

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 08**	**Personalmanagement**
Budget		
Beschreibung	Das Personalmanagement umfasst sämtliche Aufgaben der Personalwirtschaft. Darunter fallen die Grundsatzfragen im Bereich der Personalangelegenheiten, die Personalplanung, die Personalgewinnung und der Personaleinsatz, die Ausbildung und die Personalqualifizierung. Zusätzlich fällt darunter die lfd. Bearbeitung von Personalvorgängen sowie die Personalführung.	
Grundlage	Vorgaben des Rates und der Verwaltungsleitung, Stellenplan, TVöD, Landesbeamtengesetz und dazu ergangene weitere Spezialgesetze TVöD, BBesG und weitere einschlägige Gesetze	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Jäker, Tanja bewirt.: B 4100 Jäker, Tanja	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.08.**	**Personalmanagement**

Zur Personalkostenoptimierung sind über die Fluktuation hinaus weitere Schritte zur Senkung der Personalaufwendungen einzuleiten. Gleichzeitig ist in der Personalbedarfsplanung mittelfristig ein in quantitativer und qualitativer Hinsicht ausreichender Personalbestand sicherzustellen.

Haushaltssanierungsplan:

Der Personalabbau für die Haushaltsjahre 2014 ff. wurde in der Finanzplanung bis 2015 im Rahmen der Fluktuation durch Renten- bzw. Pensionseintritt berücksichtigt. Obwohl die Verwaltung bereits heute am personellen Minimum arbeitet, sollen weitere sieben Stellen bis 2015 nicht wiederbesetzt werden. Um die Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu erhalten, ist neben der interkommunalen Zusammenarbeit insbesondere eine aufgabenkritische Untersuchung der GPA erforderlich, die sich eines externen Beraters bedient. Diese soll die Einsparung weiterer max. 20 Stellen bis 2021 überprüfen. Die Verwaltung wird weiter auf Einstellungen verzichten, soweit nicht Pflichtaufgaben (z.B. Feuerwehr, Jugendhilfe etc.) betroffen sind.

Konsolidierungsziel lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag: auf der Basis HH 2014	Konsolidierungsbetrag: auf der Basis FPL 2017	
2014			
2015	71.000 €		bereits im HH 2014 umgesetzt
2016	159.000 €		bereits im HH 2014 umgesetzt
2017	243.000 €		bereits im HH 2014 umgesetzt
2018		124.000 €	
2019		197.000 €	
2020		327.000 €	
2021		570.000 €	

Erläuterung:

Die Einsparungen aus der Personalfluktuation wurden, soweit diese erkennbar ist, fortgeschrieben und in die Finanzplanungsjahre 2015-2017 übernommen. Die Konsolidierungsbeträge liegen dabei oberhalb der letzten Planung.

Für die Projektionsjahre 2018-2021 reduzieren sich die Einspareffekte auf der Basis des letzten Finanzplanungsjahres 2017 durch vorgezogene Renteneintritte und Pensionierungen. Im letzten Projektionsjahr 2021 liegen die Werte dann wiederum oberhalb der letzten Projektion, da dann insgesamt zehn Mitarbeiter/-innen planmäßig ausscheiden, wobei nach bisherigen Kriterien sieben Stellen nicht wiederbesetzt werden dürften. Die Verwaltung sieht das Einsparvolumen der Jahre 2020 und 2021 deshalb kritisch.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.08.**	**Personalmanagement**

Erträge:

Vom Abwasserwerk werden die Personlakosten eines Mitarbeiters (einschließlich Versorgungskassenbeiträge und Beihilfe) und die Nutzung des Lohnabrechnungsprogramm PAISY erstattet.

Vom Baubetriebshof werden anteilig die Personalkosten des Betriebsleiters und die Nutzung des Lohnabrechnungsprogrammes PAISY erstattet.

Von den Stadtwerken werden die anteiligen Personalkosten des Bürgermeisters erstattet.

Von den Bäderbetrieben werden die Kosten für das Lohnabrechnungsprogramm PAISY und der Betrag der gesetzlichen Unfallversicherung erstattet.

Aufwendungen:

Unter dieser Produktgruppe sind die Kosten der Ausbildungen angesiedelt (wie Lehrgangsgebühren, Seminare und Fahrtkosten). Aufgrund des Einsatzes eines neuen Betriebssystems und einer neuen Officeversion werden Schulungen eingeplant. Zusätzlich sollen weitere Seminare für die Mitarbeiter angeboten werden; unter anderem sollen die Mitarbeiter/innen weiterhin qualifiziert werden, um in ihrem Arbeitsalltag sicher zu bestehen. Vor allem der Umgang mit Konfliktsituationen wird in diesem Zusammenhang besonders hervorgehoben. Daneben stehen Führungskräfteschulungen an.

Ferner werden unter dieser Produktgruppe die Kosten für die Übertragung der Lohnbuchstelle Soest (48.000 €) geführt. Die Eigenbetriebe erstatten ihren Anteil der Kosten.

Weiterhin ist unter dieser Produktgruppe der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung (64.000 €) enthalten. Die Eigenbetriebe erstatten ihren Anteil der Kosten.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 08 **Personalmanagement**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		17	50	84	117	150
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	162.489	130.300	134.500	134.500	134.500	134.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	22					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**162.510**	**130.317**	**134.550**	**134.584**	**134.617**	**134.650**
11	-	Personalaufwendungen	96.758	108.987	104.779	105.827	106.885	107.954
12	-	Versorgungsaufwendungen	4.849	8.220	6.886	6.955	7.024	7.095
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		17	50	84	117	150
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.977	145.850	162.350	162.350	162.350	162.350
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**171.684**	**265.574**	**276.565**	**277.716**	**278.876**	**280.049**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-9.174**	**-135.257**	**-142.015**	**-143.132**	**-144.259**	**-145.399**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-9.174**	**-135.257**	**-142.015**	**-143.132**	**-144.259**	**-145.399**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-9.174**	**-135.257**	**-142.015**	**-143.132**	**-144.259**	**-145.399**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.890	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**18.936**	**-108.257**	**-115.015**	**-116.132**	**-117.259**	**-118.399**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 01 08 **Personalmanagement**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	149.767	130.300	134 500		134.500	134.500	134.500
7	+	Sonstige Einzahlungen	22						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**149.789**	**130.300**	**134.500**		**134.500**	**134.500**	**134.500**
10	-	Personalauszahlungen		108.987	104 779		105.827	106.885	107.954
11	-	Versorgungsauszahlungen		8.220	6 886		6.955	7.024	7.095
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.040	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	103.928	145.850	162 350		162.350	162.350	162.350
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**114.967**	**265.557**	**276.515**		**277.632**	**278.759**	**279.899**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**34.821**	**-135.257**	**-142.015**		**-143.132**	**-144.259**	**-145.399**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		500	500		500	500	500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**500**	**500**		**500**	**500**	**500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-500**	**-500**		**-500**	**-500**	**-500**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.08.**	**Personalmanagement**

A u s z a h l u n g e n:

I 01080101 – Büromöbel

Die Büroausstattung im Bereich Personalmanagement ist über 15 Jahre alt. Aufgrund des Alters ist es erforderlich, dass defekte Büroausstattung bei Bedarf in Höhe von 500 € ersetzt werden muss.

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 09**	**Finanzmanagement und Rechnungswesen**
Budget		
Beschreibung	Haushaltsplanung und -ausführung, Aufstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung, Erstellung der Jahresrechnung, Aufstellung der Eröffnungsbilanz bzw. des Jahresabschlusses, Kredit- und Vermögensverwaltung, Kosten- und Leistungsrechnung, Fragestellungen der Betriebswirtschaftung, Koordination des Berichtswesens, Controlling. Abwicklung der Buchhaltung und des gesamten Zahlungsverkehrs einschließlich der Durchsetzung von Forderungen. Kommunales Steuerwesen.	
Grundlage	§§ 75ff. GO, GemHVO; §§ 75 ff. GO, GemHVO, GemKVO; DAKA; Hundesteuersatzung, Mitteilungen des Finanzamtes (Grundsteuermessbescheide für die Eigentümer und Gewerbesteuer-Messbescheide für die Firmen), Vergnügungssteuersatzung	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.09.**	**Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Erträge:

Für das Cashpooling entstehen Kosten bei der Helaba die auf die teilnehmenden Betriebe umgelegt werden (1.140 €). Weiter entstehen Zinserträge für das zur Verfügung gestellte Kapital. Diese werden bei der Stadt als Kontoführerin vereinnahmt. Im Rahmen einer vierteljährlichen Zinsabrechnung erhalten jedoch die Betriebe die Zinsen für ihr eingebrachtes Kapital erstattet.

Die Eigenbetriebe erstatten der Stadt die anteiligen Kosten für die Nutzung der Finanzsoftware KIRP, insgesamt rd. 12.400 €.

Aus Säumniszuschlägen, Stundungszinsen und Vollstreckungsgebühren werden Erträge von insgesamt 68.000 € erwartet. Die Erträge entstehen durch die Ahndung verspäteter oder ausbleibender Zahlungen der städtischen Schuldner.

Aufwendungen:

Für die Softwareprogramme INFOR PM (Controlling) und M-Zins (Darlehensverwaltung) entstehen Lizenz und Wartungskosten von rd. 8.500 €. Darüber hinaus ist ein Teil der INFOR PM Software geleast, so dass auch Leasingaufwendungen in Höhe von 5.000 € eingeplant werden müssen. Für die Nutzung der Buchungssoftware KIRP werden rund 55.000 € für Lizenzen und Support an die KDVZ gezahlt. Das Vollstreckungsprogramm Vollkomm verursacht Softwareaufwendungen in Höhe von 2.550 €.

In 2014 sinkt der Beratungsaufwand (Produkt 01.09.01) gegenüber dem Vorjahr (27.500 €) wieder auf rund 1.000 €. Die Leiterin der Finanzbuchhaltung kehrt aus der Elternzeit zurück, so dass die Aufgaben aus Steuerfragen und Jahresabschlussarbeiten wieder selbst wahrgenommen werden.

Für 2013 hatte sich die Gemeindeprüfungsanstalt zur überörtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 -2011 angekündigt. Es wurde mit Kosten in Höhe von 75.000 € gerechnet. Für 2014 ist derzeit keine Prüfung angekündigt, so dass hier keine Aufwendungen eingeplant werden.

Die von der Sparkasse eingegangenen Zinsen für das Cashpooling Masterkonto werden an die Beteiligungsgesellschaft als "Stamm"-Kapitalgeber ausgeschüttet, dies sind rd. 26.100 € pro Jahr.

Für die Cashpoolingnutzung wird mit Zinsaufwendungen in Höhe von 30.000 € im inneren Verhältnis (Cashpooling Nutzer) und mit rd. 30.000 € im Verhältnis zur Sparkasse (Überziehungszinsen auf dem Masterkonto) gerechnet.

Im Zusammenhang mit den Zwangsversteigerungsverfahren fallen in 2014 bis 2017 jährlich ca. 2.500 € für Gerichtsverfahren und Gutachten an. Für die Inanspruchnahme von Gerichtsvollziehern zur Vollstreckung privatrechtlicher Forderungen werden 1.500 € jährlich vorgemerkt

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 : 01 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	837	84	84	84	84	84
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.351	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.169	13.600	13.540	13.540	13.540	13.540
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	34.174	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**54.531**	**83.684**	**83.624**	**83.624**	**83.624**	**83.624**
11	-	Personalaufwendungen	397.069	457.655	424.447	428.695	432.982	437.314
12	-	Versorgungsaufwendungen	69.483	102.084	102.149	103.171	104.202	105.244
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.150	13.850	12.150	12.150	12.150	12.150
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.481	1.096	2.096	2.096	2.096	2.096
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100.033	244.268	128.190	124.690	124.690	124.690
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**577.215**	**818.953**	**669.032**	**670.802**	**676.120**	**681.494**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-522.683**	**-735.269**	**-585.408**	**-587.178**	**-592.496**	**-597.870**
19	+	Finanzerträge	87.944	53.000	92.000	92.000	92.000	92.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	37.597	27.000	60.000	60.000	60.000	60.000
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**50.346**	**26.000**	**32.000**	**32.000**	**32.000**	**32.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-472.337**	**-709.269**	**-553.408**	**-555.178**	**-560.496**	**-565.870**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-472.337**	**-709.269**	**-553.408**	**-555.178**	**-560.496**	**-565.870**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.252	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-488.589**	**-726.269**	**-570.408**	**-572.178**	**-577.496**	**-582.870**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 01 09 **Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.351	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.169	13.600	13.540		13.540	13.540	13.540
7	+	Sonstige Einzahlungen	50.413	65.000	65.000		65.000	65.000	65.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	78.444	53.000	92.000		92.000	92.000	92.000
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**148.377**	**136.600**	**175.540**		**175.540**	**175.540**	**175.540**
10	-	Personalauszahlungen		457.655	424.447		428.695	432.982	437.314
11	-	Versorgungsauszahlungen		102.084	102.149		103.171	104.202	105.244
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.150	13.850	12.150		12.150	12.150	12.150
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	40.605	27.000	60.000		60.000	60.000	60.000
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	96.216	244.268	128.190		124.690	124.690	124.690
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**145.971**	**844.857**	**726.936**		**728.706**	**734.024**	**739.398**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.406**	**-708.257**	**-551.396**		**-553.166**	**-558.484**	**-563.858**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	632	1.000	2.000		2.000	2.000	2.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**632**	**1.000**	**2.000**		**2.000**	**2.000**	**2.000**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-632**	**-1.000**	**-2.000**		**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 10**	**Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung**
Budget		
Beschreibung	Installation, Beratung über und Betreuung von Hard- und Software, Störungsbeseitigung, Hotline, Bestandsmanagement, Produktionsbetrieb für alle betreuten Systeme (HOST, LAN), Datensicherung, Datenschutz, System- und Netzmanagement, Beratung- und Unterstützung der Benutzer, Schulungen, Stellenbedarfsmessung und -bewertung, Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen.	
Grundlage	Datenschutzgesetz NRW; Informationsfreiheitsgestz	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Jäker, Tanja bewirt.: B 4100 Jäker, Tanja	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.10.**	**Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung**

Die Erschließung von zusätzlichen Synergieeffekten durch eine Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit ist zu intensiveren. Dabei sollen sowohl punktuelle wie auch flächendeckende, vertikale wie auch horizontale Zusammenarbeitsformen untersucht werden.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.10.**	**Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung**

A u f w e n d u n g e n:

Unter dieser Produktgruppe werden unter anderem die Abgaben an den Zweckverband (KDVZ, 45.000 €), die Softwarekosten für die Nutzung der Programme durch die KDVZ (25.000 €) und anderer Anbieter veranschlagt.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 10 **Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.709	8.183	14.135	32.876	33.702	33.791
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**6.709**	**8.183**	**14.135**	**32.876**	**33.702**	**33.791**
11	-	Personalaufwendungen	88.171	76.724	76.977	77.747	78.524	79.310
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.518	1.681	1.874	1.892	1.911	1.930
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.320	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	11.895	13.633	18.122	34.634	35.293	35.381
15	-	Transferaufwendungen	36.920	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.027	36.600	122.200	56.200	56.200	56.200
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**169.850**	**186.138**	**274.673**	**227.973**	**229.428**	**230.321**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-163.141**	**-177.955**	**-260.538**	**-195.097**	**-195.726**	**-196.530**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-163.141**	**-177.955**	**-260.538**	**-195.097**	**-195.726**	**-196.530**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-163.141**	**-177.955**	**-260.538**	**-195.097**	**-195.726**	**-196.530**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.331	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-165.471**	**-181.955**	**-264.538**	**-199.097**	**-199.726**	**-200.530**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 — **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 01 10 — **Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informationsverarbeitung**

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Verpflichtungsermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen		76.724	76 977		77.747	78.524	79.310
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.681	1 874		1.892	1.911	1.930
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.320	12.500	12 500		12.500	12.500	12.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	36.920	45.000	45 000		45.000	45.000	45.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	25.101	36.600	122 200		56.200	56.200	56.200
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**67.340**	**172.505**	**258.551**		**193.339**	**194.135**	**194.940**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-67.340**	**-172.505**	**-258.551**		**-193.339**	**-194.135**	**-194.940**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	14.389	16.500	126 400		12.500	12.500	12.500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**14.389**	**16.500**	**126 400**		**12.500**	**12.500**	**12.500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-14.389**	**-16.500**	**-126 400**		**-12.500**	**-12.500**	**-12.500**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.10.**	**Organisationsangelegenheiten und technikunterstützte Informations-verarbeitung**

A u s z a h l u n g e n:

I 01010110 – Büromöbel

Die Büroausstattung im Bereich Organisationsangelegenheiten ist über 15 Jahre alt. Aufgrund des Alters ist es erforderlich, dass defekte Büroausstattung bei Bedarf in Höhe von 500 € ersetzt werden muss.

EDV - Investitionen:

I 01100101- Hardware Rathaus
(2014: 70.000 €, ab 2015 10.000 € jährlich)

I 01100111 - Office Lizenzen Verwaltung
(2014: 34.000 €)

I 01100112 - Betriebssysteme f. PC Bestand
(2014: 7.500,00 €)

I 01100113 - Lizenzen f. Serverbetriebssystem
(2014: 5.000 €)

I 01100114 - Zugriffslizenzen Exchange
(2014: 5.100 €)

I 01100115 - Zugriffslizenzen, sog. Cults
(2014: 2.300 €)

Die Server sind im nächsten Jahr 5 Jahre alt. Der Leasingvertrag läuft aus. Die Lebensdauer der Server wird mit 5 Jahren angegeben. Zudem steigen die technischen Anforderungen nach Ablauf von 5 Jahren für die Server. Aus diesem Grund ist es notwendig die Server nach den 5 Jahren auszutauschen. Ferner sind die derzeit eingesetzten Betriebssysteme veraltet und entsprechen im nächsten Jahr nicht mehr den geforderten Sicherheitsstandards. Die Sicherheitsunterstützung durch Microsoft für XP läuft aus. Aus diesem Grund müssen auch die Betriebssysteme der Server und auch der Clients ausgetauscht werden. Durch das neue Betriebssystem werden zum Teil leistungsstärkere Rechner erforderlich sein, so dass auch Clients ausgetauscht werden müssen. Eine Überprüfung der vorhandenen Clients hat ergeben, dass mindestens 40 bis 60 Clients von 100 Clients betroffen sind. Aus diesem Grund ist es sinnvoll nun einheitliche neue Rechner einzusetzen. Aufgrund des neuen Betriebssystems soll auch eine Umstellung der Office-Version erfolgen

(Office 2010). Zu den neuen Betriebssystemen ist es erforderlich auch weitere Zugriffslizenzen zu erwerben, damit die verschiedenen Clients auf die verschiedenen Server zugreifen können. Somit entstehen die eingeplanten Investitionen.

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 13**	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**
Budget		
Beschreibung	Ankauf, Verkauf und Bewirtschaftung des städt. Grundvermögens sowie zielgerichtete Bewirtschaftung der städt. Gebäude.	
Grundlage	GO NW	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien bewirt.: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien	
Verantwortlich	zust. .: B 3610 Krischer, Uwe bewirt.: B 3610 Krischer, Uwe	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.13.**	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Aus dem Verkauf von (Bau-) Grundstücken werden für die Jahre 2014-2017 Einzahlungen in Höhe von insgesamt 160.000 € erreicht.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.13.**	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Erträge:

Beim Produkt 01.13.01 (Städtische Liegenschaften) setzen sich die Positionen der Ertragsseite im Wesentlichen aus Erbbauzinsen, Garten- und Jagdpacht (65.000 €) zusammen, hinzu kommen privatrechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 10.000 € (Holzverkäufe u. a.).

Beim Produkt 01.13.02 (Kaufmännisches Immobilienmanagement) fallen voraussichtliche Einnahmen aus Mieten und Nebenkosten (externe Mieter in städtischen Gebäuden, sowie städtische Wohnungen) in Höhe von 260.640 € an. Hierbei handelt es sich in der Summe um einen Schätzwert, da die Nebenkosten ein variabler Faktor und somit stark vom Verhalten der Verbraucher abhängig sind. Darüber hinaus werden bei diesem Produkt die internen Mieten und Nebenkosten der einzelnen Fachbereiche als Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (5.211.323 €) verbucht.

Aufwendungen:

Für das Produkt 01.13.01 fallen in erster Linie Aufwendungen für die Unterhaltung der städtischen Waldflächen sowie die Grundbesitzabgaben für die unbebauten städtischen Grundstücke (14.000 €) und Erbbauzinsen für die Baugrundstücke am Nettenscheid in Höhe von 76.100 € an. Weiterhin werden 22.000 € für seinerzeit verrentete Grundstückskaufpreise benötigt.

Darüber hinaus entstehen Aufwendungen für Leistungen des Baubetriebshofes für die Pflege und Unterhaltung unbebauter Grundstücke in Höhe von 5.000 € (Mähen, Entfernen von Stockausschlag, Verkehrssicherungsmaßnahmen usw.).

Beim Produkt 01.13.02 sind die voraussichtlichen Bewirtschaftungskosten in Höhe von 1.450.000 € für sämtliche städtischen Gebäude zentral zu verausgaben, dazu kommen die Kosten für Gebäudeversicherungen in Höhe von 115.000 €. Für Abschreibungen auf das Immobilienvermögen sind planmäßig 1.258.533 € zu berücksichtigen.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 13 **Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	327.133	306.682	306.749	306.949	307.109	306.875
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	350.275	312.500	337.640	337.640	337.640	337.640
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.809	10.280	6.080	6.080	6.080	6.080
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	110.335	23.500	44.000	44.000	44.000	44.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**801.627**	**652.962**	**694.469**	**694.669**	**694.829**	**694.595**
11	-	Personalaufwendungen	573.838	578.253	551.030	556.539	562.105	567.726
12	-	Versorgungsaufwendungen	15.685	8.627	8.902	8.991	9.081	9.172
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.458.430	1.458.000	1.486.500	1.486.500	1.436.500	1.336.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.261.622	1.262.642	1.261.333	1.261.527	1.261.620	1.223.204
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	349.363	314.200	368.000	368.700	368.800	373.400
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**3.658.937**	**3.621.722**	**3.675.765**	**3.682.257**	**3.638.106**	**3.510.002**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-2.857.310**	**-2.968.760**	**-2.981.296**	**-2.987.588**	**-2.943.277**	**-2.815.407**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-2.857.310**	**-2.968.760**	**-2.981.296**	**-2.987.588**	**-2.943.277**	**-2.815.407**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-2.857.310**	**-2.968.760**	**-2.981.296**	**-2.987.588**	**-2.943.277**	**-2.815.407**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.075.380	5.255.913	5.211.323	5.206.123	5.201.123	4.987.123
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.398	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**2.215.672**	**2.283.153**	**2.226.027**	**2.214.535**	**2.253.846**	**2.167.716**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 01 13 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	74						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	330.830	312.500	337 640		337.640	337.640	337.640
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.491	10.280	6 080		6.080	6.080	6.080
7	+	Sonstige Einzahlungen	11.980	3.500	4 000		4.000	4.000	4.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**351.374**	**326.280**	**347.720**		**347.720**	**347.720**	**347.720**
10	-	Personalauszahlungen		578.253	551 030		556.539	562.105	567.726
11	-	Versorgungsauszahlungen		8.627	8 902		8.991	9.081	9.172
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.371.716	1.505.793	1 534 293		1.486.500	1.436.500	1.336.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	319.731	290.200	320.000		320.700	320.800	325.400
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.691.447**	**2.384.873**	**2.416.225**		**2.374.730**	**2.330.486**	**2.240.798**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.340.073**	**-2.058.593**	**-2.068.505**		**-2.027.010**	**-1.982.766**	**-1.893.078**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen	132.567	40.000	40 000		40.000	40.000	40.000
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	4.920						
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (Invest. Einzahlungen):**	**137.487**	**40.000**	**40.000**		**40.000**	**40.000**	**40.000**
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.926	10.000	39 000		9.000	9.000	9.000
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.373	5.800	5 800		5.800	5.800	5.800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	13.847						
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**19.146**	**15.800**	**44.800**		**14.800**	**14.800**	**14.800**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**118.341**	**24.200**	**-4 800**		**25.200**	**25.200**	**25.200**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.13.**	**Grundstücks- und Gebäudemanagement**

A u s z a h l u n g e n:

I 01130102 – Grunderwerb (Wohnbauland)

Für die Abwicklung von Grundstücksverträgen in den Neubaugebieten werden jährlich 2.000 € veranschlagt (Vertragsnebenkosten Erbbauflächen).

I 01130103 – Grunderwerb (Straßenland)

Für den Erwerb von Straßenland gem. StrWG nach Notwendigkeit beträgt der geschätzte jährliche Auszahlungsbetrag 5.000 €.

I 01130104 – Grunderwerb (sonstiges Grundvermögen)

Bei dieser investiven Auszahlung wird der Grunderwerb nach Notwendigkeit mit 2.000 € jährlich veranschlagt. Hinzu kommt der Grunderwerb für die notwendige Erweiterung der Außenfläche der Realschule/Sekundarschule (30.000 €).

I 01130201 - Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (KIM)

Für die Beschaffung von GWG (Reinigungsgeräten, Feuerlöschern u.ä.) für die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude werden in 2014 – 2017 jährlich 3.000 € zur Verfügung gestellt.

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 13 01**	**Städtische Liegenschaften**
Auftrag :	**: I 01130102**	**Grunderwerb (Wohnbauland)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,07	3	2		2	2	2	86	94
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-0,07**	**-3**	**-2**		**-2**	**-2**	**-2**	**-86**	**-94**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 13 01**	**Städtische Liegenschaften**
Auftrag :	**: I 01130103**	**Grunderwerb (Straßenland)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2,85	5	5		5	5	5	93	113
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2,85**	**-5**	**-5**		**-5**	**-5**	**-5**	**-93**	**-113**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 13 01**	**Städtische Liegenschaften**	
Auftrag :	**: I 01130104**	**Grunderwerb (sonstiges Grundvermögen)**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		2	32		2	2	2	14	52
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-2**	**-32**		**-2**	**-2**	**-2**	**-14**	**-52**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 01 13 01**	**Städtische Liegenschaften**	
Auftrag :	**: I 01130105**	**Verkauf Erbbaugrundstücke**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Entgelten u. Beiträgen	4,92								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**4,92**								

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 01**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**: 01 14**	**Technisches Immobilienmanagement**
Budget		
Beschreibung	Bauliche Unterhaltung der städt. Gebäude sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen, Sanierungen an städt. Gebäuden.	
Grundlage	Bauvorschriften (BauGB, BauO, u.a.); Regeln der Technik; Verkehrssicherungspflicht; Anforderungen der für die städt. Aufgaben anzuwendenden Spezialgesetze/-vorschriften; Anforderungen externer Nutzer städt. Gebäude; Anforderungen städt. (Fach-) Bereiche; GO NW (sparsamer Umgang mit Finanzmitteln)	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien bewirt.: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien	
Verantwortlich	zust. .: B 3610 Krischer, Uwe bewirt.: B 3610 Krischer, Uwe	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.14.**	**Technisches Immobilienmanagement**

Die Wert- und Funktionserhaltung der städt. Gebäude ist - soweit der Nutzungsbedarf gegeben ist - sicherzustellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer zeitnahen Beseitigung baulicher Mängel und der Umsetzung von Anforderungen der Nutzer.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **01.14.**	**Technisches Immobilienmanagement**

Erträge:

Die Eigenbetriebe zahlen der Stadt Altena (Westf.) jährlich eine Verwaltungskostenpauschale für zentrale Dienstleistungen. Im Bereich des technischen Immobilienmanagements werden durch den Baubetriebshof 2.560 € und durch den Bäderbetrieb 2.340 € erstattet.

Teile der Investitionspauschalen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 (GFG 2014) können in bestimmten Fällen konsumtiv verwandt werden. Daher werden hier aus den Mitteln der Schulpauschale 312.354 € und aus den Mitteln der Sportpauschale 49.401 € veranschlagt. Die Mittel dienen der Deckung von Instandhaltungsmaßnahmen.

Aufwendungen:

In dieser Produktgruppe fallen unter anderem Aufwendungen für die Leistungen des Baubetriebshofes für Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden in Höhe von 48.000 € an.

Daneben werden auch Unterhaltungsarbeiten durch Dritte in Höhe von insgesamt 590.500 € erforderlich. Davon fließen ca. 150.000 € in bauliche Unterhaltungsmaßnahmen, welche sich auf unvorhersehbare Unterhaltungsarbeiten an allen städtischen Gebäuden beziehen. Weiter werden einige spezielle Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten notwendig (440.500 €).

Folgende Einzelmaßnahmen sind geplant:

Gebäude	**Art der Maßnahme**	**Betrag 2014 (in €)**
Rathaus/Hauptgebäude	Instandsetzung Toiletten Neubau (3. Teil)	15.000
Rathaus/Hauptgebäude	Erneuerung von Fenstern Altbau	15.000
Rathaus/Hauptgebäude	Fußbodenerneuerung Flure Neubau (2.Teil)	15.000
Rathaus/Hauptgebäude	Anstrich Flure und Türen (Altbau)	10.000
Rathaus/Nebengebäude	Instandsetzung Treppenhaus (2.Teil)	10.000
JuZ 29	Fensterneuerung (1. Teil)	2.000
Baubetriebshof	Erneuerung Tür und Fenster Umkleide	3.000
Baubetriebshof	Erneuerung Mischbatterie Duschen	2.500
Bachstr. 57-59 (Feuerwehr)	Erneuerung eines Tores	5.000
Bachstr. 57-59 (Feuerwehr)	Instandsetzung Absauganlage Rettungs-	5.000

	dienstgarage	
Feuerwehrgerätehaus Brachtenbecker Weg	Instandsetzung Toiletten (2. Teil)	3.000
Feuerwehrgerätehaus Dahle	Abgasabsauganlage	12.000
Feuerwehrgerätehaus Evingsen	Erneuerung Fenster und Außentür	5.000
Grundschule Mühlendorf	Instandsetzung Holzwand Turnhalle	10.000
Grundschule Mühlendorf	Asphaltierung Parkplatz Innenhof	5.000
Hauptschule Rahmede	Instandsetzung Decken (Duschen Turnhalle)	4.000
Realschule/Sekundarschule	Erneuerung Dachfenster (2. Teil)	18.000
Realschule/Sekundarschule	Deckenerneuerung Flure u. Klassenräume (3. Teil)	17.000
Realschule/Sekundarschule	Instandsetzung Raum 351 (Dachgeschoss)	10.000
Realschule/Sekundarschule	Verkabelung Medienraum	5.000
Realschule/Sekundarschule	Instandsetzung Biologieraum	8.000
Burggymnasium	Mauersanierung Schulhof Flieger (2. Teil)	80.000
Burggymnasium	Instandsetzung Außenstufen Flieger	15.000
Burggymnasium	Instandsetzung Innentreppen Altbau	5.000
Burggymnasium	Verkabelung für Beamer	4.000
Stadtgalerie	Fassadensanierung Sockel	10.000
Burg Holtzbrinck	Aufarbeiten Windläden und Fenster Hofseite	20.000
Übergangswohnheim	div. Reparaturen	2.000
Sauerlandhalle	Deckenstrahlplatten	90.000
Wohnhaus Freiheitstr. 31	Umrüstung auf Gas (2. Teil)	15.000
Wohnhaus Freiheitstr. 31	Instandsetzung Schieferdach	10.000
Wohnhaus Freiheitstr. 31	Instandsetzung Flure und Treppenhaus (2. Teil)	5.000
Hegenscheider Weg 94-96	div. Instandsetzungen	5.000
Summe		**440.500**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 01 **Innere Verwaltung**

Produktstufe 2 : 01 14 **Technisches Immobilienmanagement**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	464.468	416.201	363.359	363.359	362.655	362.655
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.230	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	14.831					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**484.529**	**421.101**	**368.259**	**368.259**	**367.555**	**367.555**
11	-	Personalaufwendungen	129.571	131.488	129.271	130.563	131.872	133.189
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.573	4.123	4.257	4.300	4.343	4.386
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	682.971	600.500	595.000	570.500	468.500	414.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.623	1.783	1.783	1.783	996	880
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	46.138	58.500	55.700	54.700	53.700	52.700
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**863.876**	**796.394**	**786.011**	**761.846**	**659.411**	**605.655**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-379.347**	**-375.293**	**-417.752**	**-393.587**	**-291.856**	**-238.100**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-379.347**	**-375.293**	**-417.752**	**-393.587**	**-291.856**	**-238.100**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-379.347**	**-375.293**	**-417.752**	**-393.587**	**-291.856**	**-238.100**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.988	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-381.335**	**-378.293**	**-420.752**	**-396.587**	**-294.856**	**-241.100**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 01 Innere Verwaltung

Produktstufe 2 01 14 Technisches Immobilienmanagement

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	480.963	414.597	361.755		361.755	361.755	361.755
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.230	4.900	4.900		4.900	4.900	4.900
7	+	Sonstige Einzahlungen	989						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**487.181**	**419.497**	**366.655**		**366.655**	**366.655**	**366.655**
10	-	Personalauszahlungen		131.488	129.271		130.563	131.872	133.189
11	-	Versorgungsauszahlungen		4.123	4.257		4.300	4.343	4.386
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	612.914	721.000	595.000		570.500	468.500	414.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	51.841	59.500	56.700		55.700	54.700	53.700
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**664.755**	**916.111**	**785.228**		**761.063**	**659.415**	**605.775**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-177.574**	**-496.614**	**-418.573**		**-394.408**	**-292.760**	**-239.120**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	490	800	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**490**	**800**	**800**		**800**	**800**	**800**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-490**	**-800**	**-800**		**-800**	**-800**	**-800**

02 Sicherheit und Ordnung

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Datum: 08.01.2014

Produktbereich : 02
Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	01 Allgemeine Gefahrenabwehr	
	02 Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen	
02 Gewerbewesen	01 Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten	
	02 Märkte und gewerbliche Veranstaltungen	
07 Verkehrsangelegenheiten	01 Verkehrsregelung und -lenkung	
	02 Überwachung des ruhenden Verkehrs	
	03 Verkehrsrechtl. Genehmigungen einschl. Sondernutzungen	
10 Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen	01 Melde-, Ausländer- und Staatenangehörigkeitsangelegenheiten	
	02 Pass- und Ausweisangelegenheiten	
	03 Führung der Personenstandbücher und sonstige Beurkundungen	
	04 Namensangelegenheiten, sonst. Beurkundungen u. öffentliche Beglaubigungen	
14 Wahlen und Statistiken	01 Wahlen und Statistiken	
15 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung	01 Feuerschutz	
	02 Katastrophenabwehr und Bevölkerungsschutz	
17 Rettungsdienst	01 Rettungsdienst und Krankentransport	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 01**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**
Budget		
Beschreibung	Beinhaltet zum einen die allg. Gefahrenabwehr als Auffangtatbestand zur Gewährleistung der öff. Sicherheit und Ordnung (z. B. Gesundheitsschutz, Unterbringung psych. Kranker, Unterbringung Obdachloser, Jugendschutz, Tierschutz, Verwaltung von Fundsachen und Fundtieren), sowie Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen, also die Kontrolle bzw. die sofortige Beseitigung von Störungen und Gefahren, Ermittlungen für den Bürgerservice und Amtshilfe für andere Fachbereiche und Behörden.	
Grundlage	OBG, PolG, OwiG, Nichtraucherschutzgesetz, Landeshundegesetz, sowie div. weitere Bundes- und Landesgesetze (spezialgesetzliche Regelung von Einzeltatbeständen), Ordnungsbehördliche Verordnungen	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1320 Öffentliche Ordnung bewirt.: B 1320 Öffentliche Ordnung	
Verantwortlich	zust. .: B 1320 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1320 Trappe, Klaus-Peter	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.01**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Haushaltssanierungsplan:

Da im Bereich der Obdachlosenunterkunft in Altena ein großer Sanierungsstau besteht, soll weiterhin nach wirtschaftlichen Alternativen gesucht werden. Das grundsätzliche Interesse eines privaten Dienstleisters liegt vor. Die Miet- und Bewirtschaftungskosten (interne Leistungsbeziehungen) entstehen ggü. dem Gebäudemanagement. Die Verwaltung soll ein innovatives Konzept erarbeiten.

Konsolidierungsziel lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag:
2014	33.000 €
2015	33.000 €
2016	33.000 €
2017	33.000 €
2018	33.000 €
2019	33.000 €
2020	33.000 €
2021	33.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.01.**	**Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Erträge

Die Summe der Erträge wird sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändern. Aufgrund zurzeit relativ niedriger Obdachlosenzahlen bleiben die Einnahmen an Nutzungsentgelten auf einem niedrigen Stand.

Bei den Erstattungen nach ordnungsbehördlichen Bestattungen wird mit leicht steigenden Einnahmen gerechnet (14.000 €).

Aufwendungen

Aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Aufwendungen, insbesondere für ordnungsbehördliche Bestattungen und die "Entmüllung" von Wohnungen, werden die Aufwendungen für diese Sach- und Dienstleistungen auf rd. 43.000 € belassen.

Darüber hinaus soll der Innenstadtbereich (zunächst Lennepromenade) schrittweise mit "Hundetoiletten" ausgestattet werden, um der immer stärker werdenden Verschmutzung mit Hundekot entgegenzuwirken (2014 = 4.000 €, 2015 = 2.000 €).

Für die Unterbringung von Fundtieren erhält das Tierheim Iserlohn lt. Vertrag einen jährlichen Zuschuss von rd. 12.000 €. Darüber hinaus sind in den nächsten Jahren umfangreiche Sanierungen an den Gebäuden des Tierheims erforderlich, an denen sich die einliefernden Gemeinden beteiligen müssen. Der Ansatz soll deshalb bei 18.000 € bleiben.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 : 02 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	183	183	96	66	66	66
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	245	800	800	800	800	800
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.368	5.000	6.000	6.000	6.000	6.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.967	15.000	18.000	18.000	18.000	18.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.614	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**29.377**	**25.983**	**26.896**	**26.866**	**26.866**	**26.866**
11	-	Personalaufwendungen	160.489	169.093	208.662	210.747	212.853	214.984
12	-	Versorgungsaufwendungen	30.602	37.970	38.437	38.821	39.209	39.602
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.778	43.500	47.500	45.500	43.500	43.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	693	911	673	566	566	566
15	-	Transferaufwendungen	14.723	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.800	14.250	12.250	12.250	12.250	12.250
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**279.085**	**283.724**	**325.522**	**325.884**	**326.378**	**328.902**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-249.708**	**-257.741**	**-298.626**	**-299.018**	**-299.512**	**-302.036**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-249.708**	**-257.741**	**-298.626**	**-299.018**	**-299.512**	**-302.036**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-249.708**	**-257.741**	**-298.626**	**-299.018**	**-299.512**	**-302.036**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.533	44.705	43.705	43.705	43.705	43.705
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-282.241**	**-302.446**	**-342.331**	**-342.723**	**-343.217**	**-345.741**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 02 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	270	800	800		800	800	800
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.753	5.000	6.000		6.000	6.000	6.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	23.972	15.000	18.000		18.000	18.000	18.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.788	5.000	2.000		2.000	2.000	2.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**28.784**	**25.800**	**26.800**		**26.800**	**26.800**	**26.800**
10	-	Personalauszahlungen		169.093	208 662		210.747	212.853	214.984
11	-	Versorgungsauszahlungen		37.970	38 437		38.821	39.209	39.602
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.304	43.500	47 500		45.500	43.500	43.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	14.723	18.000	18.000		18.000	18.000	18.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	13.277	13.250	12.250		12.250	12.250	12.250
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**85.303**	**281.813**	**324.849**		**325.318**	**325.812**	**328.336**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-56.519**	**-256.013**	**-298.049**		**-298.518**	**-299.012**	**-301.536**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	180	500	500		500	500	500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**180**	**500**	**500**		**500**	**500**	**500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-180**	**-500**	**-500**		**-500**	**-500**	**-500**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 02**	**Gewerbewesen**
Budget		
Beschreibung	Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten (Erlaubnisse, Mitwirkung bei Untersagungen, Widerruf, Entzug u.a.) sowie Abwicklung von Märkten und gewerbl. Veranstaltungen (u.a. Wochenmarkt, Flohmärkte, Zirkusse)	
Grundlage	Gewerberecht, Handwerksordnung; Gaststättengesetz, Landes-Immissionsschutzgesetz, Jugendschutzgesetz, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, Spielverordnung StVO, Glücksspielstaatsvertrag, Gewerbeordnung, Wochenmarktsatzung, Sondernutzungssatzung	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1320 Öffentliche Ordnung bewirt.: B 1320 Öffentliche Ordnung	
Verantwortlich	zust. .: B 1320 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1320 Trappe, Klaus-Peter	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.02.**	**Gewerbewesen**

Zur Vorbereitung einer strategischen Zielfindung sollen Grundinformationen zur Gewerbe- und Gaststättenentwicklung der Stadt erarbeitet werden.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.02.**	**Gewerbewesen**

Erträge:

Trotz leicht sinkender Tendenz wird auch in 2014 mit 8.000 € an Gebühren für die Erteilung von Gaststättenkonzessionen gerechnet.

In der Hoffnung auf eine weiterhin stabile Frequentierung der Wochenmärkte wird auch mit einem gleich bleibenden Niveau der Marktstandsgebühren gerechnet (23.000 €).

Darüber hinaus werden auch in 2014 rd. 2.000 € aus der Erstattung von Stromkosten durch die Markthändler erwartet.

Aufwendungen:

Für die Reinigung des Wochenmarktes in der Innenstadt durch den Baubetriebshof ergeben sich wie in den Vorjahren Kosten von rd. 20.000 €.

Für die Anmietung des „Marktcafé" in Dahle fallen Mietkosten von 1.920 € an, die aus den Marktstandsgebühren finanziert werden.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 : 02 02 Gewerbewesen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	214	214	214	214	214	214
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.227	31.100	31.100	31.100	31.100	31.100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.242	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	321		100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**33.004**	**33.314**	**33.414**	**33.414**	**33.414**	**33.414**
11	-	Personalaufwendungen	51.421	46.323	44.934	45.384	45.838	46.297
12	-	Versorgungsaufwendungen	11.471	10.174	10.601	10.707	10.814	10.923
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106	750	850	850	850	850
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	667	668	668	668	668	668
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.534	24.450	24.470	24.470	24.470	24.470
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**93.200**	**82.365**	**81.523**	**82.079**	**82.640**	**83.208**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-60.196**	**-49.051**	**-48.109**	**-48.665**	**-49.226**	**-49.794**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-60.196**	**-49.051**	**-48.109**	**-48.665**	**-49.226**	**-49.794**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-60.196**	**-49.051**	**-48.109**	**-48.665**	**-49.226**	**-49.794**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.118	8.012	8.012	8.012	8.012	8.012
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-65.315**	**-57.063**	**-56.121**	**-56.677**	**-57.238**	**-57.806**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 02 02 Gewerbewesen

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.210	31.100	31.100		31.100	31.100	31.100
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.242	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	124		100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**32.576**	**33.100**	**33.200**		**33.200**	**33.200**	**33.200**
10	-	Personalauszahlungen		46.323	44.934		45.384	45.838	46.297
11	-	Versorgungsauszahlungen		10.174	10.601		10.707	10.814	10.923
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	630	750	850		850	850	850
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	29.775	24.350	24.470		24.470	24.470	24.470
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**30.405**	**81.597**	**80.855**		**81.411**	**81.972**	**82.540**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.170**	**-48.497**	**-47.655**		**-48.211**	**-48.772**	**-49.340**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 07**	**Verkehrsangelegenheiten**
Budget		
Beschreibung	Verkehrsregelung und -lenkung (insbesondere Anordnung von Verkehrszeichen, Ortsbesichtigungen), Überwachung des ruhenden Verkehrs (d. h. insbesondere Parkraumbewirtschaftung einschl. aller Tätigkeiten zur Kontrolle eines geordneten Parkens) sowie Erteilung von verkehrs- und straßenrechtlichen Genehmigungen (einschl. Sondernutzungen)	
Grundlage	Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG), Parkgebührenordnung der Stadt Altena (Westf.)	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1320 Öffentliche Ordnung bewirt.: B 1320 Öffentliche Ordnung	
Verantwortlich	zust. .: B 1320 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1320 Trappe, Klaus-Peter	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.07.**	**Verkehrsangelegenheiten**

E r t r ä g e:

Die Einnahmesituation wird sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändern. Aus verkehrsrechtlichen Anordnungen werden weiterhin rd. 20.000 € erwartet, ebenso rd. 160.000 € aus Parkgebühren. Die Höhe der Bußgelder ist abhängig vom Parkaufkommen, vom Parkverhalten und von der Überwachungsintensität und kann deshalb nur geschätzt werden.

Für die Sondernutzung von Verkehrsflächen werden in 2014 rd. 12.000 € veranschlagt.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**

Produktstufe 2 : 02 07 **Verkehrsangelegenheiten**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	595	595	248			
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	170.517	192.000	192.000	192.000	192.000	192.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	27.898	28.000	32.000	32.000	32.000	32.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**199.010**	**220.595**	**224.248**	**224.000**	**224.000**	**224.000**
11	-	Personalaufwendungen	89.635	91.247	102.904	103.931	104.972	106.021
12	-	Versorgungsaufwendungen	19.520	22.118	26.375	26.639	26.905	27.174
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.275	9.750	8.750	8.750	8.750	8.750
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	5.001	5.002	4.655	4.407	845	
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.127	19.200	11.750	11.750	11.750	11.750
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**135.558**	**147.317**	**154.434**	**155.477**	**153.222**	**153.695**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**63.452**	**73.278**	**69.814**	**68.523**	**70.778**	**70.305**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**63.452**	**73.278**	**69.814**	**68.523**	**70.778**	**70.305**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**63.452**	**73.278**	**69.814**	**68.523**	**70.778**	**70.305**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	447.710	457.946	459.446	459.446	459.446	459.446
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-384.258**	**-384.668**	**-389.632**	**-390.923**	**-388.668**	**-389.141**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 **Sicherheit und Ordnung**

Produktstufe 2 02 07 **Verkehrsangelegenheiten**

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	169.448	192.000	192.000		192.000	192.000	192.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	38.691	28.000	32.000		32.000	32.000	32.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**208.139**	**220.000**	**224.000**		**224.000**	**224.000**	**224.000**
10	-	Personalauszahlungen		91.247	102.904		103.931	104.972	106.021
11	-	Versorgungsauszahlungen		22.118	26.375		26.639	26.905	27.174
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.237	9.750	8.750		8.750	8.750	8.750
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	5.243	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.185	18.700	12.250		12.250	12.250	12.250
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**26.666**	**145.815**	**154.279**		**155.570**	**156.877**	**158.195**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**181.473**	**74.185**	**69.721**		**68.430**	**67.123**	**65.805**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (Invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (Invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 10**	**Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen**
Bucget		
Beschreibung	Beinhaltet im wesentlichen sämtl. Aufgaben des Melde-, Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesens, Pass- und Ausweisangelegenheiten sowie die Aufgaben des Standesamtes.	
Grundlage	Meldegesetz (MG NRW), Melderechtsrahmengesetz (MRRG), Ausländerrecht u. a. mit Aufenthaltsgesetz (AufenthG) und Freizügigkeitsgesetz / EU (FreizügG/EU), Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG), Namensänderungsgesetz (NamÄndG), desweiteren u. a. Passgesetz (PassG), Personalausweisgesetz(PAuswG), Personenstandsgesetz (PStG) mit allg. Verwaltungsvorschriften (PStG-VwV), Personenstandsverordnung (PStV) und internationales Privatrecht (IPR); Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden (DA)	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1310 Bürgerservice bewirt.: B 1310 Bürgerservice	
Verantwortlich	zust. .: B 1310 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1310 Trappe, Klaus-Peter	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.10.**	**Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen**

Erträge:

Die Gebührenerträge für Melde-, Ausländer- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten schwanken in den letzten Jahren, so dass eine Planung schwierig ist. Aufgrund der guten Einnahmesituation in 2013 wird die Position leicht auf 25.000 € angehoben.

Ebenso wird der Ansatz für die Gebührenerträge im Bereich der Pass- und Ausweisangelegenheiten leicht von 100.000 € auf 110.000 € angehoben.

Für das Tätigwerden des Standesamtes wird in 2014 weiterhin mit Gebühreneinnahmen von rd. 18.000 € und 6.500 € aus dem Verkauf von Stammbüchern und für Trauungen auf der Burg Altena und in der Burg Holtzbrinck gerechnet.

Aufwendungen:

Der Geschäftsaufwand in der Produktgruppe Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen umfasst die Kosten für die Herstellung der Ausweisdokumente, die Ausstellung von Kinderausweisen und sonstiger Formulare, Fachliteratur und Stammbücher.

Darüber hinaus entstehen Kosten für Telefon, Porto und Kopierer sowie die Inanspruchnahme und Wartung verschiedener notwendiger Softwareprodukte.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) im Bereich des Standesamtes erstattet die Stadt Altena (Westf.) der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde 34.300 €.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 — **Sicherheit und Ordnung**

Produktstufe 2 : 02 10 — **Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	116.262	142.000	153.000	153.000	153.000	153.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.521	6.000	6.500	6.500	6.500	6.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	821	700	800	800	800	800
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		100				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**123.605**	**148.800**	**160.300**	**160.300**	**160.300**	**160.300**
11	-	Personalaufwendungen	197.857	228.023	201.621	203.636	205.674	207.732
12	-	Versorgungsaufwendungen	10.717	29.267	16.523	16.689	16.856	17.024
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.082	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		1.690	2.130	2.130	2.130	2.130
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	98.471	139.610	148.110	148.110	148.110	148.110
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**309.127**	**401.590**	**371.384**	**373.565**	**375.770**	**377.996**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-185.523**	**-252.790**	**-211.084**	**-213.265**	**-215.470**	**-217.696**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-185.523**	**-252.790**	**-211.084**	**-213.265**	**-215.470**	**-217.696**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-185.523**	**-252.790**	**-211.084**	**-213.265**	**-215.470**	**-217.696**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.291	10.500	10.000	10.000	10.000	10.000
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-190.814**	**-263.290**	**-221.084**	**-223.265**	**-225.470**	**-227.696**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 **Sicherheit und Ordnung**

Produktstufe 2 02 10 **Einwohnerangelegenheiten und Personenstandswesen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	123.347	142.000	153 000		153.000	153.000	153.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.521	6.000	6.500		6.500	6.500	6.500
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	52	700	800		800	800	800
7	+	Sonstige Einzahlungen		100					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**129.920**	**148.800**	**160.300**		**160.300**	**160.300**	**160.300**
10	-	Personalauszahlungen		228.023	201 621		203.636	205.674	207.732
11	-	Versorgungsauszahlungen		29.267	16 523		16.689	16.856	17.024
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.070	3.000	3 000		3.000	3.000	3.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	103.704	146.560	155 110		155.110	155.110	155.110
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**105.774**	**406.850**	**376.254**		**378.435**	**380.640**	**382.866**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**24.146**	**-258.050**	**-215.954**		**-218.135**	**-220.340**	**-222.566**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.250	1 250		1.250	1.250	1.250
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (Invest. Auszahlungen):**		**1.250**	**1.250**		**1.250**	**1.250**	**1.250**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-1.250**	**-1.250**		**-1.250**	**-1.250**	**-1.250**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 14**	**Wahlen und Statistiken**
Budget		
Beschreibung	Durchführung der Wahlen zum Europäischen Parlament, Deutschen Bundestag, Landtag NRW, Kommunalwahlen (Rat, Kreistag, Bürgermeister und Landrat), Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden in NRW, Durchführung von Statistiken für das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (Agrarerhebung, Viehzählung pp.)	
Grundlage	Europawahlgesetz, Europawahlordnung, Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung, Landeswahlgesetz, Landeswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden. Gemeindeordnung NRW	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4100 Interner Service bewirt.: B 4100 Interner Service	
Verantwortlich	zust. .: B 4100 Jäker, Tanja bewirt.: B 4100 Jäker, Tanja	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.14.**	**Wahlen und Statistiken**

Erträge:

Im Jahr 2014 finden die Kommunalwahl und die Europawahl statt. Es erfolgt eine Erstattung vom Märkischen Kreis in Höhe von 10.000 €.

Im Jahr 2015 kann die Bürgermeister- und Landratswahl stattfinden, soweit sich der Bürgermeister und der Landrat nicht dazu entschließen, sich terminlich der Kommunalwahl anzuschließen. In welcher Höhe eine Erstattung zu verzeichnen ist, kann nicht genau beziffert werden. Aus diesem Grund sind zunächst 5.000 € eingeplant. Der Bürgermeister und der Landrat haben jedoch die Möglichkeit, sich mit der Wahlperiode den Kommunalwahlen anzupassen.

Aufwendungen:

Die Kosten für das Wahlprogramm (3.600 €) entstehen jedes Jahr und müssen berücksichtigt werden.

Im Jahr 2014 finden die Kommunalwahl und die Europawahl statt, in 2015 möglicherweise die von der Kommunalwahl unabhängige Bürgermeister- und Landratswahl. In 2016 finden keine angekündigten Wahlen statt, Kosten für die Leistungen des Baubetriebshofes fallen in geringem Umfang aber auch noch nach der Wahl an.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**

Produktstufe 2 : 02 14 **Wahlen und Statistiken**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.259	5.000	10.000	5.000	5.000	
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**10.259**	**5.000**	**10.000**	**5.000**	**5.000**	
11	-	Personalaufwendungen	4.067	17.700	16.680	16.846	17.016	17.186
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124	280	280	280	280	280
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.194	25.650	33.950	33.950	6.450	4.100
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**23.385**	**43.630**	**50.910**	**51.076**	**23.746**	**21.566**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-13.125**	**-38.630**	**-40.910**	**-46.076**	**-18.746**	**-21.566**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-13.125**	**-38.630**	**-40.910**	**-46.076**	**-18.746**	**-21.566**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-13.125**	**-38.630**	**-40.910**	**-46.076**	**-18.746**	**-21.566**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	513		500	500	500	500
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-13.638**	**-38.630**	**-41.410**	**-46.576**	**-19.246**	**-22.066**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 02 14 Wahlen und Statistiken

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Verpflichtungsermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.259	5.000	10 000		5.000	5.000	
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**10.259**	**5.000**	**10.000**		**5.000**	**5.000**	
10	-	Personalauszahlungen		17.700	16 680		16.846	17.016	17.186
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	124	280	280		280	280	280
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	19.152	25.650	33 950		33.950	6.450	4.100
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**19.275**	**43.630**	**50.910**		**51.076**	**23.746**	**21.566**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-9.016**	**-38.630**	**-40 910**		**-46.076**	**-18.746**	**-21.566**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 15**	**Gefahrenabwehr u. -vorbeugung**
Budget		
Beschreibung	Beinhaltet die Aufgaben der örtlichen Feuerwehr, nämlich insbesondere den Brandschutz, aber auch die Katastrophenabwehr und den Bevölkerungsschutz	
Grundlage	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Landesbauordnung (BauONW), Sonderbauverordnungen, Erlasse, Brandschutzbedarfsplan der Stadt	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1330 Feuer- und Rettungswache bewirt.: B 1330 Feuer- und Rettungswache	
Verantwortlich	zust. .: B 1330 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1330 Trappe, Klaus-Peter	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.15.**	**Gefahrenabwehr- und vorbeugung**

Die Zielsetzungen des Brandschutzbedarfsplanes sind einzuhalten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.15.**	**Gefahrenabwehr und Vorbeugung**

Erträge:

Der Ansatz für Erträge aus der Abrechnung kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze bleibt trotz jährlicher Schwankungen bei 15.000 €.

Bei der Beschaffung der neuen Drehleiter wurde eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde vereinbart. Es ergeben sich Erstattungen von geschätzt 18.000 €.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Feuerwehr bleiben gegenüber den Vorjahren im Wesentlichen unverändert. Lediglich die Aufwendungen für das Feuerwehr-Servicezentrum liegen etwas höher als im Vorjahr.

Durch weitere Fahrzeugbeschaffungen im Wege des Leasings sind hier in den kommenden Jahren weitere Aufwendungssteigerungen zu erwarten.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**

Produktstufe 2 : 02 15 **Gefahrenabwehr u. -vorbeugung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.596	119.872	133.161	145.007	150.152	154.565
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.290	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.839	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.884	18.700	18.730	18.730	18.730	18.730
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	12.028	4.000				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**153.637**	**160.572**	**169.891**	**181.737**	**186.882**	**191.295**
11	-	Personalaufwendungen	879.967	972.937	968.205	977.888	987.666	997.543
12	-	Versorgungsaufwendungen	363.367	409.189	420.618	424.825	429.073	433.364
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.426	135.300	126.300	126.300	126.300	126.300
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	169.866	185.999	197.207	198.353	191.029	185.890
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	181.520	278.700	241.200	246.398	246.398	246.116
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.729.146**	**1.982.125**	**1.953.530**	**1.973.764**	**1.980.466**	**1.989.213**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-1.575.508**	**-1.821.553**	**-1.783.639**	**-1.792.027**	**-1.793.584**	**-1.797.918**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-1.575.508**	**-1.821.553**	**-1.783.639**	**-1.792.027**	**-1.793.584**	**-1.797.918**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-1.575.508**	**-1.821.553**	**-1.783.639**	**-1.792.027**	**-1.793.584**	**-1.797.918**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	232.394		544.664	598.281	618.386	642.449
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	168.033	179.045	182.439	182.439	182.439	182.439
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-1.511.147**	**-2.000.598**	**-1.421.414**	**-1.376.185**	**-1.357.637**	**-1.337.908**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 Sicherheit und Ordnung

Produktstufe 2 02 15 Gefahrenabwehr u. -vorbeugung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	24.021	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.839	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.743	18.700	18.730		18.730	18.730	18.730
7	+	Sonstige Einzahlungen	12.028						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	50.631	36.700	36.730		36.730	36.730	36.730
10	-	Personalauszahlungen		972.937	968.205		977.888	987.666	997.543
11	-	Versorgungsauszahlungen		409.189	420.618		424.825	429.073	433.364
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	141.869	135.300	126.300		126.300	126.300	126.300
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	179.913	278.700	241.200		246.398	246.398	246.116
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	321.782	1.796.126	1.756.323		1.775.411	1.789.437	1.803.323
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-271.150	-1.759.426	-1.719.593		-1.738.681	-1.752.707	-1.766.593
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		8.550	8.550		8.550	8.550	8.550
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen		4.000					
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (Invest. Einzahlungen):**		12.550	8.550		8.550	8.550	8.550
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	55.459	114.900	120.800		55.500	52.500	31.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen					5.000		
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	55.459	114.900	120.800		60.500	52.500	31.000
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-55.459	-102.350	-112.250		-51.950	-43.950	-22.450

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.15.**	**Gefahrenabwehr und Vorbeugung**

Einzahlungen:

I 02150183 - Feuerwehrfahrzeug (Drehleiter)

Die Drehleiter der Feuer- und Rettungswache musste 2011 ersetzt werden. In Kooperation mit der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde wurde ein neues Drehleiterfahrzeug beschafft. Die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde beteiligt sich mit einer nach Einwohnerschlüssel berechneten Finanzierungshilfe an der Anschaffung. Die Zahlung erfolgt jährlich über die Nutzung- und Finanzierungsdauer von planmäßig 18 Jahren (Beginn 2012) in Höhe von jährlich 8.550 €.

Auszahlungen:

I 02150105 Atemschutzgeräte

Wie in den letzten Jahren sollen auch in 2014 etwa zehn alte Atemschutzgeräte wegen nicht mehr lieferbarer Ersatzteile ausgemustert werden. Die Beschaffung ist zwingend erforderlich, da sonst nicht mehr genügend Atemschutzgeräte vorhanden sind. Die Beschaffung ist mit dem Kreisbrandmeister abgestimmt (25.000 €). Mit dieser Investition ist der Austausch der alten Atemschutzgeräte zunächst abgeschlossen.

I 02150122 - EDV Feuerwache

Es handelt sich um Mittel zum Ersatz vorhandener Hardware (2.000 €)

I 02150153 - Umstellung Sprechfunk Tetra

Die Umstellung auf den digitalen Sprechfunk im Märkischen Kreis beginnt im Herbst 2013. Eine kreisweite Arbeitsgruppe hat sich für die Beschaffung von Geräten der Marke SEPURA entschieden. Nachdem in einem ersten Schritt in 2013 die Fahrzeuge der Feuerwache sowie des Rettungsdienstes umgerüstet werden, soll in 2014 die Umrüstung eines Teils der Löschgruppenfahrzeuge erfolgen. Pro Fahrzeug werden ca. 1.900 € (bei Großfahrzeugen ca. 3.000 €) benötigt. Die Umstellung soll 2016 abgeschlossen sein. In den Jahren 2014, 2015 und 2016 werden jeweils 20.000 € zur Verfügung gestellt.

I 02150145 – Handsprechfunkgeräte

Wie in den Vorjahren müssen auch in 2014 und den Folgejahren jeweils sechs 20 Jahre alte Handsprechfunkgeräte wegen fehlender Ersatzteile ausgetauscht werden (5.000 €).

I 02150186 - Handlampen

Für einige 25 Jahre alte Handlampen sind keine Ersatzteile mehr zu bekommen, so dass ein Austausch erfolgen muss (2014 - 2016 jew. 1.500 €).

I 02150155 - Chips für Chipmessgerät GWG

Die Chips des Chipmessgerätes haben ein Verfalldatum. Einige müssen in 2014 erneuert werden (1.000 €).

I 02150180 - HuPf-Schutzkleidung

Im Zusammenhang mit einer Übung in einem Brandhaus hatte sich 2012 herausgestellt, dass die vorhandene Einsatzschutzkleidung aufgrund ihres Alters nicht mehr genügend Schutz vor Brandverletzungen bietet. Die Einsatzkleidung der FF muss deshalb kurz- bis mittelfristig schrittweise ausgetauscht werden. Nach einer ersten Beschaffung in 2013 sollen im Jahr 2014 50.000 € investiert werden. Insgesamt werden ca. 180.000 € benötigt.

I 02150187- Spinde LG Dahle

Für die Kleidung der LG Dahle stehen nicht genügend Spinde zur Verfügung, so dass mehrere Feuerwehrleute ihre Kleidung bereits offen in der Fahrzeughalle aufhängen müssen. Das ist nicht zulässig (Abgase!), so dass dringend neue Spinde beschafft werden müssen (1.200 €).

I 02150189 – Bürodrehstühle

Zwei Bürodrehstühle in der Feuerwache sind durchgesessen und müssen ersetzt werden (1.000 €).

I 02150190 – Chemikalienschutzanzüge

Bei einem der vorhandenen Chemikalienschutzanzüge ist die nach GVV vorgegebene Höchsttragedauer von zehn Jahren überschritten, so dass er ersetzt werden muss (3.000 €).

I 02150191 – Rangierwagenheber

In der Ausrüstung der Feuerwache fehlt ein Rangierwagenheber, um bei Unfällen beteiligte Fahrzeuge schnell an die Seite rangieren zu können (600 €).

I 02150196 - Handlampen Adelit mit Fahrzeughalterung

Die vorhandenen Handlampen sollen schrittweise auf neue Technik umgestellt werden (1.500 €).

I 02150197 - Rollcontainer Licht

Vor einigen Jahren begann die Umstellung auf das neue Konzept der Gerätelagerung und -zuführung mittels Rollcontainern. In Ergänzung zu den bereits in den vergangenen Jahren beschafften Containern soll in diesem Jahr ein Container Licht beschafft werden (2.000 €).

I 02150198 - Rollcontainer TS 8/8

Vor einigen Jahren begann die Umstellung auf das neue Konzept der Gerätelagerung und -zuführung mittels Rollcontainern. In Ergänzung zu den bereits in den vergangenen Jahren beschafften Rollcontainern soll in 2014 ein Container TS 8/8 beschafft werden (2.000 €).

I 02150199 – Werkstattwagenheber

Zur Durchführung von Fahrzeugreparaturen fehlt in der Ausstattung der Werkstatt der Feuer- und Rettungswache ein Werkstattwagenheber (2.000 €).

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 02 15 01**	**Feuerschutz**	
Auftrag :	**: I 02150183**	**Feuerwehrfahrzeug (Drehleiter)**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		9	9		9	9	9	9	143
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**9**	**9**		**9**	**9**	**9**	**9**	**143**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 02**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**: 02 17**	**Rettungsdienst**
Budget		
Beschreibung	Seit dem 1.1.2009 ist der Märkische Kreis Träger der Rettungswache Altena geworden. Die Stadt wurde zum gleichen Zeitpunkt mit der Durchführung des Rettungsdienstes für die Einsatzbereiche Altena und Nachrodt-Wiblingwerde beauftragt. Die Aufgaben umfassen gem. § 2 RettG weiterhin als Notfallrettung die Durchführung lebensrettender Maßnahmen am Notfallort, die Herstellung der Transportfähigkeit und den Transport in ein geeignetes Krankenhaus zur weiteren Versorgung sowie den Transport zu Diagnose- u. geeigneten Behandlungseinrichtungen. Der Krankentransport wird bereits seit dem 01.04.2006 durch den Märkischen Kreis übernommen.	
Grundlage	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW), Rettungsdienstbedarfsplan des Märkischen Kreises, Gebührensatzung des Märkischen Kreises	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 1330 Feuer- und Rettungswache bewirt.: B 1330 Feuer- und Rettungswache	
Verantwortlich	zust. .: B 1330 Trappe, Klaus-Peter bewirt.: B 1330 Trappe, Klaus-Peter	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.17.**	**Rettungsdienst**

Die Ziele und Festsetzungen (insbesondere die Hilfsfristen) des Rettungsdienstbedarfsplanes des MK sind einzuhalten.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.17.**	**Rettungsdienst**

Durch Vertrag mit dem Märkischen Kreis hat die Stadt Altena (Westf.) die Trägerschaft für den Rettungsdienst mit Wirkung vom 01.01.2009 an den Märkischen Kreis abgegeben, erhielt jedoch im gleichen Zuge die Durchführung der Aufgaben zurück übertragen. Ab 01.01.2014 soll nunmehr auch die Durchführung des Krankentransportes wieder durch die Stadt erfolgen.

Erträge:

Gem. Vertrag erhält die Stadt seitens des Märkischen Kreises seit 2009 für die Durchführung des Rettungsdienstes Kostenerstattungen für Personalkosten sowie Sach- und Dienstleistungen. Die Erstattungsbeträge wurden in 2013 überprüft. Unter Berücksichtigung der Kostenentwicklung, der ab 2014 beabsichtigten Übernahme des Krankentransports sowie der zukünftigen Gestellung der Sach- und Betriebsmittel durch den Märkischen Kreis ergibt sich die Notwendigkeit, die Höhe der Kostenerstattungen anzupassen. Es wird damit gerechnet, dass die künftigen Kostenerstattungen für 2014 rd. 1.009.525 € betragen werden.

Aufwendungen:

Ab 01.01.2014 sollen die Sach- und Betriebsmittel für die Durchführung der rettungsdienstlichen Aufgaben durch den Märkischen Kreis gestellt werden. Lediglich auf den Rettungsdienst entfallende Verwaltungskosten, Miete und Nebenkosten werden zunächst weiterhin von der Stadt Altena (Westf.) getragen und anschließend durch den Märkischen Kreis erstattet.

Die Personalaufwendungen (Dienstbezüge, Beihilfe und Versorgung) für die Beamten die im Rettungsdienst ihren Dienst versehen werden in der Produktzuordnung zu 100 % dem Produkt 02.15.01 Feuerschutz zugebucht. Am Jahresende erfolgt über die Interne Verrechnung eine produktscharfe Verteilung der Aufwendungen.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 02 **Sicherheit und Ordnung**

Produktstufe 2 : 02 17 **Rettungsdienst**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.300	14.128				
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	466					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	780.000	780.000	1.009.525	1.067.000	1.091.000	1.119.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		2.000				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**793.767**	**796.128**	**1.009.525**	**1.067.000**	**1.091.000**	**1.119.000**
11	-	Personalaufwendungen	377.451	178.357	385.446	389.301	393.193	397.126
12	-	Versorgungsaufwendungen		318	332	335	338	342
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.126	54.000				
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	37.319	39.432				
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.755	46.500	30.500	30.500	30.500	30.500
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**519.651**	**318.607**	**416.278**	**420.136**	**424.031**	**427.968**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**274.115**	**477.521**	**593.247**	**646.864**	**666.969**	**691.032**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**274.115**	**477.521**	**593.247**	**646.864**	**666.969**	**691.032**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**274.115**	**477.521**	**593.247**	**646.864**	**666.969**	**691.032**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	274.115	46.697	593.247	646.864	666.969	691.032
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)		**430.824**				

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 02 **Sicherheit und Ordnung**

Produktstufe 2 02 17 **Rettungsdienst**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	466						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	780.000	780.000	1.009.525		1.067.000	1.091.000	1.119.000
7	+	Sonstige Einzahlungen		2.000					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**780.466**	**782.000**	**1.009.525**		**1.067.000**	**1.091.000**	**1.119.000**
10	-	Personalauszahlungen		178.357	385.446		389.301	393.193	397.126
11	-	Versorgungsauszahlungen		318	332		335	338	342
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	65.056	54.000					
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	34.102	46.500	30.500		30.500	30.500	30.500
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**99.158**	**279.175**	**416.278**		**420.136**	**424.031**	**427.968**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**681.309**	**502.825**	**593.247**		**646.864**	**666.969**	**691.032**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	140						
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**	**140**						
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	4.031	27.000					
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**4.031**	**27.000**					
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-3.891**	**-27.000**					

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **02.17.**	**Rettungsdienst**

Durch Vertrag mit dem Märkischen Kreis hat die Stadt Altena (Westf.) die Trägerschaft für den Rettungsdienst mit Wirkung vom 01.01.2009 an den Märkischen Kreis abgegeben, erhielt jedoch im gleichen Zuge die Durchführung der Aufgaben zurück übertragen. Ab 01.01.2014 soll nunmehr auch die Durchführung des Krankentransportes wieder durch die Stadt erfolgen. Wenn dies zum tragen kommt, werden die investiven Beschaffungen, z. B. für Fahrzeuge und Ausstattung, künftig durch den Märkischen Kreis vorgenommen. Die beschafften Anlagegüter bleiben im Eigentum des Kreises.

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 02 17 01**	**Rettungsdienst und Krankentransport**	
Auftrag :	**: I 02170129**	**Desinfektionsspüle Halle RTW**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,14								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0,14**								

03 Schulträgeraufgaben

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 03
Schulträgeraufgaben

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen	01 Grundschule	
	02 Hauptschule	
	03 Realschule	
	04 Gymnasium	
	05 Förderschule	
	06 Sekundarschule	
02 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	01 Schülerbezogene Leistungen	
	02 Steuerung und Service für Schulen	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**: 03 01**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen**
Budget		
Beschreibung	Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes für alle Schulformen durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch Entwicklungsplanung sowie Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel sowie Erfüllung seiner Aufgabe im Hinblick auf Büromöbel, Bürobedarf, Geschäftsbetrieb, Fortbildung, Mobilität u.ä. Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten für Schüler und Lehrer.	
Grundlage	Allgemeine Aufgaben der Stadt als Schulträger	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

Der Rat sagt in Abhängigkeit von der demographischen Entwicklung, und soweit pädagogisch sinnvoll, einen Erhalt der bisherigen Schulformen und Standorte zu.

Abhängig von größeren UI-Maßnahmen sollte das Lehrschwimmbecken der Grundschule Breitenhagen spätestens 2016 aufgegeben werden, da ein Weiterbetrieb wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Einsparungen werden durch zusätzliche Fahrkosten reduziert.

Die Ausstattung der Schulen mit EDV und neuen Medien ist in den nächsten drei Jahren auf Basis der Nutzungskonzepte weiter zu ergänzen und zu modernisieren.

Zur Qualitätssicherung des Schulbetriebs ist die Mängelliste für die Schulen fortzuschreiben und planmäßig abzuarbeiten.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Abfrage bzgl. des Ganztagsangebotes in den kommenden Jahren auch weiterhin bedarfsorientiert durchzuführen.

Haushaltssanierungsplan:

Durch Gründung der gemeinsamen Sekundarschule Altena/Nachrodt-Wiblingwerde wird die Hauptschule Rahmede nach dem Schuljahr 2016/2017 aufgelöst. Das Gebäude kann daher als Schulgebäude aufgegeben werden.

Bis 2017/2018 wird sich aber aus heutiger Sicht die Schülerzahl derart reduzieren, dass mindestens ein Grundschulstandort geschlossen werden muss. Klarheit gibt hier vor Auswahl eines Grundschulstandortes eine externe Untersuchung der Schullandschaft.

Das Lehrschwimmbecken der GS Breitenhagen sollte spätestens im Jahr 2016 aufgegeben werden, da ein Weiterbetrieb wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Dieser Zeitpunkt ist vorzuziehen, soweit größere Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich sind. Dies ist sinnvoll, da den Bruttoeinsparungen durch die Schließung nicht unerhebliche Fahrtkosten gegenüberstehen, die die Einsparwirkungen reduzieren.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag:		
	Hauptschule	Grundschulstandort	Lehrschwimmbecken
2014			10.000 €
2015			10.000 €
2016		60.000 €	10.000 €
2017	152.400 €	60.000 €	10.000 €
2018	304.800 €	60.000 €	10.000 €
2019	304.800 €	60.000 €	10.000 €
2020	304.800 €	60.000 €	10.000 €
2021	304.800 €	60.000 €	10.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung Schulischer Einrichtungen**

E r t r ä g e:

Grundschulen

Eine Landeszuweisung für die offene Ganztagsgrundschule Mühlendorf wird in Höhe von 28.050 € erwartet. Zusätzlich wird ein Betrag von 5.500 € für eine andere Betreuung gezahlt. Bei der Landeszuweisung wird mit einer Gruppenstärke von 30 Schüler/Innen gerechnet. Für Gruppen ab einer Gruppenstärke von 25 Schüler/Innen liegt der Förderbetrag bei 935 € je Schüler.

Neben den Erträgen durch die Landeszuweisung dürfte die Stadt Altena (Westf.) für die Ganztagsgrundschule auch die Elternbeiträge für 30 Schüler/Innen in Höhe von 8.000 € erhalten. Es handelt sich hierbei um einen überschlagenen Wert. Die Elternbeiträge sind nach Einkommen gestaffelt.

Eine Reduzierung ergibt sich für den Mietertrag durch den Auszug des Mieters aus dem Schulgebäude am Schulstandort Evingsen. Eine erneute Vermietung ist nicht in Sicht. Der Mietertrag bei den Grundschulen reduziert sich auf 8.550 €.

Hauptschule

Die Elternbeiträge zum Mittagsessen an der GHS Rahmede betragen für 2014 3.000 €. Hierbei wird mit einem Beitrag je Mittagessen von 3 € gerechnet. Es fallen ca. 1.000 Essen jährlich an.

Realschule

Für die Übermittagbetreuung der Sekundarstufe I in der Richard-Schirrmann-Realschule zahlt das Land Nordrhein-Westfalen wegen der weiter fallenden Schülerzahl (unter 225) einen Zuschuss in Höhe von 11.250 €.

Gymnasium

Für die Übermittagbetreuung der Sekundarstufe I (über 500 Schüler) in dem Gymnasium zahlt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von 25.000 €. Darüber hinaus zahlt das Land für das Burggymnasium nach Art. 78.3 der Landesverfassung i. V. mit dem Konnexitätsausführungsgesetz einen Belastungsausgleich wegen einer schülerfahrtkostenrechtlichen Gleichstellung der Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums zur Sekundarstufe I. Diese betrifft die bei der Fahrtkostenerstattung zu Grunde liegende Schulweglänge, die sich von 5 km auf 3,5 km reduziert. Die jährliche Zahlung erfolgte erstmalig zum 31.01.2013 und beträgt 8.966,40 €.

Förderschule

Für die Übermittagbetreuung der Sekundarstufe I in der Förderschule zahlt das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuss in Höhe von 15.000 €.

Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Altena (Westf.) und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde vom 08./10.03.2005 beteiligt sich die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde an den Kosten der Beschulung ihrer Schüler in der Förderschule. Dieser Beitrag beträgt für 2014 voraussichtlich 15.000 €.

Sekundarschule

Der 7. Jahrgang der Sekundarschule beginnt mit dem Unterricht ab 01.08.2014 erstmalig am Standort der auslaufenden Richard-Schirrmann-Realschule. Dadurch ergibt sich auch erstmalig ein Aufwand für Sachkosten und Kosten der Gebäudebewirtschaftung, den anteilig die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde zu übernehmen hat. Für 2014 wird mit einem Ertrag von 18.336 € gerechnet.

A u f w e n d u n g e n:

Die Schulbudgets (Schulgirokonten) beinhalten im Wesentlichen die Einrichtung der Schulen, die Sportgeräte, den Unterrichtsbedarf und die Geschäftsausgaben. Für die Grundschulen wurden 54.260 €, für die Hauptschule 19.095 €, für die Realschule 17.535 €, für das Gymnasium 34.655 € und für die Förderschule 15.852 €. Das Schulgirokonto wird im Standtort Altena erstmalig ab 2014 insgesamt geführt. Der Aufwand unterliegt insgesamt der Kostenteilung und beträgt für die Sekundarschule 21.915 €.

Gem. § 96 Schulgesetz NRW - SchulG werden den Schülerinnen und Schülern nach Maßgabe eines Durchschnittsbeitrages abzüglich eines Eigenanteils, von der Schule eingeführte Lernmittel gem. § 30 SchulG zum befristeten oder zum dauernden Gebrauch unentgeltlich überlassen oder übereignet. Der Aufwand beträgt für die Grundschulen 14.000 €, für die Hauptschule 4.000 €, für die Realschule 9.750 €, für das Gymnasium 35.000 € und für die Förderschule 3.100 €. Für die Sekundarschule gilt zusätzlich, dass aufgrund der Ermäßigung nach dem Buchpreisbindungsgesetz die Schulbücher generell durch die Stadt Altena (Westf.) als Schulträger beschafft werden. In den ersten Jahren entsteht ein höherer Beschaffungsbedarf, da Zuflüsse aus vorangegangenen Klassen fehlen. Ein Buchbestand muss zunächst aufgebaut werden. Der Aufwand unterliegt der Kostenteilung und beträgt für die Sekundarschule 20.000 €.

Gem. § 97 Schulgesetz NRW - SchulG sind den Schülerinnen und Schülern die Kosten zu erstatten, die für ihre wirtschaftlichste Beförderung zur Schule und anderen Unterrichtsorten wie z.B. Sportstätten und zurück notwendig entstehen. Der Aufwand setzt sich zusammen aus Kosten des Linienverkehrs (MVG), Besuchs von Betriebspraktika, -erkundungen und des Schülerspezialverkehrs und beträgt für die Grundschulen 75.000 €, für die Hauptschule 63.000 €, für die Realschule 60.000 €, für das Gymnasium 304.000 €, für die Förderschule 64.000 € und für die Sekundarschule 75.000 €.

Die Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung und zur freiwilligen Schüler- und Lehrerversicherung wurde auf Grundlage der bisherigen jährlichen Anpassungen sowie der Erhöhung der Versicherungssteuer festgesetzt. Die Umlage wird an den Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe gezahlt und beträgt für die Grundschulen 31.500 €, für die Hauptschule 6.000 €, für die Realschule 10.500 €, für das Gymnasium 40.000 € und für die Förderschule 4.500 €. Der Aufwand für die Jahrgänge 5 und 6 der Sekundarschule entsteht zunächst nur im Teilstandort Nachrodt-Wiblingwerde. Der Aufwand im Standort Altena entsteht erstmalig ab 2014. Die Umlage wird an den Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe gezahlt. Der Aufwand unterliegt der Kostenteilung und beträgt für die Sekundarschule 8.500 €.

Grundschulen

Für die Betreuung der Ganztagsgruppe von bis zu 30 Schülern in der Ganztagsgrundschule Mühlendorf liegt die Trägerschaft bei dem Ev. Jugendreferat Iserlohn. Der Aufwand beträgt im Haushaltsjahr 2014 hierfür 67.269 €. Die Steigerungen ergeben sich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen. Eine weitere Betreuung (Schule von acht bis eins) durch diesen Träger erfordert einen weiteren Aufwand von 5.500 €.

Sekundarschule

Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Altena (Westf.) und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde vom 27.02.2012 werden die Kosten der Beschulung in der Sekundarschule nach einem festgelegten Schlüssel geteilt. Dieser Beitrag der Stadt Altena (Westf.), der an die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde zu zahlen ist, beträgt 2014 für die Jahrgangsstufen 5 und 6 voraussichtlich 80.000 €.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 03 **Schulträgeraufgaben**

Produktstufe 2 : 03 01 **Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	145.564	154.084	161.564	154.426	148.354	141.167
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.614	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.587	32.060	16.340	16.340	15.340	14.840
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.708	22.000	33.336	56.570	80.000	80.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	41	20				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**203.514**	**216.164**	**219.240**	**235.336**	**251.694**	**244.007**
11	-	Personalaufwendungen	246.732	254.082	279.631	282.429	285.251	288.105
12	-	Versorgungsaufwendungen	24.946	30.774	32.311	32.632	32.960	33.290
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	820.805	858.066	866.189	819.997	777.087	729.140
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	88.707	94.973	96.878	91.306	81.382	71.661
15	-	Transferaufwendungen	810	810	810	810	810	810
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	329.591	390.104	358.567	367.720	359.120	354.520
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.511.591**	**1.628.809**	**1.634.386**	**1.594.894**	**1.536.610**	**1.477.526**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-1.308.077**	**-1.412.645**	**-1.415.146**	**-1.359.558**	**-1.284.916**	**-1.233.519**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-1.308.077**	**-1.412.645**	**-1.415.146**	**-1.359.558**	**-1.284.916**	**-1.233.519**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-1.308.077**	**-1.412.645**	**-1.415.146**	**-1.359.558**	**-1.284.916**	**-1.233.519**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	132.004	133.253	134.360	134.360	134.360	122.201
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.768.906	2.791.761	2.810.139	2.804.939	2.799.939	2.585.939
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-3.944.979**	**-4.071.153**	**-4.090.925**	**-4.030.137**	**-3.950.495**	**-3.697.257**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 03 **Schulträgeraufgaben**

Produktstufe 2 03 01 **Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.628	92.516	93.766		84.950	85.016	81.616
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.296	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	135.761	32.060	16.340		16.340	15.340	14.840
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	23.708	22.000	33.336		56.570	80.000	80.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	41	20					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**255.433**	**154.596**	**151.442**		**165.860**	**188.356**	**184.456**
10	-	Personalauszahlungen		254.082	279.631		282.429	285.251	288.105
11	-	Versorgungsauszahlungen		30.774	32.311		32.632	32.960	33.290
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	815.679	858.066	886.189		819.997	777.087	729.140
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	810	810	810		810	810	810
15	-	Sonstige Auszahlungen	323.869	390.104	358.567		367.720	359.120	354.520
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.140.358**	**1.533.836**	**1.537.508**		**1.503.588**	**1.455.228**	**1.405.865**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-884.925**	**-1.379.240**	**-1.386.066**		**-1.337.728**	**-1.266.872**	**-1.221.409**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	30.309	53.700	108.500		4.400	4.400	3.200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**30.309**	**53.700**	**108.500**		**4.400**	**4.400**	**3.200**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-30.309**	**-53.700**	**-108.500**		**-4.400**	**-4.400**	**-3.200**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **03.01.**	**Bereitstellung schulischer Einrichtungen**

A u s z a h l u n g e n:

B 210010017 - Lehrer PC für die Verwaltung - GGS Breitenhagen

Die Reparaturanfälligkeit der veralteten PCs für die Schulleitung und das Sekretariat der Schule (Nutzung der Schulverwaltungsprogramme) ist extrem hoch und eine Reparatur mittlerweile völlig unwirtschaftlich (2.000 €).

B 21020017 - Lehrer PC für die Verwaltung - GGS Dahle/Evingsen (Dahle)

Die Reparaturanfälligkeit des veralteten Lehrer-PC für die Verwaltung der Schule (Nutzung der Schulverwaltungsprogramme) ist extrem hoch und eine Reparatur mittlerweile völlig unwirtschaftlich (1.000 €).

B 21070018 - 4 PC-Schülerarbeitsplätze GGS Mühlendorf

Die Anschaffung von 4 Rechnern inklusive Zubehör und 2 Druckern wird benötigt, um vier ca. 10 Jahre alte PCs mit hoher Störanfälligkeit zu ersetzen. Die Rechner sollen in das Schülernetzwerk eingebunden werden. Hierfür sollen Mittel in Höhe von 2.500 € bereitgestellt werden.

B 21070019 - Erneuerung der Schulküche GGS Mühlendorf 2. Teil

Die vorhandene Schulküche entspricht nicht mehr den vorhandenen Anforderungen. Das Alter der zu erneuernden Möbel beträgt ca. 35 Jahre. Die Möbel sind teilweise verfault, in Bodennähe teilweise aufgequollen und in einem den Erfordernissen entsprechenden hygienischen Zustand nicht mehr zu halten. Es handelt sich bei der Erneuerung um den 2. Schritt der Sanierung der Schulküche/Ganztagsküche. In der Küche wird auch das tägliche Essen für den offenen Ganztag zubereitet (4.500 €).

B 23010035 - Klassenmobiliar - Tische und Stühle - Burggymnasium

Die weiter gestiegene Anzahl der Schüler in den Eingangsklassen (vierzügig) macht die Neuanschaffung und den Austausch abgängiger Tische und Stühle in den Klassen erforderlich (7.500 €).

B 21610001 - Einrichtung eines Fachraumes für Biologie - Sekundarschule

Der für die Realschule als Bio-Raum genutzte Fachraum ist für den Bio-Unterricht der Sekundarschule nicht geeignet. So ist zum Beispiel Gruppenunterricht in keiner Weise möglich. Wie schon im Burggymnasium soll auch hier durch das NAWIS-System ein moderner zielführender Unterricht möglich werden. Auch ist es erforderlich diesen Fachraum an das Internet anzubinden. Die Investition für diese Neueinrichtung dürfte sich auf 57.000 € belaufen.

B 21610002 - Mobiliar für das Büro der Schulleitung - Sekundarschule

Das Büro der Schulleitung (Rektor und Konrektor) ist für die Sekundarschule in dem als Realschule (auslaufend) noch mit genutztem Gebäude neu einzurichten. Vorgesehen wird wegen der Enge des Raumes ein Tischsystem mit Sideboard und 2 Drehstühlen. Ergänzt werden soll das Büro noch durch verschiedene Schränke. Die Kosten der Ausstattung werden mit insgesamt 7.800 € angegeben.

B 21610003 - Neueinrichtung des Medienraumes und des Verwaltungsnetzes - Sekundarschule

Der für die Realschule vorhandene Medienraum ist veraltet und für die Anforderungen der Lernsoftware der Sekundarschule nicht mehr ausgelegt. Eine Neueinrichtung den Anforderungen entsprechend mit Neuaufbau des Netzwerkes und Aufspielung der erforderlichen Software ist zwingend erforderlich. Die Verwaltungsnetze sollen in einem physikalischen Netzwerk verbunden werden. Die Kosten hierfür werden mit insgesamt 21.000 € veranschlagt.

B 27010020 - Staubsauger für den Werkraum - Schule Am Drescheider Berg

Der aktuelle Staubsauger ist defekt und nicht mehr zu reparieren. Die Schule hat dafür zu sorgen, dass Maschinen, Werkstücke und Arbeitsbereiche, die mit Holzstaub verunreinigt sind, regelmäßig gereinigt werden. Staubgeminderte Absaugverfahren mit geprüften Entstaubern (Iso-zertifiziert) oder Industriestaubsauger der Klasse M sind anzuwenden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 800 €.

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 03**	**Schulträgeraufgaben**
Produktgruppe	**: 03 02**	**Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte**
Budget		
Beschreibung	Schaffung der sächlichen Vorraussetzungen für den Schulträger zur Erfüllung seiner Aufgabe im Hinblick auf die Bearbeitung allgemeiner Schulrechtsangelegeheiten. Beantragung u. Verwendung von zweckgebundenen Landesmitteln für Lehrerfortbildung und Schulausstattung.	
Grundlage	Allgemeine Aufgaben der Stadt als Schulträger.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **03.02.**	**Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligter**

A u f w e n d u n g e n:

Zur Durchführung einer externen Schulentwicklungsplanung werden Haushaltsmittel von insgesamt 10.000 € eingeplant. Diese Mittel werden je zur Hälfte in 2013 und 2014 bereitgestellt (2013: 5.500 €, 2014: 4.500 €).

Für die Abrechnung der internen Geschäftsaufwendungen (Porto, Telefongebühren, Anteil TK-Anlage, Bücher, Zeitschriften, Bekanntmachungen, Dienstreisen, anteilige Wartung der EDV Verfahren) werden in 2014 2.900 € eingeplant.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 03 **Schulträgeraufgaben**

Produktstufe 2 : 03 02 **Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen	42.760	44.257	44.985	45.434	45.888	46.347
12	-	Versorgungsaufwendungen	17.979	20.527	21.529	21.745	21.962	22.182
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.500	4.500			
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.694	1.200	1.400	1.400	1.400	1.400
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**62.434**	**71.484**	**72.414**	**68.579**	**69.250**	**69.929**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-62.434**	**-71.484**	**-72.414**	**-68.579**	**-69.250**	**-69.929**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-62.434**	**-71.484**	**-72.414**	**-68.579**	**-69.250**	**-69.929**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-62.434**	**-71.484**	**-72.414**	**-68.579**	**-69.250**	**-69.929**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.510	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-64.944**	**-74.384**	**-75.314**	**-71.479**	**-72.150**	**-72.829**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 03 — **Schulträgeraufgaben**

Produktstufe 2 03 02 — **Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen		44.257	44 985		45.434	45.888	46.347
11	-	Versorgungsauszahlungen		20.527	21 529		21.745	21.962	22.182
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.500	4 500				
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.694	1.200	1 400		1.400	1.400	1.400
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.694**	**71.484**	**72.414**		**68.579**	**69.250**	**69.929**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.694**	**-71.484**	**-72.414**		**-68.579**	**-69.250**	**-69.929**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

04 Kultur

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 04
Kultur

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
02 Kulturförderung	01 Kulturförderung, Kulturring und Erwachsenenbildung	
03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen	01 Kultureinrichtungen	
06 Bibliothek	01 Bibliothek	
08 Archiv	01 Archiv	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 04**	**Kultur**
Produktgruppe	**: 04 02**	**Kulturförderung**
Budget		
Beschreibung	Kommunale Kulturarbeit, Kulturveranstaltungen und Projekte / Organisation und Koordination von / bei Kulturangeboten in den Bereichen Musik, Theater / Literatur, Ausstellungen Stadtgalerie, Ausstellungen "Kunst i. Krankenhaus", Heimatpflege. Wahrnehmung der städt. Aufgaben bei der Volkshochschule und der Musikschule. Geschäftsführung Kulturring, Förderung der lokalen Kulturszene, Beratung der Bürger in Angelegenheiten von Kulturangeboten, Selbstorganisation und kulturellem Engagement, Patenschaft Habelschwerdt, Zusammenarbeit mit örtlichen, regionalen und überregionalen kulturellen Zusammenschlüssen.	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **04.02.**	**Kulturförderung**

Die Stadt unterstützt und fördert das ehrenamtliche Engagement in der Kulturarbeit. Sie wird durch den Kulturring Altena e.V. maßgeblich getragen, der durch die Stadt in der Geschäftsführung personell unterstützt wird. Die Unterstützung schließt die Vereine Stadtgalerie Altena e.V. und Werkstatt Altena e.V. mit ein.

Haushaltssanierungsplan:

Die Zuweisung an den Zweckverband VHS Lennetal soll von derzeit 87.000 € schrittweise um 50.000 € reduziert werden. Diese Einsparung erfordert notwendige organisatorische und personelle Strukturveränderungen bei der VHS. Eine volle Kompensationsleistung wird daher erst in 2016 erwartet. Die GPA soll die Verwaltung bei der Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes unterstützen.

Der Zuschuss an die Musikschule von zurzeit 101.000 € soll schrittweise um 12.000 € ab dem Jahr 2013 bis 50.000 € im Jahr 2021 reduziert werden. Einsparungen ab 2015 bedürfen auch hier notwendige organisatorische und personelle Strukturveränderungen bzw. eine höhere Elternbeteiligung. Auch hier soll das GPA die Verwaltung bei der Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes unterstützen.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

	VHS	Musikschule
2014	30.000 €	25.000 €
2015	40.000 €	25.000 €
2016	50.000 €	25.000 €
2017	50.000 €	30.000 €
2018	50.000 €	30.000 €
2019	50.000 €	35.000 €
2020	50.000 €	40.000 €
2021	50.000 €	50.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **04.02.**	**Kulturförderung**

A u f w e n d u n g e n:

Der Volkshochschulzweckverband Lennetal erhält für 2014 eine Zuweisung in Höhe von 49.000 €. Hierbei handelt es sich um einen Wert nach Vorgabe aus dem Haushaltssanierungsplan. Gegebenenfalls erfolgt eine Aktualisierung gegen Ende 2013 für 2014.

Die Musikschule Lennetal e.V. erhält für 2014 eine Zuweisung in Höhe von 77.000 €. Hierbei handelt es sich um einen Wert nach Vorgabe aus dem Haushaltssanierungsplan. Gegebenenfalls erfolgt eine Aktualisierung gegen Ende 2013 für 2014 über den SSK-Ausschuss.

Weitere Aufwendungen entstehen durch Zuschüsse an Heimatvereine (900 €) und an die Märkische Kulturkonferenz (255 €).

Für die Ortsheimatpfleger von Dahle, Evingsen und der Rahmede werden jeweils 245,42 € jährlich zur Verfügung gestellt. Der Ortsheimatpfleger für den Bereich Stadtmitte erhält jährlich 460,16 €. Die Erstattung von Fahrtkosten erfolgt gesondert. (Beschluss des Rates Nr. 788 v. 21.09.1992). Der Gesamtaufwand beträgt 1.300 €.

Als anteiliger Ansatz für Büromaterial, Telefon und Porto, etc. sind für 2014 insgesamt 4.500 € eingeplant (externer Aufwand 500 €, interner Aufwand 4.000 €). Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst auch die Verteilung von Flyern etc.

Für die Mithilfe bei Veranstaltungen werden dem Baubetriebshof die Kosten für Transporte, Auf- und Abbauarbeiten von Bühnen etc. erstattet. Für 2014 werden für diese Zwecke 1.000 € eingeplant.

Weitere große Aufwandspositionen sind hier die internen Aufwendungen. Dieser Aufwand ist deklariert als Kostenanteil der Musikschule und der Volkshochschule an der Miete (66.966 €) und den Nebenkosten (43.976 €) als Drittnutzer in städtischen Gebäuden. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei dem jeweils genutzten Gebäude wieder.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 **Kultur**

Produktstufe 2 : 04 02 **Kulturförderung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
11	-	Personalaufwendungen	78.321	79.118	77.688	78.465	79.250	80.042
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.994	1.065				
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100	150	250	250	250	160
14	-	Bilanzielle Abschreibungen			400	400	400	400
15	-	Transferaufwendungen	173.052	150.200	127.200	117.200	107.200	102.200
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.912	3.775	3.150	3.150	3.150	3.150
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**256.378**	**234.308**	**208.688**	**199.465**	**190.250**	**185.952**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-256.378**	**-234.208**	**-208.588**	**-199.365**	**-190.150**	**-185.852**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-256.378**	**-234.208**	**-208.588**	**-199.365**	**-190.150**	**-185.852**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-256.378**	**-234.208**	**-208.588**	**-199.365**	**-190.150**	**-185.852**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	111.742	113.550	114.942	114.942	114.942	114.942
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-368.120**	**-347.758**	**-323.530**	**-314.307**	**-305.092**	**-300.794**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 **Kultur**

Produktstufe 2 04 02 **Kulturförderung**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen		100	100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**100**	**100**		**100**	**100**	**100**
10	-	Personalauszahlungen		79.118	77.688		78.465	79.250	80.042
11	-	Versorgungsauszahlungen		1.065					
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100	150	250		250	250	160
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	179.179	150.200	127.200		117.200	107.200	102.200
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.180	3.775	3.150		3.150	3.150	3.150
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**180.459**	**234.308**	**208.288**		**199.065**	**189.850**	**185.552**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-180.459**	**-234.208**	**-208.188**		**-198.965**	**-189.750**	**-185.452**
		Investitionstätigkeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			400		400	400	400
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**			**400**		**400**	**400**	**400**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			**-400**		**-400**	**-400**	**-400**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 04**	**Kultur**
Produktgruppe	**: 04 03**	**Ortsspezifische Kultureinrichtungen**
Budget		
Beschreibung	Verwaltung des Kultur- und Bürgerzentrum Burg Holtzbrinck, Belegungskalender, Koordination der Raumbelegung, Bestellen, Ersatzbeschaffungen, Reparaturen und Wartung von Mobiliar, techn. Geräten und sonstigem Inventar, Berechnen von Nutzungsentgelten und Überwachen des Eingangs, Verwaltung der Stadtgalerie Haus Köster-Emden, Aufsichtsplan der ehrenamtl. Aufsichten, Bestellen, Ersatzbeschaffungen, Reparaturen und Wartung von Mobiliar, techn. Geräten und sonstigem Inventar.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **04.03.**	**Ortsspezifische Kultureinrichtungen**

Haushaltssanierungsplan:

Für die private Nutzung städtischer Einrichtungen wie bspw. der Burg Holtzbrinck, der Stadtbücherei, des Bürgerzentrums Nettenscheid u.a. sollen zukünftig Nutzungsgebühren verlangt werden. Dazu muss eine entsprechende Gebührenordnung erlassen werden. Es sollte eine Möglichkeit der Kompensation durch die Ableistung von Unterhaltungs- und Pflegearbeiten durch die Vereine eingeräumt werden. Durch die Abrechnung ist mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand zu rechnen.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag: Nutzungsgebühren
2014	10.000 €
2015	10.000 €
2016	10.000 €
2017	10.000 €
2018	10.000 €
2019	10.000 €
2020	10.000 €
2021	10.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **04.03.**	**Ortsspezifische Kultureinrichtungen**

Erträge:

Für 2016 ist eine Umnutzung der Burg Holtzbrinck nach einer noch zu erfolgenden Umstrukturierung gemäß den Vorgaben aus dem Haushaltssicherungsplan 2012 vorgesehen.

Ab 2013 bis zur Umnutzung im Jahre 2016 werden Nutzungsgebühren für die Überlassung von Räumlichkeiten an Dritte erhoben. Jährlich wird hier mit einem Ertrag von 10.000 € gerechnet.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 Kultur

Produktstufe 2 : 04 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		8.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.967	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**10.967**	**17.000**	**19.000**	**19.000**	**19.000**	**19.000**
11	-	Personalaufwendungen	13.048	10.821	10.965	11.075	11.186	11.297
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	908	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	474	924	914	800	800	800
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	141	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**14.570**	**14.945**	**15.079**	**15.075**	**15.186**	**15.297**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-3.604**	**2.055**	**3.921**	**3.925**	**3.814**	**3.703**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-3.604**	**2.055**	**3.921**	**3.925**	**3.814**	**3.703**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-3.604**	**2.055**	**3.921**	**3.925**	**3.814**	**3.703**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	22.177	22.846	23.366	23.366	23.366	23.366
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	218.306	224.800	225.800	225.800	225.800	225.800
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-199.733**	**-199.899**	**-198.513**	**-198.509**	**-198.620**	**-198.731**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 Kultur

Produktstufe 2 04 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		8.000	10.000		10.000	10.000	10.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.760	9.000	9.000		9.000	9.000	9.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**8.760**	**17.000**	**19.000**		**19.000**	**19.000**	**19.000**
10	-	Personalauszahlungen		10.821	10.965		11.075	11.186	11.297
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.696	1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen		1.300	1.300		1.300	1.300	1.300
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.696**	**14.021**	**14.165**		**14.275**	**14.386**	**14.497**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**7.064**	**2.979**	**4.835**		**4.725**	**4.614**	**4.503**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	350	800	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**350**	**800**	**800**		**800**	**800**	**800**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-350**	**-800**	**-800**		**-800**	**-800**	**-800**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 04**	**Kultur**
Produktgruppe	**: 04 06**	**Bibliothek**
Budget		
Beschreibung	Die Stadtbücherei dient als Bibliothek der 1. Stufe der Grundversorgung der Bevölkerung mit Büchern, anderen Medien und Informationen. Darüber hinaus bietet sie öffentliche Zugänge zu Internet und CD-Rom-Datenbanken an und stellt einen lokalen Treffpunkt für den interessierten Bürger dar. Veranstaltungen, Projekte, Autorenlesungen und Leseförderung für Kinder und Jugendliche ergänzen das Angebot.	
Grundlage	Benutzungsordnung der Stadtbücherei Altena	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **04.06.**	**Bibliothek**

Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit der Stadtbücherei wird durch das "Bibliothekskonzept 2007" bestimmt. Die Stadtbücherei ist ein kommunaler Treffpunkt. Kinder und Jugendliche sollen die Bücherei als Tor zum Lernen entdecken. Sie bietet allen lernen, Unterstützung bei der Bildung und Ausbildung an. Sie hält auch populäre Medien bereit und ist Partner im kulturellen Leben der Stadt. Zusätzliche Angebote können zurzeit nur durch die Unterstützung des Fördervereins realisiert werden und müssen grundsätzlich kostenneutral sein.
Eine Fortschreibung des Bibliothekskonzeptes und ein interkommunaler Verbund mit Nachbargemeinden werden angestrebt.

Haushaltssanierungsplan:

Nach Vergleich mit Benchmarks der GPA.NRW soll der Zuschussbedarf um 30.000 € gesenkt werden. Dazu erfolgte eine Gebührenerhöhung in 2013. Eine Reduzierung von Personal- und Sachaufwendungen durch einen Verbund im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit wird angestrebt.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag:
2014	30.000 €
2015	30.000 €
2016	30.000 €
2017	30.000 €
2018	30.000 €
2019	30.000 €
2020	30.000 €
2021	30.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **04.06.**	**Bibliothek**

Erträge:

Unter Berücksichtigung einer verbesserten Einnahmesituation durch die Anpassung der Gebührensatzung ab 2013 werden Büchereientgelte in Höhe von 16.000 € erwartet.

Aufwendungen:

Ein Aufwand von 5.000 € für den ADV-Sachaufwand (OnleiheVerein, Citkomm Bibliotheks-EDV Lizenzen, Software Betreuung, Hardware- u. Netzwerkbetreuung und Reparaturen, Gebühren für Fremddaten und Norton Antivirus) wird erwartet.

19.500 € für die zwingend notwendige regelmäßige Ergänzung und Aktualisierung des Medienbestandes (hauptsächlich Abonnements) werden eingeplant und damit gegenüber dem Vorjahr (20.000 €) weiter reduziert.

Es werden 9.000 € für die Umbindung von Büchern, Geschäftsausgaben und Nebenkosten zur ausleihfertigen Bearbeitung der Medien, sowie für die zunehmenden Kosten durch Dienstleistungen der Spezialbuchhändler eingeplant.

Ein Aufwand von 3.000 € wird für den ADV-Sachaufwand durch Umstellung der Bibliothekssoftware von Fleischmann auf WinBIAP der Fa. Datronic eingeplant. Für die Pflege der Außenanlagen u. a. durch den Baubetriebshof sind 500 € vorgesehen.

Es wird ein Aufwand von 4.000 € für die durch den Internen Service abgerechneten Geschäftsaufwendungen in Ansatz gebracht.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 Kultur

Produktstufe 2 : 04 06 Bibliothek

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.320	1.575	2.700	2.700	2.700	2.700
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.908	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			4.000	4.000	4.000	4.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.000					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**14.228**	**17.575**	**22.700**	**22.700**	**22.700**	**22.700**
11	-	Personalaufwendungen	128.558	139.424	141.420	142.834	144.262	145.705
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.614	25.000	24.500	23.000	22.500	22.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	537	2.425	3.550	3.550	3.550	3.550
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.025	9.600	14.230	17.230	17.230	17.230
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**163.734**	**176.449**	**183.700**	**186.614**	**187.542**	**188.985**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-149.506**	**-158.874**	**-161.000**	**-163.914**	**-164.842**	**-166.285**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-149.506**	**-158.874**	**-161.000**	**-163.914**	**-164.842**	**-166.285**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-149.506**	**-158.874**	**-161.000**	**-163.914**	**-164.842**	**-166.285**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	152.960	160.620	152.620	152.620	152.620	152.620
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-302.466**	**-319.494**	**-313.620**	**-316.534**	**-317.462**	**-318.905**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 **Kultur**

Produktstufe 2 04 06 **Bibliothek**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.250						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.418	16.000	16.000		16.000	16.000	16.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			4.000		4.000	4.000	4.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**12.668**	**16.000**	**20.000**		**20.000**	**20.000**	**20.000**
10	-	Personalauszahlungen		139.424	141.420		142.834	144.262	145.705
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.787	25.000	24 500		23.000	22.500	22.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	9.673	9.600	14 230		17.230	17.230	17.230
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**33.460**	**174.024**	**180.150**		**183.064**	**183.992**	**185.435**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-20.792**	**-158.024**	**-160.150**		**-163.064**	**-163.992**	**-165.435**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	467	14.350	850		850	850	850
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**467**	**14.350**	**850**		**850**	**850**	**850**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-467**	**-14.350**	**-850**		**-850**	**-850**	**-850**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 04**	**Kultur**
Produktgruppe	**: 04 08**	**Archiv**
Budget		
Beschreibung	Übernahme und inhaltliche Erfassung und Klassifizierung von Dokumenten sowie Erstellung einer ausführlichen Bestandsübersicht und damit verbundener Öffentichkeitsarbeit, Bereitstellung von Informationen und rechtlich relevanten Dokumenten für die Verwaltung.	
Grundlage	ArchivG NW vom 19.05.1989	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **04.08.**	**Archiv**

A u f w e n d u n g e n:

Für das Führen der Ortschronik wird gemäß dem Beschluss des Kulturausschusses vom 24.01.1996 eine Entschädigung gezahlt. Die Aufwandspauschale beträgt in 2014 1.900 €.

Seit 2012 werden Gelder in die vollständige Restaurierung einzelner historisch wertvoller Akten des Altbestandes (hier zunächst in erster Linie Akten A 21 – A 23) investiert, damit das Wissen der Vergangenheit nicht verloren geht. Nach Restaurierung der Akten A 21 und A 22 sollte diese Restaurierung auch in 2014 mit der Akte A 23 fortgeführt werden. Es wäre wünschenswert, die Instandsetzungsarbeiten an Archivalien des Stadtarchivs unter der Fokussierung auf Wichtigkeit und Wertbeständigkeit der Altakten (16. – 19. Jahrhundert) der Stadt Altena (Westf.) auch in den kommenden Jahren fortzuführen. Hierfür werden in 2014 4.000 € eingeplant.

Der Geschäftsaufwand für die Archivpflege (Fotohüllen, Archivkartonagen, u. a.) beträgt in 2014 1.000 €.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 04 Kultur

Produktstufe 2 : 04 08 Archiv

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	483	184	584	664	664	664
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	609	300	300	300	300	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.092**	**484**	**884**	**964**	**964**	**964**
11	-	Personalaufwendungen	20.109	20.480	20.803	21.011	21.221	21.433
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	80	3.000	4.000	3.000	3.000	3.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	577	1.078	1.478	1.558	1.558	1.558
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.037	3.150	3.150	3.150	3.150	3.150
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**24.803**	**27.708**	**29.431**	**28.719**	**28.929**	**29.141**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-23.710**	**-27.224**	**-28.547**	**-27.755**	**-27.965**	**-28.177**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-23.710**	**-27.224**	**-28.547**	**-27.755**	**-27.965**	**-28.177**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-23.710**	**-27.224**	**-28.547**	**-27.755**	**-27.965**	**-28.177**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	434	600	600	600	600	600
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-24.144**	**-27.824**	**-29.147**	**-28.355**	**-28.565**	**-28.777**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 04 **Kultur**
Produktstufe 2 04 08 **Archiv**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	580	300	300		300	300	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**580**	**300**	**300**		**300**	**300**	**300**
10	-	Personalauszahlungen		20.480	20 803		21.011	21.221	21.433
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	80	3.000	4.000		3.000	3.000	3.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	3.819	3.150	3 150		3.150	3.150	3.150
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.899**	**26.630**	**27.953**		**27.161**	**27.371**	**27.583**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-3.319**	**-26.330**	**-27.653**		**-26.861**	**-27.071**	**-27.283**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		800	3 200		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**800**	**3.200**		**800**	**800**	**800**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-800**	**-3 200**		**-800**	**-800**	**-800**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **04.08.**	**Archiv**

B 04080103 - Austausch der Archivsoftware Augias

Spätestens Anfang des nächsten Jahres sind Haushaltsmittel für die Anschaffung eines neuen Computer-Programms erforderlich (2.400 €). Wenn das Betriebssystem umgestellt wird, läuft die bisherige Archivsoftware nicht mehr. Ende des Jahres 2013 wird das neue Augias 9.0 auf den Markt kommen. Da das Programm viele Jahre läuft wäre es am zweckmäßigsten die neueste Version anzuschaffen und nicht, die zwar preiswertere Variante, die aber dann schon lange nicht mehr aktuell ist. Dann müsste man nicht in ein oder zwei Jahren noch mal in ein neues Programm investieren.

05 Soziale Leistungen

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 05
Soziale Leistungen

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Unterstützung von Senioren	01 Altenarbeit	
02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	01 Sonstige Sozialhilfe	
03 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	01 Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII und sonstige soziale Leistungen	
	02 Heranziehung Unterhaltspflichtiger	
	03 Rentenangelegenheit	
	04 Unterhaltsvorschuss	
	05 Sonstige soziale Leistungen	
	06 Hilfe zur Arbeit	
	07 Hilfe für Aussiedler	
	08 Hilfe für ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber	
	09 Übergangswohnheime für Flüchtlinge und Asylbewerber	
	10 Hilfe für ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber - IKZ Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**: 05 01**	**Unterstützung von Senioren**
Budget		
Beschreibung	Förderung von Seniorengruppen zur Sicherung von Angeboten zur Kommunikation und Freizeitgestaltung.	
Grundlage	Ratsbeschluss zur Bildung eines Seniorenrates.	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	003 Ausss.f.Soziales,Familie u.a.	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Friess, Wolfgang bewirt.: B 2520 Friess, Wolfgang	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **05.01.**	**Unterstützung von Senioren**

Die Stadt Altena strebt die Schaffung eines dem Bedarf entsprechenden Wohnungsangebotes für Senioren an, welches den allgemeinen Standards und den individuellen Bedürfnissen entspricht. Dabei sollen insbesondere die städtischen Leerflächen Berücksichtigung finden.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **05.01.**	**Unterstützung von Senioren**

A u f w e n d u n g e n:

Der Seniorenrat erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zur Abdeckung entstehender Geschäftskosten (1.000 €) und Mietzahlungen, sowie für die Durchführung besonderer Veranstaltungen (1.000 €).

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 05 **Soziale Leistungen**

Produktstufe 2 : 05 01 **Unterstützung von Senioren**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen	9.605	9.058	8.244	8.327	8.409	8.494
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.153	792	272	275	278	280
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	74					
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.831**	**11.850**	**10.516**	**10.602**	**10.687**	**10.774**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-12.831**	**-11.850**	**-10.516**	**-10.602**	**-10.687**	**-10.774**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-12.831**	**-11.850**	**-10.516**	**-10.602**	**-10.687**	**-10.774**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-12.831**	**-11.850**	**-10.516**	**-10.602**	**-10.687**	**-10.774**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-12.831**	**-11.850**	**-10.516**	**-10.602**	**-10.687**	**-10.774**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 05 Soziale Leistungen

Produktstufe 2 05 01 Unterstützung von Senioren

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen		9.058	8.244		8.327	8.409	8.494
11	-	Versorgungsauszahlungen		792	272		275	278	280
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.000**	**11.850**	**10.516**		**10.602**	**10.687**	**10.774**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-2.000**	**-11.850**	**-10.516**		**-10.602**	**-10.687**	**-10.774**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 05**	**Soziale Leistungen**
Produktgruppe	**: 05 03**	**Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**
Budget		
Beschreibung	Überwiegende Sicherstellung des Lebensunterhalts für unterschiedliche Personenkreise durch Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bei unterschiedlichen Kostenträgern.	
Grundlage	Sozialgesetzbuch (SGB I, SGB X, SGB XII), AV SGB XII, Delegationssatzung MK, Verwaltungsvorschriften MK, BGB, Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), Jobcenter MK, Bundesvertriebenengesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylverfahrensgesetz, Ausländergesetz, Aussiedleraufnahmegesetz, Gesetz über die Zuweisung eines vorläufigen Wohnortes	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	003 Ausss.f.Soziales,Familie u.a.	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Freund, Axel bewirt.: B 2520 Freund, Axel	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **05.03.**	**Hilfe bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

Die Stadt stellt ausreichend Aufnahmekapazitäten für ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler zur Verfügung. Hierbei sind die noch zu erwartenden Zuweisungen zu berücksichtigen. Auf eine soziale Ausgewogenheit, auch im Hinblick auf das soziale Umfeld, ist Rücksicht zu nehmen, auch unter Berücksichtigung des Handlungs- und Entwicklungskonzeptes.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **05.03.**	**Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

E r t r ä g e:

Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII und sonstige soziale Leistungen

Der Märkische Kreis erstattet den Kommunen 50 % der noch nach altem BSHG-Recht erzielten Einnahmen. Diese Einnahmen können nur geschätzt werden und hängen von der Zahlungsfähigkeit der Schuldner ab.

Die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde erstattet der Stadt Altena (Westf.) im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit 50.000 € für den Einsatz von Personal.

Die Einnahmen aus der Vermögeneigenschadenversicherung werden auf 500 € geschätzt. Die Einnahmen werden auf der Ausgabeseite in identischer Höhe veranschlagt, da eine Abführung in gleicher Höhe an den Märkischen Kreis erfolgt.

Unterhaltsvorschuss

Nach derzeitiger Hochrechnung ist im Bereich der privatrechtlichen Unterhaltsansprüche mit Ist-Einnahmen in Höhe von rd. 30.000 € zu rechnen.

Die Einnahmen im öffentlich-rechtlichen Bereich resultieren vorwiegend aus Rückforderungen aus zu Unrecht bezogenen Unterhaltsvorschussleistungen und können daher nur grob geschätzt werden. Es werden 4.000 € veranschlagt.

Das Land erstattet 47 % der Unterhaltsvorschussleistungen. Es werden 108.000 € veranschlagt.

Hilfe für ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber

Seitens des Landes erfolgt eine pauschale Kostenerstattung für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern. 2014 ist mit Landesleistungen in Höhe von 85.000 € zu rechnen.

Für die Betreuung ausländischer Flüchtlinge werden seitens des Landes voraussichtlich 3.800 € zur Verfügung gestellt.

Übergangswohnheime für Flüchtlinge und Asylbewerber

Die Zahl der Asylbewerber, die eine Arbeitserlaubnis und eigenes Einkommen haben, ist äußerst gering. Somit sinken auch die Einnahmen aus Mieten und Pachten (1.000 €).

Hilfe für ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber - IKZ Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit werden die durch die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Nachrodt-Wiblingwerde entstehenden Einnahmen und Ausgaben im Haushalt der Stadt Altena (Westf.) verbucht (88.000 €). Erzielte Einnahmen sind an die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde abzuführen, geleistete Ausgaben werden von dort in voller Höhe erstattet.

A u f w e n d u n g e n:

Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII und sonstige soziale Leistungen

Für die Schuldnerberatungsstelle der AWO wird ein Zuschuss in Höhe von 1.500 € veranschlagt.

Die Softwarekosten des Sozialwesenverfahrens werden mit 14.800 € berücksichtigt.

Falls dem Märkischen Kreis Schäden durch unrechtmäßige Gewährung von Sozialhilfeleistungen entstehen, sind die Versicherungsleistungen aus der Vermögenseigenschadenversicherung an den Märkischen Kreis zu erstatten (500 €).

Unterhaltsvorschuss

46 der zu unterstützenden Kinder befinden sich in der 1. Altersstufe mit 133 € pro Kind und Monat, 61 Kinder sind in der 2. Altersstufe mit 180 € pro Kind und Monat. Nach derzeitigem Stand ist für Unterhaltsvorschussleistungen mit Ausgaben in Höhe von rund 230.000 € zu rechnen.

47 % der Einnahmen sind an das Land abzuführen. Es werden 14.100 € veranschlagt.

Hilfe für ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber

Gegenwärtig werden monatlich ca. 12.800 € lfd. Leistungen an 37 Flüchtlinge erbracht. Für ein Verfahren vor dem Sozialgericht werden vorsorglich 25.000 € eingeplant. Für neu zugewiesene Personen sowie für erwartete syrische Flüchtlinge werden weitere 47.000 €. Für 2014 ergibt sich mithin ein Mittelbedarf von rd. 225.000 €.

Auf Grund der bisherigen Ausgaben (Stand 03.06.2013 = 29.324 €) werden für die Krankenhilfe insgesamt 90.000 € veranschlagt.

Leistungen für Bildung und Teilhabe werden voraussichtlich in Höhe von 2.000 € erbracht werden müssen.

Für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erhält der Internationale Bund eine Betreuungspauschale in Höhe von 3.800 €.

Übergangswohnheime für Flüchtlinge und Asylbewerber

Die Kosten für notwendige Anschaffungen (Matratzen, Bettwäsche, Tische und Schränke) erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr auf 4.300 €.

Für eine freizuhaltende Wohnung in der Freiheitstraße müssen die monatlichen Nebenkosten entrichtet werden. Hier wird mit 2.300 € gerechnet.

Als Erstattungen an den Baubetriebshof sind insbesondere für Umzüge, notwendige Entrümpelungen und sonstige Transporte 2.000 € vorzusehen.

Für interne Mieten und Nebenkosten des Übergangswohnheims In der Heimecke sowie für zusätzlich angemieteten Wohnraum fallen 2014 in Summe 55.400 € an.

Hilfe für ausländische Flüchtlinge und Asylbewerber - IKZ Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde

Die entstehenden Kosten für Leistungen zum Lebensunterhalt (57.000 €), für Krankenhilfe (30.000 €) und Bildungs-/Teilhabeleistungen (1.000 €) werden in voller Höhe von der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde erstattet.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 05 — **Soziale Leistungen**

Produktstufe 2 : 05 03 — **Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.920					
3	+	Sonstige Transfererträge	48.870	27.800	37.000	37.000	37.000	37.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.962	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.312	240.900	335.300	335.100	335.000	335.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	523	500	500	500	500	500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**258.587**	**271.200**	**373.800**	**373.600**	**373.500**	**373.500**
11	-	Personalaufwendungen	241.308	234.837	254.318	256.861	259.435	262.027
12	-	Versorgungsaufwendungen	38.602	42.115	46.238	46.701	47.169	47.639
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.246	2.700	2.900	2.900	2.900	2.900
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	540	3.600	4.800	3.500	2.500	2.500
15	-	Transferaufwendungen	426.464	504.900	636.500	611.500	611.500	611.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.612	36.107	43.080	40.430	40.430	40.430
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**760.773**	**824.259**	**987.836**	**961.892**	**963.934**	**966.996**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-502.186**	**-553.059**	**-614.036**	**-588.292**	**-590.434**	**-593.496**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-502.186**	**-553.059**	**-614.036**	**-588.292**	**-590.434**	**-593.496**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-502.186**	**-553.059**	**-614.036**	**-588.292**	**-590.434**	**-593.496**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.932	53.900	63.000	63.000	63.000	63.000
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-563.118**	**-606.959**	**-677.036**	**-651.292**	**-653.434**	**-656.496**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 05 **Soziale Leistungen**

Produktstufe 2 05 03 **Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.920						
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	40.477	27.800	37.000		37.000	37.000	37.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.576	2.000	1.000		1.000	1.000	1.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	166.476	240.900	335 300		335.100	335.000	335.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	523	500	500		500	500	500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**244.971**	**271.200**	**373.800**		**373.600**	**373.500**	**373.500**
10	-	Personalauszahlungen		234.837	254 318		256.861	259.435	262.027
11	-	Versorgungsauszahlungen		42.115	46.238		46.701	47.169	47.639
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.637	2.700	2 900		2.900	2.900	2.900
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	437.788	504.900	636 500		611.500	611.500	611.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	50.765	34.607	41 580		38.930	38.930	38.930
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**492.189**	**819.159**	**981 536**		**956.892**	**959.934**	**962.996**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-247.218**	**-547.959**	**-607 736**		**-583.292**	**-586.434**	**-589.496**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (Invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	540	3.600	4 800		3.500	2.500	2.500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (Invest. Auszahlungen):**	**540**	**3.600**	**4.800**		**3.500**	**2.500**	**2.500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-540**	**-3.600**	**-4.800**		**-3.500**	**-2.500**	**-2.500**

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 06
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	
02 Kinder- und Jugendarbeit	01 Förderung von Kindern und Jugendlichen 02 Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit 03 Ferienmaßnahmen 04 Spielplätze	
03 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	01 Hilfe f. junge Menschen und ihre Familien 02 Amtsvormundschaften, -pflegschaften und Beistandschaften	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**: 06 01**	**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**
Budget		
Beschreibung	Förderung der Entwicklung der Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Aufgabe umfaßt Betreuung, Bildung und Erziehung in unterschiedlichen Angebotsformen wie z.B. Regelkindergarten, Ganztagskindergarten, altersgemischte und integrative Gruppen mit oder ohne Verpflegung, sowie Tagespflege.	
Grundlage	Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Durchführungsverordnung KiBiz und Satzung der Stadt Altena über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	009 Jugendhilfeausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 2510 Jugend- und Familienförderung bewirt.: B 2510 Jugend- und Familienförderung	
Verantwortlich	zust. .: B 2510 Freund, Axel bewirt.: B 2510 Freund, Axel	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **06.01.**	**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

Für die Kinder unter drei Jahre wird im Planungszeitraum bis 2014 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot geschaffen.

Haushaltssanierungsplan:

Aufgrund der demografischen Entwicklung muss eine weitere Reduzierung der Platzzahl in den Kindertagesstätten erfolgen, so dass der Zuschussbedarf reduziert werden kann. Die Platzzahlreduzierung wurde bereits in der Kindergartenbedarfsplanung berücksichtigt.

Für die U3-Betreuung wird ein Konnexitätsbeitrag des Landes NRW erwartet (siehe auch Koalitionsvertrag der NRW-Landesregierung).

Konsolidierungsziele lt. HSP: 100.000 €.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **06.01.**	**Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

Erträge:

Laut Bescheid vom 03.05.2013 ist ein Landeszuschuss in Höhe von 1.123.000 € einzuplanen. Darin ist der erhöhte Landesanteil an den U3- Kindpauschalen enthalten, der bisher als Einmalzahlung bewilligt und getrennt veranschlagt wurde.

Für zusätzliches Personal im Rahmen der U3-Betreuung werden seitens des Landes 98.000 € zur Verfügung gestellt.

Laut Bescheid vom 03.05.2013 gewährt das Land für Tagespflegen 2014 einen Zuschuss in Höhe von 5.976 €.

Das Land erstattet den Jugendhilfeträgern die durch die Beitragsfreistellung des 3. Kindergartenjahres entstehenden Beitragsausfälle. Pauschal werden hierfür 108.800 € gezahlt.

Mit Rückzahlungen der Träger für überzahlte Zuschüsse im Rahmen der U3-Betreuung wird in Höhe von 20.000 € gerechnet.

Soweit Kinder in Tagespflege untergebracht sind, ist von den Eltern ein nach Einkommen gestaffelter Elternbeitrag zu zahlen. Es werden 11.000 € veranschlagt.

Auf Grund des Jahresergebnisses 2012 wird mit Kindergartenbeiträgen in Höhe von 260.000 € gerechnet.

Aufwendungen:

Zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz zahlt die Stadt Sonderzuschüsse an Kindergartenträger. Es werden zunächst 150.000 € veranschlagt.

Nach den gegenwärtigen Berechnungen werden voraussichtlich 2.480.000 € für Betriebskostenzuschüsse an die Kindergartenträger zu entrichten sein.

Zur Förderung der Kinderbetreuung in sog. Randöffnungszeiten ist ein Betrag von 20.000 € vorgesehen.

Zur Sicherung des Ausbaus der U3-Betreuung ist ein Betrag von rund 40.000 € an die AWO zu zahlen.

Der für zusätzliches Personal seitens des Landes zur Verfügung gestellte Betrag in Höhe von 98.000 € ist an die Träger weiterzuleiten.

Für die Finanzierung von Tagesmüttern ist ein Betrag von 70.000 € einzuplanen.

Es werden vorsorglich 20.000 € eingeplant, die evtl. im Rahmen der U3- Betreuung als zuviel erhaltene Mittel an das Land zurück zu überweisen sind.

Für evtl. Überzahlungen des Landes beim sogenannten Beitragausgleich werden 5.000 € eingeplant.

An Zinszahlungen für zuviel erhaltene Landesmittel wird mit 1.000 € gerechnet.

Für die Nutzung der Flächen der Freiheitstr. 31a ist ein Mietzins sowie Nebenleistungen zu entrichten. Die internen Aufwendungen dafür betragen 24.917 €.

Mandant: 070 **Stadt Altena - NKF**

Haushalt: 100 **NKF-Haushalt**

Produktstufe 1 : 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Produktstufe 2 : 06 01 **Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.430.962	1.320.950	1.335.776	1.322.776	1.302.776	1.282.776
3	+	Sonstige Transfererträge	8.508	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258.613	235.000	260.000	270.000	280.000	300.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	356					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.698.439**	**1.586.950**	**1.626.776**	**1.623.776**	**1.613.776**	**1.613.776**
11	-	Personalaufwendungen	110.264	133.256	124.134	125.374	126.630	127.894
12	-	Versorgungsaufwendungen	14.037	17.984	18.654	18.840	19.029	19.219
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	2.786.719	2.775.500	2.905.800	2.873.800	2.827.800	2.780.800
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	867	1.180	1.080	1.080	1.080	1.080
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.911.886**	**2.927.920**	**3.049.668**	**3.019.094**	**2.974.539**	**2.928.993**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-1.213.447**	**-1.340.970**	**-1.422.892**	**-1.395.318**	**-1.360.763**	**-1.315.217**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	982		1.000	1.000	1.000	1.000
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**-982**		**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-1.214.429**	**-1.340.970**	**-1.423.892**	**-1.396.318**	**-1.361.763**	**-1.316.217**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-1.214.429**	**-1.340.970**	**-1.423.892**	**-1.396.318**	**-1.361.763**	**-1.316.217**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.268	50.137	26.417	26.417	26.417	26.417
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-1.256.697**	**-1.391.107**	**-1.450.309**	**-1.422.735**	**-1.388.180**	**-1.342.634**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 06 — Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 06 01 — Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.528.650	1.320.950	1.335.776		1.322.776	1.302.776	1.282.776
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	8.457	31.000	31.000		31.000	31.000	31.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	260.646	235.000	260.000		270.000	280.000	300.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	356						
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.798.109**	**1.586.950**	**1.626.776**		**1.623.776**	**1.613.776**	**1.613.776**
10	-	Personalauszahlungen		133.256	124.134		125.374	126.630	127.894
11	-	Versorgungsauszahlungen		17.984	16.654		18.840	19.029	19.219
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	982		1.000		1.000	1.000	1.000
14	-	Transferauszahlungen	2.772.148	2.775.500	2.905.800		2.873.800	2.827.800	2.780.800
15	-	Sonstige Auszahlungen	38	1.180	1.080		1.080	1.080	1.080
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.773.168**	**2.927.920**	**3.050.668**		**3.020.094**	**2.975.539**	**2.929.993**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-975.059**	**-1.340.970**	**-1.423.892**		**-1.396.318**	**-1.361.763**	**-1.316.217**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**: 06 02**	**Kinder- und Jugendarbeit**
Budget		
Beschreibung	Die Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit umfassen in erster Linie Maßnahmen und Hilfen für Kinder u. Jugendliche im Freizeitbereich. Sie erstrecken sich über das Vorhalten von Jugendeinrichtungen, die Zusammenarbeit mit Jugendverbänden, die schulische Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Förderung von Ferienmaßnahmen und die Gestaltung von Spielplätzen.	
Grundlage	Kinder-und Jugendhilfegesetz, Jugendhilfeauschuss, Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Altena 2007 - 2009, Rat	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	009 Jugendhilfeausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 2510 Jugend- und Familienförderung bewirt.: B 2510 Jugend- und Familienförderung	
Verantwortlich	zust. .: B 2510 Ridders, Stefanie bewirt.: B 2510 Ridders, Stefanie	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **06.02.**	**Kinder- und Jugendarbeit**

Umsetzung des bestehenden Kinder- und Jugendförderplans unter verstärkter Berücksichtigung vernetzter Jugendarbeit für den Zeitraum bis 2015.
Bei umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen sind die Maßnahmen in Stadt- und Ortsteilen unter Beteiligung von Kindern, Eltern, Vermietern und weiteren Akteuren (z.B. Paten) zu initiieren.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **06.02.**	**Kinder- und Jugendarbeit**

E r t r ä g e:

Förderung von Kindern u. Jugendlichen

Als Zuweisung des Landes für die kommunale Jugendarbeit sind 40.450 € zu erwarten.

Seitens des Bundes werden für den Bundesfreiwilligendienst die Aufwendungen teilweise erstattet. Hier wird mit 6.500,- € gerechnet.

Durch die Vermietung von Jugendeinrichtungen sollen Einnahmen in Höhe von 1.000,- € erzielt werden.

Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit

Für die Durchführung von Maßnahmen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket werden Bundesmittel in Höhe von 55.421 € gewährt.

Das Land fördert die Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen im Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich mit 25.000 €.

Ferienmaßnahmen

Von den Teilnehmern der Juist-Freizeiten wird ein Entgelt gefordert, welches die entstehenden Kosten decken soll. Es ist eine Einnahme von 17.000 € zu veranschlagen.

Die im Rahmen der Kinderferienaktion erzielten Einnahmen sind in Höhe von 2.500 € zu veranschlagen.

A u f w e n d u n g e n:

Förderung von Kindern u. Jugendlichen

Die Beschäftigung von Bufdis (Bundesfreiwilligendienst) in den städtischen Jugendeinrichtungen erfordert Aufwendungen in Höhe von 6.500 €. Erträge sind in gleicher Höhe veranschlagt.

Für die Beschäftigung von Honorarkräften in den drei Jugendeinrichtungen sind unter Berücksichtigung der Aufwendungen in den Vorjahren 45.000 € erforderlich.

Für die Beschaffung von Arbeitsmaterialien in den Jugendeinrichtungen sind 1.500 € zu kalkulieren.

Zur Mitfinanzierung von Instandsetzungsarbeiten wird dem Förderverein Juist ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 7.000 € gewährt.

Die Jugendeinrichtungen sollen auch 2014 gemeinsame Projekte durchführen. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den Vorjahren sind hierfür 4.000 € notwendig.

2014 sollen Veranstaltungen und Seminare u. a. zur Jugendleiterkarte und zum Thema Gewalt- und Drogenprävention stattfinden. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich voraussichtlich auf 4.000 €.

Für Maßnahmen/Veranstaltungen im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes sind 3.000 € erforderlich.

Im Rahmen der Jugendberufshilfe sind Veranstaltungen geplant, für die Mittel in Höhe von mindestens 1.500 € bereit gestellt werden müssen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind in Höhe von 500 € u. a. für Fortbildungen u. Nebenkosten bei der Durchführung von Seminaren zu veranschlagen.

Für den Geschäftsaufwand in den Jugendzentren sind 1.500 € erforderlich. Als Geschäftsaufwand / Fahrtkosten sind 2.000 € notwendig.

Für die Beschaffung von Materialien, Geräten, Spielen, Spielekonsolen u. a. sind für alle drei Jugendeinrichtungen insgesamt 4.200 € vorzusehen.

Als Miete und Nebenkosten für die Nutzung der Gebäude als Jugendeinrichtungen, sowie für das Erholungsheim auf der Insel Juist sind 34.075 € bzw. 36.000 € einzuplanen.

Geschäftskosten für den Bereich 51 als Aufwand für interne Leistungsbeziehungen müssen in Höhe von 7.000 € veranschlagt werden.

Schulische Kinder- und Jugendarbeit, Integrationsarbeit

Die seitens des Landes geleisteten Zuwendungen für Sprachförderung sind an die Kindergartenträger auszuzahlen. Als Aufwand ist daher ein Betrag von 25.000 € zu veranschlagen.

Das evangelische Jugendreferat ist mit der Durchführung der Maßnahmen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) beauftragt. Die Bundesmittel in Höhe von 55.421 € sind daher weiterzuleiten.

Im Rahmen der Schulsozialarbeit werden in den Schulen Projekte, Kurse, Schulungen durchgeführt. Hierdurch entstehen Material- und Honorarkosten in Höhe von rd. 10.000 €.

Ferienmaßnahmen

Für die Durchführung der Juist-Freizeiten sind 18.000 € vorzusehen. Die Mittel werden u. a. benötigt für die Anmietung des Gebäudes, das Betreuungspersonal, die Buskosten und die Lebensmittel.

In den Sommerferien soll das Angebot an Kinderbetreuungsmaßnahmen verstärkt werden. Es ist beabsichtigt, ab 2014 2x2 Wochen Betreuung für jeweils 30 Kinder auf dem Nettenscheid anzubieten. Hierfür, sowie für die Kinderferienaktion der Vereine und Kirchen, sind insgesamt 6.100 € vorgesehen.

Anbieter von Ferienfreizeiten werden finanziell unterstützt, soweit Kinder aus Altena an diesen Freizeiten teilnehmen. Hierfür sind 3.000 € eingeplant.

Eltern von an Freizeiten teilnehmenden Kindern, die gewisse finanzielle Voraussetzungen erfüllen, können individuelle Beihilfen beantragen. Es sind 3.000 € hierfür zu veranschlagen.

Spielplätze

Unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind 5.000 € vorzusehen. Die Mittel werden u. a. eingesetzt für Spielplatzpaten.

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen durch Fremdunternehmen sind 6.000 € einzuplanen.

Für die Instandhaltung von Spielgeräten einschließlich der Ersatzteilbeschaffung muss mit Aufwendungen in Höhe von 4.500 € gerechnet werden.

Die Pflege und Unterhaltung der Spielplätze obliegt in erster Linie dem Baubetriebshof. Hierfür sind 30.000 € jährlich erforderlich.

Für die Beschaffung von kleineren Spielgeräten, Bänken oder Papierkörben sind 1.500 € erforderlich.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 : 06 02 Kinder- und Jugendarbeit

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130.366	133.496	134.296	82.920	85.913	88.933
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.681	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.655	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.477	6.000	6.500	6.500	6.500	6.500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	100					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**152.279**	**159.996**	**161.296**	**109.920**	**112.913**	**115.933**
11	-	Personalaufwendungen	216.125	231.144	230.754	232.548	234.358	236.185
12	-	Versorgungsaufwendungen	5.075	5.016	3.267	3.299	3.332	3.366
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.297	17.000	17.300	17.300	17.300	17.300
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	20.534	28.191	28.803	32.553	33.528	33.745
15	-	Transferaufwendungen	133.371	156.921	140.271	84.850	84.850	84.850
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.551	36.805	35.450	35.450	34.950	34.950
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**415.955**	**475.077**	**455.845**	**406.000**	**408.318**	**410.396**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-263.675**	**-315.081**	**-294.549**	**-296.080**	**-295.405**	**-294.463**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-263.675**	**-315.081**	**-294.549**	**-296.080**	**-295.405**	**-294.463**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-263.675**	**-315.081**	**-294.549**	**-296.080**	**-295.405**	**-294.463**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	72.980	73.375	78.325	78.325	78.325	78.325
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-336.655**	**-388.456**	**-372.874**	**-374.405**	**-373.730**	**-372.788**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 06 02 Kinder- und Jugendarbeit

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	123.344	120.871	120.871		65.450	65.450	65.450
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.808	18.000	18.000		18.000	18.000	18.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.655	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.654	6.000	6.500		6.500	6.500	6.500
7	+	Sonstige Einzahlungen	100						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**145.561**	**147.371**	**147.871**		**92.450**	**92.450**	**92.450**
10	-	Personalauszahlungen	38.717	231.144	230.754		232.548	234.358	236.185
11	-	Versorgungsauszahlungen		5.016	3.267		3.299	3.332	3.366
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.405	17.000	17.300		17.300	17.300	17.300
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	133.360	156.921	140.271		84.850	84.850	84.850
15	-	Sonstige Auszahlungen	33.629	36.805	35.450		35.450	34.950	34.950
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**211.111**	**446.886**	**427.042**		**373.447**	**374.790**	**376.651**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-65.550**	**-299.515**	**-279.171**		**-280.997**	**-282.340**	**-284.201**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.190	34.200	42.700		36.700	34.200	34.200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**1.190**	**34.200**	**42.700**		**36.700**	**34.200**	**34.200**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.190**	**-34.200**	**-42.700**		**-36.700**	**-34.200**	**-34.200**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **06.02.**	**Kinder- und Jugendarbeit**

I06020101 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (JUZ 29)
I06020102 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (JBS Dahle)
I06020103 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (BZ Nettenscheid)

In den Jugendeinrichtungen ist die Ersatzbeschaffung defekter Spielgeräte (Kicker, Billardtisch), Unterhaltungselektronik (Beamer, Stereoanlage) u. defekter Elektrogeräte erforderlich sowie ein Austausch der teilweise seit mehreren Jahren genutzten Hardware notwendig. Hierfür sind insgesamt 4.000 € einzuplanen.

I06020104 – Beschaffung Jugendamtssoftware

Im Haushaltsjahr 2014 soll geprüft werden, ob die Beschaffung einer speziellen Software für die Aufgabenerledigung innerhalb des Jugendamtes dazu beitragen kann, den steigenden Anforderungen Rechnung zu tragen. Hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 € einzuplanen.

I06020401 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Kinderspielgeräte)

Die Instandsetzung von Spielgeräten stellt sich zunehmend unwirtschaftlich dar, so dass eine vollständige Erneuerung der Geräte in Einzelfällen notwendig ist. Hierfür werden 25.000 € benötigt.

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 06**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**: 06 03**	**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**
Budget		
Beschreibung	Die Produktgruppe umfaßt u.a. Hilfsangebote für junge Menschen und deren Familien zur Bewältigung von Krisensituationen. In Einzelfällen werden erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses gewährt. Das soziale Frühwarnsystem "Altena Früh am Ball" bietet systematisch Präventionsangebote an. Das Jugendamt unterstützt ferner Kinder und Jugendliche bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen im Rahmen der Beistandschaften.	
Grundlage	Kinder- und Jugendhilfegesetz, BGB, KJHG	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	009 Jugendhilfeausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Friess, Wolfgang bewirt.: B 2520 Friess, Wolfgang	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **06.03.**	**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

Das soziale Frühwarnsystem "Altena Früh am Ball" zur frühzeitigen Erkennung von Hilfebedürfnissen in Familien mit Kindern ist langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln und soll hierbei durch ein niederschwelliges Beratungsangebot unterstützt werden. Dabei sind die Hilfsangebote durch das bereits initiierte Familienzentrum einzubeziehen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **06.03.**	**Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

Erträge:

Im Rahmen der Vollzeitpflege werden für 2014 7.380 € für drei Vollzeitpflegestellen veranschlagt.

Aus Erstattung von Kindergeld, Waisen- oder Ausgleichsrenten im Rahmen der Vollzeitpflege wird mit 9.680 € gerechnet (gilt nicht für Dauerpflege).

Bei den sonstigen Ersatzleistungen handelt es sich um Einnahmen von anderen Jugendhilfeträgern. Die Stadt Altena (Westf.) zahlt in diesen Fällen die Pflegegelder an die Pflegeeltern aus und vereinnahmt diese Beträge im Rahmen der Kostenerstattung, da das Jugendamt der Stadt Altena (Westf.) für diese Fälle kostenmäßig nicht zuständig ist. Es wird mit Erstattungen in Höhe von 130.240 € gerechnet.

Bei der Hilfe zur Erziehung in Einrichtungen können nach den gegenwärtigen Berechnungen 6.880 € jährlich (2 Fälle) an Kostenbeiträgen vereinnahmt werden.

Für 2014 werden 21 Kinder eingeplant, die stationär untergebracht werden müssen. Hierfür werden 38.400 € eingeplant. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Leistungen anderer Sozialleistungsträger, die dem Jugendamt der Stadt erstattet werden (Kindergeld, Waisenrenten, Ausbildungsgeld). Da keinerlei Prognosen möglich sind, wird der gleiche Betrag für die Folgejahre veranschlagt. Falls die Hilfe für das ein oder andere Kind im Laufe der Planungsperiode eingestellt wird, ist davon auszugehen, dass andere Kinder entsprechend "nachwachsen". Diese Aussage hat sich in jüngster Vergangenheit bestätigt obwohl der Bevölkerungsrückgang andere Schlüsse zulässt.

Aufwendungen:

Die Erziehungsberatungsstelle erhält aufgrund konstanter Fallzahlen wie in 2014 einen Zuschuss in Höhe von 70.000 €.

Die Beratungsstelle gegen Kindesmissbrauch erhält ebenfalls einen jährlichen Zuschuss, der sich für 2014 auf 16.000 € beläuft.

Im Rahmen der Pflegestellenarbeit fallen in 2014 Kosten für Informationsabende und Supervisionsgruppen für Vollzeitpflegeeltern an. Es werden hierfür 1.000 € zur Verfügung gestellt.

Für die Aufgaben der Adoptionsvermittlung wird mit einem Aufwand in Höhe von 1.000 € gerechnet. Die Kosten hängen von den Fallzahlen ab und können nur geschätzt werden.

Für die Arbeit der Jugendgerichtshilfe wird nach derzeitiger Schätzung ein Aufwand von 2.300 € in 2014 anfallen. Der Wert ist abhängig von den Fallzahlen und evtl. durchzuführenden Trainingsmaßnahmen.

Für die Finanzierung der sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) und sonstiger ambulanter Hilfen werden in 2014 180.000 € zur Verfügung gestellt. Der Ansatz wurde erhöht, da das neue Bundeskinderschutzgesetz zu frühen und niederschwelligen Hilfen verpflichtet. Die SPFH ist ein geeignetes Instrument dafür. Ebenfalls werden Personalkostenerstattungen für eigene Mitarbeiter, die im Rahmen der SPFH tätig sind und an anderer Stelle veranschlagt werden, in Höhe von 30.000 € zur Verfügung gestellt.

468.000 € sind im Rahmen der Vollzeitpflege für minderjährige Kinder zu veranschlagen. Es werden 33 Kinder eingeplant, die aber nicht zwangsweise ganzjährig untergebracht sind. Die Pflegesätze sind sehr unterschiedlich und richten sich nach der Art der Unterbringung. Das normale Pflegegeld liegt je nach Altersstufe zwischen 690 € und 874 €. Profipflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien sind allerdings wesentlich kostenintensiver. Es wurde eine Kostensteigerung von 2 % eingerechnet.

Für volljährige Vollzeitpflegekinder entstehen bei nicht ganzjähriger Unterbringung voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von 79.000 € (bei fünf Kindern).

Im Rahmen der Jugendhilfe erhalten diejenigen Kinder und Jugendliche Eingliederungshilfe, die seelisch behindert sind oder die von einer seelischen Behinderung bedroht sind. In erster Linie sind davon Kinder mit einer autistischen Erkrankung, Legasthenie, Dyskalkulie oder ADHS betroffen. Der Umfang der Betreuung bzw. Maßnahme richtet sich nach der Schwere der Erkrankung. Für 2014 werden 7 minderjährige Kinder mit 133.000 € eingeplant. In den Folgejahren ist aus heutiger Sicht nicht mit einer Verringerung der Ausgaben zu rechnen. Abgeschlossene Fälle werden erfahrungsgemäß durch neue Fälle ersetzt. Zwei volljährige Jugendliche erhalten ganzjährig Eingliederungshilfe. Hierfür werden 26.500 € zur Verfügung gestellt.

An Hilfen zur Erziehung in Tagesgruppen werden für zwei Kinder Aufwendungen in Höhe von 17.000 € eingeplant.

Für das Frühwarnsystem werden in 2014 31.500 € zur Verfügung gestellt. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist darin begründet, da das Bundeskinderschutzgesetz Netzwerkarbeit und niederschwellige Hilfen erfordert.

Für 5 Kinder werden Erziehungsbeistände und –helfer benötigt; hierfür fallen Aufwendungen in Höhe von 105.000 € an. Für 2 Kinder erfolgt eine Erstattung durch die Stadt Hagen.

Für das Jahr 2014 werden bei der Hilfe zur Erziehung in Einrichtungen 13 minderjährige Kinder eingeplant (teilweise jedoch nur für einige Monate). Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 692.000 €. Bei der Planung handelt es sich um Kinder, die aus heutiger Sicht auf jeden Fall einer stationären Maßnahme bedürfen. Die Kosten reichen je nach Unterbringungsart und Betreuungsform jährlich von ca. 30.000 € bis 70.000 €. Die Ausgaben sind nicht zuletzt abhängig von Zuzügen oder Wegzügen der betroffenen Familien, woraus sich neue Zuständigkeiten ergeben können. Für die Hilfe zur

Erziehung Volljähriger in Einrichtungen wird bei drei Fällen ein Betrag von 108.000 € zur Verfügung gestellt.

Die Aufwendungen für die Unterbringung bzw. Rückführung von Jugendlichen sind abhängig von der Fallzahl und den Unterbringungstagen. Es werden 5.000 € eingeplant.

Für Fortbildungen von Mitarbeitern werden 1.500 € zur Verfügung gestellt.

Für die Inanspruchnahme von Dienstwagen werden dem Baubetriebshof voraussichtlich 3.500 € erstattet. Die Außendiensttätigkeit des allgemeinen sozialen Dienstes (ASD) wurde hierbei mit einbezogen.

Für die Zahlungen der Haftpflichtversicherungen der Pflegekinder an den GVV fallen Kosten in Höhe von 800 € an.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Produktstufe 2 : 06 03 **Hilfe für junge Menschen und ihre Familien**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.678		8.500	8.500	8.500	8.500
3	+	Sonstige Transfererträge	456.739	205.860	192.580	191.440	191.440	191.440
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.353					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.281					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**465.051**	**205.860**	**201.080**	**199.940**	**199.940**	**199.940**
11	-	Personalaufwendungen	464.869	448.638	485.682	490.541	495.447	500.403
12	-	Versorgungsaufwendungen	26.111	30.460	31.651	31.968	32.288	32.610
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12					
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	506	1.600	1.647	1.647	1.647	1.647
15	-	Transferaufwendungen	1.787.299	1.848.750	2.063.800	2.063.800	2.037.300	2.037.300
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.003	18.887	20.855	20.855	20.855	20.855
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.302.799**	**2.348.335**	**2.603.635**	**2.608.811**	**2.587.537**	**2.592.815**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-1.837.748**	**-2.142.475**	**-2.402.555**	**-2.408.871**	**-2.387.597**	**-2.392.875**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-1.837.748**	**-2.142.475**	**-2.402.555**	**-2.408.871**	**-2.387.597**	**-2.392.875**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-1.837.748**	**-2.142.475**	**-2.402.555**	**-2.408.871**	**-2.387.597**	**-2.392.875**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.918	36.700	39.060	39.060	39.060	39.060
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-1.872.666**	**-2.179.175**	**-2.441.615**	**-2.447.931**	**-2.426.657**	**-2.431.935**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktstufe 2 06 03 Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.616		8.500		8.500	8.500	8.500
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	455.907	205.860	192.580		191.440	191.440	191.440
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.353						
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.281						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**464.158**	**205.860**	**201.080**		**199.940**	**199.940**	**199.940**
10	-	Personalauszahlungen		448.638	485.682		490.541	495.447	500.403
11	-	Versorgungsauszahlungen		30.460	31.651		31.968	32.288	32.610
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	1.745.299	1.848.750	2.063.800		2.063.800	2.037.300	2.037.300
15	-	Sonstige Auszahlungen	20.221	18.887	20.855		20.855	20.855	20.855
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.765.533**	**2.346.735**	**2.601.988**		**2.607.164**	**2.585.890**	**2.591.168**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.301.375**	**-2.140.875**	**-2.400.908**		**-2.407.224**	**-2.385.950**	**-2.391.228**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	490	1.600	1.500		1.500	1.500	1.500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**490**	**1.600**	**1.500**		**1.500**	**1.500**	**1.500**
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-490**	**-1.600**	**-1.500**		**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

07 Gesundheitsdienste

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 07
Gesundheitsdienste

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Gesundheitseinrichtungen	01 Gesundheitseinrichtungen	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 07**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**: 07 01**	**Gesundheitseinrichtungen**
Budget		
Beschreibung	Die Stadt betreibt keine eigene Gesundheitseinrichtung. Es wird lediglich eine gesetzlich vorgeschriebene Krankenhausumlage an das Land gezahlt.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	003 Ausss.f.Soziales,Familie u.a.	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Friess, Wolfgang bewirt.: B 2520 Friess, Wolfgang	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **07.01.**	**Gesundheitseinrichtungen**

Au f w en d u n g e n:

Die Stadt Altena (Westf.) ist Mitglied im Verein „Anonyme Drogenberatung e.V.". Hierfür ist in 2014 ein Beitrag in Höhe von 22.100 € zu entrichten.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 07 **Gesundheitsdienste**

Produktstufe 2 : 07 01 **Gesundheitseinrichtungen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge		7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**		**7.500**	**7.500**	**7.500**	**7.500**	**7.500**
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	21.112	22.500	22.100	22.100	22.100	22.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**21.112**	**22.500**	**22.100**	**22.100**	**22.100**	**22.100**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 07 Gesundheitsdienste

Produktstufe 2 07 01 Gesundheitseinrichtungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen		7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**7.500**	**7.500**		**7.500**	**7.500**	**7.500**
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	21.112	22.500	22.100		22.100	22.100	22.100
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**21.112**	**22.500**	**22.100**		**22.100**	**22.100**	**22.100**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-21.112**	**-15.000**	**-14.600**		**-14.600**	**-14.600**	**-14.600**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

08 Sportförderung

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 08
Sportförderung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	01 Sportanlagen	
02 Sportförderung	01 Sportförderung	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 08**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**: 08 01**	**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**
Budget		
Beschreibung	Bereitstellung und Betrieb von Sportflächen in Turn- und Sporthallen sowie Sportaußenanlagen für Schulsport bzw. Vereinssport. Auskunft, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, Vermietung, Überlassung für sportliche Nutzung. Unterhaltung der maschinentechnischen Anlagen und Sportgeräte sowie deren Erwerb, Unterhaltung der Außenanlagen. Erhebung von Gebühren für die Nutzung von städtischen Sport- und Turnhallen, Sportplätzen und dem Frei- und Hallenbad.	
Grundlage	Allgemeine Aufgaben der Stadt als Schulträger für den Schulsport sowie Aufgabenerfüllung für den Bereich des Vereins- und Freizeitsports auf öffentlich - rechtlicher Grundlage, aber auch auf freiwilliger Basis. Die Erhebung der Nutzungsgebühren erfolgt auf Basis einer städtischen Satzung.	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **08.01.**	**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

Mit den vorhandenen Sportanlagen stellt die Stadt den Schulsport laut Stundentafel sicher.

Die Stadt setzt sich für den Erhalt der vorhandenen Sportstätten in einem wirtschaftlich vertretbaren und notwendigen Rahmen ein. Das ehrenamtliche Engagement in der Unterhaltung der Sportstätten wird dadurch anerkannt, dass die Vereine mit eigenen Sportstätten weiterhin unter Berücksichtigung der geschlossenen Verträge unterstützt werden. Die Stadt sieht hierhin auch eine finanzielle Entlastung.

Die Stadt unterstützt auf logistischer Basis den Stadtsportverband bei der Durchführung eines vereinsübergreifenden Altenaer Sporttages und bei der Durchführung eines Stadtforums "Sport".

Haushaltssanierungsplan:

Im Rahmen der Haushaltssanierung wurden in 2013 auf Vorschlag der GPA für alle Sportstätten Nutzungsgebühren erhoben. Gebühren für Kinder und Jugendliche werden nicht erhoben, Kompensationsleistungen z.B. durch Unterhaltungs- und Pflegearbeiten seitens der Vereine sind möglich. So soll die Abdeckung eines Teiles der Bewirtschaftungskosten möglich und ggf. nicht benötigte Sportstätten freigestellt werden.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	Betriebskosten-zuschüsse
2014	36.000 €
2015	36.000 €
2016	36.000 €
2017	36.000 €
2018	36.000 €
2019	36.000 €
2020	36.000 €
2021	36.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **08.01.**	**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

Erträge:

Nach Vorgaben aus dem Haushaltssanierungsplan 2012 sind ab 2013 für die Benutzung der städtischen Sportanlagen sowie Sport- und Turnhallen durch Vereine und sonstige Dritte Nutzungsgebühren zu erheben. In der dafür beschlossenen Gebührensatzung wird die Möglichkeit eröffnet, dass Gebührenzahlungen auch durch Arbeitseinsätze der Nutzer kompensiert werden können. Es wird mit einem jährlichen Ertrag an Gebühren in Höhe von 36.000 € gerechnet.

Der Märkische Kreis zahlt für die Nutzung der 2-Fach-Turnhalle am Burggymnasium in 2014 voraussichtlich 7.000 €.

Aufwendungen:

Die Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen dienen im Wesentlichen der Unterhaltung der Sportplätze. Es entfallen auf die Anlagen

Sportplatz Lindscheid	3.800 €
Leichtathletikanlage Pragpaul	1.700 €
Reinecke-Stadion	5.000 €.

Insgesamt beläuft sich der Aufwand auf 10.500 €.

Zur Unterhaltung und Beschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie Turn- und Sportgeräten sind für 2014 insgesamt 6.400 € eingeplant. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	1.200 €
Sporthalle Burggymnasium	1.500 €
Sportplatz Lindscheid	1.200 €
Leichtathletikanlage Pragpaul	1.000 €
Reinecke-Stadion	1.500 €.

Diese Mittel sind für zwingend erforderliche Ersatzbeschaffungen und Reparaturen, Wartungen am Kraftraum, Wartungen an Maschinen sowie für den Ersatz von Sportgeräten für den Schulsport (Anschaffungen unter 410 €) gedacht.

Entgelte für Leistungen des Eigenbetriebs Baubetriebshof fallen in 2014 insgesamt in Höhe von 23.000 € an. Davon entfallen auf die

Sporthalle Sauerlandhalle	1.000 €
Sporthalle Burggymnasium	500 €
Sportplatz Lindscheid	6.000 €
Leichtathletikanlage Pragpaul	2.500 €

Reinecke-Stadion 13.000 €

Die Mittel werden benötigt für die Hilfestellung des Baubetriebshofes, insbesondere bei Veranstaltungen, möglichen Transporten, Entsorgungen und Unterhaltungsarbeiten (speziell beim Reinecke-Stadion für die Sanierung der Stehstufen und Abböschung aus Sicherheitsgründen).

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 08 Sportförderung

Produktstufe 2 : 08 01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.395	7.717	7.800	7.800	7.800	7.800
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.878	10.000	3.600	3.600	3.600	3.600
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.231	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.218	500	500	500	500	500
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**22.722**	**61.217**	**54.900**	**54.900**	**54.900**	**54.900**
11	-	Personalaufwendungen	5.082	8.918	10.461	10.565	10.671	10.778
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.904	3.299	3.445	3.479	3.514	3.549
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.126	18.400	16.900	15.000	14.500	16.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	38.697	39.102	39.184	39.184	39.068	39.045
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.935	18.650	23.650	12.650	12.650	12.650
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**81.745**	**88.369**	**93.640**	**80.878**	**80.403**	**82.022**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-59.023**	**-27.152**	**-38.740**	**-25.978**	**-25.503**	**-27.122**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-59.023**	**-27.152**	**-38.740**	**-25.978**	**-25.503**	**-27.122**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-59.023**	**-27.152**	**-38.740**	**-25.978**	**-25.503**	**-27.122**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	271.295	282.273	280.987	280.987	280.987	280.987
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	661.993	683.328	684.328	684.328	684.328	684.328
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-449.721**	**-428.207**	**-442.081**	**-429.319**	**-428.844**	**-430.463**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 08 **Sportförderung**

Produktstufe 2 08 01 **Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		36.000	36.000		36.000	36.000	36.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.275	10.000	3.600		3.600	3.600	3.600
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.231	7.000	7.000		7.000	7.000	7.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.218	500	500		500	500	500
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**14.724**	**53.500**	**47.100**		**47.100**	**47.100**	**47.100**
10	-	Personalauszahlungen		8.918	10.461		10.565	10.671	10.778
11	-	Versorgungsauszahlungen		3.299	3.445		3.479	3.514	3.549
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.126	18.400	16.900		15.000	14.500	16.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	18.931	18.650	23.650		12.650	12.650	12.650
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**37.057**	**49.267**	**54.456**		**41.694**	**41.335**	**42.977**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-22.334**	**4.233**	**-7.356**		**5.406**	**5.765**	**4.123**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.413	3.300	800		800	800	800
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**3.413**	**3.300**	**800**		**800**	**800**	**800**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-3.413**	**-3.300**	**-800**		**-800**	**-800**	**-800**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 08**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**: 08 02**	**Sportförderung**
Budget		
Beschreibung	Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Sports.	
Grundlage	Allgemeine Aufgaben der Stadt als Schulträger für den Schulsport sowie Aufgabenerfüllung für den Bereich des Vereins- und Freizeitsports auf öffentlich - rechtlicher Grundlage, aber auch auf freiwilliger Basis.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	005 Auss.f.Schule, Sport u. Kultur	
Org.-Einheit	zust. .: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur bewirt.: B 1400 Schulen, Sport u. Kultur	
Verantwortlich	zust. .: B 1400 Schwerdt, Rüdiger bewirt.: B 1400 Schwerdt, Rüdiger	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **08.02.**	**Sportförderung**

A u f w e n d u n g e n:

Im Bereich der Sportförderung werden zur Durchführung von Sportwettkämpfen und zur Vergabe von Ehrenpreisen 300 € eingeplant. Bei diesen Ehrenpreisen handelt es sich um Urkunden und Medallien für die Ehrung der Stadtbesten. Darüber hinaus wird der Aufwand für Urkunden und Sportabzeichen für die Schüler (1 €) u. Jugendlichen (2 €) durch die Stadt übernommen. Der Aufwand beläuft sich insgesamt auf 1.000 €.

Für die Benutzung des Frei- und Hallenbades Dahle wurden 5.190 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um den Anteil für die Nutzung durch Vereine.

Im Bereich der internen Leistungsbeziehungen wird der Aufwand für den Kostenanteil der Sportvereine als Drittnutzer in städt. Gebäuden und auf Sportplätzen mit 202.827 € für die Miete und 124.944 € für die Nebenkosten angesetzt. Der Kostenanteil findet sich als Ertrag bei der jeweils genutzten Halle bzw. dem jeweils genutzten Sportplatz als Gegenbuchung wieder.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 08 **Sportförderung**

Produktstufe 2 : 08 02 **Sportförderung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		200	100	100	100	10
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**		**200**	**100**	**100**	**100**	**10**
11	-	Personalaufwendungen	1.291	1.340	1.353	1.366	1.380	1.394
12	-	Versorgungsaufwendungen	543	622	648	654	661	667
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	315	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	2.520	2.520	2.520	2.520	2.520	2.520
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.190	8.200	5.390	5.390	5.390	5.390
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**9.860**	**13.882**	**10.911**	**10.930**	**10.951**	**10.971**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-9.860**	**-13.682**	**-10.811**	**-10.830**	**-10.851**	**-10.961**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-9.860**	**-13.682**	**-10.811**	**-10.830**	**-10.851**	**-10.961**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-9.860**	**-13.682**	**-10.811**	**-10.830**	**-10.851**	**-10.961**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	316.872	328.972	327.921	327.921	327.921	315.762
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-326.731**	**-342.654**	**-338.732**	**-338.751**	**-338.772**	**-326.723**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 08 Sportförderung

Produktstufe 2 08 02 Sportförderung

Nr		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen		200	100		100	100	10
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**200**	**100**		**100**	**100**	**10**
10	-	Personalauszahlungen		1.340	1.353		1.366	1.380	1.394
11	-	Versorgungsauszahlungen		622	648		654	661	667
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	315	1.200	1.000		1.000	1.000	1.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	2.520	2.520	2.520		2.520	2.520	2.520
15	-	Sonstige Auszahlungen	5.190	8.200	5.390		5.390	5.390	5.390
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**8.025**	**13.882**	**10.911**		**10.930**	**10.951**	**10.971**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-8.025**	**-13.682**	**-10.811**		**-10.830**	**-10.851**	**-10.961**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

09 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 09
Räumliche Planung und Entwicklung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Räumliche Planung und Entwicklung	01 Bauleitplanung 02 Satzungen und Regelung des Bodenverkehrs 03 Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Stadtumbau 04 Verfahren externer Planungsträger und Planungsberatung 05 Rahmen-, Einzel- u. Verkehrsplanung	
03 Vermessung und Grundstücksinformation	01 Vermessung, Grundstücksinformation und Kartenherstellung	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 09**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**: 09 01**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Budget		
Beschreibung	Stadtentwicklung durch formelle (z.B. FNP, Bebauungspläne u. städtebauliche Satzungen) und informelle (z.B. Enwicklungskonzepte, Rahmenplanungen u. einzelne Entwurfsplanungen) Planungsinstrumente Stadtsanierung und Stadtumbau. Vetretung städtischer Interessen bei Planungen anderer Behörden (Regionalplanung, Fachpläne, Nachbarkommunen). Verkehrskonzepte einschl. ÖPNV. Beratung von Investoren.	
Grundlage	Baugesetzbuch Ö-BauGB- I. Kapitel (§§ 1 Ö-135) - Allgemeines Städtebaurecht -, Baugesetzbuch Ö-BauGB- II. Kapitel (§§ 136 Ö-191) - Besonderes Städtebaurecht -, ROG, WHG, BNatSchG und weitere Fachgesetze, Arbeitsaufträge durch Rat und Verwaltungsführung, Anforderungen durch übergeordnete Fach- und Aufsichtsbehörden und Träger des ÖPNV	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **09.01.**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

Das am 23.04.2007 vom Rat beschlossene Entwicklungs- und Handlungskonzept "Altena 2015" ist sukzessiv umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im "Aktionsbündnis Stadtmarketing".

Maßnahmen im Rahmen der REGIONALE 2013 und des Programms Stadtumbau West haben Vorrang vor anderen Stadtentwicklungsmaßnahmen. Wenn dies städtebaulich sinnvoll und ohne den Verfall von bewilligten Fördermitteln möglich ist, soll die Umsetzung einzelner Maßnahmen zeitlich gestreckt werden.

Haushaltssanierungsplan:

Im Rahmen der Stadtentwicklung ist die Schaffung eines "Zentrums der Begegnung" vorgesehen. Dazu sollen die Burg Holtzbrinck (Stadt) und die Ref. Kirche (Ev. Kirchengemeinde) in ein gemeinsames Nutzungskonzept gebracht und teilweise privatisiert werden. Die Überlegungen sollen jetzt intensiv vorangetrieben werden, da sich die geplante Errichtung des Stadthotels zzt. nicht verwirklichen lässt. Aus der Umnutzung der Burg Holtzbrinck sind Miet- oder Pachteinnahmen zu erwarten.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag:
2013	
2014	
2015	
2016	90.000 €
2017	90.000 €
2018	90.000 €
2019	90.000 €
2020	90.000 €
2021	90.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **09.01.**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

E r t r ä g e:

Für 2014 werden insgesamt 115.000 € Landes- und 115.000 € Bundesmittel aus dem Programm Stadtumbau West sowie aus dem ExWoSt-Forschungsfeld „Kooperation konkret" erwartet. Es handelt sich dabei um die Förderung der konsumtiven Maßnahmen ohne Investitionseinzahlungen. Die Fördersätze betragen je nach Bewilligungsbescheid 70 oder 90 %.

A u f w e n d u n g e n:

Im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West sind in 2014 die nachfolgenden Aufwendungen vorgesehen. (In Klammern die jeweiligen Fördersätze – FS):

- für Begleitmaßnahmen zur Entwicklung des Krämerdorfs (FS 90 %) 80.000 €
- für die Weiterentwicklung des Regionale-Projekts „LenneSchiene" 25.000 €
- Zuschuss zur Sanierung des ehemaligen Empfangsgebäudes (nur Durchleitung von Bundes- und Landesmittel – FS 17,5 % - keine Eigenbeteiligung der Stadt) 20.000 €
- Zuschuss für private Hauseigentümer im Rahmen des Fassadenprogramms (FS 70 %) 20.000 €
- für Maßnahmen des Aktionsbündnis Stadtmarketing („Verfügungsfond" – FS 70 %) 15.000 €

Im ExWoSt-Forschungsfeld „Kooperation konkret" entstehen voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von 10.000 € (FS 100 %)

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 09 **Räumliche Planung und Entwicklung**

Produktstufe 2 : 09 01 **Räumliche Planung und Entwicklung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	330.034	568.125	231.225	22.225	22.225	1.225
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.632	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.170	1.540	1.540	1.540	1.540	1.540
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**335.836**	**572.665**	**235.765**	**26.765**	**26.765**	**5.765**
11	-	Personalaufwendungen	135.444	139.469	98.000	153.184	154.715	156.264
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.557	352.700	122.700	52.700	52.700	52.700
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		6.128	1.000	1.000	1.000	1.000
15	-	Transferaufwendungen	222.974	444.000	250.000	30.000	30.000	
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.466	20.200	20.900	21.000	21.100	21.200
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**437.441**	**962.497**	**492.600**	**257.884**	**259.515**	**231.164**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-101.605**	**-389.832**	**-256.835**	**-231.119**	**-232.750**	**-225.399**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-101.605**	**-389.832**	**-256.835**	**-231.119**	**-232.750**	**-225.399**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-101.605**	**-389.832**	**-256.835**	**-231.119**	**-232.750**	**-225.399**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.101	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-104.706**	**-393.932**	**-260.935**	**-235.219**	**-236.850**	**-229.499**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 09 Räumliche Planung und Entwicklung

Produktstufe 2 09 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	330.034	557.000	230.000		21.000	21.000	
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.524	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.170	1.540	1 540		1.540	1.540	1.540
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**335.728**	**561.540**	**234.540**		**25.540**	**25.540**	**4.540**
10	-	Personalauszahlungen		139.469	98 000		153.184	154.715	156.264
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	63.016	352.700	122 700		52.700	52.700	52.700
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	221.743	444.000	250.000		30.000	30.000	
15	-	Sonstige Auszahlungen	14.467	20.200	20.900		21.000	21.100	21.200
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**299.226**	**956.369**	**491.600**		**256.884**	**258.515**	**230.164**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**36.502**	**-394.829**	**-257.060**		**-231.344**	**-232.975**	**-225.624**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.000		225.000				
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (Invest. Einzahlungen):**	**9.000**		**225.000**				
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.695		250 000				
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.000	1 000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (Invest. Auszahlungen):**	**11.695**	**1.000**	**251.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-2.695**	**-1.000**	**-26.000**		**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **09.01.**	**Räumliche Planung und Entwicklung**

Einzahlungen:

I 09010305 – Grunderwerb Stadtumbau (Bahnhof)

Der erforderliche Grunderwerb (s. Auszahlungen) wird aus dem Programm „Stadtumbau West" mit Bundes- und Landesmitteln in Höhe von 90 % gefördert.

Auszahlungen:

I 09010305 – Grunderwerb Stadtumbau (Bahnhof)

Für die Erschließung des ehemaligen Bahngeländes an der Lenne ist der Erwerb von Grundstücken und Gebäuden erforderlich. Der Investitionsbedarf wird mit 250.000 € angesetzt.

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 09 01 03**	**Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Stadtumbau**
Auftrag :	**: I 09010304**	**Grunderw. Stadtumbau (Bahnhof)Grunderwerb Bahnhof im Rahmen Stadtumbau - West (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9,00								
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11,70								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2,70**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 09 01 03**	**Stadtebauliche Sanierung und Entwicklung, Stadtumbau**
Auftrag :	**: I 09010305**	**Grunderwerb Stadtumbau (Bahnhof) hier: Schrottplatz** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			225						225
-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			250						250
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-25**						**-25**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 09**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**: 09 03**	**Vermessung und Grundstücksinformation**
Budget		
Beschreibung	Ingenieurvermessungen. Ausbau und Pflege des geografischen Informationssystems. Bereitstellung von grundstücksbezogenen Daten aller Art. Erstellung von Kartengrundlagen und Themenkarten.	
Grundlage	Verm.- u. Katastergesetz, BauGb, Straßen- und Wegegesetz NW,	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **09.03.**	**Vermessung, Grundstücksinformation**

Erträge:

Der Märkische Kreis (Katasteramt) erhebt für die Nutzung der Liegenschaftsdaten von den Kommunen Gebühren, soweit die Daten für die Erhebung von Gebühren genutzt werden. Seit 2012 werden diese Gebühren (zz. 4.830 € p. a.) auf die „Gebührenprodukte" Sommerdienst, Winterdienst und Abwasser (Regenwassergebühren) umgelegt und in der PG Vermessung als interne Einnahme verbucht.

Aufwendungen:

Für die Vermessungen kleinerer Grundstücksgeschäfte und Katastergebühren (einschl. Nutzung der Liegenschaftsdaten – s. Erträge) entstehen in 2014 Aufwendungen in Höhe von 15.000 €.

Nach dem alterbedingten Ausscheidung eines (u. a.) als Messgehilfen tätigen Mitarbeiters wird auf Leasingbasis ein gebrauchtes Einmanngerät zur GPS-Vermessung angeschafft, mit dem der städtische Vermessungsingenieur einen Großteil der notwendigen Geländeaufnahmen alleine durchführen kann. Als jährliche Leasingrate sind für 2014 und die Folgejahre jeweils 5.600 € eingeplant.

Der Aufwand der KDVZ-Gebühren für das Geographische Informationssystem und andere Softwareprodukte beläuft sich in 2014 auf 10.500 €.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 09 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktstufe 2 : 09 03 Vermessung und Grundstücksinformation

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		145	348	348	348	348
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.960	13.120	13.120	13.120	13.120	13.120
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**8.960**	**13.265**	**13.468**	**13.468**	**13.468**	**13.468**
11	-	Personalaufwendungen	46.852	49.040	33.739	34.077	34.417	34.761
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.716	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		6.145	16.348	16.348	16.348	16.348
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.347	14.000	20.300	20.300	20.300	20.300
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**61.915**	**84.685**	**85.887**	**86.225**	**86.565**	**86.909**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-52.955**	**-71.420**	**-72.419**	**-72.757**	**-73.097**	**-73.441**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-52.955**	**-71.420**	**-72.419**	**-72.757**	**-73.097**	**-73.441**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-52.955**	**-71.420**	**-72.419**	**-72.757**	**-73.097**	**-73.441**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		680	680	680	680	680
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	726	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-53.681**	**-71.740**	**-72.739**	**-73.077**	**-73.417**	**-73.761**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 09 **Räumliche Planung und Entwicklung**

Produktstufe 2 09 03 **Vermessung und Grundstücksinformation**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.960	13.120	13.120		13.120	13.120	13.120
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**8.960**	**13.120**	**13.120**		**13.120**	**13.120**	**13.120**
10	-	Personalauszahlungen		49.040	33.739		34.077	34.417	34.761
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.716	15.500	15.500		15.500	15.500	15.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	13.079	14.000	20.300		20.300	20.300	20.300
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**14.794**	**78.540**	**69.539**		**69.877**	**70.217**	**70.561**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-5.834**	**-65.420**	**-56.419**		**-56.757**	**-57.097**	**-57.441**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		3.083	1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**3.083**	**1.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-3.083**	**-1.000**		**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

10 Bauen und Wohnen

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 10
Bauen und Wohnen

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Bauaufsicht	01 Antragsbezogene Bauaufsicht 02 Antragsunabhängige Bauaufsicht	
03 Denkmalschutz u. Denkmalpflege	01 Denkmalschutz u. Denkmalpflege	
05 Wohnen	01 Leistungen nach dem Wohngeldgesetz 02 Abbau von Fehlsubventionen nach dem AFWoG NRW	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**: 10 01**	**Bauaufsicht**
Budget		
Beschreibung	Antragsabhängige und antragsunabhängige Bauaufsicht. Beratung und Prüfung zu baulichen Anlagen sowie Kontrolle des Baugeschehens. Ermittlung und Ahndung von Verstößen gegen das öffentliche Baurecht.	
Grundlage	Bauordnung für das Land NRW	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **10.01.**	**Bauaufsicht**

Eine ortsnahe Bauaufsicht, die mit den örtlichen Gegebenheiten gut vertraut ist, schnell und flexibel reagiert und die bestehenden Bauvorschriften mit Augenmaß anzuwenden weiß, stellt für die örtliche Wirtschaft einen klaren Standortvorteil dar.

Es wird angestrebt, soweit rechtlich und wirtschaftlich vertretbar, den Status als Untere Bauaufsichtsbehörde dauerhaft zu behalten. Damit das finanziell tragbar ist, muss der Kostendeckungsgrad sukzessive erhöht werden durch eine Straffung der Personalkosten sowie eine stärkere Orientierung der Arbeitsabläufe am erzielbaren Gebührenaufkommen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **10.01.**	**Bauaufsicht**

Erträge:

In 2014 wird mit einem Aufkommen in Höhe von 130.000 € an Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen, Abnahmen und andere Dienstleistungen gerechnet. Der Ansatz wird gegenüber 2013 nicht verändert, obwohl dieser Ansatz im Halbjahresergebnis nicht erreicht werden konnte.

Die Verwaltungsgebühren für die antragsunabhängige Bauaufsicht werden voraussichtlich 1.000 € betragen.

Aufwendungen:

Es mehren sich leider die Fälle, in denen die Bauaufsicht zur Gefahrenabwehr auf Kosten der Allgemeinheit Sicherungs- oder Abrissmaßnahmen vornehmen muss, weil der eigentlich verantwortliche Eigentümer zahlungsunfähig oder nicht mehr vorhanden ist. In 2014 werden für diese besonderen Maßnahmen der Bauaufsicht (Ersatzvornahmen) 250.000 € eingeplant. Aus dem gleichen Grund wird auch der Ansatz für Erstattungen an den Baubetriebshof von bisher 2.000 € auf 15.000 € erhöht.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 10 **Bauen und Wohnen**

Produktstufe 2 : 10 01 **Bauaufsicht**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	191.672	132.000	131.500	131.500	131.500	131.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.840	3.840	3.840	3.840	3.840	3.840
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	100	100	100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**195.512**	**135.940**	**135.440**	**135.440**	**135.440**	**135.440**
11	-	Personalaufwendungen	242.973	270.743	273.851	276.589	279.355	282.149
12	-	Versorgungsaufwendungen	24.044	34.128	41.151	41.563	41.978	42.398
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.727	12.500	250.000	10.000	10.000	10.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.383	21.700	32.200	32.200	32.200	32.200
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**278.127**	**340.071**	**598.202**	**361.352**	**364.533**	**367.747**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-82.615**	**-204.131**	**-462.762**	**-225.912**	**-229.093**	**-232.307**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-82.615**	**-204.131**	**-462.762**	**-225.912**	**-229.093**	**-232.307**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-82.615**	**-204.131**	**-462.762**	**-225.912**	**-229.093**	**-232.307**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.649	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-85.263**	**-208.431**	**-467.062**	**-230.212**	**-233.393**	**-236.607**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 10 Bauen und Wohnen

Produktstufe 2 10 01 Bauaufsicht

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	171.369	132.000	131.500		131.500	131.500	131.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.840	3.840	3.840		3.840	3.840	3.840
7	+	Sonstige Einzahlungen		100	100		100	100	100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**175.209**	**135.940**	**135.440**		**135.440**	**135.440**	**135.440**
10	-	Personalauszahlungen		270.743	273.851		276.589	279.355	282.149
11	-	Versorgungsauszahlungen		34.128	41.151		41.563	41.978	42.398
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.123	12.500	250.000		10.000	10.000	10.000
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	7.346	17.700	28.700		28.700	28.700	28.700
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**8.469**	**335.071**	**593.702**		**356.852**	**360.033**	**363.247**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**166.740**	**-199.131**	**-458.262**		**-221.412**	**-224.593**	**-227.807**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**1.000**	**1.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-1.000**	**-1.000**		**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**: 10 03**	**Denkmalschutz u. Denkmalpflege**
Budget		
Beschreibung	Die Stadt Altena hat mit 107 Baudenkmälern, 6 Bodendenkmälern und einem Denkmalbereich im Verhältnis zur Einwohnerzahl die umfangreichste Denkmallandschaft aller Kommunen im Märkischen Kreis. Hierin dokumentiert sich die geschichtliche Bedeutung der Stadt und das daraus resultierende äußerst reichhaltige baukulturelle Erbe. Der Erhalt der Denkmäler bewahrt der Stadt ihr unverwechselbares Gesicht, was unverzichtbare Grundvoraussetzung für die Stärkung des Wirtschaftszweigs Tourismus ist. Die weitaus überwiegende Zahl der Denkmäler befindet sich in Privatbesitz und verursacht für die Stadt keine unmittelbaren Kosten, da eine direkte finanzielle Förderung der Denkmaleigentümer aus Denkmalmitteln schon seit mehreren Jahren nicht mehr erfolgt. Unverzichtbar (Pflichtaufgabe) ist jedoch die Beratung und Betreuung der Denkmaleigentümer. Hinsichtlich derjenigen Objekte, über deren Eintragung in die Denkmalliste noch nicht abschließend entschieden wurde, ist die vom Landschafstverband erstellte Liste des schützenswerten Kulturgutes sukzessive abzuarbeiten. Darüber hinaus sind auch Eigentümer zu beraten, die stilwidrige Veränderungen an stadtbildprägenden, aber nicht denkmalgeschützten Gebäuden zurückbauen möchten.	
Grundlage	DSchG	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **10.03.**	**Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Erträge:

Für 2014 wird für die so genannte „Kleine Denkmalpflege" (Zuschüsse an private Denkmaleigentümer) eine Landeszuweisung in Höhe von 2.000 € beantragt. (Fördersatz 50 %). Nach der derzeitigen Beschlusslage der Landesregierung ist die Bewilligung allerdings eher unwahrscheinlich.

In 2014 werden Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von steuerlichen Bescheinigungen in Höhe von 150 € erwartet

Aufwendungen:

Zur Abminderung der denkmalbedingten Mehrkosten bei Baumaßnahmen an Baudenkmälern sind Zuschüsse für private Denkmaleigentümer in Höhe von 4.000 € vorgesehen. Die Zuschüsse können nur gewährt werden, wenn die beantragten Landesmittel bewilligt werden.

Für Aufwendungen zum Erhalt der Lok Carl und für sonstige Sach- und Dienstleistungen (z.B. für den Tag des offenen Denkmals) werden jeweils 1.000 € bereitgestellt.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 10 **Bauen und Wohnen**

Produktstufe 2 : 10 03 **Denkmalschutz u. Denkmalpflege**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.426	100	150	150	150	150
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.100					
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**5.526**	**2.100**	**2.150**	**2.150**	**2.150**	**2.150**
11	-	Personalaufwendungen	29.058	29.700	46.676	47.143	47.614	48.091
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.580	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	359	650	500	500	500	500
15	-	Transferaufwendungen	1.360	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	897	2.500	2.650	2.650	2.650	2.650
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**33.254**	**39.350**	**56.326**	**56.793**	**57.264**	**57.741**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-27.728**	**-37.250**	**-54.176**	**-54.643**	**-55.114**	**-55.591**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-27.728**	**-37.250**	**-54.176**	**-54.643**	**-55.114**	**-55.591**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-27.728**	**-37.250**	**-54.176**	**-54.643**	**-55.114**	**-55.591**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	327	500	500	500	500	500
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-28.056**	**-37.750**	**-54.676**	**-55.143**	**-55.614**	**-56.091**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 10 **Bauen und Wohnen**

Produktstufe 2 10 03 **Denkmalschutz u. Denkmalpflege**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.426	100	150		150	150	150
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.100						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**5.526**	**2.100**	**2.150**		**2.150**	**2.150**	**2.150**
10	-	Personalauszahlungen		29.700	46.676		47.143	47.614	48.091
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.580	2.500	2 500		2.500	2.500	2.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	1.360	4.000	4 000		4.000	4.000	4.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	606	2.500	2 650		2.650	2.650	2.650
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.546**	**38.700**	**55.826**		**56.293**	**56.764**	**57.241**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.980**	**-36.600**	**-53.676**		**-54.143**	**-54.614**	**-55.091**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	359	650	500		500	500	500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**359**	**650**	**500**		**500**	**500**	**500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-359**	**-650**	**-500**		**-500**	**-500**	**-500**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 10**	**Bauen und Wohnen**
Produktgruppe	**: 10 05**	**Wohnen**
Budget		
Beschreibung	Gewährung von Miet- und Lastenzuschüsssen, Erhebung von Ausgleichszahlungen und Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen.	
Grundlage	Wohngeldgestz mit Verwaltungsvorschriften und Verfahrensvorschriften, Wohnungsbindungsgesetz, Wohnraumförderungsgesetz, Gesetz zum Abbau von Fehlsubventionierung	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 2520 Sonstige soziale Dienste bewirt.: B 2520 Sonstige soziale Dienste	
Verantwortlich	zust. .: B 2520 Freund, Axel bewirt.: B 2520 Freund, Axel	

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 10 Bauen und Wohnen

Produktstufe 2 : 10 05 Wohnen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	359		1.076	1.076	1.076	718
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	340		300	300	300	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			500	500	500	500
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**699**		**1.876**	**1.876**	**1.876**	**1.518**
11	-	Personalaufwendungen	69.142	62.489	73.714	74.453	75.197	75.948
12	-	Versorgungsaufwendungen	1.409	2.250	2.345	2.369	2.392	2.416
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	203	466	1.110	1.110	1.110	740
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.804	6.950	6.950	6.950	6.950	6.950
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**75.558**	**72.155**	**84.119**	**84.882**	**85.649**	**86.054**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-74.859**	**-72.155**	**-82.243**	**-83.006**	**-83.773**	**-84.536**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-74.859**	**-72.155**	**-82.243**	**-83.006**	**-83.773**	**-84.536**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-74.859**	**-72.155**	**-82.243**	**-83.006**	**-83.773**	**-84.536**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.644	3.300	3.700	3.700	3.700	3.700
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-78.503**	**-75.455**	**-85.943**	**-86.706**	**-87.473**	**-88.236**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 10 **Bauen und Wohnen**

Produktstufe 2 10 05 **Wohnen**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	340		300		300	300	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen			500		500	500	500
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	=	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**340**		**800**		**800**	**800**	**800**
10	-	Personalauszahlungen		62.489	73.714		74.453	75.197	75.948
11	-	Versorgungsauszahlungen		2.250	2.345		2.369	2.392	2.416
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	4.094	6.950	6.950		6.950	6.950	6.950
16	=	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.094**	**71.689**	**83.009**		**83.772**	**84.539**	**85.314**
17	=	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-3.754**	**-71.689**	**-82.209**		**-82.972**	**-83.739**	**-84.514**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	=	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	5.380						
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	=	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**5.380**						
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-5.380**						

11 Ver- und Entsorgung

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 11
Ver- und Entsorgung

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
02 Abfallwirtschaft	01 Abfall	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 11**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**: 11 02**	**Abfallwirtschaft**
Budget		
Beschreibung	Abfallvermeidung, -verwertung und -beseitigung. Überwachung der Entsorgung. Abgabenerhebung für die Abfallwirtschaft.	
Grundlage	Landesabfallgesetz NRW, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Gewerbeabfall- Verordnung, Satzung über die Abfallentsorgung im ZfA, Gebührensatzung für die öffentlich Abfallentsorgung in der Stadt Altena;	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **11.02.**	**Abfallwirtschaft**

Erträge:

Es werden Abfallbeseitigungsgebühren in Höhe von 2.100.000 € erwartet.

Der Zweckverband für Abfallbeseitigung (ZfA) erstattet der Stadt Altena die Kosten für:

1. Personal- und Sachaufwendungen
   Als Berechnungsgrundlage für die Erstattungen des ZfA dient die Einwohnerzahl. Zum 31.12.2012 waren 19.015 Einwohner (einschl. Zweitwohnsitze) melderechtlich erfasst. Pro Einwohner pro Jahr ist ein Satz von 3,58 € zu Grunde gelegt. Daraus ergibt sich eine Personal- und Sachkostenerstattung in Höhe von rd. 68.000 €.

2. Unterhaltung Containerstandorte
   Für die Unterhaltung der Containerstandorte wird max. ein Betrag von 0,26 € pro Einwohner pro Jahr als Basis festgesetzt. Somit ergibt sich bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2012 von 19.015 Einwohnern eine Kostenerstattung von 4.900 €. Die Erstattung erfolgt nach Rechnungslegung des Baubetriebshofs. Für die Verbesserung der Containerstandorte werden 16.000 € zur Verfügung gestellt.

3. Beseitigung wilder Müllkippen
   Für die Beseitigung wilder Müllkippen gewährt der ZfA 10.500 €. Die Veranschlagung erfolgt nach Rücksprache mit dem Baubetriebshof unter Berücksichtigung der Vorjahre.

Durch das „Duale System Deutschland" (DSD) werden der Stadt Altena (Westf.) je Einwohner 0,26 € für Öffentlichkeitsarbeit und 1,02 € für die Sauberhaltung der Containerstandorte erstattet. Somit sind für 2014 ca. 24.300 € zu erwarten. Darüber hinaus wird vom Erstattungsbetrag des DSD noch die Mehrwertsteuer in Höhe von 19 % (4.600 €) berechnet und erstattet.

Aufwendungen:

Die Stadt Altena ist verpflichtet einmal jährlich das Gelände Opperhusen auf augenscheinliche Veränderungen zu überprüfen. In 2014 ist keine wasserhydrologische Prüfung durch ein unabhängiges Institut auf Kosten der Stadt vorzunehmen, daher sind in 2014 nur 4.000 € einzuplanen.

Die Umlage an den Zweckverband für Abfallbeseitigung wird in einer Höhe von 2.250.000 € angesetzt.

An den Baubetriebshof werden insgesamt rd. 51.000 € erstattet. Dieser Betrag wird für die Unterhaltung (21.000 €) und Säuberung (19.400 €) der Containerstandorte verwendet. 10.500 € erhält der Baubetriebshof für die Beseitigung wilder Müllkippen.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 11 Ver- und Entsorgung

Produktstufe 2 : 11 02 Abfallwirtschaft

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.012.119	2.170.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	294.539	131.000	130.100	130.700	130.700	130.700
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		4.670	4.600	4.600	4.600	4.600
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**2.306.658**	**2.305.670**	**2.234.700**	**2.235.300**	**2.235.300**	**2.235.300**
11	-	Personalaufwendungen	57.539	54.751	19.691	19.888	20.088	20.287
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		8.200	4.200	8.200	4.200	8.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		200	200	200	200	200
15	-	Transferaufwendungen	2.093.634	2.213.442	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.250.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	211.350	52.600	52.600	52.600	52.600	52.600
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**2.362.523**	**2.329.193**	**2.326.691**	**2.330.888**	**2.327.088**	**2.331.287**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-55.865**	**-23.523**	**-91.991**	**-95.588**	**-91.788**	**-95.987**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-55.865**	**-23.523**	**-91.991**	**-95.588**	**-91.788**	**-95.987**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-55.865**	**-23.523**	**-91.991**	**-95.588**	**-91.788**	**-95.987**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	794	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-56.658**	**-25.023**	**-93.491**	**-97.088**	**-93.288**	**-97.487**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 11 Ver- und Entsorgung

Produktstufe 2 11 02 Abfallwirtschaft

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.992.830	2.100.000	2 100.000		2.100.000	2.100.000	2.100.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	112.494	131.000	130 100		130.700	130.700	130.700
7	+	Sonstige Einzahlungen		4.670	4 600		4.600	4.600	4.600
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.105.324**	**2.235.670**	**2.234.700**		**2.235.300**	**2.235.300**	**2.235.300**
10	-	Personalauszahlungen		54.751	19.691		19.888	20.088	20.287
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.200	4 200		8.200	4.200	8.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.510	4.670	5.000		5.000	5.000	5.000
14	-	Transferauszahlungen	2.093.634	2.213.442	2.250 000		2.250.000	2.250.000	2.250.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	24.279	52.600	52.600		52.600	52.600	52.600
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.122.423**	**2.333.663**	**2.331.491**		**2.335.688**	**2.331.888**	**2.336.087**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-17.099**	**-97.993**	**-96.791**		**-100.388**	**-96.588**	**-100.787**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		200	200		200	200	200
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**200**	**200**		**200**	**200**	**200**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-200**	**-200**		**-200**	**-200**	**-200**

12 Verkehrsflächen und -anlagen

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 12
Verkehrsflächen und -anlagen

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen	01 Neubau und Erneuerung von Straßen 02 Unterhaltung von Straßen	
05 Straßenreinigung und Winterdienst	01 Sommerdienst 02 Winterdienst	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 12**	**Verkehrsflächen und -anlagen**
Produktgruppe	**: 12 01**	**Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen**
Budget		
Beschreibung	Neubau und Erneuerung von Straßen, Unterhaltung von Straßen. Planung, Ausschreibung, Bau und Abrechnung sowie die Unterhaltung von öffentlichen Straßen, Brücken und Stützmauern.	
Grundlage	VOB, HOAI, DIN Normen, Vergabehandbuch, KAG, BauGB, Satzungen der Stadt Altena, Förderrichtlinien VOB/C, DIN, Merkblätter, Richtlinien für die Anlage von Straßen (RAS), Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV), Unfallverhütungsvorschrift (UVV), Richtlinien für Sicherheit von Arbeitsstellen an Straßen (RSA)	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **12.01.**	**Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen**

Neubauten von öffentlichen Verkehrsflächen stehen auf absehbare Zeit nur noch im Zusammenhang mit dem Stadtumbau und dem Lückenschluss der Lenneroute an. Diese Maßnahmen können nur realisiert werden, wenn Fördermittel bereit stehen. Bei der Lenneroute sind zuerst die Abschnitte umzusetzen, für die der Bund die Baukosten vollständig übernimmt.

Bei der Erneuerung von Straßen sollen Finanzierungskosten vermieden werden, indem Vorauszahlungen oder Ablösebeiträge der Beitragspflichtigen erhoben werden.

Priorität in der Straßenerneuerung haben sicherheitsrelevante Maßnahmen, insbesondere bei Brücken.

Haushaltssanierungsplan:

Auf Empfehlung der GPA.NRW soll es durch die Erstellung eines Straßenunterhaltungs- und Erneuerungsmanagements und dessen Umsetzung gelingen, den Unterhaltungsaufwand des Bauhofes und den Umfang der Fremdvergaben zu reduzieren. Die Maßnahme ist teilweise in Verbindung mit der Maßnahme 5 zu sehen. Für die Einführung der Maßnahme ist ein längerer Vorlauf erforderlich. Sie soll in der Umsetzung von der GPA.NRW begleitet werden.

Der städt. Anteil an der Straßenreinigung wurde von der GPA.NRW als überdurchschnittlich hoch festgestellt. So werden 2011 im Sommerdienst bei Aufwendungen i.H.v. 297 Tsd. Euro lediglich 196 Tsd. Euro durch Gebührerträge und Kostenerstattungen gedeckt. Eine Aufwandsreduzierung wird durch den Abbau von Standards erwartet.

In der vorhandenen Straßenbeleuchtung wurden 2013 flächendeckend mit ca. 2.700 Lichtpunkten gegen neue Leuchten mit LED-Technik ausgetauscht. Daraus ergeben sich Einsparungen bei den Energiekosten und für die Wartung, die ab 2014 vollständig ergebniswirksam werden.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag:		
	Straßenmanagement	Straßenreinigung	Straßenbeleuchtung
2014		10.000 €	200.000 €
2015		10.000 €	200.000 €
2016	100.000 €	10.000 €	200.000 €
2017	100.000 €	10.000 €	200.000 €
2018	100.000 €	10.000 €	200.000 €
2019	100.000 €	10.000 €	200.000 €
2020	100.000 €	10.000 €	200.000 €
2021	100.000 €	10.000 €	200.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **12.01.**	**Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen**

Erträge:

Die Kosten für die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten (Bundes- und Landstraßen) werden durch den Landesbetrieb Strassen.NRW erstattet. Die Erstattung beträgt gemäß UI-Vereinbarung 60.000 € pro Jahr. Das Geld wird von der Stadt für die Unterhaltung der entsprechenden Straßenabschnitte verwendet (hauptsächlich Leistungen des Baubetriebshofes).

Aufwendungen:

An das Abwasserwerk sind 2014 als Gebühr für die Ableitung des Regenwassers von den städtischen Straßen in das öffentliche Kanalnetz voraussichtlich ca. 1.000.000 € zu entrichten. Da die Gebührensätze für 2014 noch nicht bekannt sind ist eine genaue Kalkulation noch nicht möglich.

Für den Sommerdienst werden Aufwendungen in Höhe von 103.000 € und für den Winterdienst in Höhe von 240.000 € bereitgestellt. Es handelt sich hierbei um die Kosten für nicht gebührenpflichtige Straßenabschnitte (z.B. außerhalb der Ortsdurchfahrt) und den von der Stadt zu tragenden Kostenanteil für das Gemeinwohlinteresse. Diese Aufwendungen werden in der Produktgruppe 12.05 Straßenreinigung als Erträge verbucht und somit intern verrechnet.

Nach der großflächigen Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik werden die Einsparungen bei den Energie- und Wartungskosten 2014 erstmals in voller Höhe auf den Haushalt durchschlagen. Für Stromkosten werden nur noch ca. 115.500 € veranschlagt, für Wartungskosten 60.000 € sowie für das Leuchten-Contracting 86.100 €.

Als Erstattung an den Baubetriebshof sind in 2014 für die laufende Straßenunterhaltung 360.000 €, für kleinere Straßenbaumaßnahmen 250.000 € sowie für die Unterhaltung der Ortsdurchfahrten von Bundes- und Landstraßen 60.000 € vorgesehen.

Für Straßenunterhaltungsmaßnahmen durch Fremdfirmen werden 290.000 € bereitgestellt. Diese sind im wesentlichen Mittel für die bereits für das Jahr 2013 geplanten Maßnahmen, die infolge der personellen Kapazitäten und anderer Projekte (Burgaufzug) im Jahr 2013 nicht realisiert werden konnten. Diese sind:

Kappensanierung Linscheidbrücke

Instandsetzung Brücke Mühlenbach

Sofern sich die Notwendigkeit ergibt, dringend notwendige Maßnahmen zeitlich vorzuziehen, müssen die genannten Maßnahmen verschoben werden.

Allgemein ist festzustellen, dass der Ansatz 2014 für eine bedarfsgerechte Instandsetzung der vorhandenen Straßen nicht ausreicht und nur die Maßnahmen mit Ver-

kehrssicherungspflicht erledigt werden können. Eine Verschlechterung des Straßenzustandes ist zu erwarten. Dieses gilt insbesondere vor dem Hintergrund der beschriebenen Streckung des Investitionsprogramms Straßenbau. Im Rahmen der Beratung durch die Gemeindeprüfungsanstalt soll auch der Bereich des Straßenbaus im Rahmen des Stärkungspaktes untersucht werden. Hieraus sollte sich eine neue Strategie zum Straßenausbau ergeben. Für die Umsetzung der ersten Maßnahmen sind die entsprechenden Mittel in den Haushalt eingestellt worden.

Es ist darauf hinzuweisen, dass als weitere investive Maßnahme ein weiterer Teilabschnitt des Endausbaus im Baugebiet Nettenscheid 5.4. in 2014 ansteht. Diese Maßnahme soll mit dem letzten Teilstück des Fliederwegs und des Ausbaus der Anbindung zum Ahornweg abgeschlossen werden.

Insbesondere im Bereich der vorhandenen Brückenbauwerke ist in den kommenden Jahren, auf Grund des Alters der Brücken, mit einem erhöhten Instandhaltungsaufwand zu rechnen. Sofern hier keine bedarfsorientierte Unterhaltung erfolgt und notwendige Instandhaltungsarbeiten auf Grund der Finanzsituation verschoben werden müssen, ist möglicherweise nur noch eine eingeschränkte Nutzung (z.B. Sperrung für den LKW-Verkehr) möglich.

Als Planungskosten für den Weiterbau der Lenneroute werden 10.000 € bereitgestellt. Diese Kosten werden später bei der baulichen Umsetzung der Planung durch den Landesbetrieb Straßenbau erstattet.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Produktstufe 2 : 12 01 Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen

		Teilergebnisplan	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	674.421	707.319	706.836	712.711	717.711	722.711
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	194.335	194.260	227.554	286.303	329.226	374.190
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.883	131.520	71.520	71.520	71.520	81.520
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		7.500				
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**956.639**	**1.040.599**	**1.005.910**	**1.070.534**	**1.118.457**	**1.178.421**
11	-	Personalaufwendungen	104.786	101.563	52.871	53.399	53.933	54.474
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	391.033	537.600	422.963	441.630	460.947	481.757
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	2.407.541	2.355.077	2.475.554	2.538.678	2.547.234	2.594.642
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.988.600	1.832.100	1.832.450	1.834.055	1.838.575	1.843.322
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**4.891.959**	**4.826.340**	**4.783.838**	**4.867.762**	**4.900.689**	**4.974.195**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-3.935.320**	**-3.785.741**	**-3.777.928**	**-3.797.228**	**-3.782.232**	**-3.795.774**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-3.935.320**	**-3.785.741**	**-3.777.928**	**-3.797.228**	**-3.782.232**	**-3.795.774**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-3.935.320**	**-3.785.741**	**-3.777.928**	**-3.797.228**	**-3.782.232**	**-3.795.774**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	422.824	350.000	346.000	346.000	346.000	346.000
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-4.358.145**	**-4.135.741**	**-4.123.928**	**-4.143.228**	**-4.128.232**	**-4.141.774**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 12 Verkehrsflächen und -anlagen

Produktstufe 2 12 01 Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	75						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	84.383	131.520	71.520		71.520	71.520	81.520
7	+	Sonstige Einzahlungen		7.500					
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**84.458**	**139.020**	**71.520**		**71.520**	**71.520**	**81.520**
10	-	Personalauszahlungen		101.563	52.871		53.399	53.933	54.474
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	359.622	537.600	422 963		441.630	460.947	481.757
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	2.006.380	1.832.100	1 832.450		1.834.055	1.838.575	1.843.322
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.366.002**	**2.471.263**	**2.308.284**		**2.329.084**	**2.353.455**	**2.379.553**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-2.281.544**	**-2.332.243**	**-2 236 764**		**-2.257.564**	**-2.281.935**	**-2.298.033**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	66.990	552.000	237 000				
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	53.727		2 900 000		1.800.000	1.800.000	1.800.000
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**	**120.717**	**552.000**	**3.137.000**		**1.800.000**	**1.800.000**	**1.800.000**
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	167.911	1.230.000	3 330 000		2.000.000	2.000.000	2.000.000
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		400	400		400	400	400
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**167.911**	**1.230.400**	**3.330.400**		**2.000.400**	**2.000.400**	**2.000.400**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-47.194**	**-678.400**	**-193.400**		**-200.400**	**-200.400**	**-200.400**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **12.01.**	**Öffentliche Verkehrsflächen u. -anlagen**

Einzahlungen:

I 12010105 – Umsetzung Straßenmanagement

Für die Umsetzung des Straßenmanagements werden in den kommenden Jahren weitere konkrete Maßnahmen formuliert werden. Die Kosten dieser Straßenbaumaßnahmen werden auf die Anlieger zu 90 % umgelegt werden.
Ab dem Jahr 2015 werden daher jährlich 1.800.000 € eingeplant.

S 11260005 – Anbindung Promenade (Durchgänge)
Für die Anbindung der Promenade an die Lenneuferstraße stehen in 2013 bereits 150.000 € durch eine Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2012 zur Verfügung. In 2014 werden weitere Mittel in Höhe von 100.000 € bereitgestellt.
Die Maßnahme wird mit zwei unterschiedlichen Fördersätzen bezuschusst. Der Teilbetrag aus 2012 / 2013 wird mit 70 % von Bund (50 T€) und Land (55 T€) gefördert. Der zweite Teilbetrag in Höhe von 100.000 € wird mit 90 % von Bund (33 T€) und Land (57 T€) gefördert.

S 12480001 - Niedermöllerstraße

Als konkrete Umsetzungsmaßnahme des Straßenmanagementkonzeptes soll in 2014 die Niedermöllerstraße im Ortsteil Dahle saniert werden. Die Anwohner werden an den Baukosten aus dem Jahr 2014, sowie den bereits in den Vorjahren angefallenen Kosten beteiligt. Es wird mit Einzahlungen in Höhe von 1.600.000 € gerechnet.

S 13450001 – Martin-Luther-Str., Giebelweg, Kettelerweg, Wichernstraße

Als weitere konkrete Umsetzungsmaßnahme des Straßenmanagementkonzeptes sollen in 2014 die Martin-Luther-Str., der Giebelweg, der Kettelerweg sowie die Wichernstraße im Ortsteil Evingsen im Verbund ausgebaut werden. Die Anwohner werden auch hier an den Baukosten aus dem Jahr 2014, sowie den bereits in den Vorjahren angefallenen Kosten zu 90 % beteiligt. Es ist mit Einzahlungen in Höhe von 1.300.000 € zu rechnen.

Auszahlungen:

I 12010105 – Umsetzung Straßenmanagement

Nach Abschluss der Planungen soll im nächsten Jahr der Ausbau der ersten Straßen erfolgen. Genaueres ergibt sich aus den von der GPA angekündigten Beratungen.

Für die Folgejahre sind weitere Maßnahmen geplant. Die Baukosten pro Jahr betragen in etwa 2.000.000 €.

S 11260005 – Anbindung Promenade (Durchgänge)
Für die Anbindung der Promenade an die Lenneuferstraße stehen in 2013 bereits 150.000 € durch eine Ermächtigungsübertragung aus dem Jahr 2012 zur Verfügung. In 2014 werden weitere Mittel in Höhe von 100.000 € bereitgestellt.

S 12480001 - Niedermöllerstraße

Als konkrete Umsetzungsmaßnahme des Straßenmanagementkonzeptes soll in 2014 die Niedermöllerstraße im Ortsteil Dahle saniert werden. Dafür werden Mittel in Höhe von 1.750.000 € veranschlagt.

S 13450001 – Martin-Luther-Str., Giebelweg, Kettelerweg, Wichernstraße

Als weitere konkrete Umsetzungsmaßnahme des Straßenmanagementkonzeptes sollen in 2014 die Martin-Luther-Str., der Giebelweg, der Kettelerweg sowie die Wichernstraße im Ortsteil Evingsen im Verbund ausgebaut werden. Dafür werden Mittel in Höhe von 1.300.000 € veranschlagt.

S 13840002 - Nettenscheid 5.4 (Endausbau)

Für den Abschluss des Endausbaus des Baugebietes im Bereich Fliederweg („Nettenscheid 5.4“) werden in 2014 weitere 120.000 € bereit gestellt.

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: I 12010105**	**56-Umsetzung Maßn. Straßenmanagement - erste Planungskosten (Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Entgelten u. Beiträgen					1.800	1.800	1.800		16.200
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		150			2.000	2.000	2.000	150	18.150
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-150**			**-200**	**-200**	**-200**	**-150**	**-1.950**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: I 12010106**	**Plan.ko. Erschl. ehem. Bahngelände** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		42	42						42
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		50	60					50	110
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-8**	**-18**					**-50**	**-68**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 10410002**	**Kreisverkehr Linscheid-Keuzung(2007)**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher berert-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
	Auszahlungen für Baumaßnahmen									
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11260001**	**Lennepromenade** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10,80								
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	16,64								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5,84**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11260002**	**Fußgängerbrücke Lennepromenade** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		420							
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		600							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-180**							

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 11260004**	**Lenneterassen**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9,00								
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	108,62								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-99,62**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 11260005**	**Anbindung Promenade (Durchgänge)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			195						195
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			100					150	250
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**95**					**-150**	**-55**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 12010101**	**Beiträge § 8 KAG** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Entgelten u. Beiträgen	53,73								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**53,73**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 12010103**	**Städtebauliches Orientierungssystem**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		90							
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		100							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-10**							

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 12010104**	**LED Straßenbeleuchtung**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	47,19								
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	40,96								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**6,23**								

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 12480001**	**Niedermöllerstraße** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Entgelten u. Beiträgen			1.600						1.600
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.750						1.750
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**			**-150**						**-150**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**	
Auftrag :	**: S 13450001**	**M.-Luther-Str., Giebelweg, Kettlerweg, Wichernstraße**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Entgelten u. Beiträgen			1.300						1.300
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.300						1.300
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**									

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13580002**	**Vor dem Kalkofen (Endausbau)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen		250							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**		**-250**							

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 01**	**Neubau und Erneuerung von Straßen**
Auftrag :	**: S 13840002**	**Nettenscheid 5.4 (Endausbau)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
	Auszahlungen für Baumaßnahmen		80	120					204	324
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-80**	**-120**					**-204**	**-324**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 12 01 02**	**Unterhaltung von Straßen**
Auftrag :	**: S 12018650**	**Wacholderbrücke** (Neu)
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1,69								
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1,69**								

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 12**	**Verkehrsflächen und -anlagen**
Produktgruppe	**: 12 05**	**Straßenreinigung und Winterdienst**
Budget		
Beschreibung	Sommer- und Winterdienst. Abgabenerhebung, Beschwerdemanagement. Sonderleistungen (Papierkorbleerung u.a.)	
Grundlage	Straßenreinigungsgesetz, Straßenreinigungssatzung der Stadt Altena.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **12.05.**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Erträge:

Es wird ein Gebührenaufkommen von 375.000 € erwartet (Sommerdienst 120.000 €, Winterdienst 255.000 €).

Für die Leerung der öffentlichen Papierkörbe erstattet der Zweckverband für Abfallbeseitigung 72.000 €.

Aus dem Produkt „Unterhaltung von Straßen" werden für die nicht gebührenpflichtigen Aufwendungen (wie z.B. für die Reinigung außerhalb der Ortsdurchfahrten) 343.000 € intern erstattet. (Sommerdienst 103.000 €, Winterdienst 240.000 €).

Aufwendungen:

Die Straßenreinigung wird durch den Baubetriebshof ausgeführt. Für 2014 sind Erstattungen in Höhe von 775.000 € eingeplant. (Sommerdienst 285.000 €, Winterdienst 490.000 €). Die tatsächlich anfallenden Kosten sind insbesondere im Winterdienst witterungsabhängig und damit starken Schwankungen unterworfen.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 12 — **Verkehrsflächen und -anlagen**
Produktstufe 2 : 12 05 — **Straßenreinigung und Winterdienst**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	369.768	366.000	375.000	375.000	375.000	375.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000	72.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**441.768**	**438.000**	**447.000**	**447.000**	**447.000**	**447.000**
11	-	Personalaufwendungen	13.970	16.305	5.466	5.520	5.576	5.634
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		450	450	450	450	450
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	699.920	785.300	775.400	775.400	775.400	775.400
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**713.890**	**802.055**	**781.316**	**781.370**	**781.426**	**781.484**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-272.123**	**-364.055**	**-334.316**	**-334.370**	**-334.426**	**-334.484**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-272.123**	**-364.055**	**-334.316**	**-334.370**	**-334.426**	**-334.484**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-272.123**	**-364.055**	**-334.316**	**-334.370**	**-334.426**	**-334.484**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	419.860	347.000	343.000	343.000	343.000	343.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2	930	930	930	930	930
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**147.735**	**-17.985**	**7.754**	**7.700**	**7.644**	**7.586**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 12 **Verkehrsflächen und -anlagen**

Produktstufe 2 12 05 **Straßenreinigung und Winterdienst**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	361.637	366.000	375.000		375.000	375.000	375.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	72.000	72.000	72.000		72.000	72.000	72.000
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**433.637**	**438.000**	**447.000**		**447.000**	**447.000**	**447.000**
10	-	Personalauszahlungen		16.305	5.466		5.520	5.576	5.634
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	412.886	785.300	775.400		775.400	775.400	775.400
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**412.886**	**801.605**	**780.866**		**780.920**	**780.976**	**781.034**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**20.751**	**-363.605**	**-333.866**		**-333.920**	**-333.976**	**-334.034**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (Invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		450	450		450	450	450
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**450**	**450**		**450**	**450**	**450**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-450**	**-450**		**-450**	**-450**	**-450**

13 Natur und Landschaftspflege

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 13
Natur und Landschaftspflege

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Natur und Landschaftspflege	01 Wasser und Gewässer	
	02 Baumschutz	
	03 Ehrenmäler, Grabstätten und jüdischer Friedhof	
	04 Öffentliches Grün	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 13**	**Natur und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**: 13 01**	**Natur und Landschaftspflege**
Budget		
Beschreibung	Wasser und Gewässer, Ehrenmäler, Grabstätten und jüdischer Friedhof. Anlagen im Gewässerbau, Gewässerunterhaltung, Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und der Bewirtschaftungspläne für die Lenne und ihre Zuflüsse, Erhalt des schützenswerten Baumbestandes, Unterhaltung der Denk- und Ehrenmähler, Grabstätten und der jüdischen Friedhofanlage, Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Bearbeitung der Altlasten.	
Grundlage	VOB, HOA, Gesetze der Wasserwirtschaft wie WHG, LWG, Landschaftsgesetz NRW	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3600 Planen und Bauen bewirt.: B 3600 Planen und Bauen	
Verantwortlich	zust. .: B 3600 Balkenhol, Roland bewirt.: B 3600 Balkenhol, Roland	

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **13.01.**	**Natur und Landschaftspflege**

Erträge:

Für die laufenden Unterhaltungskosten der verschiedenen Kriegsgräber und des Jüdischen Friedhofs erfolgt eine Kostenerstattung durch das Land NRW. Für 2014 werden Einnahmen in Höhe von 6.982 € erwartet.

Aufwendungen:

In der Gewässerunterhaltung stehen im Jahr 2014 keine größeren Baumaßnahmen an. Es werden nur Maßnahmen der laufenden Unterhaltung durch den Baubetriebshof (30.000 €) bzw. durch externe Unternehmen (10.000 €) ausgeführt. Der Ansatz für den Baubetriebshof wurde gegenüber dem Vorjahr zur Haushaltskonsolidierung reduziert. An das Abwasserwerk sind 11.000 € als Fremdwasserabgabe zu erstatten für Wasser, das aus natürlichen Gewässern in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet wird. Für Planungen von Maßnahmen zur Umsetzung der Bewirtschaftungspläne nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie werden 5.000 € eingeplant.

In 2014 sind keine außergewöhnlichen Unterhaltungsmaßnahmen an den Ehrenmälern, Grabstätten und dem Jüdischen Friedhof vorgesehen. Der Bereich Immobilienmanagement erhält im internen Leistungsbezug ca. 17.000 € für „Miete und Nebenkosten". Als Erstattung an die Kirchengemeinden für die Unterhaltung der Kriegsgräber sind 5.000 € eingeplant, als Erstattung an den Baubetriebshof für laufende Unterhaltungsmaßnahmen 6.000 €.

Die Unterhaltungsarbeiten der Grünflächen werden zum Großteil durch den Baubetriebshof durchgeführt und zum Teil fremd vergeben. Der Ansatz für den Baubetriebshof beträgt 120.000 € und wurde gegenüber dem Vorjahr zur Haushaltskonsolidierung reduziert. Für die Fremdvergabe werden in 2014 Mittel in Höhe von 20.000 € zur Verfügung gestellt.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 13 **Natur und Landschaftspflege**

Produktstufe 2 : 13 01 **Natur und Landschaftspflege**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.000	32.000				
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.933	6.982	6.982	6.982	6.982	6.982
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**201.933**	**38.982**	**6.982**	**6.982**	**6.982**	**6.982**
11	-	Personalaufwendungen	14.321	12.114	12.148	12.269	12.393	12.517
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.865	64.500	38.500	38.500	34.500	39.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		500	500	500	500	500
15	-	Transferaufwendungen	600	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	126.611	224.530	169.030	169.030	169.030	169.030
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**161.398**	**306.644**	**225.178**	**225.299**	**221.423**	**226.547**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**40.536**	**-267.662**	**-218.196**	**-218.317**	**-214.441**	**-219.565**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**40.536**	**-267.662**	**-218.196**	**-218.317**	**-214.441**	**-219.565**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**40.536**	**-267.662**	**-218.196**	**-218.317**	**-214.441**	**-219.565**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.158	17.006	17.506	17.506	17.506	17.506
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**26.378**	**-284.668**	**-235.702**	**-235.823**	**-231.947**	**-237.071**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 13 **Natur und Landschaftspflege**

Produktstufe 2 13 01 **Natur und Landschaftspflege**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	128.000	32.000					
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	73.933	6.982	6.982		6.982	6.982	6.982
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**201.933**	**38.982**	**6.982**		**6.982**	**6.982**	**6.982**
10	-	Personalauszahlungen		12.114	12.146		12.269	12.393	12.517
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	33.528	64.500	38.500		38.500	34.500	39.500
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen	600	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	-	Sonstige Auszahlungen	131.101	224.530	169.030		169.030	169.030	169.030
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**165.229**	**306.144**	**224.678**		**224.799**	**220.923**	**226.047**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**36.705**	**-267.162**	**-217.696**		**-217.817**	**-213.941**	**-219.065**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		500	500		500	500	500
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**500**	**500**		**500**	**500**	**500**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-500**	**-500**		**-500**	**-500**	**-500**

15 Wirtschaft und Tourismus

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 15
Wirtschaft und Tourismus

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Wirtschaftsförderung	01 Wirtschaftsförderung	
02 Tourismus	01 Tourismus	
	02 Burgaufzug	
03 Allgemeine Einrichtungen	01 Abwasserwerk	
	02 Bäderbetrieb	
	03 Baubetriebshof	
04 Anteile an Unternehmen	01 Stadtwerke	
	02 sonstige wirtschaftliche Beteiligungen (ABG, Mark-E, WWE, usw.)	
	03 Beteiligungsgesellschaft der Stadt Altena	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**: 15 01**	**Wirtschaftsförderung**
Budget		
Beschreibung	Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.	
Grundlage	Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz; § 2 Abs. 2 Gemeinschaftsaufgabengesetz	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien bewirt.: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien	
Verantwortlich	zust. .: B 3610 Krischer, Uwe bewirt.: B 3610 Krischer, Uwe	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **15.01.**	**Wirtschaftsförderung**

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept ist mit Begleitung eines externen Moderators und unter maßgeblicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Die sich daraus ergebenden Ziele sind unter Berücksichtigung möglicher Fördermittel von Land, Bund und EU z.B. der Regionale 2013 zu beraten, weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **15.01.**	**Wirtschaftsförderung**

A u f w e n d u n g e n:

In dieser Produktgruppe fällt in erster Linie die Position „Gutachten und Untersuchungen" mit 7.500 € an.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 **Wirtschaft und Tourismus**

Produktstufe 2 : 15 01 **Wirtschaftsförderung**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen	56.185	49.380	45.400	45.853	46.313	46.777
12	-	Versorgungsaufwendungen	22.787	21.973	21.346	21.560	21.776	21.993
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	253	7.800	7.800	7.800	5.300	5.300
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		300	300	300	300	300
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.477	5.450	5.550	5.550	5.550	5.550
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**80.701**	**84.903**	**80.396**	**81.063**	**79.239**	**79.920**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-80.701**	**-84.903**	**-80.396**	**-81.063**	**-79.239**	**-79.920**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-80.701**	**-84.903**	**-80.396**	**-81.063**	**-79.239**	**-79.920**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-80.701**	**-84.903**	**-80.396**	**-81.063**	**-79.239**	**-79.920**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.051	1.400	1.400	1.450	1.500	1.550
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-81.752**	**-86.303**	**-81.796**	**-82.513**	**-80.739**	**-81.470**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktstufe 2 15 01 Wirtschaftsförderung

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
10	-	Personalauszahlungen		49.380	45.400		45.853	46.313	46.777
11	-	Versorgungsauszahlungen		21.973	21.346		21.560	21.776	21.993
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	233	7.800	7.800		7.800	5.300	5.300
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	1.651	5.450	5.550		5.550	5.550	5.550
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.885**	**84.603**	**80.096**		**80.763**	**78.939**	**79.620**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-1.885**	**-84.603**	**-80.096**		**-80.763**	**-78.939**	**-79.620**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		300	300		300	300	300
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**		**300**	**300**		**300**	**300**	**300**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		**-300**	**-300**		**-300**	**-300**	**-300**

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**: 15 02**	**Tourismus**
Budget		
Beschreibung	Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bereich Tourismus. Betrieb des Burgaufzugs.	
Grundlage	Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz; § 2 Abs. 2 Gemeinschaftsaufgabengesetz	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	004 Auss. f. Stadtentwicklung	
Org.-Einheit	zust. .: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien bewirt.: B 3610 Wirtschaftsförderung und Immobilien	
Verantwortlich	zust. .: B 3610 Krischer, Uwe bewirt.: B 3610 Krischer, Uwe	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **15.02.**	**Tourismus**

Es sind nachhaltige Attraktivitätssteigerungen der Innenstadt für die Stärkung und Förderung des Tourismus erforderlich. Dabei ist die Zusammenarbeit aller am Tourismus Beteiligten anzustreben. Die sich aus dem Stadtentwicklungskonzept ergebenden Ziele sind unter Berücksichtigung u. a. der Regionale 2013, des "Sauerland Höhenflugs" und insbesondere des Burgaufzuges zu beraten, weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **15.02.**	**Tourismus**

Erträge:

Der Burgaufzug soll nach derzeitiger Planung Ende April 2014 in Betrieb gehen. Organisatorisch wird der Burgaufzug als Regiebetrieb im Haushalt (eigenständiges Produkt) und steuerlich als Betrieb gewerblicher Art geführt.

Es wird davon ausgegangen, dass in der Anfangszeit ein großes Besucherinteresse besteht, so dass für 2014 und die Folgejahre ein insgesamt gleich hohes Beförderungsaufkommen erwartet wird. Durch Eintrittsgelder und den Shopverkauf werden Erträge von 217.000 € (brutto) angesetzt. Für Marketingaktivitäten werden einmalig in 2014 Sponsoringbeträge in Höhe von 25.000 € eingeplant. Die Förder- und Drittmittel für den Bau des Burgaufzugs werden über die Abschreibungsdauer als Sonderposten ertragswirksam aufgelöst. Die Erträge werden deckungsgleich mit den Abschreibungsaufwendungen sein (2014: 47.000 €, Folgejahre: 70.000 €).

Für die Förderung des Bürgerbusvereins Altena e.V. erhält die Stadt einen Betrag in Höhe von 5.000 € durch das Land NRW. Dieser Zuschuss wird an den Bürgerbusverein weitergeleitet.

Aufwendungen:

Der Burgaufzug wird im kommenden Jahr Personalaufwendungen sowohl für die Bau- wie auch für die Betriebsphase auslösen. In den Folgejahren ist für den laufenden Betrieb von Personalaufwendungen von rd. 80.000 € auszugehen. Für den Einkauf des Shops und für das Marketing entstehen Anfangsaufwendungen, so dass im ersten Jahr mit Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 111.000 € (brutto) zu rechnen ist, die sich in den Folgejahren für den laufenden Einkauf, die Unterhalts-, Wartung-, Betriebs- und Werbeaufwendungen auf 71.000 € (brutto) reduzieren werden. Für sonstige ordentliche Aufwendungen sind 7.500 € eingeplant. Die Abschreibung der Bau- und Anlageninvestitionen können nur überschlägig angesetzt werden (2014: 47.000 €, Folgejahre: 70.000 €), da die einzelnen Investitionsobjekte im Jahr der Fertigstellung hinsichtlich der Zuordnung mit dem Wirtschaftsprüfer abgestimmt werden müssen. Die Beträge korrespondieren aber mit den obengenannten Sonderpostenerträgen. Nach erfolgten Anfangsaufwendungen ist in den Folgejahren im laufenden Betrieb mit einem neutralen bis leicht positiven Jahresergebnis zu rechnen.

Der Bürgerbusverein Altena e.V. erhält einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 €. Weiterhin erhält der Verein „Altena Stadtmarketing e.V." in schützenfestfreien Jahren einen vertraglich geregelten Zuschuss für Großveranstaltungen in Höhe von 2.500 €.

Für die allgemeine Tourismusförderung ist ein Aufwand in Höhe von 12.000 € eingeplant (Prospektmaterial, Kosten für Messebeteiligungen usw.), die Erstattungen an den Baubetriebshof belaufen sich auf 21.000 € und beinhalten insbesondere die logistische Unterstützung diverser Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, ALWEWO, Unterstützung von Vereinen und Verbänden für die Lennereinigung usw.).

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktstufe 2 : 15 02 Tourismus

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.174	83.373	77.902	76.806	77.089	77.373
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	267					
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		15.000	182.353	182.353	182.353	182.353
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	862					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**6.303**	**98.373**	**260.255**	**259.159**	**259.442**	**259.726**
11	-	Personalaufwendungen	53.605	108.932	191.088	139.102	140.489	141.796
12	-	Versorgungsaufwendungen	17.620	21.145	9.781	9.879	9.978	10.078
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.200	77.000	109.177	75.563	75.563	75.563
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.108	79.624	49.053	72.956	73.240	73.239
15	-	Transferaufwendungen	5.950	7.500	7.500	5.000	7.500	7.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.443	34.100	36.321	36.321	33.321	33.321
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**120.927**	**328.301**	**402.920**	**338.821**	**340.091**	**341.497**
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-114.624**	**-229.928**	**-142.665**	**-79.662**	**-80.649**	**-81.771**
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)						
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-114.624**	**-229.928**	**-142.665**	**-79.662**	**-80.649**	**-81.771**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-114.624**	**-229.928**	**-142.665**	**-79.662**	**-80.649**	**-81.771**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.151	2.300	1.600	1.600	1.600	1.600
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-115.775**	**-232.228**	**-144.265**	**-81.262**	**-82.249**	**-83.371**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktstufe 2 15 02 Tourismus

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	95.000	5.000	30.000		5.000	5.000	5.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		15.000	182.353		182.353	182.353	182.353
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	862						
7	+	Sonstige Einzahlungen	207.991	769.211	122.702		34.647	34.647	34.647
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen							
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**303.853**	**789.211**	**335.055**		**222.000**	**222.000**	**222.000**
10	-	Personalauszahlungen		108.932	191.088		139.102	140.489	141.796
11	-	Versorgungsauszahlungen		21.145	9.781		9.879	9.978	10.078
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.723	77.000	109.177		75.563	75.563	75.563
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen					22.832	22.832	22.832
14	-	Transferauszahlungen	5.950	7.500	7.500		5.000	7.500	7.500
15	-	Sonstige Auszahlungen	271.667	691.311	159.023		48.136	45.136	45.136
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**285.339**	**905.888**	**476.569**		**300.512**	**301.498**	**302.905**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**18.514**	**-116.677**	**-141.514**		**-78.512**	**-79.498**	**-80.905**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	279.583	3.954.354	495.000				
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen			55.000				
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**	**279.583**	**3.954.354**	**550.000**				
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen	1.293.185	4.048.478	550.000				
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	284	4.100	4.000		3.000	3.000	3.000
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**	**1.293.469**	**4.052.578**	**554.000**		**3.000**	**3.000**	**3.000**
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-1.013.885**	**-98.224**	**-4.000**		**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**

Erläuterungen zu Investitionsmaßnahmen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **15.02.**	**Tourismus**

E i n z a h l u n g e n:

I 15020201 – Erlebnisaufzug zur Burg Altena (Regionale 2013)

Für die Mehrauszahlungen im Zusammenhang mit dem Bau des Burgaufzugs werden ebenfalls weitere Fördermittel von der EU und dem Land NRW in Höhe von insgesamt 90 % der Mehrkosten erwartet. Derzeit wird mit Zuschüssen in Höhe von 275.000 € (EU) und 220.000 € (Land) gerechnet. Der Eigenanteil beträgt ca. 55.000 € (10 %)

A u s z a h l u n g e n:

I 15020101 – Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen (Tourismus)

Für die Ersatzbeschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich des Tourismus sind in den Jahren 2014 - 2017 Auszahlungen in Höhe von jeweils 500 € eingeplant.

I 15020105 – Tourismusinfrastruktur

Der Premiumweg „Sauerland Höhenflug" soll um eine Panoramatafel und Hinweisschilder auf die in Wegesnähe liegende Gastronomie ergänzt werden (3.000 €). Für Investitionen der Folgejahre werden in 2015 - 2017 jährlich 2.000 € zur Verfügung gestellt.

I 15020201 – Erlebnisaufzug zur Burg Altena (Regionale 2013)

Die Baukosten für den Erlebnisaufzug zur Burg Altena gehen über die derzeitige Kalkulation hinaus. Daher werden vorsorglich 550.000 € netto für 2014 in Ansatz gebracht. Die Rest-Mittel der Vorjahre werden für 2014 per Ermächtigungsübertragung bereit gestellt.

Der Burgaufzug wird in der Betriebsform eines Regiebetriebs (Betrieb gewerblicher Art) geführt werden (s. BV R 146/15 v. 21.05.2012). Diese Betriebsform unterliegt der Umsatzsteuerpflicht. Die für die Investitionen anfallende Umsatzsteuer (hier 57.000 €) wird in der Finanzrechnung des Produktes 15.02.02 – Burgaufzug entsprechend ausgewiesen.

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 15 02 02**	**Burgaufzug**
Auftrag :	**: I 15020201**	**Erlebnisaufzug zur Burg (Regionale 2013)** **(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmen	**wertgrenze**	**0,00**

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	2016	2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	239,50	3.534	495					5.164	5.659
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.239,37	3.448	550					5.648	6.198
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-999,87**	**86**	**-55**					**-484**	**-539**

Investitionsmaßnahmen

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produkt	**: 15 02 02**	**Burgaufzug**	
Auftrag :	**: I 15020202**	**Eingangstor Burgaufzug**	**(Neu)**
Oberhalb der Maßnahmenwertgrenze		**0,00**	

Investitionsmaßnahmen in T€

VZ	Bezeichnung	Jahres-ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	Haushaltsansatz 2014	Verpflich-tungs-ermächtig	Finanzplanungszeitraum 2015	Finanzplanungszeitraum 2016	Finanzplanungszeitraum 2017	bisher bereit-gestellt	Gesamt-aus-zahlung
+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	40,09	420							
-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	53,82	600							
=	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-13,73**	**-180**							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**: 15 03**	**Allgemeine Einrichtungen**
Budget		
Beschreibung	Verwaltung des Kommunalen Sondervermögens der Stadt Altena: Abwasserwerk, Bäderbetrieb und Baubetriebshof	
Grundlage	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Betriebssatzung, "Betriebssatzung Schulgesetz des Landes NRW", "Straßen- und Wege-Gesetz NRW, Straßenreinigungsgesetz, Betriebssatzung"	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **15.03.**	**Allgemeine Einrichtungen**

Haushaltssanierungsplan:

Altersbedingte Fluktuationen beim Baubetriebshof (BBH), die im Schwerpunkt ab 2018 stattfinden, werden nicht wiederbesetzt. Die dann durch den Bauhof zu erbringenden Minderleistungen können durch Standardreduzierungen aufgefangen werden. Der BBH erzeugt Gesamtaufwendung von rd. 2,5 Mio. Euro im Haushalt, die sich über verschiedene Produkte verteilen. Die Aufwandsreduzierungen werden auf den "Hauptabnehmer" Straßenunterhaltung mit Gesamtaufwendungen von rd. 700 Tsd. Euro (ohne Straßenbeleuchtung) bezogen, wobei sich auch Reduzierungen in anderen Bereichen ergeben müssen (s. Anlage). Die Erstattungen an den BBH werden reduziert. (Die Maßnahme ist in Verbindung mit der lfd. Nr. 25 - Optimierung Straßenmanagement - zu sehen, die mit Unterstützung der GPA untersucht werden soll.)

Durch weniger Personal im Bauhof kann auch der Fuhrpark des Bauhofes reduziert werden. Die Einsparungen ergeben sich aus Betriebsaufwand und Abschreibung. Der BBH erzeugt Gesamtaufwendung von rd. 2,5 Mio. Euro im Haushalt, die sich über verschiedene Produkte verteilen. Die Aufwandsredzierungen werden auf den "Hauptabnehmer" Straßenunterhaltung mit Gesamtaufwendungen von rd. 700 Tsd. Euro (ohne Straßenbeleuchtung) bezogen, wobei sich auch Reduzierungen in anderen Bereichen ergeben müssen (s. Anlage). Die Erstattungen an den BBH werden reduziert. (Die Maßnahme ist ebenfalls in Verbindung mit der lfd. Nr. 25 - Optimierung Straßenmanagement - zu sehen, die mit Unterstützung der GPA untersucht werden soll.)

Die im Kommunalabgabengesetz vorgesehene Verzinsung des Eigenkapitals des Abwasserwerks (Stammkapital: 10,23 Mio. Euro) soll, anders als von der GPA.NRW vorgeschlagen, in zwei Teilschritten bezogen auf die Verzinsung mit zunächst 3% und ab 2016 mit 6% vollzogen werden, um die Bürger im ersten Schritt nicht zu stark zu belasten. Gleichzeitig sollen aufzulösende Ertragszuschüsse nicht aufwandsmindernd angesetzt werden. Die Abwassergebühren, als wesentliche Position der Umsatzerlöse, würden im Endstadium ab 2016 um 26% (Schmutzwasser) bzw. 22% (Niederschlagswasser) angehoben. Die Betriebsleitung ist bestrebt, durch andere Maßnahmen die Erhöhung im zweiten Schritt zu vermeiden.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	**Konsolidierungsbetrag:**		
	Personalreduzierung	Fuhrpark	Abwassergebühr
2013	41.000 €		300.000 €
2014	41.000 €		300.000 €
2015	41.000 €		300.000 €
2016	41.000 €	12.000 €	600.000 €
2017	41.000 €	18.000 €	600.000 €
2018	164.000 €	24.000 €	600.000 €
2019	164.000 €	32.000 €	600.000 €
2020	209.000 €	32.000 €	600.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	**NKF Haushalt 2014**
Produktgruppe: 15.03.	**Allgemeine Einrichtungen**

E r t r ä g e:

Das Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.) zahlt an die Stadt eine Eigenkapitalverzinsung. Für 2014 bis 2017 werden jährlich 300.000 € erwartet.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktstufe 2 : 15 03 Allgemeine Einrichtungen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen	7.626	7.936	6.476	6.541	6.606	6.672
12	-	Versorgungsaufwendungen	3.206	3.682	3.100	3.131	3.162	3.194
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20	100				
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**10.853**	**11.718**	**9.576**	**9.672**	**9.768**	**9.866**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**-10.853**	**-11.718**	**-9.576**	**-9.672**	**-9.768**	**-9.866**
19	+	Finanzerträge		300.000	300.000	300.000	600.000	600.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)		**300.000**	**300.000**	**300.000**	**600.000**	**600.000**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**-10.853**	**288.282**	**290.424**	**290.328**	**590.232**	**590.134**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**-10.853**	**288.282**	**290.424**	**290.328**	**590.232**	**590.134**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**-10.853**	**288.282**	**290.424**	**290.328**	**590.232**	**590.134**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktstufe 2 15 03 Allgemeine Einrichtungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		300.000	300 000		300.000	600.000	600.000
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**		**300.000**	**300.000**		**300.000**	**600.000**	**600.000**
10	-	Personalauszahlungen		7.936	6 476		6.541	6.606	6.672
11	-	Versorgungsauszahlungen		3.682	3 100		3.131	3.162	3.194
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	20	100					
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	20	**11.718**	**9.576**		**9.672**	**9.768**	**9.866**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	-20	**288.282**	**290.424**		**290.328**	**590.232**	**590.134**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 15**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**: 15 04**	**Anteile an Unternehmen**
Budget		
Beschreibung	Beteiligungsmanagement für die wirtschaftliche Betätigungen der Stadt Altena.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **15.04.**	**Anteile an Unternehmen**

Haushaltssanierungsplan:

Die Städte Hagen und Lüdenscheid als größte Aktionäre des Energieversorgers ENERVIE AG erwarten deutlich höhere Beteiligungserlöse. Umgerechnet auf die Beteiligung der Stadt Altena ergibt sich ein erwarteter Betrag von 100 Tsd. Euro ab 2016. Der Betrag müsste von der Stadtwerke Altena GmbH an den städt. Haushalt ausgeschüttet werden, da die Aktien dort gehalten werden.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	Konsolidierungsbetrag:
2013	
2014	
2015	
2016	100.000 €
2017	100.000 €
2018	100.000 €
2019	100.000 €
2020	100.000 €
2021	100.000 €

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	**NKF Haushalt 2014**
Produktgruppe: 15.04.	**Anteile an Unternehmen**

Erträge:

Die Konzessionsabgabe MARK-E / SEWAG wird für 2014 voraussichtlich bei 600.000 € liegen.

Von der Stadtwerke Altena GmbH wird aus dem Gas- und Wassergeschäft nach derzeitigem Stand eine Konzessionsabgabe in Höhe von insgesamt 375.000 € erwartet. Bei diesem Wert handelt es sich um einen Schätzwert, den die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsprüfer zu Grunde gelegt hat. Der Wert ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und der Umsatzsituation bei den Stadtwerken.

Die Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis hat für 2014 einen anteiligen Beteiligungsertrag von rd. 255.000 € in Aussicht gestellt, der sich nach Einschätzung des Vorstands der Sparkasse am Ergebnis des Jahres 2012 orientiert, vor dem Hintergrund des aktuellen Zinsmarktes aber um rund 15 % nach unten korrigiert werden muss. Das Ergebnis in 2012 war allerdings auf einem erfreulich hohen Niveau, sodass die Reduzierung im Verhältnis zu den Vorjahren (2011: 205 Tsd. €) zu sehen ist. Für die Folgejahre lassen sich derzeit keine zuverlässigen Aussagen treffen, zumal die Themen Risikovorsorge und Steuerlast gerade für den Bankensektor in der Perspektive für die nächsten Jahre eine besondere Bedeutung bekommen können.

Die Beteiligungserträge aus den Anteilen bei der Altenaer Baugesellschaft werden voraussichtlich unverändert bei 25.000 € liegen.

Aufwendungen:

Die Wirtschaftsplanung der MGR GmbH geht davon aus, dass entgegen früherer Annahmen für 2013 ein geringerer Liquiditätsbedarf entsteht, als zunächst erwartet wurde (Ankündigung lag bei max. 1,5 Mio. €). Für das Jahr 2014 zeichnet sich wieder ab, dass die Patronatserklärungen in Anspruch genommen werden müssen. In einer worst-case-Betrachtung liegt der voraussichtliche Liquiditätsbedarf bei insgesamt max. 1,5 Mio. €. Der Anteil der Stadt Altena an einem Liquiditätsbedarf von 1,5 Mio. € würde bei 645.000 € liegen. Ob eine Mittelgewährung überhaupt erforderlich wird, scheint aus Sicht der Verwaltung eher fraglich, da derzeit mehrere Verkaufsgespräche geführt werden. Für den Fall, dass eine Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung aus dem Jahre 2008 erfolgt, wird mit einem Rückstellungsaufwand für 2014 von rd. 215.000 € gerechnet.

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 15 **Wirtschaft und Tourismus**

Produktstufe 2 : 15 04 **Anteile an Unternehmen**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.092.286	975.000	975.000	975.000	975.000	975.000
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**1.092.286**	**975.000**	**975.000**	**975.000**	**975.000**	**975.000**
11	-	Personalaufwendungen	6.483	6.541	6.554	6.620	6.686	6.752
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.726	3.036	3.139	3.170	3.202	3.234
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		215.000	215.000	215.000	215.000	215.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.904	36.000	53.000	53.000	53.000	53.000
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**61.112**	**260.577**	**277.693**	**277.790**	**277.888**	**277.986**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**1.031.173**	**714.423**	**697.307**	**697.210**	**697.112**	**697.014**
19	+	Finanzerträge	327.984	230.000	280.000	280.000	380.000	380.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**327.984**	**230.000**	**280.000**	**280.000**	**380.000**	**380.000**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**1.359.158**	**944.423**	**977.307**	**977.210**	**1.077.112**	**1.077.014**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**1.359.158**	**944.423**	**977.307**	**977.210**	**1.077.112**	**1.077.014**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**1.359.158**	**944.423**	**977.307**	**977.210**	**1.077.112**	**1.077.014**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 15 Wirtschaft und Tourismus

Produktstufe 2 15 04 Anteile an Unternehmen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächtigungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen	1.554.496	975.000	975.000		975.000	975.000	975.000
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	230.784	230.000	280.000		280.000	380.000	380.000
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.785.280**	**1.205.000**	**1.255.000**		**1.255.000**	**1.355.000**	**1.355.000**
10	-	Personalauszahlungen		6.541	6.554		6.620	6.686	6.752
11	-	Versorgungsauszahlungen		3.036	3.139		3.170	3.202	3.234
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen	36.522	36.000	53.000		53.000	53.000	53.000
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**36.522**	**45.577**	**62.693**		**62.790**	**62.888**	**62.986**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.748.759**	**1.159.423**	**1.192.307**		**1.192.210**	**1.292.112**	**1.292.014**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 16
Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Allgemeine Finanzwirtschaft	01 Allgemeine Finanzwirtschaft 02 Kreditmanagement	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 16**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**: 16 01**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Budget		
Beschreibung	Verwaltung der Finanzierungsmittel aus Steuern und steuerähnliche Erträgen, aus allgemeinen Zuweisungen und Deckung allgemeiner Umlagen (Kreisumlage), sowie das Kreditmanagement für lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten der Stadt.	
Zielgruppen		
Produktziele	Strategisches Produktgruppenziel s. Erläuterungen	
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Zielbeschreibungen

Stadt Altena (Westf.)	NKF Haushalt 2014
Produktgruppe: **16.01.**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Auf Grund der negativen Gesamtentwicklung des Haushalts in den letzten Jahren bestimmt die Erreichung des Haushaltsausgleichs alle anderen Zielsetzungen und wird somit als gesamtstädtisches Oberziel anerkannt. Dabei haben zunächst bis 2016 Maßnahmen zur Liquiditätssicherung (Ausgleich des Finanzplans bzw.-rechnung) Vorrang. Das Kreditmanagement ist weiter zu professionalisieren, um eine Begrenzung der Zinsaufwendungen zu erzielen. Es ist zu untersuchen, welche Kostenvorteile mittelfristig in der Organisation der Finanzbuchhaltung oder durch eine Softwareumstellung erzielt werden können.

Haushaltssanierungsplan:

Die Erhöhung der Steuersätze für die **Hundsteuer**, die **Vergnügungssteuer**, die **Grundstuer B** und die **Gewerbesteuer** wurde bereits im Haushaltsjahr 2013 umgesetzt. Die Vergnügungssteuer soll in einem zweiten Schritt von jetzt 13 auf 16 % angehoben werden. Weitere Steuererhöhungen sind nach derzeitigem Stand im Haushaltssanierungsplan nicht vorgesehen.

Die im frühen Haushaltssanierungsplan vorgesehene Entlastung bei der **Kreisumlage** durch Übernahme von Soziallasten durch den Bund wurde von der Kommunalaufsicht nicht als Konsolidierungsmaßnahme anerkannt.

Konsolidierungsziele lt. HSP:

Jahr	**Konsolidierungsbetrag:**				
	Entlastung Soziallasten (KU)	Hundesteuer	Vergnügungssteuer	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
2014		20.000 €	37.500 €	560.000 €	187.000 €
2015		20.000 €	37.500 €	560.000 €	187.000 €
2016		20.000 €	86.250 €	560.000 €	187.000 €
2017		20.000 €	86.250 €	560.000 €	187.000 €
2018		20.000 €	86.250 €	560.000 €	187.000 €
2019		20.000 €	86.250 €	560.000 €	187.000 €
2020		20.000 €	86.250 €	560.000 €	187.000 €
2021		20.000 €	86.250 €	560.000 €	187.000 €

Die hier dargestellten Konsolidierungseffekte werden lediglich nachrichtlich dargestellt, da sie bereits umgesetzt worden sind.

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Stadt Altena (Westf.)	**NKF Haushalt 2014**
Produktgruppe: 16.01.	**Allgemeine Finanzwirtschaft**

E r t r ä g e:

Das Innenministerium hat am 09.07.2013 einen Runderlass mit den Orientierungsdaten für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Kommunen für die Jahre 2014 bis 2017 vorgelegt.

Im Orientierungsdatenerlass hat das Innenministerium zunächst auf die Grundlage der Daten hingewiesen. Dazu wird ausgeführt:

„Die Orientierungsdaten berücksichtigen:

- *die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Mai 2013,*
- *die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs,*
- *die Stabilitätskriterien der Europäischen Union und*
- *aktuelle Erkenntnisse des Ministeriums für Inneres und Kommunales.*

Die Orientierungsdaten gehen in der Regel von der geltenden Rechtslage aus. Die Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund, die Konsolidierungshilfen des Stärkungspakts Stadtfinanzen, die Wirkungen des Zensus 2011, die Fluthilfe (Solidaritätsfonds „Aufbauhilfe") und die Vereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern im Rahmen der Ratifizierung des EU-Fiskalpakts bleiben in diesem Erlass unberücksichtigt, weil die entsprechenden Ertragspositionen kein Bestandteil der Orientierungsdaten sind oder weil eine abschließende Konkretisierung noch aussteht."

(...)

„Im Interesse einer Erhaltung der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept bzw. einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan nach dem Stärkungspaktgesetz aufzustellen. Vor dem Hintergrund der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW und der Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes ist davon auszugehen, dass alle Kommunen hierzu grundsätzlich in der Lage sind. Haushaltssicherungskonzepte können nunmehr auch dann genehmigt werden, wenn sie den Haushaltsausgleich erst im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr darstellen. Eine ähnliche zeitliche Flexibilität wird den Kommunen, die Konsolidierungshilfen nach dem Stärkungspaktgesetz vom 9. Dezember 2011 erhalten, für deren Haushaltssanierungspläne eingeräumt. Unter anderem aufgrund dieser rechtlichen Änderungen ist die Anzahl der Kommunen mit nicht genehmigtem Haushalt im vergangenen Jahr auf 29 gesunken. 2011 befanden sich noch 144 Kommunen in der vorläufigen Haushaltsführung.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales verbindet mit der Bereitstellung der Orientierungsdaten 2014 bis 2017 auch die Erwartung, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung über ihren Haushalt an der Vorgabe des § 80 Abs. 5 Sätze 1 und 2 GO NRW ausrichten. Danach soll die Anzeige der vom Rat (bzw. vom Kreistag oder von der Landschaftsversammlung) beschlossenen Haushaltssatzung mit ihren Anlagen bei der Aufsichtsbe-

hörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres (also bis zum 30. November) erfolgen, damit die Aufsichtsbehörde vor dem Beginn des neuen Haushaltsjahres das Prüfungsverfahren abschließen kann."

Zur mittelfristigen Ergebnisplanung macht der Orientierungsdatenerlass im Vergleich zu den Vorjahren nur sehr geringe Angaben zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und zur Finanzplanung des Landes. Zur Gewerbesteuer wird lediglich ausgeführt:

„Die Schätzung der durchschnittlichen Entwicklung der Gewerbesteuereinzahlungen (brutto) lehnt sich eng an die Erwartungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen" für die westdeutschen Länder an. Die Erholung der Gewerbesteuer nach dem starken Aufkommenseinbruch im Jahr 2009 wird sich demzufolge in den kommenden Jahren mit abgeschwächter Entwicklungsdynamik fortsetzen. Mit voraussichtlich 10,3 Mrd. € wird das Aufkommen in 2014 erstmals wieder das Niveau der Jahre 2007 und 2008 erreichen.
Angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung kann diese Schätzung nur eine generalisierende Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden sein. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Gemeinde sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihrer Ergebnis- und Finanzplanung zu veranschlagen."

In der örtlichen Einschätzung ist mit Blick auf die Entwicklung der letzten Jahre darauf hinzuweisen, dass die **Gewerbesteuer** sich bis 2008 wieder zur bedeutendsten Ertragsquelle (11,3 Mio. €) entwickelt hatte, dann bedingt durch die Wirtschaftskrise in 2009 dramatisch eingebrochen ist. Waren noch in der Planung 9,5 Mio. € erwartet worden, ging das Ergebnis 2009 tatsächlich auf 5,9 Mio. € zurück. Das Jahresergebnis 2010 lag mit rd. 6,0 Mio. € nur unwesentlich über dem Vorjahreswert. 2011 konnte eine Steigerung auf 7,4 Mio. € festgestellt werden, die aber noch unter der Planung lag (7,75 Mio. €). Im Jahr 2012 wurde der Planwert mit einem Ergebnis von 8,0 Mio. € nahezu auf den Punkt erreicht.

Durch eine Anhebung des Hebesatzes von 425 % auf 435 % als Konsolidierungsmaßnahme des Haushaltssanierungsplans wurde für das aktuelle Haushaltsjahr ein Ertrag von 9.6870.000 € geplant. Nach derzeitigem Stand (Mitte Okt. 2013) erscheint es unsicher, dass dieser Wert erreicht werden kann. Bis zum Ende des dritten Quartals war ein Ertragsaufkommen leicht über dem Vorjahreswert zu beobachten. Allerdings hat das Jahresergebnis 2012 von dem überaus guten vierten Quartal profitiert. Nach derzeitiger Einschätzung wird das Ergebnis 2013 über dem des Vorjahres, aber unter dem Planwert von 9,7 Mio. € liegen.

Aus diesem Grund wird eine Fortschreibung der Finanzplanung für die Jahre 2014 – 2015 vorgeschlagen, die das Ertragsvolumen statisch bei 9.687.000 € gesehen hat und erst ab 2016 einen Anstieg vorsieht. Eine Hebesatzerhöhung ist innerhalb des Finanzplanungszeitraums (2014-2017) auf Grund der örtlichen Wirtschaftsituation und der Vermarktungsabsicht für freie Gewerbeflächen nicht vorgesehen.

In der aktuellen Projektionsrechnung der Stadt zum Haushaltssanierungsplan wird dazu ausgeführt, dass *„aufgrund der lokalen wirtschaftlichen Entwicklung wird davon*

ausgegangen, dass sich die Gewinnsituation seit 2012 / 2013 verbessert hat. Gleichzeitig ist eine erhöhte Investitions- und Bautätigkeit zu beobachten, die sich zunächst Gewinn reduzierend auswirken wird. Deshalb wird es nach örtlicher Einschätzung erst mit zeitlicher Verzögerung ab 2016 zu höheren Gewerbesteuererträgen kommen. Für die Jahre 2017 ff. wird eine Entwicklung orientiert an der örtlichen Wachstumsrate unterstellt."

In der Projektionsrechnung steigt die Gewerbesteuer von 10,6 Mio. € (2017) auf 12,7 Mio. € (2021) an.

Die landesweiten Einnahmen des **Gemeindeanteils an der Einkommensteuer** wurden für das Jahr 2013 zuletzt auf rd. 6,8 Mrd. € erwartet.

Der Orientierungsdatenerlass erläutert: *„Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für das Jahr 2014 auf rd. 7,1 Mrd. € geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2014 (5,7 %) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 6,8 Mrd. € für 2013 berechnet. Die Schätzung basiert auf den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen" und der Mittelfristigen Finanzplanung des Landes. Für die Folgejahre fallen die Zuwachsraten ähnlich, allerdings mit leicht fallender Tendenz, aus. Die etwas reduzierten Einnahmeerwartungen gegenüber den Orientierungsdaten des Vorjahres beruhen insbesondere auf Steuerrechtsänderungen, z.B. der Anhebung des Grundfreibetrages durch das Gesetz zum Abbau der kalten Progression vom 20. Februar 2013."*

Für das Haushaltsjahr 2013 wurde beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein Ertrag von 7,5 Mio. € erwartet. Nach dem Ergebnis der ersten beiden Quartale ist davon auszugehen, dass dieser Wert übertroffen wird, da Steigerungen von 6,2 % bzw. 7,4 % im Vorjahresvergleich zu beobachten waren.

Im Mittel der letzten zehn Jahre ist eine jährliche Steigerungsrate von 1,1 % aus der Projektionsrechnung abzuleiten. In den beiden letzten Jahren waren Steigungsraten von 8,8 % (2011) bzw. 5,1 % (2012) festzustellen, die jeweils oberhalb der Orientierungsdaten lagen. Aus diesem Grund wird zunächst eine Entwicklung auf der Basis der Orientierungsdaten mit einem Plus von 5,7 % unterstellt. Der erwartete Ertrag aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegt 2014 bei 7,9 Mio. €. Sollte die nächste Abrechnungsperiode ebenfalls positiv verlaufen, kann im Rahmen der Haushaltsplanung ggf. eine leichte Korrektur nach oben vorgenommen werden.

Aufgrund der Steigerungssätze der Orientierungsdaten soll der Ertrag in 2017 bei 9,2 Mio. € liegen und bis auf 11,2 Mio. € am Ende der Projektionsperiode (2021) ansteigen.

Bei der **Grundsteuer B** wurde im vergangenen Jahr ein Ergebnis von rd. 2,3 Mio. € erzielt. Aufgrund der vorgenommenen Steuererhöhung von 400 % auf 500 % wurde 2013 ein Ertrag in Höhe von 2,8 Mio. € geplant. Dieser Wert dürfte trotz zunehmender Leerstände und Forderungsausfällen zu erreichen sein. Diese Position ist mittelfristig aufgrund der örtlichen Gebäudesubstanz und dem im Vergleich zu anderen Kommunen relativ hohen Alter der Gebäude in der mittelfristigen Betrachtung mit einem Risiko ausgestattet. Aufgrund der geringen Bautätigkeit und bedingt durch Steuerausfälle in Folge demografischer Verluste ist mit einer nur geringen Wachstumsrate von 0,73 % (Mittel der letzten zehn Jahre) zu rechnen. Für 2014 wird ein

Ertrag von 2,8 Mio. € erwartet, der bis 2017 auf 2,9 Mio. € bzw. bis 2021 auf 3,0 Mio. € ansteigen soll.

Eine Hebesatzerhöhung ist innerhalb des Finanzplanungszeitraums (2014 - 2017) auf Grund der örtlichen Belastung insbesondere durch die vergleichsweise hohen Wasser- und Abwassergebühren nicht vorgesehen.

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** für das Land NRW wird 2014, abgeleitet aus der Mai-Steuerschätzung, rd. 981 Mio. € (Vorjahr: 940 Mio. €) betragen. Gleichzeitig sehen die Orientierungsdaten, getragen durch das anhaltende Wirtschaftswachstum, eine Steigerung um 3,3 % vor. Bei einem Jahresergebnis 2012 von 969.000 € und einem Planwert in 2013 von 1.059.000 €, der voraussichtlich unterschritten wird, wird unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten mit einem Anteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 1,09 Mio. € gerechnet. Sollte das Ergebnis der nächsten Quartalszahlung nicht positiver ausfallen als die ersten beiden Quartale muss ggf. eine Korrektur nach unten erfolgen.

Für die Folgejahre wurden ebenfalls die Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

Bei der **Vergnügungssteuer** wurde im Jahr 2012 mit 104.000 € des Planansatzes unterschritten (Plan: 2012: 125.000 €). Aufgrund der Steuererhöhung von 10 % auf 13 % wurde ein Planwert von 152.000 € für 2013 erwartet. Ob dieser Wert tatsächlich erreicht werden kann, erscheint auf Grund der unregelmäßigen Ertragsentwicklung unsicher. Zunächst wird ein Anstieg auf der Grundlage der örtlichen Wachstumsrate (2,77 %) unterstellt. Gegebenfalls muss im Rahmen der Haushaltsplanberatung eine Korrektur nach unten erfolgen.

Die **Hundesteuer** wurde ebenfalls im Rahmen der Haushaltssanierung erhöht. Der Steuersatz für den ersten Hund wurde von 66 € auf 84 € pro Jahr angehoben. Bei der Hundesteuer wurde für 2013 ein Ertrag von 103.000 € geplant (Ergebnis 2012: 85.000 €), der im Ergebnis voraussichtlich erreicht wird. Für 2014 wird ein Anstieg auf der Grundlage der durchschnittlichen Wachstumsrate auf 105.000 € erwartet.

Eine Hebesatzerhöhung ist innerhalb des Finanzplanungszeitraums (2014 - 2017) nicht vorgesehen.

Die **Kompensationszahlungen** für die Neuregelung nach dem Familienleistungsausgleich werden seit 1996 als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Die Verteilung erfolgt nach dem Einkommensteuerschlüssel. Der Planwert für 2013 wurde bei 822.000 € (Ergebnis 2012: 828.000 €) angesetzt. Nach derzeitigem Stand wird dieser Betrag möglicherweise in 2013 nicht erreicht.

Im Orientierungsdatenerlass wird mit Blick auf das Jahr 2014 ausgeführt: „*Wie in den vergangenen Jahren ist die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Im Haushalt 2013 sind dafür 720 Mio. € und in 2014 rd. 710 Mio. € vorgesehen. In 2014 werden außerdem die in 2013 geleisteten Kompensationszahlungen für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nach Ist-Ergebnissen abgerechnet. Derzeit wird von einem geschätzten Erstattungsbetrag der Kommunen an das Land in Höhe von 15 Mio. € ausgegangen, welcher aber bereits im obigen Ansatz von 710 Mio. € enthalten ist.*“

Insgesamt rechnet das Land NRW mit einem Ertragsrückgang von 1,4 %. Auf der Basis des Planwerts 2013 wird mit einem reduzierten Ertrag von 810.500 € in 2014 gerechnet.

Im Orientierungsdatenerlass wird erläutert: dass *„Mit dem Gesetz zur Änderung des GFG 2010 (GV. NRW. 2010 S. 671) wurden Maßnahmen zur Strukturverbesserung in das Gemeindefinanzierungsgesetz aufgenommen. Die frühere Befrachtung in Höhe von 166,2 Mio. € zur Konsolidierung des Landeshaushalts entfiel. Außerdem wurden die Kommunen seitdem in Höhe der Verbundquote an 4/7 des Aufkommens des Landes Nordrhein-Westfalen an der Grunderwerbsteuer wieder beteiligt (2013 = 201,2 Mio. €). Diese Verbesserungen sind auch für das GFG 2014 sowie für die folgenden GFG vorgesehen.*

Im Steuerverbund des GFG 2014 ist für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Abs. 3 Stärkungspaktgesetz ein Vorwegabzug in Höhe von 115 Mio. € vorgesehen."

Die Landesregierung hat am 16.07.2013 die Eckpunkte für das GFG 2014 und die Anhörung der kommunalen Spitzenverbände zu den Eckpunkten beschlossen (siehe dazu: www.mik.nrw.de). Der Gesetzentwurf basierend auf den Eckpunkten wurde im September in den Landtag eingebracht. Verbundgrundlagen und Verbundsatz sollen wie im GFG 2013 unverändert bleiben. Es soll keine Befrachtung zu Lasten der Kommunen erfolgen.

Im GFG 2014 ist entsprechend den Regelungen des GFG 2013 ein Vorwegabzug für Bibliothekstantiemen in Höhe von 3,85 Mio. € (Vorjahr 3,73 Mio. €) sowie in Höhe von 115 Mio. € (Vorjahr 115,7 Mio. €) für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Absatz 3 Stärkungspaktgesetz vorgesehen.

Die verteilbare Finanzausgleichsmasse beläuft sich nach Ablauf der Referenzperiode (01.10.2012 - 30.09.2013) auf 9,4 Mrd. € und erhöht sich gegenüber dem Steuerverbund 2013 um mehr als 808 Mio. € (9,34 %).

Im GFG 2014 sollen die gleichen Indikatoren und die gleiche GFG-Systematik wie im GFG 2013 verwendet werden. Eine Entscheidung über die eventuelle Umsetzung von Empfehlungen des vorliegenden Gutachtens des FiFo-Instituts Köln erscheint angesichts sehr gegensätzlicher Stellungnahmen im GFG 2014 nicht erreichbar. Hier bedarf es nach Auffassung der Landesregierung zunächst weiterer Kommunikation. Allerdings soll die Datengrundlage des GFG 2014 aktualisiert werden. Für die zur Ermittlung des fiktiven Finanzbedarfs erforderliche Regressionsanalyse und für die Berechnung der normierten Steuerkraft werden Daten der Jahresrechnungsstatistik 2009 zu Grunde gelegt. Dies führt zu einer Veränderung der Gewichtungsfaktoren der Bedarfsansätze und zu einer geringfügigen Veränderung beim fiktiven Gewerbesteuerhebesatz.

Die Zensusergebnisse werden für die dem Finanzausgleich 2014 zu Grunde liegende Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2012 berücksichtigt. Etwaige Nachteile gegenüber den bisher verfügbaren statistischen Ergebnissen können durch eine entsprechende Handhabung des sog. "Demografiefaktors" im Gesetz verträglich gestaltet werden.

Die Landesregierung hat am 20.08.2013 die erste Modellrechnung auf der Grundlage dieser Eckpunkte und der Mai-Steuerschätzung 2013 und am 15.10.2013 die zweite Modellrechnung auf der Basis der endgültigen Steuereinnahmen des Landes in der Referenzperiode veröffentlicht.

Auf der Grundlage der 1. und 2. Modellrechnung würde Altena nur leichte Zuwächse bei den Schlüsselzuweisungen zu erwarten haben, da die Steuerkraft mit von 17,6 Mio. € auf 18,5 Mio. € oder umgerechnet 5,22 % etwas stärker angestiegen ist als im Vergleich zum Durchschnitt aller Kommunen in NRW (4,69 %). Die nominal größten Verluste haben Gelsenkirchen und Leverkusen mit jeweils rd. 36 Mio. € oder relativ mit minus 35 % Hellenthal (-4,0 Mio. €) zu verzeichnen, größte Zuwächse mit rd. 230 Mio. € (oder 6,75 %) die Stadt Düsseldorf und rd. 150(!) Mio. € bzw. einem Zuwachs von rd. 147 % die Stadt Monheim (42.000 Einwohner).

Im Vergleich zu den anderen Kommunen im Märkischen Kreis liegt die Stadt Altena sowohl was den Zuwachs der Steuerkraft wie auch die Steuerkraft je Einwohner angeht, im Mittelfeld. Der Zuwachs liegt gerechnet auf das Kreisgebiet bei 2,38 %, wobei die Spreizung mit plus 21 % (Halver) und minus 10 % (Werdohl) relativ groß ist. Die Steuerkraft je Einwohner liegt in der Referenzperiode für Altena bei 1.023 €. Sie ist am niedrigsten in Nachrodt-Wiblingwerde (891 €) und am höchsten in Schalksmühle (1.857 €).

Negativ für die Errechnung der Schlüsselzuweisung wirkt sich aber die Minderung aller anderen Parameter zur Bildung des Hauptansatzes aus:

Faktor	2013	2014
Maßgebliche Bevölkerung für den Hauptansatz	**18.347**	**18.047**
Hauptansatz	**18.347**	**18.047**
Schüleransatz	**1.990**	**1.420**
Soziallastenansatz	**11.353**	**10.235**
Zentralitätsansatz	**3.433**	**2.392**
Flächenansatz	**0**	**0**
Gesamtansatz	**35.123**	**32.094**

Altena würde nach der 2. Modellrechnung zum Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2014 Schlüsselzuweisungen von 2,78 Mio. € (Ergebnis 2012: 5,46 Mio. €, Plan 2013: 2,59 Mio. €) erhalten. Damit entwickelt sich ein wesentlicher Bestandteil der mittelfristigen Finanzplanung gravierend ungünstiger als geplant. In der Projekti-

onsrechnung 2013 zur Haushaltssanierungsplanung war von einem Ansatz 5,3 Mio. € ausgegangen worden, der im Jahr 2016 bei 5,9 Mio. € liegen sollte.

Die **Konsolidierungshilfe** aus dem Stärkungspakt wird mit 2,1 Mio. € in der Erwartung einer Genehmigung des Haushalts 2014 bzw. der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans eingeplant.

Die ARGE und der Märkische Kreis erstatten die Personalkosten für die städtischen Mitarbeiter, die dort eingesetzt werden. Die Erträge werden ebenso wie die Personalaufwendungen zentral unter dem Produkt 16.01.01 angesetzt. Die **Erträge aus Kostenerstattungen** werden in Summe voraussichtlich bei rd. 255.000 € liegen.

Es werden Bürgschaftsprovisionen der Stadtwerke Altena GmbH und der Märk. Gewerbepark Rosmart GmbH in Höhe von 80.000 € (Vorjahr: 78.000 €) erwartet. Der Betrag stagniert, da die Stadtwerke nur noch wenige bürgschaftsbelegte Darlehn führen. Die Ertragspositionen stehen zudem in Abhängigkeit der weiteren Kreditaufnahme bzw. der Investitionstätigkeit durch die Märk. Gewerbepark Rosmart GmbH.

A u f w e n d u n g e n:

Die Aufwendungen für die **Gewerbesteuerumlage** werden wie im Vorjahr mit 779.000 € auf Basis einer Gewerbesteuereinnahme von 9,7 Mio. € und einem Vervielfältiger von 35 % für 2012 (2011: 35 %) eingeplant. Die Berechnung der tatsächlichen Erhöhungszahl für 2014 liegt allerdings noch nicht vor.

Die **„Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit"** orientiert sich ebenfalls am Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer und an der Entwicklung der Vervielfältiger. Der Vervielfältiger wird für 2013 vorläufig auf 34 % festgelegt. Bei einem erwarteten Gewerbesteuerertrag von 9,7 Mio. € ergibt sich eine Umlage von 757.000 €. Die Daten in der Finanzplanung orientieren sich an den erwarteten Gewerbesteuererträgen. Der Fonds soll Ende 2019 auslaufen.

Die Steuerkraft der Städte und Gemeinden hat sich nach der 2. Modellrechnung zum GFG 2014 im Märkischen Kreis erneut mit einem Plus von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Auf der Grundlage der GFG-Daten ist auch eine erste Bestimmung der Umlagegrundlage möglich, die in Summe aller Kommunen im Märkischen Kreis bei 545,7 Mio. € (Vorjahr: 520,2 Mio. €) liegen wird und damit einen Anstieg von 4,9 % verzeichnet. Die Umlagegrundlage ist wiederum maßgeblich für die Berechnung der **Allgemeinen Kreisumlage.** Die Umlagegrundlage steigt für Altena um 5,7 % oder nominal um 1,2 Mio. €.

Die Zunahme der Umlagegrundlage und eine erhöhte Kreisschlüsselzuweisung von 26,9 Mio. €, entspricht einem Mehraufkommen von 4,6 Mio. € aus dem GFG 2014, sollten zu einer deutlichen Reduzierung des Hebesatzes von derzeit 47,10 % für die Allgemeine Kreisumlage führen. Zu berücksichtigen ist aber, dass die sogenannte Ausgleichsrücklage des Märkischen Kreises aufgebracht und ein geplantes Defizit des Haushalts 2013 in Höhe von 10,9 Mio. € im Haushaltsjahr 2014 über die Allgemeine Kreisumlage abgedeckt werden muss. Weiterhin ergibt sich aus dem Einlastenabrechnungsgesetzt eine Rückzahlungspflicht von 3,0 Mio. €, die nur zum Teil durch eine getätigte Rückstellung in Höhe von 1,3 Mio. € abgedeckt ist und insofern

einmalig in 2014 ergebnisverschlechternd wirken wird. Schließlich ist aufgrund der allgemeinen Entwicklung bei den Sozial- und Pflegekosten mit einem Mehraufwand für die Landschaftsumlage von über 4 Mio. € zu rechnen. In der mittelfristigen Perspektive erwartet der Märkische Kreis einen Anstieg des Hebesatzes von 16,4 % bis auf 17,4 % im Jahr 2017.

Mit Blick auf die kreisangehörigen Kommunen muss aber gleichwohl eine Entlastung realisiert werden. Die Mehrzahl der Städte und Gemeinden befindet sich in einer Haushaltskonsolidierung, ein Drittel der Kommunen zählen zu den sogenannten Stärkungspaktkommunen, so dass diese unter einem erheblichen Konsolidierungsdruck stehen. Aus diesem Grund sollte es, selbst für den Fall, dass der Märkische Kreis das zurzeit noch bestehende Haushaltssanierungskonzept nicht fortschreiben müsste, weil durch die Inanspruchnahme seiner Städte und Gemeinden in der Finanzplanung ein Haushaltsausgleich gelingt, ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden, um die Sparbemühungen nachhaltig voranzutreiben.

Sollte der Hebesatz konstant gehalten werden, würden allein daraus Mehraufwendungen von rd. 540.000 € für die Stadt Altena entstehen. Damit würde dann erstmal eine Belastung von über 10 Mio. € aus der Kreisumlage entstehen, die schon allein aus der Gewerbesteuer nicht mehr zu finanzieren wäre.

Bei einem Ausgangswert von 10,0 Mio. € in 2014 würde die Allgemeine Kreisumlage in der mittelfristigen Finanzplanung unter Zugrundelegung der Planung des Märkischen Kreises aus 2013 bis zum Jahr 2017 auf 10,7 Mio. € ansteigen. Die Stadt Altena hat gegenüber der oberen Kommunalaufsicht bei der Bezirksregierung Arnsberg in der Vergangenheit mehrfach den Versuch unternommen, in der Projektionsrechnung für spätere Jahre zu erwartende Entlastungen (bspw. bei der Eingliederungshilfe) mit anzurechnen. Diese Bestrebungen wurden bisher abgelehnt. Im Rückblick auf die bereits erzielten Erleichterungen bei Grundsicherung, die in 2014 vollständig vom Bund übernommen wird, zeigt sich aber, dass die Entlastungseffekte aus Sicht der kreisangehörigen Kommunen praktisch wirkungslos „verpufft" sind und nicht zu einer Senkung der Kreisumlage genutzt wurden.

Durch die **Krankenhausinvestitionsumlage** des Landes NRW, die aus Sicht der finanzierenden Gemeinden Aufwand darstellt, wurden die Kommunen mit 20 % an den förderfähigen Investitionsmaßnahmen beteiligt. Der kommunale Anteil wurde ab 2007 auf 40 % verdoppelt. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Anteil auch in 2014 unverändert bleibt. Dies ergibt einen Finanzierungsanteil von 198.000 €.

Für die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** für die Beamten und Versorgungsempfänger wurde im Januar 2013 durch die Westf.-Lipp. Versorgungskasse, Münster, eine Prognoserechnung vorgelegt, die zunächst Grundlage für den Planentwurf war. Im Januar 2014 wird eine neue Prognose zum Jahresabschluss 31.12.2013 mit einer Prognose für die Jahre 2013 – 2017 vorgelegt,

Vorzeitige Pensionierungen sind aus derzeitiger Sicht nicht zu erwarten. Für die aktiven Beamten muss auf Grund dieser Berechnung zzgl. eines Aufschlags von 10 % mit Aufwendungen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von rd. 110.000 € (2013: 138.000 €) und in Höhe von 132.000 € (2013: 132.000 €) für die Beihilferückstellungen gerechnet werden. Für die Pensionsrückstellung der Versorgungsempfänger

(ehemalige Beamte) ist zudem mit Aufwendungen in Höhe von 142.000 € (2013: 159.000 €) zu rechnen.

Auf Grund der aktuellen Personalplanung werden Aufwendungen in Höhe von 20.000 € für Urlaubs- und Überstundenrückstellungen erforderlich sein. Da derzeit keine Anträge auf Altersteilzeit vorliegen, soll in 2014 auf eine Rückstellungszuführung verzichtet werden.

Die **Zinsaufwendungen für die Kreditverbindlichkeiten** müssen seit 2010 auf Grund statistischer Anforderungen in einem gesonderten Produkt geführt werden. Deshalb wurde innerhalb der Produktgruppe 16.01 seinerzeit das Produkt 16.01.02 Zinsmanagement eingerichtet.

Die volkswirtschaftliche Situation im Herbst 2013 steht immer noch unter dem Eindruck der Wirtschafts- und Finanzkrise, die ihren Anfang in der Bankenkrise der Jahre 2008/2009 fand. Der Euroraum setzt aber zuletzt seine wirtschaftliche Erholung fort, wobei im aktuellen dritten Quartal eine leichte Abschwächung festzustellen ist. Die Konjunkturaussichten für das kommende Jahr sind verhalten optimistisch. Das Bruttoinlandsprodukt soll in Deutschland um 1,6 % und im Euroraum um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr steigen (Quelle: NRW.Bank, Prognosespiegel 10/2013: Mittelwert der Bankenprognose).

Nach Einschätzung der Marktbeobachtung versucht die Europäische Zentralbank weiterhin den Geldmarktzins niedrig zu halten. Dies hat Auswirkung auf die kurzfristige Verzinsung, die wiederum für die Versorgung mit Liquiditätsmitteln von Bedeutung ist. Hier sehen die Prognosen für die nächsten 12 Monate eine Seitwärtsbewegung, während die Renditen für die 10-jährigen Kapitalmarktgeschäfte zuletzt im Vormonatsvergleich um 0,2 % angehoben wurden. Aber auch hier wird die Erwartung formuliert, dass das niedrige Niveau innerhalb des nächsten Jahres bestehen bleibt.

Die **Zinsaufwendungen für die langfristigen Verbindlichkeiten** sinken, obwohl das Kreditvolumen (31.12.2012: 27,2 Mio. €) durch die Aufnahme von Sondermitteln für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung erstmals seit längerer Zeit wieder angehoben wurde. Da es sich aber um stark zinsvergünstigte Kfw-Darlehn handelt, belasten sie die Zinsaufwendungen nicht besonders. Die Zinsaufwendungen für Investitionskredite werden deshalb auf 985.000 € (2013: 1.031.600 €) zurückgenommen. Nach dem derzeitigen Stand ist davon auszugehen, dass die geplanten Zinsaufwendungen für 2013 nicht überschritten werden.

Die **Zinsaufwendungen für die Kredite zur Liquiditätssicherung** (früher Kassenkredite) müssen hingegen, der Tendenz der letzten Jahre entsprechend, auch in den Folgejahren erhöht werden, da das Kreditvolumen (Ende September 2013: rd. 44,8 Mio. € ggü. 01.01.2013: 40,0 Mio. €) zugenommen hat. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Konsolidierungshilfe aus dem Stärkungspakt in Höhe von 2,1 Mio. € aufgrund der fehlenden Haushaltsgenehmigung noch nicht ausgezahlt wurde.

Die Zinsen im kurzfristigen Bereich verharren wie beschrieben auf einem niedrigen Stand. Ende 2012 stand der 3-Monats-Euribor bei 0,28 %, aktuell bei 0,23 %. Innerhalb der nächsten 12 Monaten wird im Mittel der Prognosen ein Wert von 0,39 % (Spanne: 0,30 – 0,50 %) erwartet. Diese Situation soll dazu genutzt werden, einen vertretbaren Anteil des Kreditportfolios im kurzfristigen Bereich zu lassen, da das Ri-

siko nach aktueller Einschätzung überschaubar ist. Derzeit sind aber aufgrund von Zinssicherungsmaßnahmen ohnehin mehr als 60 % mittel- bis langfristig (Zinsbindung > 1 Jahr) gebunden.

Bis Ende 2013 wird aber ein Volumenanstieg erwartet, der aber im Wesentlichen mit der Vorfinanzierung der Investitionstätigkeit für die Finanzierung der Straßenbeleuchtung und des Burgaufzugs zusammenhängt. Sobald hier Kreditmittel (Straßenbeleuchtung) bzw. Fördermittel (Burgaufzug) abgerufen werden können, führt dies zu einer Verbesserung der Liquiditätssituation.

Unter der Position **Wertveränderungen auf das Umlaufvermögen** werden die Steuerausfälle verbucht, die bei einem endgültigen Ausfall einer Forderung bspw. im Rahmen einer Privat- oder Firmeninsolvenz entstehen. Die tatsächliche Höhe ist abhängig von im Wesentlichen nicht durch die Stadt zu beeinflussenden Faktoren. Insbesondere die Anzahl der Privatinsolvenzen und das Volumen der sich daraus gegebenen Forderungsausfälle haben in den letzten Jahren merklich zugenommen. Im Bereich der Steuer- und Gebührenforderungen auf Immobilienbesitz laufen von der Stadt betriebene Zwangsversteigerungen vielfach ins Leere, da sich auch im gerichtlichen Verfahren selten Erwerber finden. Zudem steigt die Anzahl der Objekte, die sich aufgrund des baulichen Zustands überhaupt nicht mehr verwerten lassen.

Die Forderungen wurden in der Vergangenheit im kameralen System von den laufenden Einnahmen abgesetzt und haben auf diesem Weg zu einer Ergebnisverschlechterung beigetragen. Aufgrund von Prüfungshinweisen erfolgt seit einigen Jahren eine aufwandsmäßige Berücksichtigung. Der Planwert orientiert sich dabei am Ergebnis des Vorjahres und wird mit 152.000 € (Planwert 2013: 200.000 €) angesetzt.

Investive Einzahlungen:

Die Bekanntgabe der zweiten Modellrechnung für die GFG-Daten 2014 liegt bereits vor. Die Investitionspauschalen werden seit 2012 durch einen pauschalen Abzug mit der eine Abfinanzierung des kommunalen Anteils an den Mitteln aus dem Investitionsförderungsgesetz (Konjunkturpaket II) belastet.

Es werden zunächst folgende Investitionspauschalen erwartet:

	2012 €	**2013** €	**2014** €
Allgemeine Investitionspauschale	517.921	556.652	651.516
Schulpauschale	495.948	488.897	471.454
Sportpauschale	49.417	48.943	49.401

Bei der Schulpauschale ist zu berücksichtigen, dass der nicht investiv verwendete Anteil in Höhe von rd. 312 Tsd. € konsumtiv für die Sanierung- und Instandsetzung der Schulgebäude, als Ertrag beim Produkt 01.14.01, angesetzt wurde. Dieser Betrag ist allerdings niedriger als im Vorjahr (415 Tsd. €), da in 2014 Investitionsmittel für die Erstattung der Sekundarschule am Standort der Richard-Schirrmann-Schule verwandt werden sollen. Erstmalig werden auch Mittel der Sportpauschale konsumtiv für Sanierungsmaßnahmen eingesetzt. Die Mittel wurden in voller Höhe für die Sanierung der Heizungsanlage in der Sauerlandhalle eingeplant.

Alle anderen Pauschalen müssen investiv eingesetzt werden und dürfen nicht zu Instandsetzungsmaßnahmen (bspw. Straßeninstandsetzung) oder für Sanierungszwecke eingesetzt werden. Nicht eingesetzte Investitionspauschalen müssen deshalb als erhaltene Anzahlung bilanziell ausgewiesen werden.

Investitions-Auszahlungen:

Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen zwischen 60 € und 410 € ist insgesamt ein Ansatz von 39.750 € für 2014 eingeplant. Es handelt sich hierbei in der Regel um Ersatzbeschaffungen für defekte Vermögensgegenstände wie beispielsweise kleinere Büromöbel und -geräte. Diese Auszahlungen stehen in direkter Verbindung zum Abschreibungsaufwand (Konto 5741000) und sind auf diverse Produkte verteilt. In folgenden Produktgruppen entstehen Auszahlungen in folgender Höhe:

Produkt-gruppe	*Planansatz*	*Produkt-gruppe*	*Planansatz*	*Produkt-gruppe*	*Planansatz*
01 02	500,00 €	03 01	4.400,00 €	09 01	1.000,00 €
01 06	1.000,00 €	03 02	0,00 €	09 03	1.000,00 €
01 09	2.000,00 €	04 02	400,00 €	10 01	1.000,00 €
01 10	2.000,00 €	04 03	800,00 €	10 03	500,00 €
01 13	2.800,00 €	04 06	850,00 €	11 02	200,00 €
01 14	800,00 €	04 08	800,00 €	12 01	400,00 €
02 01	500,00 €	05 03	4.800,00 €	12 05	450,00 €
02 10	1.250,00 €	06 02	5.700,00 €	13 01	500,00 €
02 15	3.000,00 €	06 03	1.500,00 €	15 01	300,00 €
02 17	0,00 €	08 01	800,00 €	15 02	500,00 €

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Produktstufe 2 : 16 01 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben	19.443.587	22.125.500	22.603.300	23.153.700	24.179.550	25.163.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.377.408	4.540.689	4.911.764	4.995.264	5.124.064	4.777.236
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	335.804	352.960	255.085	257.407	259.729	262.051
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	205.469	115.583	82.287	82.315	82.347	81.100
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	=	**Ordentliche Erträge**	**27.370.268**	**27.136.732**	**27.854.436**	**28.490.686**	**29.647.690**	**30.285.387**
11	-	Personalaufwendungen	742.056	835.518	776.868	695.614	600.531	512.696
12	-	Versorgungsaufwendungen	770.987	269.113	210.279	198.636	189.999	186.524
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	8.506		10.000	10.000	10.000	10.000
15	-	Transferaufwendungen	10.932.113	10.992.000	11.620.000	12.021.956	12.363.226	12.491.861
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	515.027	455.294	358.118	358.062	358.008	358.341
17	=	**Ordentliche Aufwendungen**	**12.968.690**	**12.551.925**	**12.975.265**	**13.284.268**	**13.521.764**	**13.559.422**
18	=	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)	**14.401.578**	**14.584.807**	**14.879.171**	**15.206.418**	**16.125.926**	**16.725.965**
19	+	Finanzerträge	184.983	86.794	113.900	112.500	111.200	109.700
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.044.427	2.062.450	1.992.100	2.013.200	2.097.800	2.277.700
21	=	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**-1.859.444**	**-1.975.656**	**-1.878.200**	**-1.900.700**	**-1.986.600**	**-2.168.000**
22	=	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**12.542.134**	**12.609.151**	**13.000.971**	**13.305.718**	**14.139.326**	**14.557.965**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	=	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**12.542.134**	**12.609.151**	**13.000.971**	**13.305.718**	**14.139.326**	**14.557.965**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**12.542.134**	**12.609.151**	**13.000.971**	**13.305.718**	**14.139.326**	**14.557.965**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Produktstufe 2 16 01 **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben	19.512.516	22.125.500	22.603.300		23.153.700	24.179.550	25.163.000
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.377.408	4.540.689	4.911.764		4.995.264	5.124.064	4.777.236
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	267.062	352.960	255.085		257.407	259.729	262.051
7	+	Sonstige Einzahlungen	52.920	78.100	81.100		81.100	81.100	81.100
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	193.051	86.794	113.900		112.500	111.200	109.700
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**27.410.957**	**27.186.043**	**27.967.149**		**28.601.971**	**29.757.643**	**30.395.087**
10	-	Personalauszahlungen	6.611.998	455.367	545.217		478.768	365.407	286.012
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.023.019	269.113	210.279		198.636	189.999	186.524
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.100.119	2.062.450	1.992.100		2.013.200	2.097.800	2.277.700
14	-	Transferauszahlungen	10.280.739	10.992.000	11.620.000		12.021.956	12.363.226	12.491.861
15	-	Sonstige Auszahlungen	213.188	255.294	206.118		206.062	206.008	206.341
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**20.229.063**	**14.034.224**	**14.573.714**		**14.918.622**	**15.222.440**	**15.448.438**
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**7.181.894**	**13.151.819**	**13.393.435**		**13.683.349**	**14.535.203**	**14.946.649**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	643.457	720.895	851.616		851.616	851.616	851.616
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	5.624	6.136	6.136		6.136	6.136	5.113
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**	**649.081**	**727.031**	**857.752**		**857.752**	**857.752**	**856.729**
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (Invest. Auszahlungen):**							
31	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**649.081**	**727.031**	**857.752**		**857.752**	**857.752**	**856.729**

17 Stiftungen

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich : 17
Stiftungen

Produktgruppe	Produkt	Produktstufe 4
01 Stiftungen	01 Stiftungen	

Produktbeschreibung

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF **Datum: 08.01.2014**
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktbereich	**: 17**	**Stiftungen**
Produktgruppe	**: 17 01**	**Stiftungen**
Budget		
Beschreibung	Verwaltung der unselbständigen Stiftungen.	
Zielgruppen		
Produktziele		
Fachausschuss	001 Hauptausschuss	
Org.-Einheit	zust. .: B 4200 Finanzservice bewirt.: B 4200 Finanzservice	
Verantwortlich	zust. .: B 4200 Kemper, Stefan bewirt.: B 4200 Kemper, Stefan	

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 : 17 Stiftungen

Produktstufe 2 : 17 01 Stiftungen

Nr.		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/-	Bestandsveränderungen						
10	**=**	**Ordentliche Erträge**						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**						
18	**=**	**Ordentliches Ergebnis** (= Zeilen 10 und 17)						
19	+	Finanzerträge	840	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	**=**	**Finanzergebnis** (= Zeilen 19 und 20)	**840**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
22	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** (= Zeilen 18 und 21)	**840**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis** (= Zeilen 23 und 24)						
26	**=**	**Ergebnis** vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	**840**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	**=**	**Teilergebnis** (= Zeilen 26, 27, 28)	**840**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**

Mandant: 070 Stadt Altena - NKF

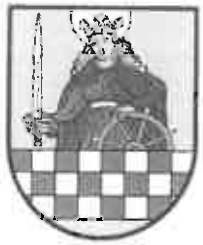
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Produktstufe 1 17 Stiftungen

Produktstufe 2 17 01 Stiftungen

Nr.		Teilfinanzplan Bezeichnung	Ergebnis 2012	Haushaltsansatz 2013	 2014	Ver-pflichtungs-ermächti-gungen	Finanzplanungszeitraum 2015	 2016	 2017
1		Steuern und ähnliche Abgaben							
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen							
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte							
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte							
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen							
7	+	Sonstige Einzahlungen							
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	840	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
9	**=**	**Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**840**	**1.000**	**1.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**
10	-	Personalauszahlungen							
11	-	Versorgungsauszahlungen							
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen							
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen							
14	-	Transferauszahlungen							
15	-	Sonstige Auszahlungen							
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**							
17	**=**	**Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**840**	**1.000**	**1.000**		**1.000**	**1.000**	**1.000**
		Investitionstätgikeit							
		Einzahlungen							
18	+	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
19	+	aus der Veräußerung von Sachanlagen							
20	+	aus der Veräußerung von Finanzanlagen							
21	+	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen							
23	**=**	**Summe (invest. Einzahlungen):**							
		Auszahlungen							
24	-	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
25	-	für Baumaßnahmen							
26	-	für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							
27	-	für den Erwerb von Finanzanlagen							
28	-	von aktivierbaren Zuwendungen							
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen							
30	**=**	**Summe (Invest. Auszahlungen):**							
31	=	**Saldo aus Investitionstätigkeit** (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Fraktionszuwendungen

Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres-abschluss 2012[3]	Erläuterungen[4]
		2014[1]	2013[2]		
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
1	CDU	2.948,00	2.948,00	2.948,00	
2	SPD	1.508,00	1.508,00	1.508,00	
3	Bünd-nis90/Grüne	932,00	932,00		
4	FDP	788,00	788,00		
5	SDA	788,00	788,00		
6	DIE LINKE	394,00	394,00		

Fußnoten:
[1] *Haushaltsjahr*
[2] *Vorjahr*
[3] *Vorvorjahr*
[4] *Spalte 6 kann entfallen, wenn die Erläuterungen an anderer Stelle stehen*

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	**663,30**	**663,30**		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	**663,30**	**663,30**		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis90/DIE GRÜNEN

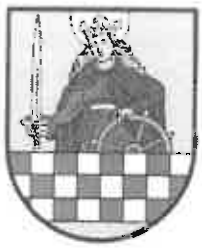
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	**587,00**	**587,00**		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Stellenplan und Stellenübersicht

Stellenplan 2014, Teil A - Beamte

					Erläuterungen				
Wahlbeamte und Laufbahngruppen	**Besoldungsgruppe**	**Zahl der Stellen 2014**	**Zahl der Stellen 2013**	**Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013**		**Elternzeit**	**Teilzeitbesch.**	**Amtszulage**	**kw-Vermerke**
Wahlbeamte									
Bürgermeister	B 4	1,00	1,00	1,00					
Beigeordneter	A 15	0,00	0,00	0,00					
Höherer Dienst									
Oberverwaltungsrat	A 14	2,00	2,00	2,00					davon 1* Stelle zum 31.12.2019
Verwaltungsrat	A 13	0,00	1,00	1,00	1 Stelle ATZ				
Gehobener Dienst									
Oberamtsrat	A 13	1,00	1,00	1,00					
Amtsrat	A 12	4,00	4,00	4,00					
Amtsmann/Amtsfrau	A 11	7,00	8,00	8,00		1	1* (0,50)		davon 1* Stelle zum 31.12.2014
Oberinspektor/in	A 10	4,15	4,15	4,15	1 Stelle ARGE	2	1* (0,40), 1* (0,75)		
Inspektor/in	A 9	0,00	0,00	0,00					
Mittlerer Dienst									
Amtsinspektor	A 9	6,00	6,00	6,00	nachrichtlich: 1 * A9 Abwasserwerk			1 Fn 3	
Hauptsekretär	A 8	6,00	7,00	7,00					
Obersekretär	A 7	10,00	10,00	10,00					
Sekretär	A 6	0,00	0,00	0,00					
Insgesamt:		41,15	44,15	44,15					

Erläuterungen der Fußnoten für die kw - Vermerke

Besoldungsgruppe	kw-Vermerk	Produkte	Stellenanteile
A 14	31.12.2019	05.01.	0,05
		05.03.	0,18
		06.01.	0,25
		06.02.	0,22
		06.03.	0,30
A11	31.12.2014	16.01.	1,00

Stand: 10.11.2013

Stellenübersicht 2014, Teil A - Beamte

		Wahl-beamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen	
Produktgruppe		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeitbesch.	Amtszulage
01.01	Politische Gremien	0,08							0,01									
01.02	Verwaltungsführung	0,40			0,10				0,50									
01.03	Gleichstellung von Frau und Mann																	
01.04	Beschäftigtenvertretung							0,15										
01.05	Rechnungsprüfung							0,93										
01.06	Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit	0,14			0,05				0,02									
01.08	Personalmanagement	0,05			0,10													
01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	0,03			0,70			0,05	0,50	0,40		0,98		1,6*			*0,50: A 11 Elternzeit *0,40: A 10 Elternzeit *0,60: A 7	
01.10	Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung				0,05													
01.13	Grundstücks- und Gebäude-management						0,24			0,05								
01.14	Technisches Immobilien-management						0,12											

		Wahl-beamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen	
Produktgruppe		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeitbesch.	Amtszulage
´02.01	Allgemeine Sichherheit und Ordnung	0,01					0,01	0,37	0,71	0,04		0,15						
´02.02	Gewerbewesen							0,05	0,30									
´02.07	Verkehrsangelegenheiten							0,11				0,87						1*A9mD
´02.10	Einwohnerangelegenheiten u. Personenstandswesen							0,06	0,47				0,70					
´02.14	Wahlen und Statistiken																	
´02.15	Gefahrenabwehr und -vor-beugung							0,27	1,00			3,00	5,00	10,00				
´02.17	Rettungsdienst							0,01										
´03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen							0,41		0,62								
´03.02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte							0,37		0,36								
´04.02	Kulturförderung							0,07										
´04.03	Ortsspezifische Kultur-einrichtungen																	
´04.06	Bibliothek																	

564

		Wahl-beamte	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen	
	Produktgruppe	B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeitbesch.	Amtszulage
´04.08	Archiv																	
´05.01	Unterstützung von Senioren				0,01													
´05.02	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebe-dürftigkeit																	
´05.03	Hilfen bei Einkommens-defiziten und Unterstützungsleistungen				0,27			0,34	0,30	0,75								
´06.01	Förderung von Kindern in Tages-betreuung				0,30			0,30	0,05									
´06.02	Kinder- und Jugendarbeit				0,12													
´06.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien				0,30			0,31	0,64									
´07.01	Gesundheitseinrichtungen																	
´08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen							0,10		0,02								
´08.02	Sportförderung							0,02										
´09.01	Räumliche Planung und Entwicklung																	
´09.03	Vermessung u. Grundstücks-information																	

		Wahl-beamte		Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen	
Produktgruppe		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeitbesch.	Amtszulage
´10.01	Bauaufsicht	0,20							1,00									
´10.03	Denkmalschutz und Denkmal-pflege																	
´10.05	Wohnen							0,05										
´11.02	Abfallwirtschaft												0,25					
´12.01	öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen																	
´12.05	Straßenreinigung und Winterdienst																	
´13.01	Natur und Landschaftspflege																	
´15.01	Wirtschaftsförderung	0,04					0,52			0,05								
´15.02	Tourismus						0,05			0,86			0,05					
´15.03	Allgemeine Einrichtungen						0,06	0,03										
´15.04	Anteile an Unternehmen	0,05																
´16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft								1,50	1,00		1,00					* A10 = 0,5 (ATZ)	A9 m.D. Fn3

		Wahl-beamte	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen	
Produktgruppe		B 4	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Teilzeitbesch.	Amtszulage
17.01	Stiftungen																	
insg.:	41,15	1,00	0,00	0,00	2,00	0,00	1,00	4,00	7,00	4,15	0,00	6,00	6,00	10,00	0,00	0,00		

567

Stellenplan 2014, Teil B - Beschäftigte

Erläuterungen						
Entgelt-gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013		Teilzeit-besch.	Elternzeit	kw-Vermerke
1	0,00	0,00	0,00				
2	2,50	3,70	3,70		6		0,5* Stelle zum 31.12.2014
3	0,17	0,17	0,17		1		
4	0,00	0,00	0,00				
5	11,88	15,21	15,21		9		
6	11,89	13,57	13,86	1*ATZ	3		0,78* Stelle zum 31.12.2015
7	0,00	0,00	0,00				
8	12,03	16,77	16,77	1*ATZ, 1*ARGE	6		2* Stellen zum 31.12.2014, zum 31.12.2015
9	25,23	20,51	22,66	1*ARGE	9		1* Stelle zum 31.12.2015
10	2,00	2,00	2,00				
11	6,52	6,52	6,52			1	
12	1,00	1,00	1,00				
13	1,00	1,00	1,00				
14	0,00	0,00	0,00				
15	0,00	0,00	0,00				
insgesamt:	74,22	80,45	82,89		34		

Stand: 10.11.2013

Stellenübersicht 2014, Teil B - Beschäftigte

Produktgruppe		Entgeltgruppen															Erläuterungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch./ Anmerkungen
´01.01	Politische Gremien								0,25		0,02	0,01	0,07				
´01.02	Verwaltungsführung								0,43								
´01.03	Gleichstellung von Frau und Mann									0,55							
´01.04	Beschäftigtenvertretung								0,05	0,12		0,12					
´01.05	Rechnungsprüfung											0,52					1*0,52
´01.06	Zentrale Dienste und Öffentlichkeitsarbeit					1,70	0,05		1,42	0,13			0,22				8=1*0,83
´01.08	Personalmanagement								0,62	2,53			0,40				9=1*0,53, 2x9=zbV
´01.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen					0,47	2,12		1,00	1,00							5=1*0,47, 6=1*0,65, 8=1*0
´01.10	Organisationsangelegenheiten und Technikunterstützte Informationsverarbeitung								0,01	1,00			0,15				

		Entgeltgruppen															Erläuterungen
Produktgruppe		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch./ Anmerkungen
´01.13	Grundstücks- und Gebäude-management		2,50	0,17		4,50	3,71		1,01	0,15		0,15					2=4 Reinigungskräfte, 3=0,17
´01.14	Technisches Immobilien-management								0,13	0,85		0,85					
´02.01	Allgemeine Sichherheit und Ordnung					0,05			1,44	0,02			0,01				
´02.02	Gewerbewesen					0,26			0,20								
´02.07	Verkehrsangelegenheiten					0,69			0,26		0,04						
´02.10	Einwohnerangelegenheiten u. Personenstandswesen						1,80			1,90							
´02.14	Wahlen und Statistiken								0,12	0,01			0,15				
´02.15	Gefahrenabwehr und -vor-beugung								0,10								
´02.17	Rettungsdienst																ab 2014 gesonderter Stellenplan
´03.01	Bereitstellung schulischer Einrichtungen					2,61											5 = 6 Schulsekretärinnen

570

		Entgeltgruppen															Erläuterungen
Produktgruppe		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch./ Anmerkungen
´03.02	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schullleben Beteiligte																
´04.02	Kulturförderung						0,45			0,91							6 = 1*0,50
´04.03	Ortsspezifische Kultur-einrichtungen						0,10			0,10							6 = 1*0,50
´04.06	Bibliothek						0,50		1,00		1,00						6=0,50
´04.08	Archiv									0,36							1*0,36
´05.01	Unterstützung von Senioren									0,45							
´05.02	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebe-dürftigkeit																
´05.03	Hilfen bei Einkommens-defiziten und Unterstützungs-leistungen					0,30	0,85		0,50	1,39							
´06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung								0,89	0,32		0,32					1*0,88
´06.02	Kinder- und Jugendarbeit								0,52	2,10		0,10					8 = 1*0,52

Produktgruppe		Entgeltgruppen															Erläuterungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch./ Anmerkungen
´06.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien								0,01	5,80		0,57					9 = 1*0,78 9 = 1*0,52
´07.01	Gesundheitseinrichtungen																
´08.01	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen								0,08			0,02					
´08.02	Sportförderung																
´09.01	Räumliche Planung und Entwicklung						0,15			0,55	0,20	0,26		0,40			
´09.03	Vermessung u. Grundstücks-information									0,29		0,22					
´10.01	Bauaufsicht						0,03		0,56			2,10		0,22			
´10.03	Denkmalschutz und Denkmal-pflege											0,28		0,01			
´10.05	Wohnen								0,50	0,65							
´11.02	Abfallwirtschaft						0,25				0,11						

572

Produktgruppe		Entgeltgruppen															Erläuterungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Teilzeitbesch./ Anmerkungen
´12.01	öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen						0,04		0,15	0,03	0,25	0,54		0,05			
´12.05	Straßenreinigung und Winterdienst										0,16						
´13.01	Natur und Landschaftspflege						0,03					0,12		0,02			
´15.01	Wirtschaftsförderung										0,02						
´15.02	Tourismus					1,30	0,10			1,02	0,20	0,34		0,30			
´15.03	Allgemeine Einrichtungen																
´15.04	Anteile an Unternehmen																
´16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft						1,71		0,78	3,00							6 = 1*0,71 (ATZ) 8 = 1*0,78 (ATZ)
´17.01	Stiftungen																
insg.:	74,22	0,00	2,50	0,17	0,00	11,88	11,89	0,00	12,03	25,23	2,00	6,52	1,00	1,00	0,00	0,00	

573

Erläuterungen der Fußnoten für die kw - Vermerke

Entgeltgruppe	kw-Vermerk	Produkte	Stellenanteile
EG 09	31.12.2016	01.01.	0,20
		01.02.	0,43
		01.06.	0,37
EG 08	31.12.2015	01.09.	0,78
EG 08	31.12.2014	16.01.	1,00
EG 06	31.12.2015	02.01.	0,80
		02.14.	0,06
		04.02.	0,02
		05.03.	0,05
		15.02.	0,07
EG 02	31.12.2014	01.13.	0,50

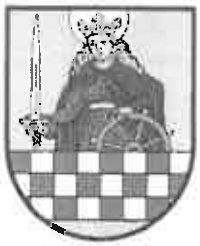
Stellenplan Rettungswache für den Rettungsdienst 2014
PG: 02.17

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stelle 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
1				
2				
3				
4				
5	11	6	6	Die Personlakosten werden durch den Märkischen Kreis finanziert.
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				

Stellenübersicht 2014

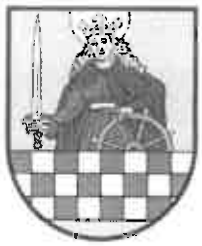
Entgeltgruppen																
Produktgruppen		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	**Erläuterungen**
02.17.	Rettungsdienst					11											3 Festverträge und 8 Zeitverträge. Es ist beabsichtig, die Zeitverträge in Festverträge nach Zusage des Mk umzuwandeln.

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Wirtschaftspläne

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014

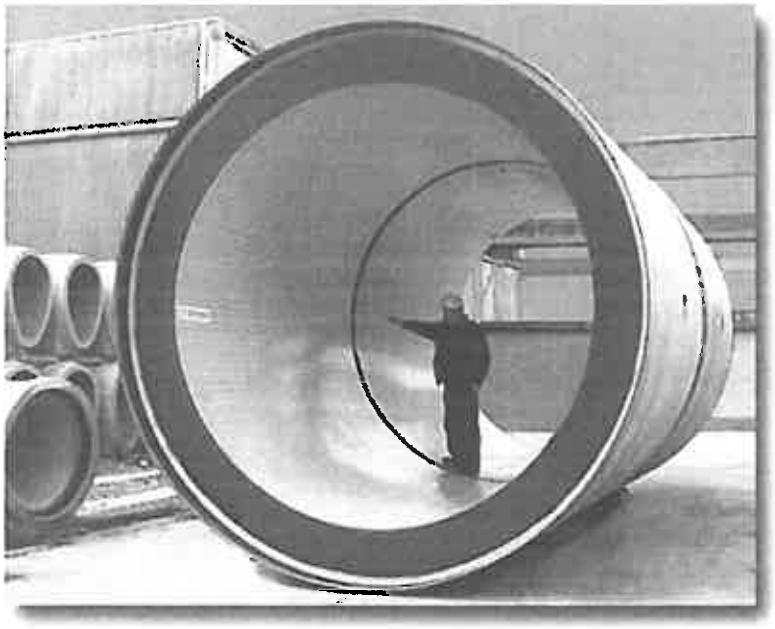


Wirtschaftsplan 2014

Abwasserwerk
der Stadt Altena (Westf.)

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan 2014



Wirtschaftsplan 2014
Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2014
Anlage: Erfolgsplan, Finanz- & Vermögensplan, Stellenplan

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014

Gemäß § 14 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Altena (Westf.) am ..... folgenden Wirtschaftsplan beschlossen.

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 wird im Finanzplan

in den verfügbaren Mitteln auf	2.019 Tsd. Euro
in den benötigten Mitteln auf	2.019 Tsd. Euro

und im Erfolgsplan

in den Gesamterträgen auf	6.222 Tsd. Euro
in den Gesamtaufwendungen auf	5.792 Tsd. Euro
im Jahresüberschuss auf	430 Tsd. Euro

festgesetzt.

§ 2

Der maximale Gesamtbetrag der Fremdmittel, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung der Investitionen einschließlich Tilgung gemäß Finanzplan erforderlich ist, wird in einer Höhe von 0 Tsd. Euro festgesetzt.

§3

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von 1.875 Tsd. Euro enthalten.

§ 4

Der maximale Gesamtbetrag der Kassenkredite, welche im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Aufwendungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000 Tsd. Euro festgesetzt.

Wirtschaftsplan 2014 - Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Anlage: Erfolgsplan 2014

Gesamtbetrieb	Wirtschaftsplan 2014		Wirtschaftsplan 2013		Jahresabschluss 2012	
	[Tsd. Euro]	[%]	[Tsd. Euro]	[%]	[Tsd. Euro]	[%]
A) Betriebliche Erlöse	6.222	100,0	6.384	100,0	6.011	100,0
...davon Umsatzerlöse	5.826	93,6	5.944	93,1	5.349	89,0
...davon Schmutzwassergebühren	*3.392*	*54,5*	*3.461*	*54,2*	*3.114*	*51,8*
...davon Niederschlagswassergebühren	*2.434*	*39,1*	*2.483*	*38,9*	*2.235*	*37,2*
...davon Auflösung Ertragszuschüsse	180	2,9	200	3,1	227	3,8
...davon Aktivierte Eigenleistungen	150	2,4	160	2,5	156	2,6
...davon Sonstige betriebliche Erträge	66	1,1	80	1,3	279	4,6
B) Betriebliche Aufwendungen	4.907	78,9	4.865	76,2	4.714	78,4
...davon Materialaufwand	400	6,4	400	6,3	327	5,4
...davon Personalaufwand	272	4,4	255	4,0	253	4,2
...davon Abschreibungen auf Sachanlagen	1.925	30,9	1.870	29,3	1.977	32,9
...davon Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.310	37,1	2.340	36,7	2.157	35,9
...davon Ruhrverbandsbeitrag	*1.940*	*31,2*	*1.980*	*31,0*	*1.954*	*32,5*
Betriebsergebnis	1.315	21,1	1.519	23,8	1.297	21,6
C) Finanzergebnis	-885	-14,2	-889	-13,9	-949	-15,8
...davon Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
...davon Zinsaufwendungen	885	14,2	889	13,9	949	15,8
Betriebs- & Finanzergebnis	430	6,9	630	9,9	348	5,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresüberschuss	430	6,9	630	9,9	348	5,8
Gewinnabführung an die Stadt Altena (Westf.)	430	6,9	430	6,7	0	0,0
Jahresüberschuss	**0**	**0,0**	**200**	**3,1**	**348**	**5,8**

Wirtschaftsplan 2014
Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2014
Anlage: Erfolgsplan, Finanz- & Vermögensplan, Stellenplan

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Aufbau des Erfolgsplanes entspricht gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) dem Gliederungsschema nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

A) Betriebliche Erlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.392 Tsd. Euro (Schutzwasser) und 2.434 Tsd. Euro (Niederschlagswasser) erhöhen sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 in Summe um 477 Tsd. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Gebührenanpassungen entsprechend dem Stärkungspakt der Stadt Altena. Ferner erfolgte eine erlösmindernde Berücksichtigung der demografisch bedingten Verringerung des Frischwasserverbrauches.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 180 Tsd. Euro reduzieren sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 47 Tsd. Euro.

Die Aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 150 Tsd. Euro reduzieren sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 6 Tsd. Euro.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 66 Tsd. Euro reduzieren sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 213 Tsd. Euro aufgrund geringeren Erstattungen von Fördermitteln aus der Abwasserabgabe.

B) Betriebliche Aufwendungen – davon Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 400 Tsd. Euro erhöht sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 73 Tsd. Euro aufgrund erhöhter Instandhaltungsaktivitäten.

B) Betriebliche Aufwendungen – davon Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von 272 Tsd. Euro erhöht sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 19 Tsd. Euro aufgrund von Tarifanpassungen.

B) Betriebliche Aufwendungen – davon Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von 1.925 Tsd. Euro reduzieren sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 52 Tsd. Euro. Die Abschreibungen stellen den Werteverschleiß je Anlagegut unter normalen Bedingungen dar. Sonderabschreibungen für Bereiche, die einem erhöhten Verschleiß unterliegen, können das geplante Ergebnis negativ beeinflussen.

B) Betriebliche Aufwendungen – davon Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.310 Tsd. Euro, im Wesentlichen durch den Ruhrverbandsbeitrag in Höhe von 1.940 Tsd. Euro beeinflusst, erhöhen sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 153 Tsd. Euro.

C) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von 885 Tsd. Euro, im Wesentlichen durch die Zinsaufwendungen in Höhe von 885 Tsd. Euro beeinflusst, reduziert sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 64 Tsd. Euro aufgrund von verbesserten Refinanzierungskonditionen. Seit dem Geschäftsjahr 2007 wurden keine zusätzlichen Investitionskredite aufgenommen.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss in Höhe von 430 Tsd. Euro wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß Stärkungspakt an die Stadt Altena abgeführt. Das Abwasserwerk erwartet – nach Gewinnabführung – ein ausgeglichenes Ergebnis. Verlustvorträge liegen nicht vor.

Wirtschaftsplan 2014 - Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Anlage: Finanz- & Vermögensplan 2014

Geschäftsjahr	2014 [Tsd. Euro]	2015 [Tsd. Euro]	2016 [Tsd. Euro]	2017 [Tsd. Euro]
A) Benötigte Mittel				
I. Investitionsbedarf	1.263	1.238	1.133	1.187
1. Grundstücke, Gebäude und Anlagenbau	3	3	3	3
2. Kanalentwässerungsanlagen	1.250	1.225	1.120	1.174
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	10	10	10
II. Finanzbedarf (planmäßige Tilgung)	756	745	749	761
Summe Ausgaben	**2.019**	**1.983**	**1.882**	**1.948**

Geschäftsjahr	2014 [Tsd. Euro]	2015 [Tsd. Euro]	2016 [Tsd. Euro]	2017 [Tsd. Euro]
B) Verfügbare Mittel				
I. Eigenmittel	1.985	1.965	1.952	1.930
1. Abschreibungen	1.925	1.905	1.892	1.870
2. Baukostenzuschüsse	60	60	60	60
II. Fremdmittel	34	18	-70	18
Summe Einnahmen	**2.019**	**1.983**	**1.882**	**1.948**

Wirtschaftsplan 2014 - Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

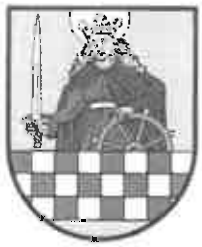
Anlage: Stellenplan 2014

Angestelltenvergütungsgruppe (TVöD)	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3
Mitarbeiter 2013	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiter 2014	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0

Beamtenvergütungsgruppe (Bes.-VO)	A13	A12	A11	A10	A9	A8	A7	A6	A5	A4	A3
Mitarbeiter 2013	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiter 2014	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0

Nachrichtlich:
Die Betriebsleitung erfolgt anteilig durch die Stadtwerke Altena GmbH und die Stadt Altena (Westf.).

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Wirtschaftsplan 2014

Bäderbetrieb
der Stadt Altena (Westf.)

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan 2014



Wirtschaftsplan 2014
Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2014
Anlage: Erfolgsplan, Finanz- & Vermögensplan, Stellenplan

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014

Gemäß § 14 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) in der zurzeit geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Altena (Westf.) am ..... folgenden Wirtschaftsplan beschlossen.

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 wird im Finanzplan

in den verfügbaren Mitteln auf	168 Tsd. Euro
in den benötigten Mitteln auf	168 Tsd. Euro

und im Erfolgsplan

in den Gesamterträgen auf	695 Tsd. Euro
in den Gesamtaufwendungen auf	853 Tsd. Euro
im Jahresüberschuss auf	-158 Tsd. Euro

festgesetzt.

§ 2

Der maximale Gesamtbetrag der Fremdmittel, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung der Investitionen einschließlich Tilgung gemäß Finanzplan erforderlich ist, wird in einer Höhe von 0 Tsd. Euro festgesetzt.

§3

Verpflichtungsermächtigungen sind nicht vorgesehen.

§ 4

Der maximale Gesamtbetrag der Kassenkredite, welche im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Aufwendungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.000 Tsd. Euro festgesetzt.

Wirtschaftsplan 2014
Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2014
Anlage: Erfolgsplan, Finanz- & Vermögensplan, Stellenplan

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Aufbau des Erfolgsplanes entspricht gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) dem Gliederungsschema nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

A) Betriebliche Erlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 38 Tsd. Euro (Eintrittsgelder) und 12 Tsd. Euro (Schulen & Vereine) reduzieren sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 in Summe um 2 Tsd. Euro.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 45 Tsd. Euro reduzieren sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 3 Tsd. Euro.

B) Betriebliche Aufwendungen – davon Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von 225 Tsd. Euro reduziert sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 11 Tsd. Euro aufgrund geringerer Instandhaltungsaktivitäten.

B) Betriebliche Aufwendungen – davon Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von 237 Tsd. Euro erhöht sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 4 Tsd. Euro aufgrund von Tarifanpassungen.

B) Betriebliche Aufwendungen – davon Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von 187 Tsd. Euro reduzieren sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 2 Tsd. Euro. Die Abschreibungen stellen den Werteverschleiß je Anlagegut unter normalen Bedingungen dar. Sonderabschreibungen für Bereiche, die einem erhöhten Verschleiß unterliegen, können das geplante Ergebnis negativ beeinflussen.

B) Betriebliche Aufwendungen – davon Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 69 Tsd. Euro erhöhen sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 11 Tsd. Euro aufgrund gestiegener Verwaltungskosten.

Feststellung des Wirtschaftsplanes 2014
Anlage: Erfolgsplan, Finanz- & Vermögensplan, Stellenplan

C) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von 465 Tsd. Euro, im Wesentlichen durch die Beteiligungserträge der Stadtwerke Altena GmbH und der Stadt Altena Beteiligungs-GmbH in einer Gesamthöhe von 600 Tsd. Euro beeinflusst, reduziert sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 um 531 Tsd. Euro.

Jahresüberschuss

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -158 Tsd. Euro soll auf neue Jahresrechnung vorgetragen werden.

Wirtschaftsplan 2014 - Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Anlage: Erfolgsplan 2014

Gesamtbetrieb	Wirtschaftsplan 2014		Wirtschaftsplan 2013		Jahresabschluss 2012	
	[Tsd. Euro]	[%]	[Tsd. Euro]	[%]	[Tsd. Euro]	[%]
A) Betriebliche Erlöse	95	100,0	95	100,0	100	100,0
...davon Umsatzerlöse	50	52,6	50	52,6	52	52,0
...davon Eintrittsgelder	*38*	*40,0*	*38*	*40,0*	*40*	*40,0*
...davon Schulen und Vereine	*12*	*12,6*	*12*	*12,6*	*12*	*12,0*
...davon Sonstige betriebliche Erträge	45	47,4	45	47,4	48	48,0
B) Betriebliche Aufwendungen	718	755,8	701	737,9	716	716,0
...davon Materialaufwand	225	236,8	220	231,6	236	236,0
...davon Personalaufwand	237	249,5	225	236,8	233	233,0
...davon Abschreibungen auf Sachanlagen	187	196,8	194	204,2	189	189,0
...davon Sonstige betriebliche Aufwendungen	69	72,6	62	65,3	58	58,0
Betriebsergebnis	-623	-655,8	-606	-637,9	-616	-616,0
C) Finanzergebnis	465	489,5	470	494,7	996	996,0
...davon Zinserträge	600	631,6	600	631,6	1.125	1.125,0
...davon Zinsaufwendungen	135	142,1	130	136,8	129	129,0
Betriebs- & Finanzergebnis	-158	-166,3	-136	-143,2	380	380,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jahresüberschuss	**-158**	**-166,3**	**-136**	**-143,2**	**380**	**380,0**

Wirtschaftsplan 2014 - Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Anlage: Finanz- & Vermögensplan 2014

Geschäftsjahr	2014 [Tsd. Euro]	2015 [Tsd. Euro]	2016 [Tsd. Euro]	2017 [Tsd. Euro]
A) Benötigte Mittel				
I. Investitionsbedarf	75	55	55	55
1. Freibad Linscheid	0	0	0	0
2. Frei- & Hallenbad Dahle	60	45	45	45
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	10	10	10
II. Finanzbedarf (planmäßige Tilgung)	93	97	101	106
Summe Ausgaben	**168**	**152**	**156**	**161**

Geschäftsjahr	2014 [Tsd. Euro]	2015 [Tsd. Euro]	2016 [Tsd. Euro]	2017 [Tsd. Euro]
B) Verfügbare Mittel				
I. Eigenmittel	187	178	137	136
1. Abschreibungen	187	178	137	136
II. Fremdmittel	-19	-26	19	25
Summe Einnahmen	**168**	**152**	**156**	**161**

Wirtschaftsplan 2014 - Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

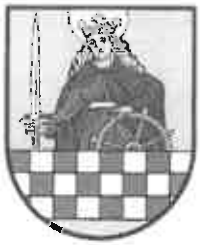
Anlage: Stellenplan 2014

Angestelltenvergütungsgruppe (TVöD)	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3
Mitarbeiter 2013	0	0	0	0	0	1	0	2	0	3	0
Mitarbeiter 2014	0	0	0	0	0	1	0	2	0	3	0

Beamtenvergütungsgruppe (Bes.-VO)	A13	A12	A11	A10	A9	A8	A7	A6	A5	A4	A3
Mitarbeiter 2013	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiter 2014	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Nachrichtlich:
Die Betriebsleitung erfolgt anteilig durch die Stadtwerke Altena GmbH und die Stadt Altena (Westf.).

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Wirtschaftsplan 2014

Baubetriebshof
der Stadt Altena (Westf.)

WIRTSCHAFTSPLAN

2014

E N T W U R F



BAUBETRIEBSHOF

DER

STADT ALTENA (WESTF.)

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014

Vorbemerkung

Das Jahresergebnis 2012 in Höhe von T€ -72 (Planansatz T€ 3) war nicht zufrieden stellend.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einem verbesserten, aber dennoch leicht negativen Ergebnis gerechnet. Insbesondere im Hinblick auf die finanzielle Haushaltslage der Stadt werden steigende Kosten nicht in vollem Umfang weitergegeben. Sollten im Jahresverlauf außergewöhnliche Belastungen eintreten, ist mit einem Jahresfehlbetrag zu rechnen. Eine angemessene Eigenkapitalverzinsung wird dadurch nicht erzielt.

Im investiven Bereich sind Ersatzbeschaffungen unumgänglich. Schon in der Vergangenheit wurden Käufe verschoben, wie der Zahlenvergleich Abschreibungen zu Neuinvestitionen zeigt.

Folgende wesentlichen Beschaffungen sind geplant:

- Böschungsmähgerät für Mehrzweckgerät (Unimog)

Der Stellenplan weist keine Veränderung zum Vorjahr auf.

Kreditaufnahmen sind nicht erforderlich.

04.11.2013

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014

Präambel

Aufgrund des § 95 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Altena (Westf.) am folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 wird im Erfolgsplan

	2014	2013
in den Erträgen auf	2.367 T€	2.699 T€
in den Aufwendungen auf	2.366 T€	2.696 T€
und im Jahresgewinn/-verlust auf	1 T€	3 T€

und

im Vermögensplan

in der Deckung (Einnahmen) auf	90 T€	183T€
im Bedarf (Ausgaben) auf	90 T€	183T€

festgesetzt.

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Aufgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 600 T€ festgesetzt.

04.11.2013

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Erfolgsplan 2014

	Plan 2014 T€	Plan 2013 T€	Ist 2012 T€
Umsatzerlöse	2.352	2.684	2.451
sonstige betriebliche Erträge	15	15	31
	2.367	*2.699*	*2.482*
Materialaufwand	342	611	534
Personalaufwand	1.521	1.520	1.536
Abschreibungen	120	120	107
sonstiger betrieblicher Aufwand	379	441	373
	2.362	*2.692*	*2.550*
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	*3*	*3*	*3*
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	*2*	*4*	*-71*
Ertrag- und sonstige Steuern	*1*	*1*	*1*
Jahresergebnis	*1*	*3*	*-72*

Baubetriebshof der Stadt Altena

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

Der Aufbau des Erfolgsplans entspricht dem Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Eigenbetriebsverordnung.

Der vorliegende Erfolgsplan wurde dem Kontenplan entsprechend der Jahresabschlussberichte angepasst.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

a) Leistungen für die Stadt und den städtischen Eigenbetrieben

	2014 T€	2013 T€
- Dienstl. Stadt Altena (Leistungen für FB 1, FB 2 u. Gebäudemanagement)	110	105
- Abwasserwerk	240	240
- Bäderbetrieb	15	10
- Sonstige Erlöse Stadt Altena (Grünanlagen, Spielplätze, Sportanlagen, Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Winter- u. Sommerdienst, Gewässerunterhaltung, Containerdienst)	1.804	2.134
Zwischensumme:	2.169	2.489
b) Fremde Gemeinden / Städte	20	25
c) Landesbetrieb Strassen NRW	0	0
d) Zweckverband für Abfallbeseitigung	72	80
e) Leistungen an Dritte	91	90
Gesamtsumme:	2.352	2.684

2. sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge in Höhe von T€ 15 (VJ. T€ 15) setzen sich zusammen aus Versicherungsentschädigungen, Verkauf von Anlagevermögen, Kostenerstattung für Fahrzeuggestellung, Personalgestellung etc.

3. Materialaufwand

Der Planansatz in Höhe von T€ 342 liegt T€ 269 unter dem Planansatz des lfd. Jahres.

4. Personalaufwand

Es wird mit einem gleichen Aufwand von T€ 1.521 (Plan 2012 T€ 1.520) gerechnet.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen fallen mit T€ 120 zu T€ 120 für das Jahr 2012 ebenfalls gleich aus.

6. sonstiger betrieblicher Aufwand

Der Planansatz 2014 in Höhe von T€ 379 liegt T€ 62 unter dem Planwert 2012.

7. Jahresergebnis

Der geringe Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1 soll zur Eigenkapitalausstattung der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Wirtschaftsplan 2014
Anlage 3

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Stellenübersicht 2014 gem. § 17 Eig.Betr.VO

Entgeltgruppen nach TVöD

Wirtschaftsjahr	Entgeltgruppen														
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2013	0	0	0	1	0	0	2	0	5*	11*	8	4	1	0	0
2014	0	0	0	1	0	0	2	0	5*	11*	8	4	1	0	0

Nachrichtlich:

2014	1 Betriebsleiter (Städt. Verwaltungsrat, A 13 anteilig)

*davon eine Stelle dauerhaft nicht besetzt

04.11.2013

Vermögensplan 2014 des Baubetriebshofes der Stadt Altena/Westf.

Anlage 2 zum Wirtschaftsplan 2014

Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 T€	Plan 2013 T€	Nr.	Bezeichnung	Plan 2014 T€	Plan 2013 T€
	A) Ausgaben				**B) Einnahmen**		
	I. Betriebliche Investitionen				**I. Eigenmittel**		
1	Bauten auf fremden Grundstück	0	0	1	Abschreibungen	120	120
2	Kleingeräte und Werkzeuge für die bauliche Unterhaltung	7	5	2	Zuführung (-) / Entnahme (+) aus dem Gewinnvortrag	-30	63
3	Kraftfahrzeuge (LKW, Transporter, PKW)	20	175				
4	Maschinen und maschinenähnliche Anlagegüter	60	0				
					Zwischensumme	**90**	**183**
5	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	3		**II. Fremdmittel**		
	Zwischensumme	**90**	**183**		Kredite	0	0
	II. Tilgung	**0**	**0**				
	Ausgaben	**90**	**183**		**Einnahmen**	**90**	**183**

609

04.11.2013

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2017

Finanzplan	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
A) Benötigte Mittel:				
1. Betriebliche Investitionen	90	140	160	140
2. planmäßige Tilgungen	0	0	0	0
Summe	**90**	**140**	**160**	**140**
B) Verfügbare Mittel				
Abschreibungen	120 -30	140 0	150 10	150 -10
Summe	**90**	**140**	**160**	**140**

Die Ansätze wurden überschlägig ermittelt.

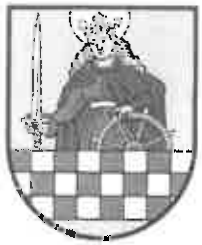
04.11.2013

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Jahresabschlüsse 2012

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Jahresabschluss zum 31.12.2012

MÄRKISCHE REVISION

Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2012

des

Abwasserwerkes der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Bilanz
zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		3.582,08	7.595,57
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke	538.741,05		538.741,05
2. Kanalsammelanlagen	46.832.345,51		46.057.116,91
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	34.987,73		41.021,73
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.366,73		17.087,73
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.577.899,84		1.356.940,42
		48.996.340,86	50.010.907,84
		48.999.922,94	50.018.503,41
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.636,33		56.840,09
2. Forderungen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	8.686,12		7.983,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.725,44		14.480,13
		75.047,89	79.303,22
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.073,11	1.205,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.560,00	6.580,00
		49.078.623,94	50.105.591,66

PASSIVA

	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		10.226.000,00	10.226.000,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	996.650,70		996.650,70
2. Zweckgebundene Rücklagen	7.871.160,57		7.871.160,57
		8.867.811,27	8.867.811,27
III. Verlustvortrag		-310.938,49	-390.990,52
IV. Jahresüberschuss		347.611,60	80.051,63
		19.130.484,38	18.782.872,78
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		1.384.365,41	1.367.542,27
C. Empfangene Ertragszuschüsse		3.871.804,22	4.079.648,53
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	307.000,00		294.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	301.100,00		278.100,00
		608.100,00	572.100,00
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.864.075,32		23.514.443,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.191,57		716.652,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	971.975,83		1.071.623,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	627,21		708,93
		24.103.869,93	25.303.428,08
		49.078.623,94	50.105.591,66

Anlage II

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012

		€	01.01. - 31.12.2012 €	01.01. - 31.12.2011 €
1.	Umsatzerlöse		5.575.972,83	5.276.623,85
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		156.000,00	160.000,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge		278.506,19	405.097,95
			6.010.479,02	5.841.721,80
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.167,23		2.906,51
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	310.812,89	326.980,12	361.800,31
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	189.102,72		191.136,91
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung € 33.694,53 (Vj. T€ 18)	64.092,42	253.195,14	48.554,52
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.977.011,47	1.914.285,87
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.156.537,09	2.280.140,34
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		320,83	382,78
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		949.464,43	963.228,29
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit =		+ 347.611,60	+ 80.051,83
11.	Jahresüberschuss		+ 347.611,60	+ 80.051,83

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2012

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagenvermögen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Es wurden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Software	3 Jahre
Rohrbrücke	75 Jahre
Kanalsammelanlagen	50 - 40 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	12 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäfts-Ausstattung	20 - 3 Jahre

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. In 2012 erfolgten keine Zugänge. Auf in der Vergangenheit aktivierte Partliner wurde in 2012 eine Sonderabschreibung in Höhe des vollen Restbuchwertes von T€ 80 vorgenommen.

Forderungen wurden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden für Einzelrisiken in erforderlicher Höhe gebildet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die **Rückstellung für Pensionen** ist zum Teilwert bewertet. § 36 GemHVO wird analog angewendet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2012 ist auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2012 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €	Stand 1.1.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Software	73.233,04	0,00	0,00	0,00	73.233,04	65.637,47	4.013,49	0,00	69.650,96	3.582,08	7.595,57
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke	538.741,05	0,00	0,00	0,00	538.741,05	0,00	0,00	0,00	0,00	538.741,05	538.741,05
2. Kanalsammelanlagen	76.896.815,13	76.897,48	666.899,76	11.427,37	77.629.185,00	28.839.698,22	79.677,49 S 1.881.845,49 N	4.481,71	30.796.839,49	46.832.345,51	48.057.116,91
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	246.808,46	620,00	0,00	0,00	247.428,46	205.786,73	6.654,00	0,00	212.440,73	34.987,73	41.021,73
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.987,56	0,00	0,00	0,00	89.987,56	72.899,83	4.721,00	0,00	77.620,83	12.366,73	17.087,73
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.356.940,42	887.859,18	-666.899,76	0,00	1.577.899,84	0,00	0,00	0,00	0,00	1.577.899,84	1.356.940,42
	79.129.292,62	965.376,66	0,00	11.427,37	80.083.241,91	29.118.384,78	1.972.997,98	4.481,71	31.088.901,05	48.996.340,86	50.010.907,84
	79.202.525,66	965.376,66	0,00	11.427,37	80.156.474,95	29.184.022,25	1.977.011,47	4.481,71	31.158.552,01	48.999.922,94	50.018.503,41

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen weit überwiegend Kanalsammelanlagen.

P620

Verbindlichkeitenspiegel per 31.12.2012

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamt
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-instituten	853.967,89	3.170.954,99	18.839.152,44	22.864.075,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.191,57	0,00	0,00	267.191,57
3. Verbindlichkeiten gegen-über der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	971.975,83	0,00	0,00	971.975,83
4. Sonstige Verbindlichkeiten	627,21	0,00	0,00	627,21
	2.093.762,50	3.170.954,99	18.839.152,44	24.103.869,93

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 627,21 (Vj. € 708,93) enthalten.

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

	2012 Anzahl	2011 Anzahl	Zuordnung zum Betrieb
Beamte	1	1	100 %
Angestellte	2	2	100 %
	3	3	

3. Sonstige Angaben

Betriebsleitung, Betriebsausschuss

Zu Betriebsleitern im Geschäftsjahr 2012 waren Herr Marc Bunse und Herr Dr. Andreas Hollstein bestellt.

Für die Eigenbetriebe

- Abwasserwerk der Stadt Altena
- Baubetriebhof der Stadt Altena
- Bäderbetrieb der Stadt Altena

besteht ein gemeinsamer Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 1 EigVO).

Mitglieder des Betriebsausschusses sind:

Ratsvertreter		
Diel, Bernhard	Vorsitzender	Lehrer
Ricker, Paul	stellv. Vorsitzender	Dipl.-Bauingenieur
Freissler, Hanna		Dipl.-Ingenieurin
Steinigeweg, Thomas		Rechtsanwalt
Kober, Uwe		Bezirksleiter LBS
Wilbers, Wolfgang		Schulleiter
Biroth, Ulrich		Archivar
Sachkundige Bürger		
Schmiedel, Gerhard		Finanzbeamter
Bergfeld, Matthias		selbst. Unternehmer
Rüth, Jonathan		Student
Radix, Nils		Student
Mitarbeitervertreter		
Buschmann, Thomas		Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas		Einzelhandeskaufmann
Beratende Funktion		
Kauert, Günter *)		Bankkaufmann
Groll, Rüdiger-Ulrich *)		kaufm. Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

An die Mitglieder und ehemaligen Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses wurden vom Eigenbetrieb keine Vergütungen gezahlt.

In der Kostenumlage, die an die Stadtwerke Altena GmbH gezahlt wurde, waren € 30.345,00 für den Betriebsleiter Herrn Marc Bunse enthalten.

Für den ehemaligen Betriebsleiter Herrn Korn ist zum 31.12.2012 eine Pensionsrückstellung in Höhe von € 145.058,00 passiviert.

Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2012

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Aufgabe des Abwasserwerkes ist die Erfüllung der Stadt obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung.

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Gewinn von T€ 348 (Vorjahr Gewinn T€ 80) abgeschlossen. Der Betrieb erzielte im Geschäftsjahr 2012 mit T€ 5.576 (Vorjahr T€ 5.277) einen um 5,67 % (T€ 299) höheren Umsatzerlös als 2011. Die Steigerung ist auf die in 2012 erfolgte Gebührenerhöhung und auf Nachforderungen durch Überprüfungen bei den Niederschlagsgebühren aus Vorjahren (T€ 125) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 126 auf T€ 279. Die Einnahmen fallen aber immer noch um T€ 114 höher als im Wirtschaftsplan angegeben aus, hauptsächlich resultierten die Mehreinnahmen aus der Verrechnung der Abwasserabgabe.

Die aktivierten Eigenleistungen für Ingenieurstätigkeiten reduzierten sich um T€ 4 auf T€ 156 (Vorjahr T€ 160).

Die Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 38 auf T€ 327 (Vorjahr T€ 365). In 2012 fielen keine kostenaufwendigen Überprüfungen und Untersuchungen des Abwassernetzes an. Ferner konnten durch Kostenoptimierung im Bereich Unterhaltung Einsparungen erzielt werden.

Der Personalaufwand erhöht sich um T€ 13 auf T€ 253 (Vorjahr T€ 240).

Die Abschreibungen stiegen um T€ 63 auf T€ 1.977 (Vorjahr T€ 1.914). Sonderabschreibungen in Höhe von T€ 80 mussten vorgenommen werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um T€ 123 auf T€ 2.157 (Vorjahr T€ 2.280). Einsparungen ergaben sich durch die Herabsetzung des Ruhrverbandsbeitrages um T€ 39 von T€ 1.993 in 2011 auf T€ 1.954, sowie ein effizientes Forderungsmanagement und durch Einsparungen im Verwaltungsbereich.

Der Investitionsbedarf wird seit 2008 nicht durch Kreditaufnahme finanziert. Der Zinsaufwand reduziert sich somit um T€ 14 auf T€ 949 (Vorjahr T€ 963).

Der Jahresgewinn von T€ 348 soll zur Abdeckung von Verlusten aus Vorjahren (T€ 311) verwendet werden.

2. Darstellung der Lage

a) Vermögenslage

Im Wesentlichen wurden Kanalerneuerungs- und Kanalsanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Maßnahmen stellen die Umsetzung der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Altena dar. Mit der 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Jahre 2007 bis 2012 wird das Investitionsvolumen reduziert. Dieses lässt mittelfristig eine Verbesserung der Vermögenslage erwarten.
Das Verhältnis Eigenkapital zu Anlagevermögen beträgt 39,0 % (Vorjahr 37,5 %).

b) Finanzlage

Im Geschäftsjahr konnte ein Cash-flow von T€ 2.325 erzielt werden (T€ 1.994 in 2011), der insbesondere für weitere Investitionen verwendet wurde.

Die Innenfinanzierungskraft betrug

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit / Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	1.615 / 965	= 1,7
(Vorjahr)		(1,3)

Die Schuldentilgungsfähigkeit (= dynamischer Verschuldungsgrad) betrug 14,2 Jahre (Vorjahr 8,3 Jahre).

c) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind durch Gebührenerhöhungen bei den Abwassergebühren und durch Nachberechnungen bei den Niederschlagswassergebühren um T€ 299 (5,67 %) gestiegen. In 2012 konnte durch die Steigerung der Umsatzerlöse, sowie Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und durch Einsparungen im Ausgabebereich, ein Jahresgewinn erzielt werden.
Die bedeutendsten Aufwandspositionen sind die Abschreibungen und Zinsaufwendungen. Sie sind neben den Ruhrverbandsbeiträgen insoweit von der Betriebsleitung nur begrenzt beeinflussbar. Des Weiteren kommt die zum 01.01.1999 beschlossene Eigenkapitalumwandlung von T€ 6.811 hinzu, die in diesem Zusammenhang notwendigerweise zu einer Neuverschuldung führte und das Finanzergebnis negativ beeinflusst.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres

Erstmalig wird ab 2013 eine Eigenkapitalverzinsung entsprechend dem Stärkungspakt der Stadt Altena erhoben. Die Verzinsung beträgt 6 % und wird in zwei Schritten vorgenommen. Im ersten Schritt wird ab 2013 eine Eigenkapitalverzinsung von 3 % und im zweiten Schritt ab 2016 von 6 % berücksichtigt werden.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken, die bestandsgefährdend sind oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können, sind für den Betrieb nicht erkennbar. Eine Kanalzustandserfassung und -auswertung erfolgt entsprechend der gesetzlichen Anforderungen kontinuierlich. Dadurch ist ggf. auch zeitnah eine Gefährdung der Abwasseranlagen erkennbar und erforderliche Maßnahmen können eingeleitet werden.
Die Fertigstellung der Generalentwässerungsplanung sowie die 5. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Jahre 2013 – 2018 erfolgt aus personellen Gründen in 2013. Die auszuführenden Maßnahmen ergeben sich aus dem Konzept und der Investitionsbedarf für die nächsten Jahre wird danach festgelegt.

Die Umsetzung der Dichtheitsprüfung wird voraussichtlich zu einem Mehraufwand führen. Das Ausmaß ist aber erst nach Verabschiedung der entsprechenden Rechtsverordnungen absehbar. Das bisher vorliegende Konzept wird dann entsprechend angepasst.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Nach dem jetzigen Kenntnisstand wird auch zukünftig mit einem Investitionsbedarf zu rechnen sein. Eine Aufnahme zusätzlicher Kredite ist aber weiterhin nicht erforderlich. Durch die Umfinanzierung von Darlehen wird der Verschuldungsgrad weiter sinken. Für Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen werden innovative technische Lösungen unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher, bürgerfreundlicher und ökonomischer Kriterien erarbeitet und angewendet.

Die Erschließung des interkommunalen Gewerbe- und Industriegebietes „Märkischer Gewerbepark Rosmart" wurde auch im Jahre 2012 nicht fertiggestellt. Der 1. und 2. Bauabschnitt des ca. 45 ha großen Gewerbeparks wurde inzwischen abgeschlossen. Mit dem 3. Bauabschnitt wurde noch nicht begonnen.

Die Ertragslage hat sich gegenüber den Vorjahren verbessert. Für das laufende Jahr wurden die Abwassergebühren auf € 4,43/cbm (Schmutzwasser) und auf € 1,43/qm (Niederschlagswasser) erhöht. Die Abwassergebühren sind auch künftig zur Erzielung positiver Jahresergebnisse und einer angemessenen Eigenkapitalausstattung anzupassen.

Altena, 12. Juli 2013

Abwasserwerk der Stadt Altena

gez. Bunse
Betriebsleiter

gez. Dr. Hollstein
Betriebsleiter

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (Anlage IV) des **Abwasserwerkes der Stadt Altena (Westf.),** Altena, unter dem Datum vom 22. Juli 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Abwasserwerk der Stadt Altena (Westf.)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Abwasserwerkes der Stadt Altena (Westf.),** Altena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

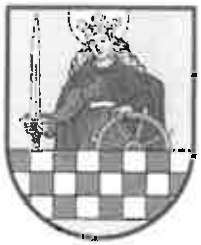
Altena, 22. Juli 2013

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Finanzwirt
Jörg Peters
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kaufmann
Marcus Grau
Wirtschaftsprüfer

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Jahresabschluss zum 31.12.2012

MÄRKISCHE REVISION

Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2012
des

Bäderbetriebes der Stadt Altena (Westf.)

Altena

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Bilanz
zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.588.630,00		1.700.695,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	373.106,00		434.929,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.041,00		110.890,00
		2.064.777,00	2.246.517,00
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen		13.322.782,52	13.322.782,52
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	6.669,25		5.947,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	493.658,27		374.645,24
		500.327,52	380.592,83
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		859,10	377,00
		15.888.746,14	15.950.269,35

PASSIVA

	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	1.022.600,00		1.022.600,00
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	11.329.596,66		11.329.596,66
III. Verlustvortrag	466.810,43		534.270,49
IV. Jahresüberschuss	380.320,20		67.460,06
		12.265.706,43	11.885.386,23
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		378.557,00	420.892,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	43.748,00		44.152,00
2. Sonstige Rückstellungen	33.100,00		57.000,00
		76.848,00	101.152,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.340.737,48		2.415.325,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.836,23		14.515,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	780.618,07		1.107.833,09
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.501,77		3.103,64
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.941,16		2.061,72
		3.167.634,71	3.542.839,12
		15.888.746,14	15.950.269,35

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012

		01.01. - 31.12.2012	01.01. - 31.12.2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		52.533,08	47.764,31
2. Sonstige betriebliche Erträge		48.144,36	45.451,14
		100.677,44	93.215,45
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.034,39		18.600,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	213.171,09	236.205,48	176.307,02
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	185.268,12		161.609,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 13.791,92 (Vj. T€ 13)	48.190,19	233.458,31	38.850,75
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		188.776,59	193.146,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		57.790,41	47.478,80
7. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen € 1.125.097,70 (Vj. T€ 745)		1.125.097,70	745.265,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		129.224,15	135.027,83
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+ 380.320,20	+ 67.460,06
10. Jahresüberschuss		+ 380.320,20	+ 67.460,06

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2012

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Das **Sachanlagenvermögen** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde ein Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2 a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten jeweils nicht mehr als € 150,00 betragen, wurden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Einbringungswerten bzw. Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Forderungen wurden zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden wegen fehlender Ausfallrisiken nicht gebildet.

Die **Rückstellung für Pensionen** sind zum Teilwert bewertet. § 36 GemHVO wird analog angewendet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2012 ist auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagenspiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

Die **Beteiligungen** betreffen einen 75,1 %igen Anteil an der Stadtwerke Altena GmbH, Altena sowie einen 100 %-Anteil an der Stadt Altena Beteiligungs-GmbH.

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Entwicklung des Anlagevermögens gemäß
§ 268 Abs. 2 HGB (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €	Stand 1.1.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €
I. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	2.845.875,34	0,00	0,00	2.845.875,34	1.145.177,34	112.068,00	0,00	1.257.245,34	1.588.630,00	1.700.698,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.013.361,83	1.325,20	0,00	1.014.687,03	578.432,83	63.148,20	0,00	641.581,03	373.106,00	434.929,0
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.692,24	5.711,39	0,00	159.403,63	42.802,24	13.560,39	0,00	56.362,63	103.041,00	110.890,0
	4.012.929,41	7.036,59	0,00	4.019.966,00	1.766.412,41	188.776,59	0,00	1.955.189,00	2.084.777,00	2.246.517,0
II. Finanzanlagen										
Beteiligungen	13.917.316,71	0,00	0,00	13.917.316,71	594.534,19	0,00	0,00	594.534,19	13.322.782,52	13.322.782,5
	17.930.246,12	7.036,59	0,00	17.937.282,71	2.360.946,60	188.776,59	0,00	2.549.723,19	15.387.559,52	15.569.299,5

Verbindlichkeitenspiegel per 31.12.2012

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamt
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.642,02	399.967,86	1.838.127,60	2.340.737,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.836,23	0,00	0,00	17.836,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	780.618,07	0,00	0,00	780.618,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.501,77	0,00	0,00	26.501,77
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.941,16	0,00	0,00	1.941,16
	929.539,25	399.967,86	1.838.127,60	3.167.634,71

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 1.941,16 (Vj. € 2.049,72) enthalten.

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 7 (Vj. 6).

3. Sonstige Angaben

Betriebsleitung, Betriebsausschuss

Zu Betriebsleitern im Geschäftsjahr 2012 waren Herr Marc Bunse und Herr Uwe Krischer bestellt.

Für die Eigenbetriebe

- Abwasserwerk der Stadt Altena
- Baubetriebhof der Stadt Altena
- Bäderbetrieb der Stadt Altena

besteht ein gemeinsamer Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 1 EigVO).

Mitglieder des Betriebsausschusses waren:

Ratsvertreter		
Diel, Bernhard	Vorsitzender	Lehrer
Ricker, Paul	stellv. Vorsitzender	Dipl.-Bauingenieur
Freissler, Hanna		Dipl.-Ingenieurin
Steinigeweg, Thomas		Rechtsanwalt
Kober, Uwe		Bezirksleiter LBS
Wilbers, Wolfgang		Schulleiter
Biroth, Ulrich		Archivar
Sachkundige Bürger		
Schmiedel, Gerhard		Finanzbeamter
Bergfeld, Matthias		selbst. Unternehmer
Rüth, Jonathan		Student
Radix, Nils		Student
Mitarbeitervertreter		
Buschmann, Thomas		Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas		Einzelhandelskaufmann
Beratende Funktion		
Kauert, Günter *)		Bankkaufmann
Groll, Rüdiger-Ulrich *)		kaufmännischer Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

An die Mitglieder und ehemaligen Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses wurden vom Eigenbetrieb keine Vergütungen gezahlt.

In der Verwaltungskostenpauschale in Höhe von € 2.600,00, die an die Stadt Altena gezahlt wurde, sind Personalkosten in nicht aufgegliederter Höhe enthalten.

In den Lohn- und Gehaltsaufwendungen ist die Betriebsleitertätigkeit 2012 in Form einer Pauschale durch die Stadtwerke Altena GmbH in Höhe von € 12.500,00 für Herrn Marc Bunse enthalten.

Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Lageberich t

für das Geschäftsjahr 2012

1. Geschäftsverlauf und Lage

Der Bäderbetrieb betreibt das Frei- und Hallenbad Altena-Dahle.
Bei der Immobilie des ehemaligen Freibades Linscheid ergaben sich keine Veränderungen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um T€ 4,8 (= 9,8 %) auf T€ 52,5 angestiegen.

Der Materialaufwand ist mit T€ 236 (Vj. = T€ 195) um 21,0 % gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit T€ 58 (Vj. = T€ 48) um 20,8 % höher. Der Aufwand für Personal in Höhe von T€ 234 (Vj. = T€ 200) erhöhte sich um 17,0 %. Die Abschreibungen sind um 2,1 % auf T€ 189 (Vj. = T€ 193) gesunken. Der Zinsaufwand ist um 4,4 % mit T€ 129 (Vj. = T€ 135) geringer ausgefallen. Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von T€ 1.125 (Vj. = T€ 745) sind um 51,0 % gestiegen, sie ergeben sich aus Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Altena GmbH und der Stadt Altena Beteiligungs-GmbH. Die Beteiligungserträge sind von der Betriebsleitung nicht beeinflussbar.

Insgesamt ergibt sich somit ein positives Jahresergebnis von T€ 380 (VJ. = T€ 67).

Das Ende 2000 geschlossene und nicht mehr betriebene Freibadgelände Linscheid wurde bislang noch nicht vermarktet. Der Rückbau der Anlage ist von der zukünftigen Nutzung abhängig, die Anlagenteile sollen aus Kostengründen nur im erforderlichen Umfang beseitigt werden.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2012 insbesondere durch die Aufstellung eines "Vogelnestes" (Wasserspielgerät) getätigt. Die Anschaffungskosten wurden vom Förderverein des Frei- und Hallenbades Dahle e.V. bezuschusst.

Die Sanierungsarbeiten im Bereich der Umkleideräume der Jungen wurde fertiggestellt. Für das Jahr 2013 sollen auch die Umkleideräume der Mädchen saniert werden sowie die Verlegung der Elektroverteilung im ehemaligen Schwimmmeisterraum soll durchgeführt werden. Die Betonsanierung an der Fassade und die Erneuerung der Beckenauskleidung des Hallenbades stehen in den nächsten Jahren an.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag ergeben.

3. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Der geringe Liquiditätszufluss wird auch weiterhin zu Fehlbeträgen führen.

Die Verluste aus operativer Tätigkeit sollen weiterhin durch die Beteiligungserträge kompensiert werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 ist mit einem Jahresverlust entsprechend dem Wirtschaftsplan zu rechnen. Der Jahresüberschuss 2012 soll auf das laufende Jahr vorgetragen werden.

Altena, 2. Mai 2013

gez. Marc Bunse
Betriebsleiter

gez. Uwe Krischer
Betriebsleiter

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (Anlage IV) des **Bäderbetriebes der Stadt Altena (Westf.),** Altena, unter dem Datum vom 22. August 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Bäderbetrieb der Stadt Altena (Westf.)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Bäderbetriebes der Stadt Altena (Westf.),** Altena, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

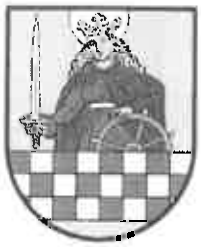
Altena, 22. August 2013

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Finanzwirt
Jörg Peters
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kaufmann
Marcus Grau
Wirtschaftsprüfer

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Jahresabschluss zum 31.12.2012

MÄRKISCHE REVISION

Bericht

über die Prüfung

des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2012

und des Lageberichtes

für das Geschäftsjahr 2012

des

Baubetriebshofes der Stadt Altena (Westf.)

Altena

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Entwicklung des Anlagevermögens gemäß
§ 268 Abs. 2 HGB (Anlagenspiegel)

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €	Stand 1.1.2012 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2012 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	1.126,00	0,00	0,00	1.126,00	1.126,00	0,00	0,00	1.126,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung										
1. Geräte und Werkzeuge	107.887,60	24.100,00	1.060,00	130.927,60	87.591,60	7.752,00	813,00	94.530,60	36.397,00	20.296,00
2. Fahrzeuge	1.740.105,39	25.469,00	37.066,43	1.728.507,96	1.311.547,39	74.154,00	32.419,43	1.353.281,96	375.226,00	428.558,00
3. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	484.701,96	7.177,00	18.771,57	473.107,39	369.912,96	24.653,00	18.771,57	375.794,39	97.313,00	114.789,00
	2.332.694,95	56.746,00	56.898,00	2.332.542,95	1.769.051,95	106.559,00	52.004,00	1.823.606,95	508.936,00	563.643,00
	2.333.820,95	56.746,00	56.898,00	2.333.668,95	1.770.177,95	106.559,00	52.004,00	1.824.732,95	508.936,00	563.643,00

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012

	€	01.01. - 31.12.2012 €	01.01. - 31.12.2011 €
1. Umsatzerlöse		2.451.213,55	2.512.483,89
2. Sonstige betriebliche Erträge		30.651,67	65.024,33
		2.481.865,22	2.577.508,22
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	306.389,20		319.537,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	227.653,84	534.043,04	243.727,29
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.195.296,98		1.186.593,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung -davon für Altersversorgung € 96.434,33 (Vj. € 98.937,50)	340.500,84	1.535.797,82	344.077,38
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		106.559,00	115.656,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		372.741,25	464.490,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,93	527,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.318,46	601,17
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 70.591,42	- 96.648,31
10. Sonstige Steuern		1.163,00	1.507,00
11. Jahresfehlbetrag		-71.754,42	-98.155,31

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Anhang
für das Geschäftsjahr 2012

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Gemäß § 21 EigVO NRW werden die Vorschriften des HGB für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft sinngemäß angewendet, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung werden nach § 266 und § 275 HGB gegliedert.

1.2. Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Die Zugänge zum beweglichen **Anlagevermögen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt und zeitanteilig abgeschrieben.

Dabei wurden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	Jahre
Geräte und Werkzeuge	4 – 12
Fahrzeuge	5 – 10
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 20

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die **Vorräte** wurden zum 31. Dezember 2012 körperlich aufgenommen. Die Bewertung erfolgte zu kontinuierlich fortgeschriebenen Durchschnitts-Einkaufspreisen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert angesetzt. Wegen bestehender Ausfallrisiken wurden bei den Forderungen Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind zum Teilwert bewertet. § 36 GemHVO wird analog angewendet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden **Rückstellungen** in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** 2012 ist auf Seite 3 dieses Anhangs im Anlagespiegel dargestellt. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Gliederung der Bilanz.

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)
Altena

Bilanz
zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		508.936,00	563.643,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		79.259,18	98.955,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.409,73		12.648,40
2. Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	182.373,58		111.288,63
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.506,47		4.806,86
		192.289,78	128.743,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		966,10	567,07
		781.451,06	791.909,24

PASSIVA

	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	100.000,00		100.000,00
II. Kapitalrücklage	77.972,54		77.972,54
III. Gewinnrücklage	6.652,35		6.652,35
IV. Gewinnvortrag	293.157,20		391.312,51
V. Jahresfehlbetrag	-71.754,42		-98.155,31
		406.027,67	477.782,09
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.418,00		53.911,00
2. Sonstige Rückstellungen	203.440,00		186.016,00
		256.858,00	239.927,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.884,72		1.349,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.892,29		15.890,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	3.227,19		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	57.561,19		57.160,27
		118.565,39	74.200,15
		781.451,06	791.909,24

P650

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

	2012 Anzahl	2011 Anzahl	Zuordnung zum Betrieb
Beamte	1	1	5 %
Angestellte	5	5	100 %
Arbeiter	27	27	100 %
Auszubildende	0	1	100 %

3. Sonstige Angaben

Betriebsleitung, Betriebsausschuss

Zu Betriebsleitern im Geschäftsjahr 2012 waren Herr Stefan Kemper (erster Betriebsleiter) und Herr Dipl.-Ing. Volker Richter (zweiter Betriebsleiter) bestellt.

Für die Eigenbetriebe

- Abwasserwerk der Stadt Altena
- Baubetriebshof der Stadt Altena
- Bäderbetrieb der Stadt Altena

besteht ein gemeinsamer Betriebsausschuss (§ 5 Abs. 1 EigVO).

Mitglieder des Betriebsausschusses waren:

Ratsvertreter

Diel, Bernhard	Vorsitzender	Lehrer
Ricker, Paul	stellv. Vorsitzender	Dipl.-Bauingenieur
Freissler, Hanna		Dipl.-Ingenieurin
Steinigeweg, Thomas		Rechtsanwalt
Kober, Uwe		Bezirksleiter LBS
Wilbers, Wolfgang		Schulleiter
Biroth, Ulrich		Archivar

Sachkundige Bürger

Schmiedel, Gerhard	Finanzbeamter
Bergfeld, Matthias	selbst. Unternehmer
Rüth, Jonathan	Student
Radix, Nils	Student

Mitarbeitervertreter

Buschmann, Thomas	Kfz-Mechaniker
Wurm, Andreas	Einzelhandeskaufmann

Beratende Funktion

Kauert, Günter *)	Bankkaufmann
Groll, Rüdiger-Ulrich *)	kaufm. Angestellter

*) nur für den Bereich Bäderbetrieb

Der Betriebsleiter Herr Richter erhielt im Berichtsjahr Dienstbezüge (Festvergütung) in Höhe von € 62.336,29.

An Herrn Kemper und ehemalige Mitglieder der Betriebsleitung sowie an Mitglieder des Betriebsausschusses wurden vom Eigenbetrieb keine Vergütungen gezahlt.

In der an die Stadt Altena gezahlten Verwaltungskostenumlage in Höhe von € 5.110,37 sind Personalkosten in nicht aufgegliederter Höhe enthalten.

Für den ehemaligen Betriebsleiter, Herrn Korn, wurde zum 31.12.2012 eine Pensionsrückstellung in Höhe von € 53.418,00 ausgewiesen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 71.754,42 auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zu den für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honoraren gemäß § 314 Nr. 9 HGB

Die Honorare betrugen € 10.608,85 und umfassten ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Altena, 26. Juni 2013

Baubetriebshof der Stadt Altena
Die Betriebsleiter

gez. Kemper gez. Richter

Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2012

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf 2012 mit einem Jahresverlust von T€ 72 bzw. 2,9 % vom Umsatz (T€ 2.451) ist im Vergleich zum Vorjahr positiver, aber dennoch als unbefriedigend einzustufen. Ursächlich für den negativen Jahresabschluss ist der Rückgang der produktiven Stunden aufgrund von langfristigen Erkrankungen. Eine Anhebung der Verrechnungssätze der Lohnstunden, verursacht durch die Tarifabschlüsse, wurde zum 01.07.2013 moderat durchgeführt, um die Stadt Altena als Hauptauftraggeber nicht mehr als unbedingt nötig zu belasten.
Das Jahresergebnis liegt um T€ 75 unter dem Planansatz.

Der erwirtschaftete Verlust soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 2.451 (Vj. T€ 2.512) sanken um T€ 61 (2,4 %). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 31 (Vj. T€ 65) sanken um T€ 34.

Den Leistungen stehen Materialaufwendungen in Höhe von T€ 534 (Vj. T€ 563) gegenüber; ein Rückgang von T€ 29 (5,2 %). Die Personalaufwendungen stiegen um T€ 5 (0,3 %) auf T€ 1.536 (Vj. T€ 1.531). Die Abschreibungen sanken auf T€ 107 zu T€ 116 im Vorjahr geringfügig. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 373 (Vj. T€ 464) sanken um T€ 91 (19,6 %). Der Zinsaufwand in Höhe von T€ 3 stieg leicht um T€ 2.

Die Zusammensetzung der Belegschaft stellt sich wie folgt dar:

Stellenübersicht															
Wirtschafts-jahr	Entgeltgruppen														
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
2011	0	0	0	1	0	0	2	0	5	11	8	4	1	0	0
2012	0	0	0	1	0	0	2	0	5	11	8	4	1	0	0

Beamtenstellen: 1 Stelle BesGruppe A 14 (anteilig 5 %) Betriebsleiter

2. Darstellung der Lage

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme sank um T€ 11 (1,4 %) auf T€ 781 (Vj. = T€ 792).
Die Eigenkapitalquote sank von 60,4 % auf 52,0 %.

Folgende Kennzahlen stellen einige ausgewählte Deckungsverhältnisse dar:

	2012 T€			2011 T€		
Eigenkapital / Anlagevermögen	406 / 509	=	79,8%	478 / 564	=	84,8%
Investitionen / Abschreibungen	57 / 107	=	53,3%	173 / 116	=	149,1%

b) Finanzlage

Der Betrieb war durch die erwirtschafteten Mittel der letzten Jahre ganzjährig liquide. Der Finanzmittelbestand hat sich zum 31.12. 2012 um T€ 73 auf -T€ 82 verringert (einschließlich des Sparkasse Transfer-„Pooling"-Kontos.

c) Ertragslage

Es wurde ein Jahresverlust in Höhe von T€ -72 erwirtschaftet, der um T€ 26 überdem Jahresverlust des Vorjahres (T€ -98) lag. Eine Übersicht zur Produktivitätsentwicklung befindet sich auf Seite 4.

3. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Betriebssatzung nennt die Aufgaben, die durch den Rat auf den Baubetriebshof übertragen wurden. Der Baubetriebshof hat weiterhin durch konsequente Aufgabenkrtik die Kosten für den städt. Haushalt gesenkt.

Die schwierige Haushaltslage der Stadt (drohende Überschuldung) als wesentlicher Auftraggeber ist von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Betriebes. Die zwischen den Fachbereichen und dem Baubetriebshof abgestimmten Haushaltsansätze sind als Auftragssumme notwendig, um die Aufgaben bei kostendeckenden Preisen verantwortlich erfüllen zu können.

Die altersbedingte Personalfluktuation soll mittelfristig zu einem Abbau von Peronalressourcen genutzt werden, der zwangsläufig zu einem Rückgang der erbrachten Leistungsmenge und des Aufgabenumfangs führen wird. Aus dem Anstieg des Altersdurchschnitts der Belegschaft ergeben sich langfristig weitere Risiken (siehe Grafik Seite 6)

Die Lohnverrechnungssätze sind letztmalig im Juli 2012 moderat angepasst worden. Die Tarifsteigerungen 2013 sollten aus Sicht der Betriebsleitung im Wirtschaftsjahr 2014 angepasst werden.

Rechtzeitige Ersatzbeschaffungen im Fuhr- und Gerätepark sorgen, soweit wirtschaftlich vertretbar, für eine hohe Einsatzbereitschaft und geringen Reparaturaufwand.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

haben sich nicht ereignet.

5. Voraussichtliche Entwicklung

Eine Veränderung der Umsatzerlösstrukturen durch die Erledigung von Pflichtaufgaben anderer öffentlicher Einrichtungen wird weiter verfolgt, um höhere Auslastungsgrade und andere Kostenstrukturen für den Fuhrpark zu erreichen sowie die alleinige finanzielle Abhängigkeit von der Stadt zu verringern. Dabei gilt es den eng gefassten zulässigen rechtlichen Rahmen zu beachten. Eine engere interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde soll durch erkennbare Synergiepotentiale in Zukunft eine höhere Wirtschaftlichkeit ergeben. Durch steuerliche Änderungen könnten sich Erschwernisse ergeben.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einem positiveren Jahresergebnis gerechnet.

Altena, 26. Juni 2013

gez. Kemper
Betriebsleiter

gez. Richter
Betriebsleiter

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 (Anlage IV) des Baubetriebshofs der Stadt Altena (Westf.), Altena, unter dem Datum vom 22. Juli 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Baubetriebshof der Stadt Altena (Westf.)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Baubetriebshofs der Stadt Altena (Westf.),** Altena für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebs. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

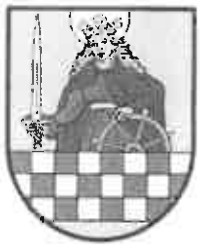
Altena, 22. Juli 2013

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Finanzwirt
Jörg Peters
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kaufmann
Marcus Grau
Wirtschaftsprüfer

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Stadtwerke Altena GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2012

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012,
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 und
Tätigkeitsabschluss zum 31. Dezember 2012

Stadtwerke Altena GmbH,
Altena

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
www.ES-Treuberater.de

Fritz-Vomfelde-Straße 6, 40547 Düsseldorf
Telefon (0211) 5235-01
Telefax (0211) 5235-100
E-Mail: Duesseldorf@ES-Treuberater.de

Stadtwerke Altena GmbH

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	€	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	239.851,61		285
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		12
		239.851,61	297
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.841.691,37		2.937
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.445.416,00		15.768
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.913,00		93
4. Anlagen im Bau	40.744,71		55
		18.436.765,08	18.853
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	24.500,00		25
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.315.388,47		16.315
		16.339.888,47	16.340
		35.016.505,16	35.490
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		190.599,83	185
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.761.936,05		3.889
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		13
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	114.146,79		195
4. Sonstige Vermögensgegenstände	267.113,40		703
		2.143.196,24	4.800
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		45.495,29	406
		2.379.291,36	5.391
C. Rechnungsabgrenzungsposten		509,97	19
		37.396.306,49	40.900

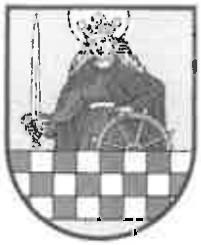
Passiva	€	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.891.779,96		1.892
II. Kapitalrücklage	5.244.137,79		5.244
III. Gewinnrücklagen	7.933.000,00		7.933
IV. Gewinnvortrag	69.428,53		0
V. Jahresüberschuss	916.212,97		1.469
		16.054.559,25	16.538
B. Empfangene Zuschüsse		632.369,18	653
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	605.900,00		617
2. Steuerrückstellungen	82.700,00		83
3. Sonstige Rückstellungen	1.300.490,00		1.170
		1.989.090,00	1.869
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.997.255,95		17.810
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287.134,16		2.042
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	970.399,27		116
4. Sonstige Verbindlichkeiten	465.498,68		1.871
		18.720.288,06	21.839
		37.396.306,49	40.900

Stadtwerke Altena GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2012

		€		€	2011 T€
1. Umsatzerlöse		14.582.256,14			13.457
Energiesteuern	./.	1.006.620,04			./. 958
Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern)				13.575.636,10	12.499
2. Andere aktivierte Eigenleistungen				164.875,40	86
3. Sonstige betriebliche Erträge				315.195,38	768
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	./.	8.202.495,65			./. 6.356
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	./.	568.804,64			./. 747
			./.	8.771.300,29	./. 7.103
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	./.	1.072.898,64			./. 1.096
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 120.816,10 €, i.Vj. 134 T€)	./.	345.884,04			./. 369
			./.	1.418.782,68	./. 1.465
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			./.	1.256.467,35	./. 1.319
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			./.	1.274.909,42	./. 1.316
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens				748.739,03	749
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				22.038,88	20
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			./.	869.875,67	./. 944
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				**1.235.149,38**	1.975
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			./.	312.830,09	./. 500
13. Sonstige Steuern			./.	6.106,32	./. 6
14. Jahresüberschuss				**916.212,97**	1.469

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2012

Unverbindliches Ansichtsexemplar

MÄRKISCHE REVISION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht
über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2012
der
Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH
Altena

Märkische Revision Gesellschaft für Wirtschaftsprüfung mbH
Sitz der Gesellschaft: Altena/Westf. • Handelsregister: Gelsenkirchen HRB 5120
Geschäftsführer: Diplom-Kaufmann Dr.-Ing. Peter Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Diplom-Ökonom Michael Neuhaus Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

Universitätsbibliothek Frankfurt/Oder

Anlage I

Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH
Alten

Bilanz
zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126,00	253,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Grundstücke	18.525.560,39	18.544.763,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	82,88	7.697,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	379.191,33	698.001,28
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.630.525,70	2.253.000,82
	21.535.487,30	21.503.716,76

PASSIVA

	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	207.000,00		207.000,00
II. Verlustvortrag	-207.000,00		-207.000,00
(soweit durch Eigenkapital gedeckt)		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		833.947,00	818.694,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.017.937,22		20.032.160,77
2. Sonstige Verbindlichkeiten	683.603,08		652.861,99
		20.701.540,30	20.685.022,76
		21.535.487,30	21.503.716,76

P668

Unverbindliches Ansichtsexemplar

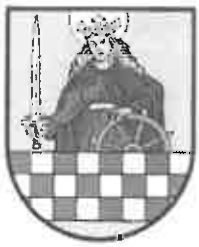
Anlage II

Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012

	01.01. - 31.12.2012	01.01. - 31.12.2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	134.610,22	57.228,71
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-19.203,19	138.835,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	19,00	0,00
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	62.341,81	129.084,89
5. Personalaufwand	9.072,00	9.072,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	126,00	633,82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.182,59	86.717,08
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.332,02	2.584,83
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	330.561,11	363.379,79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 377.525,46	-390.239,01
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0,58	-0,82
12. Jahresfehlbetrag	- 377.524,88	- 390.238,19

Stadt Altena (Westf.)
Haushaltsplan 2014



Stadt Altena Beteiligungs-GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2012

MÄRKISCHE REVISION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012
und des Lageberichtes 2012

der

Stadt Altena Beteiligungs-GmbH

Altena

Märkische Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sitz der Gesellschaft: Altena/Westf. – Handelsregister: AG Iserlohn HRB 5120
Geschäftsführer: Diplom-Finanzwirt Jörg Peters Wirtschaftsprüfer + Steuerberater – Diplom-Ökonom Michael Neuhaus Wirtschaftsprüfer + Steuerberater
Diplom-Kaufmann Marcus Grau Wirtschaftsprüfer + Steuerberater – Dr. Stephan Reiners Rechtsanwalt + Fachanwalt für Steuerrecht

Stadt Altena Beteiligungs-GmbH
Altena

Bilanz
zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens		3.167.201,03	3.167.201,03
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	2.115.302,20		2.129.911,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.374,30	2.121.676,50	5.415,35
		5.288.877,53	5.302.528,26

PASSIVA	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	5.160.000,00		5.160.000,00
III. Jahresüberschuss	64.942,46	5.249.942,46	73.697,70
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	28.947,00		34.287,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.094,00	37.041,00	8.594,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7,95	6,50
2. Sonstige Verbindlichkeiten		1.886,12	943,06
		5.288.877,53	5.302.528,26

P674

Anlage II

Stadt Altena Beteiligungs-GmbH
Altena

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2012 - 31.12.2012

		2012	2011
		€	€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	563,75	0,00
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.937,71	10.173,62
3.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	67.030,17	78.018,72
4.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.053,50	37.434,33
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	2.537,48
6.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+ 89.709,71	+ 102.741,95
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.767,25	29.044,25
8.	Jahresüberschuss	64.942,46	73.697,70